

4

A2.2

# Schritte international

NEU

Deutsch als Fremdsprache  
Kurs- und Arbeitsbuch



Hueber



# Schritte international



## 4

Niveau A2/2

Deutsch als Fremdsprache  
**Kursbuch und Arbeitsbuch**

Silke Hilpert  
Daniela Niebisch  
Angela Pude  
Franz Specht  
Monika Reimann  
Andreas Tomaszewski

Arbeitsbuch

Übungsbücher

Vorwerk im Klett-Verlag

**Hueber Verlag**

**Unter Mitarbeit von:**

Katja Hanke

**Beratung:**

Oliver Bayerlein, Nagoya

Ádám Kovács-Gombos, Budapest

Christian Roll, Lima

Helga Lucía Valdraf, Monterrey

**Foto-Hörgeschichte:**

**Darsteller:** Philip Krause, Constanze Fennel, Marget Flach,

Astrid Dorothea Hasse, Marie-Anne Lechelmayr, Alexander Merola,

Alvaro Ritter, Kirsten Schneider u. a.

**Fotograf:** Matthias Kraus, München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern  
2021 20 19 18 17 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.  
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2017 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland  
Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München  
Zeichnungen: Jörg Saupe, Düsseldorf  
Gestaltung und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München  
Druck und Bindung: Druckerei Uhl GmbH & Co. KG, Radolfzell  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-19-601084-8

# Aufbau

Inhaltsverzeichnis – Kursbuch .....	IV
Inhaltsverzeichnis – Arbeitsbuch .....	VI
Vorwort .....	VIII
Die erste Stunde im Kurs .....	KB 9
<b>Kursbuch: Lektionen 8–14</b> .....	<b>KB 94</b>
<b>Arbeitsbuch: Lektionen 8–14</b> .....	<b>AB 90</b>
Lernwortschatz .....	LWS 30
Grammatikübersicht .....	GR 5
Lösungen zu den Tests .....	LT 2

## Symbole und Piktogramme

### Kursbuch

- 4 (8) Hörtext
- Film
- Aktivität im Kurs
- Einsatz mobiler Geräte (fakultativ)
- ÜG Verweis auf Schritte Übungsgrammatik (ISBN 978-3-19-301911-0)

### Grammatik:

du	lässt
er/es/sie	lässt

### Hinweis:

Warum?  
Wegen ...

### Kommunikation:

[ Wie wäre es mit ...? Hast du Lust?  
Gute Idee. Das machen wir! ]

Audios und Videos zum Einschleifen und Üben der Redemittel:



### Arbeitsbuch

- 2 (12) Hörtext
- B2 Verweis ins Kursbuch

- ◊ Vertiefungsübung zum binnendifferenzierenden Arbeiten
- ❖ Erweiterungsübung zum binnendifferenzierenden Arbeiten
- ⊗ Aufgabe zur Mehrsprachigkeit

# Inhaltsverzeichnis **Kursbuch**

		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	
<b>8</b>	<b>Am Wochenende</b> Folge 8: Wo er recht hat, hat er recht.  Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	KB 94  KB 102 KB 104	<b>Ich hätte gern ein bisschen Ruhe!</b> • über Wünsche sprechen	<b>Trotzdem habe ich gewonnen.</b> • Gegensätze ausdrücken	<b>Du könntest auch mitmachen.</b> • Vorschläge machen • auf Vorschläge reagieren
<b>9</b>	<b>Meine Sachen</b> Folge 9: Schauen wir mal ...  Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	KB 106  KB 114 KB 116	<b>Das ist ja eine tolle Wohnung!</b> • die eigene Meinung ausdrücken • Gegenstände beschreiben	<b>Wohin gehst du? In einen neuen Laden?</b> • Gegenstände beschreiben • eine Auktion machen	<b>Am schönsten finde ich den Teppich.</b> • etwas vergleichen
<b>10</b>	<b>Kommunikation</b> Folge 10: Immer auf den letzten Drücker  Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	KB 118  KB 126 KB 128	<b>Die 20 verschiedenen Bierdeckel hier ...</b> • Interviews zum Thema „Sammeln“ verstehen • Gegenstände beschreiben	<b>Hier wird das reingeschrieben.</b> • unpersönliche Sachverhalte verstehen	<b>Sprachnachrichten auf der Mailbox</b> • Sprachnachrichten verstehen • Telefongespräche führen
<b>11</b>	<b>Unterwegs</b> Folge 11: Fragen kostet nichts.  Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	KB 130  KB 138 KB 140	<b>Ihr kommt aus dem Hotel.</b> • Ortsangaben machen: Woher? Wo? Wohin?	<b>Gehen Sie dann durch den Stadtpark.</b> • Wegbeschreibungen verstehen • eine Wegbeschreibung geben	<b>Deshalb möchte ich ja in den Zoo.</b> • Gründe nennen • Verkehrsnachrichten im Radio verstehen
<b>12</b>	<b>Reisen</b> Folge 12: Die Qual der Wahl!  Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	KB 142  KB 150 KB 152	<b>Wollen wir an die Mosel fahren?</b> • Texte zum Thema Reiseziele verstehen • Vorschläge machen	<b>Gutes Wetter wäre auch nicht schlecht.</b> • Anzeigen von Unterkünften verstehen • über Vorlieben sprechen	<b>Etwas buchen</b> • Telefongespräche im Reisebüro verstehen und spielen • eine Reise buchen
<b>13</b>	<b>Geld</b> Folge 13: Was du heute kannst besorgen, ...  Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	KB 154  KB 162 KB 164	<b>Können Sie mir sagen, was ich da tun muss?</b> • am Bankschalter um Informationen bitten • über Banken sprechen	<b>Darf ich fragen, ob Sie ... dabeihaben?</b> • sich über Konditionen und Zahlungswege informieren	<b>Dort können Sie Ihr Konto prüfen lassen.</b> • Informationen zu Dienstleistungen verstehen • über Dienstleistungen sprechen
<b>14</b>	<b>Lebensstationen</b> Folge 14: Es kommt, wie es kommen soll.  Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	KB 166  KB 174 KB 176	<b>Ein richtig schöner Tag war das!</b> • persönliche Texte über wichtige Personen verstehen • über sich selber und andere sprechen	<b>Dir ist es egal, dass ...</b> • Streitgespräche verstehen	<b>Wir könnten rausgehen!</b> • Interviews zu Lieblingsorten verstehen • Vorschläge für Urlaubsaktivitäten machen • auf Vorschläge reagieren

D	E	Wortfelder	Grammatik
Wochenendaktivitäten und Veranstaltungen • einen Veranstaltungskalender verstehen	Veranstaltungstipps • Veranstaltungstipps in Anzeigen und im Radio verstehen	• Freizeitaktivitäten • am Wochenende • Wünsche und Pläne	• Konjunktiv II: wäre, hätte, würde, könnte • Konjunktion trotzdem: Morgen habe ich eine Prüfung. Trotzdem lerne ich nicht.
Interviews im Radio • eine Statistik ergänzen • Gespräche über das Kaufen verstehen • über das eigene Kaufen sprechen	Meine Lieblings Sachen • einen Text über persönliche Gegenstände verstehen	• Gegenstände und Materialien • Kaufen • Vorlieben und Wichtigkeit	• Adjektivdeklination indefiniter Artikel: ein neuer Laden, einen neuen Laden, ... • Komparation: groß – größer – am größten • Vergleichspartikel als, wie: lieber als, genauso gern wie ... • Wortbildung Adjektive: -los → arbeitslos...
Kontakt und Kommunikation • Ein Quiz zu Gewohnheiten in Deutschland • eine Kursstatistik zum Thema Kommunikation erstellen	Kommunikation und Beruf • Informationen über einen Beruf verstehen	• auf der Post • Kommunikation und Medien	• Adjektivdeklination definiter Artikel: der grüne Schal, den grünen Schal, dem grünen Schal, ... • Passiv – Präsens: Das wird reingeschrieben. • Frageartikel: Was für ein ...? • Wortbildung Adjektive un-: interessant → uninteressant • Wortbildung Nomen -ung: senden → die Sendung
Bei jedem Wetter unterwegs • Verkehrsnachrichten und Berichte über das Wetter verstehen	Verkehr • einen Text über Verkehrsmittel verstehen • über Verkehr in der Heimat berichten	• Wegbeschreibungen • Verkehr • Wetter	• lokale Präpositionen aus, von, an ... vorbei, bis zu, durch, ... entlang, gegenüber, über, um ... herum • Konjunktion deshalb: Tommy mag Tiger. Deshalb möchte er in den Zoo gehen. • Wortbildung Adjektive -bar, -ig, -isch: brauchen → brauchbar, das Eis → eisig, der Sturm → stürmisch
Nachrichten schreiben • Einladungen per Kurznachricht verstehen • jemanden per Kurznachricht zu sich einladen	Eine Urlaubsreise planen • ein Gespräch über eine Reise verstehen • eine Reise planen	• Reisen und Reisen buchen • Reiseziele • Aktivitäten im Urlaub	• lokale Präpositionen an, auf, in: am Meer – ans Meer, auf dem Land – aufs Land, in den Bergen – in die Berge • Adjektivdeklination ohne Artikel: Hotel mit günstigen Zimmern, ... • modale Präposition ohne: ohne lauten Verkehr • temporale Präpositionen von ... an, über: von Oktober an, über eine Stunde Aufenthalt
Leben ohne Geld • eine Reportage verstehen • etwas beurteilen	Rund ums Geld • Gespräche zum Thema „Geld“ verstehen • ein Gespräch zum Thema „Geld“ schreiben	• Bank • Bankgeschäfte • Dienstleistungen	• indirekte Fragen mit Fragepronomen was, wo ...: Wissen Sie noch, was ich gesagt habe? • indirekte Fragen bei Ja-/Nein-Fragen: Weißt du, ob man hier in Raten zahlen kann? • Verb lassen: Sie lässt ihr Konto prüfen.
Kosenamen • einen Text über Kosenamen verstehen	Ich würde gern ... machen. • über Wünsche und Träume sprechen	• ich und andere • Urlaub und Freizeit • Wünsche und Träume	• Wiederholung Perfekt und Präteritum: Gestern war ein schöner Tag! Ich bin ganz früh aufgestanden. • Wiederholung Satzverbindungen mit wenn, weil, dass • Wiederholung Konjunktiv II: Du solltest, Ich hätte gern ... • Wiederholung Wortbildung Adjektive -bar, -ig, -los, un- • Wiederholung Wortbildung Komposita, Nomen -er, -in, -ung • Diminutiv: -chen

# Inhaltsverzeichnis **Arbeitsbuch**

8

<b>Am Wochenende</b>	Schritt A–E	• Übungen	AB 90
	Phonetik	• Satzakzent: Wunschsätze	AB 91
		• Satzmelodie und Pausen	AB 96
	<b>Prüfungsaufgabe</b>	• Sprechen	AB 96
		• Schreiben	AB 97
	Test		AB 98
	<b>Fokus Beruf</b>	• Computer und Internet	AB 99

9

<b>Meine Sachen</b>	Schritt A–E	• Übungen	AB 100
	Phonetik	• Rhythmischer Akzent	AB 104
	<b>Prüfungsaufgabe</b>	• Lesen	AB 107
		• Hören	AB 109
	Test		AB 110
	<b>Fokus Beruf</b>	• Ein Bestellformular	AB 111

10

<b>Kommunikation</b>	Schritt A–E	• Übungen	AB 112
	Phonetik	• Laute b – p, g – k, d – t	AB 116
		• Progressive Assimilation	AB 118
	<b>Prüfungsaufgabe</b>	• Lesen	AB 114
		• Hören	AB 118
	Test		AB 121
	<b>Fokus Beruf</b>	• Informationen zum Studium in Deutschland	AB 122

11

<b>Unterwegs</b>	Schritt A–E	• Übungen	AB 123
	Phonetik	• Laute ts, pf, Aussprache und Orthografie (z, tz, ts, t; pf)	AB 129
		• Laute ks, kv, Aussprache und Orthografie (x, chs, ks, gs; qu)	AB 131
	<b>Prüfungsaufgabe</b>	• Hören	AB 126
		• Lesen	AB 132
	Test		AB 133
	<b>Fokus Beruf</b>	• Bei der Autovermietung	AB 134

<b>Reisen</b>	<b>Schritt A–E</b>	• Übungen	AB 135
	<b>Phonetik</b>	• Satzakzent und Satzmelodie	AB 141
	<b>Prüfungsaufgabe</b>	• Hören	AB 143
	<b>Test</b>		AB 145
	<b>Fokus Beruf</b>	• Eine Buchungsbestätigung	AB 146

<b>Geld</b>	<b>Schritt A–E</b>	• Übungen	AB 147
	<b>Phonetik</b>	• Satzmelodie in indirekten Fragesätzen	AB 148
	<b>Prüfungsaufgabe</b>	• Lesen	AB 153
		• Lesen	AB 155
	<b>Test</b>		AB 156
	<b>Fokus Beruf</b>	• Der Finanzierungsnachweis	AB 157

<b>Lebensstationen</b>	<b>Schritt A–E</b>	• Übungen	AB 158
	<b>Prüfungsaufgabe</b>	• Hören	AB 164
	<b>Test</b>		AB 165
	<b>Fokus Beruf</b>	• Telefonisch reklamieren	AB 166

<b>Lernwortschatz</b>	<b>Lektion 8</b>		LWS 30
	<b>Lektion 9</b>		LWS 32
	<b>Lektion 10</b>		LWS 35
	<b>Lektion 11</b>		LWS 39
	<b>Lektion 12</b>		LWS 43
	<b>Lektion 13</b>		LWS 46
	<b>Lektion 14</b>		LWS 49

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit *Schritte international Neu* legen wir Ihnen ein komplett neu bearbeitetes Lehrwerk vor, mit dem wir das jahrelang bewährte und erprobte Konzept von *Schritte international* noch verbessern und erweitern konnten. Erfahrene Kursleiterinnen und Kursleiter haben uns bei der Neubearbeitung beraten, um *Schritte international Neu* zu einem noch passgenauerem Lehrwerk für die Erfordernisse Ihres Unterrichts zu machen. Wir geben Ihnen im Folgenden einen Überblick über Neues und Altbewährtes im Lehrwerk und wünschen Ihnen viel Freude in Ihrem Unterricht.

## *Schritte international Neu ...*

- führt Lernende ohne Vorkenntnisse in 3 bzw. 6 Bänden zu den Sprachniveaus A1, A2 und B1.
- orientiert sich an den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
- bereitet gezielt auf die Prüfungen *Start Deutsch 1* (Stufe A1), *Start Deutsch 2* (Stufe A2), das *Goethe-Zertifikat* (Stufe A2 und B1) und das *Zertifikat Deutsch* (Stufe B1) vor.
- bereitet die Lernenden auf Alltag und Beruf vor.
- eignet sich besonders für den Unterricht mit heterogenen Lerngruppen.
- ermöglicht einen zeitgemäßen Unterricht mit vielen Angeboten zum fakultativen Medieneinsatz (verfügbar im Medienpaket sowie im Lehrwerkservice und abrufbar über die *Schritte international Neu*-App).

## Der Aufbau von *Schritte international Neu*

### Kursbuch (sieben Lktionen)

#### Lektionsaufbau:

- Einstiegsdoppelseite mit einer rundum neuen Foto-Hörgeschichte als thematischer und sprachlicher Rahmen der Lektion (verfügbar als Audio oder Slide-Show) sowie einem Film mit Alltagssituationen der Figuren aus der Foto-Hörgeschichte
- Lernschritte A–C: schrittweise Einführung des Stoffs in abgeschlossenen Einheiten mit einer klaren Struktur

- Lernschritte D+E: Trainieren der vier Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben in authentischen Alltagssituationen und systematische Erweiterung des Stoffs der Lernschritte A–C
- Übersichtsseite Grammatik und Kommunikation mit Möglichkeiten zum Festigen und Weiterlernen sowie zur aktiven Überprüfung und Automatisierung des gelernten Stoffs durch ein Audiotraining und ein Videotraining sowie eine Übersicht über die Lernziele
- eine Doppelseite „Zwischendurch mal ...“ mit spannenden fakultativen Unterrichtsangeboten wie Filmen, Projekten, Spielen, Liedern etc. und vielen Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung

## Arbeitsbuch (sieben Lktionen)

#### Lektionsaufbau:

- abwechslungsreiche Übungen zu den Lernschritten A–E des Kursbuchs
- Übungsangebot in verschiedenen Schwierigkeitsgraden zum binnendifferenzierten Üben
- ein systematisches Phonetik-Training
- ein systematisches Schreibtraining
- Tipps zu Lern- und Arbeitstechniken
- Aufgaben zur Mehrsprachigkeit
- Aufgaben zum Selbstentdecken grammatischer Strukturen (Grammatik entdecken)
- Aufgaben zur Prüfungsvorbereitung
- Selbsttests am Ende jeder Lektion zur Kontrolle des eigenen Lernerfolgs der Teilnehmer
- fakultative berufsorientierte Fokusseiten

#### Anhang:

- Lernwortschatzseiten mit Lerntipps, Beispielsätzen und illustrierten Wortfeldern
- Grammatikübersicht

Außerdem finden Sie im Lehrwerkservice zu *Schritte international Neu* vielfältige Zusatzmaterialien für den Unterricht und zum Weiterlernen.

Viel Spaß beim Lehren und Lernen mit *Schritte international Neu* wünschen Ihnen

Autoren und Verlag

# Die erste Stunde im Kurs

## 1 Stellen Sie sich vor. Wie heißen Sie?

Ich heiße Marianne Sicinski. Ich bin 79 Jahre alt und habe als Schneiderin gearbeitet. Ich war dreimal verheiratet. Jetzt bin ich Witwe und lebe allein. Meine Nachbarn hier in der Düsterstraße 7 mag ich alle, besonders Tim.

Ich bin Betty Paul und ich haben uns vor sechs Jahren kennengelernt. Wir haben damals eine Ausbildung als Webdesigner gemacht. Paul ist dann zu mir gezogen. Wir arbeiten heute beide als Webdesigner.

Hello! Ich bin Dimi Kaiopoulos. Meine Eltern sind aus Griechenland nach Deutschland gekommen. Ich bin hier geboren. Das ist Eva, meine Frau, und das ist unser Sohn Niki. Er ist 15 und interessiert sich leider zu wenig für die Schule. Tim hilft Niki bei den Hausaufgaben und ich zeige Tim, wie man griechisch kocht. Kochen ist mein Hobby.

Ich bin Tim Wilson. Ich komme aus Kanada. Ich arbeite in einem Hotel im Stadtzentrum, wohne aber fast am Stadtrand. Hier ist die Miete nicht so teuer. Die Leute im Haus kenne ich alle und ich fühle mich sehr wohl hier.

Ich heiße Sandra und bin Tims Kollegin im Hotel. Tim ist sehr lustig. Seit er hier ist, macht die Arbeit viel mehr Spaß. Auch unsere Chefin Karla finde ich total nett. Ach ja, noch was: Mein Hobby ist Tanzen.

## 2 Sehen Sie das Bild an und sammeln Sie Informationen zu einer Person.

Machen Sie Notizen und erzählen Sie dann.

Frau Sicinski

Alter: 79

Beruf: Schneiderin

Ich stelle Frau Sicinski vor.  
Sie ist ...

## 3 Was möchten Sie über sich erzählen?

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über sich.  
Ihre Partnerin / Ihr Partner stellt Sie im Kurs vor.

Das ist Sophia. Sie kommt aus ...

# Am Wochenende



1



Folge 8: Wo er recht hat, hat er recht.



5



6



## 1 Wörter raten: Scharade

Lesen Sie die Spielanleitung. Kennen Sie das Spiel? Wie heißt es in Ihrer Sprache?

Arbeiten Sie in Gruppen. Jede Gruppe/Person denkt sich ein Wort aus zwei Teilen (Baumhaus, Blumentopf, ...) aus und spielt das Wort pantomimisch vor. Die anderen Mitspieler raten. Für jedes richtige Wort gibt es einen Punkt. Gewonnen hat die Gruppe/Person mit den meisten Punkten.

## 2 Sehen Sie die Fotos 3, 4, 6 und 8 an.

a Was meinen Sie? Welche Wörter „spielen“ die Freunde? Kreuzen Sie an.

- Tim:  eine Salatschüssel  
Betty:  einen Hausmann  
Niki:  Geschenkpapier  
Eva:  einen Holzhammer

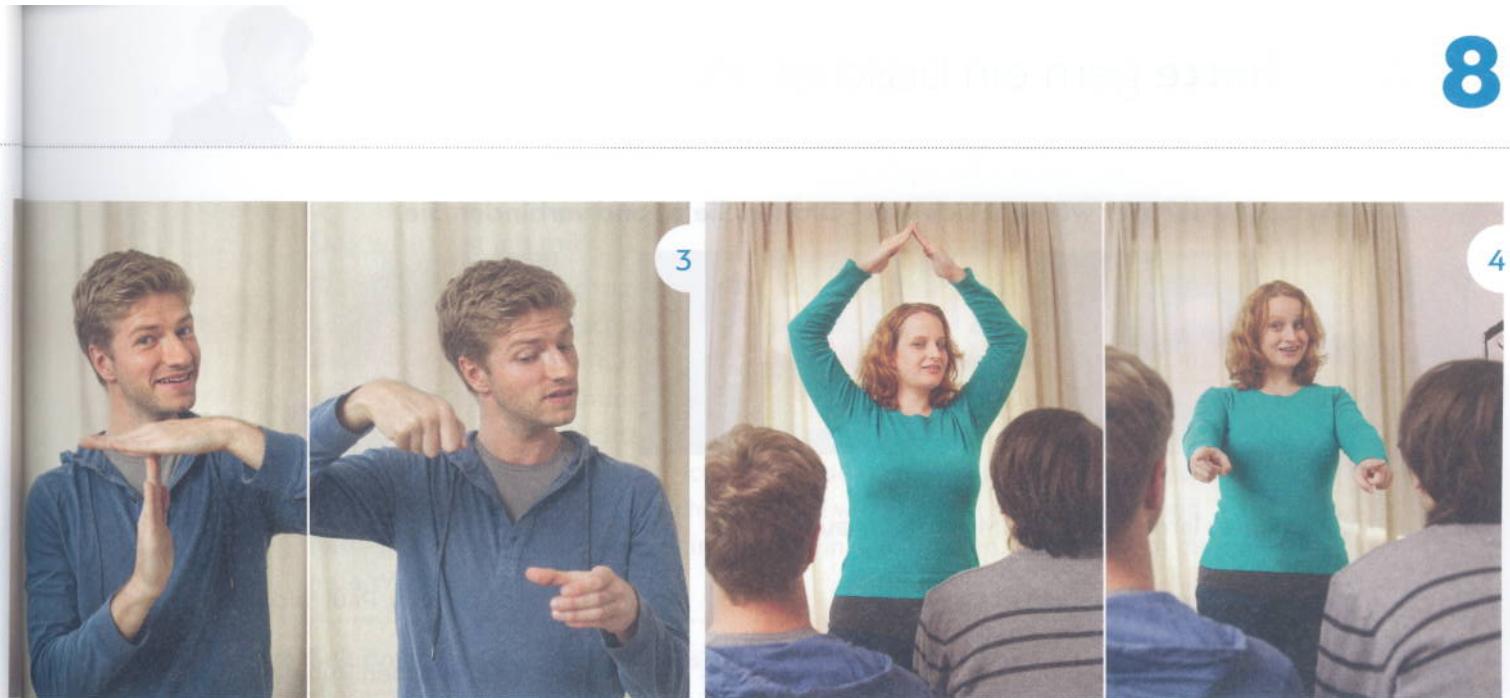


- eine Teekanne  
 ein Hausdach  
 eine Modezeitschrift  
 einen Werkzeugkoffer



4 1–8

b Hören Sie und vergleichen Sie.



4 1–8

### 3 Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Namen.

Betty Eva Niki Paul Tim

Es ist Sonntag. Betty und Paul hören Musik.   kann nicht lernen, denn die Musik ist zu laut. Er ist sauer und geht nach oben zu   und  . Sie trinken zusammen Tee. Dann hat   eine Idee: Sie möchte Scharade spielen.   kommt auch. Er braucht einen Werkzeugkoffer für   und spielt dann mit.  , seine Mutter, sucht ihn. Am Ende spielt   auch mit. Alle haben viel Spaß!

### 4 Spielen Sie gern? Welche Spiele mögen Sie? Erzählen Sie.

Ich spiele gern Karten.

Und ich Schach!

# A Ich **hätte** gern ein bisschen Ruhe!



**A1 Wer sagt was? Wer wünscht sich was? Ordnen Sie zu und verbinden Sie.**



- Ich muss lernen. Aber die Musik ist so laut.
- Ich soll den Werkzeugkoffer leihen.
- Heute ist doch Sonntag!

Wir würden gern etwas zusammen spielen.  
Ich wäre lieber bei Betty, Paul und Tim.  
Ich hätte gern ein bisschen Ruhe!

## Konjunktiv II: Konjugation

ich	bin	→ <b>wäre</b>	ich	habe	→ <b>hätte</b>	ich	spiele	→ <b>würde</b>	
du	bist	→ <b>wär(e)st</b>	du	hast	→ <b>hättest</b>	du	spielst	→ <b>würdest</b>	
er/es/sie	ist	→ <b>wäre</b>	er/es/sie	hat	→ <b>hätte</b>	er/es/sie	spielt	→ <b>würde</b>	... spielen
wir	sind	→ <b>wären</b>	wir	haben	→ <b>hätten</b>	wir	spielen	→ <b>würden</b>	
ihr	seid	→ <b>wär(e)t</b>	ihr	habt	→ <b>hättet</b>	ihr	spielt	→ <b>würdet</b>	
sie/Sie	sind	→ <b>wären</b>	sie/Sie	haben	→ <b>hätten</b>	sie/Sie	spielen	→ <b>würden</b>	

**A2 Was wünschen sich diese Personen? Sprechen Sie.**

Sie/Er hätte gern ... Sie/Er wäre gern ... Sie/Er würde gern ...

A



Sie hätte gern  
mehr Freizeit.  
Und sie ...

B



mehr Freizeit haben –  
Pause machen – ein freies  
Wochenende haben

C



Rad fahren –  
Yoga machen – joggen  
im Wald spazieren gehen –  
in der Disco sein – Urlaub haben

## A3 Freizeit-Wünsche

a Lesen Sie die Texte auf Seite 97. Wer sagt das? Kreuzen Sie an.

- 1 Ich habe nach der Arbeit viel Zeit für meine Freunde.
- 2 Ich muss arbeiten, wenn andere frei haben.
- 3 Ich mache nach der Arbeit zu Hause nicht viel.
- 4 Im Moment habe ich weniger Zeit als früher.
- 5 Meine Arbeitszeiten gefallen mir nicht.
- 6 Meine Freunde machen viel ohne mich. Ich bin zu müde.

	Anna	Lorenzo	Agnieszka
1	☒	○	○
2	○	○	○
3	○	○	○
4	○	○	○
5	○	○	○
6	○	○	○

### Das wünsche ich mir!

Freizeit ist mir sehr wichtig. Ich arbeite als Sekretärin und bin meist schon um 16.30 Uhr zu Hause. Nach der Arbeit verbringe ich viel Zeit mit meinen Freunden: Wir kochen zusammen und schauen einen Film oder wir gehen einkaufen. Auch an den Wochenenden gehen wir oft zusammen aus. Der Haushalt ist mir nicht so wichtig. Ich möchte lieber Spaß haben. Ich will nicht jeden Tag Wäsche waschen oder sauber machen. Ich würde aber gern mehr Sport machen, z.B. Tischtennis spielen. Das finde ich schön. Ich wäre gern in einem Verein und hätte gern einen Partner oder eine Partnerin zum Spielen. Da würde ich dann jede Woche trainieren.



Anna Schmidt

- 10 Seit drei Monaten arbeite ich als Kellner in Deutschland. Weil ich noch neu in diesem Job bin und keine Frau und Kinder habe, muss ich die ersten sechs Monate immer an den Wochenenden arbeiten. Das gefällt mir gar nicht. Meine Freunde unternehmen viele schöne Dinge und ich kann nie mit. Ich hätte gern mal wieder ein Wochenende frei. Dann würde ich meine Freunde einladen und 15 vielleicht in ein Konzert gehen. Das wäre toll.



Lorenzo Martelli

Ich studiere Medizin und lerne gerade für meine Prüfungen. Jeden Tag sitze ich von früh bis spät zu Hause und lerne. Draußen ist Sommer und die Sonne scheint. Da wäre ich viel lieber im Schwimmbad oder an einem See. Aber ich muss lernen. Und abends, wenn meine Freunde anrufen und fragen: „Möchtest du etwas unternehmen?“, bin ich zu erschöpft. Ich würde gern mit ihnen im Park grillen. Aber das geht nicht. Ach, gerade wäre ich gern wieder 18 Jahre alt und würde lieber wieder in die Schule gehen. Das war viel einfacher.



Agnieszka Nowak

**b** Lesen Sie die Texte noch einmal.

Notieren Sie drei Wünsche von einer Person auf einem Zettel.

1 mehr Sport machen, 2 in einem Verein sein, ...

**c** Geben Sie den Zettel Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Sie/Er sagt: Wer von den Personen wünscht sich das?

Anna würde gern mehr Sport machen.  
Sie wäre gern ...

**A4 Wünsche raten**

a Notieren Sie drei Wünsche auf einem Zettel.

- Wo wären Sie jetzt gern?
- Was hätten Sie gern?
- Was würden Sie gern mal machen/lernen?

Ich wäre jetzt gern am Meer.  
Ich hätte gern viel Geld.  
Ich würde gern Gitarre spielen.

Wo?	Was?	Machen/Lernen?
am Meer	viel Geld	Gitarre spielen

**b** Mischen Sie die Zettel und verteilen Sie sie neu.

Lesen Sie vor. Die anderen raten: Wer hat diese Wünsche?

## B Trotzdem habe ich gewonnen.



### B1 Was passt? Wissen Sie es noch? Verbinden Sie.

- a Eva hat keine Zeit.
- b Betty hat beide Wörter gewusst.
- c Tim muss lernen.

Trotzdem spielt er mit Betty und Paul.  
Trotzdem hat Paul gewonnen.  
Sie soll trotzdem reinkommen.

Konjunktion: trotzdem

Eva hat keine Zeit.

Sie soll trotzdem reinkommen.

Trotzdem soll sie reinkommen.

### B2 Spielen Sie Gespräche.

Radtour machen schwimmen gehen auf den Flohmarkt gehen arbeiten ...

- ◆ Was machst du denn heute?
- Ich mache eine Radtour.
- ◆ Aber du bist doch erkältet!
- Na und? Ich mache trotzdem eine Radtour.



### B3 Was soll Niki tun? Was tut er wirklich? Sprechen Sie.

Lieber Niki,

ich komme erst gegen  
22 Uhr zurück.

Bitte nicht vergessen:

- Schlaf nicht so lange.
- Üb am Vormittag mit Tim Englisch.
- Iss mittags nichts Süßes.
- Mach am Nachmittag ein bisschen Sport.
- Leg Dein Handy auch mal weg!

♡ Mama



bis 10 Uhr im Bett bleiben



spielen



viel Kuchen essen



auf dem Sofa liegen  
und fernsehen



ständig mit Freunden chatten

### B4 Kettenspiel: Was machen Sie trotzdem?

Lesen Sie das Beispiel und finden Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner passende Sätze mit trotzdem.

Morgen habe ich eine Prüfung.  
Trotzdem lerne ich nicht.

Ich lerne nicht.  
Trotzdem kann ich alle Wörter.

Ich kann alle Wörter. Trotzdem  
mache ich viele Fehler.

# C Du könntest auch mitmachen.



8

## C1 Welche Vorschläge machen Tim und Paul? Wissen Sie es noch? Kreuzen Sie an.



Wir könnten ...

- zusammen lernen.
- Scharade spielen.



Eva, du könntest ...

- reinkommen und mitmachen.
- die Spülmaschine reparieren.

### Konjunktiv II: Vorschlag

ich	könnte	... spielen
du	könntest	
wir/Sie	könnten	

## C2 Pläne

### a Was ist richtig? Hören Sie drei Gespräche und kreuzen Sie an.

- 1  Bettina möchte nicht ins Kino gehen.
- 2  Andreas hat Sabine schon lange nicht mehr angerufen.
- 3  Andreas freut sich, dass seine Eltern kommen.



### b Wer sagt was zu wem? Hören Sie noch einmal und verbinden Sie.

- 1 Andreas  
2 Bettina  
3 Sabine  
4 Andreas'  
Mutter

Wir könnten essen gehen.

Wir könnten uns ja mal wieder treffen.

Wir könnten doch am Samstag zusammen frühstücken.

Wir könnten ins Kino gehen.

Ihr könnettet aber auch einfach eine Stadtrundfahrt machen.

Wir könnten doch mal wieder etwas zusammen unternehmen.

Andreas  
Bettina  
Sabine  
Andreas'  
Mutter

## C3 Ihre Wochenendpläne

### a Ordnen Sie zu.

- Schade, das geht leider nicht.  Gute Idee. Das machen wir!  Ich habe leider keine Zeit.
- Einverstanden.  Ja, das geht bei mir.  Ich würde gern ... Hast du Lust?  In Ordnung.
- Da kann ich leider nicht. Aber ...

1 Vorschläge machen    Wir könnten am Samstag/... (mal wieder) ... / Wie wäre es mit ...?

### 2 positiv reagieren ☺

Ja, gern. / Ich komme/mache gern mit.

Warum nicht?

Um wie viel Uhr ...? / Wann ...? / Dann bis ...

### 3 negativ reagieren ☹

Tut mir leid, aber ...

Ich würde gern kommen/mitmachen, aber ...

Ich würde eigentlich lieber ...

### b Arbeiten Sie zu zweit. Notieren Sie.

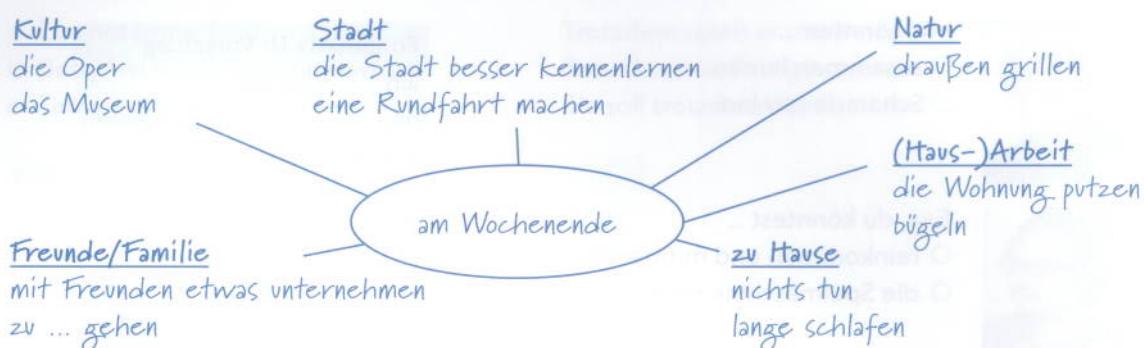
Machen Sie dann Vorschläge und reagieren Sie.

- ◆ Wir könnten am Samstag ein Fußballspiel ansehen.
- Ich würde eigentlich lieber einkaufen gehen. Hast du Lust?
- ◆ Warum nicht? Wann sollen wir uns treffen?
- ...

am Samstag  
ein Fußballspiel ansehen  
gemeinsam einkaufen gehen  
in eine Bar gehen  
...

## D Wochenendaktivitäten und Veranstaltungen

### D1 Was kann man am Wochenende unternehmen? Sammeln Sie.



### D2 Wählen Sie aus Ihren Ideen in D1 drei Aktivitäten aus.

Wann machen Sie das am Wochenende? Fragen Sie und antworten Sie.

- ◆ Was machst du gern am Freitagabend?
- ◆ Wofür nimmst du dir am Samstag Zeit?
- ◆ Und am Sonntag, was machst du da?
- Am Freitagabend ... ich gern ....
- Am Samstag ... ich am liebsten ...
- Am Sonntag ... ich oft ...

### D3 Veranstaltungskalender

Wann finden welche Veranstaltungen statt? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

Markieren Sie dann: **Wo?** und **Wann?**

Rundfahrt Konzerte  
Kurse Sport

Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			Rundfahrt

#### VERANSTALTUNGSKALENDER

**Do 24.08.**

##### Skate-Night

So haben Sie Ihre Stadt noch nie erlebt! Von 21 bis 23 Uhr ist die Ringstraße rund ums Zentrum nur für Inlineskater frei. Treffpunkt: Rathaus! Teilnahme kostenfrei.



**Fr 25.08.**

##### Lange Nacht der Musik

Von 20 bis 3 Uhr Mehr als 100 Musiker/-innen treten in der ganzen Stadt auf: Von Soul über Jazz bis hin zu Rock und Pop ist für alle etwas dabei.



Tickets: 20 €; Ermäßigung: 16 €; das Ticket gilt auch als Fahrkarte für alle Busse und Bahnen.

**Sa 26.08.**

**Tag der offenen Tür** in der Volkshochschule, 10 bis 18 Uhr. Sie interessieren sich für Politik, Gesundheit, Fotografie, Literatur oder Sprachen? Bei unserem Tag der offenen Tür können Sie mehr zu diesen Themen erfahren. Keine Anmeldung erforderlich. Jetzt einschreiben fürs Herbstsemester!



**So 27.08.**

##### Comedy-Tour

Sie wollen Hamburg mal ganz anders kennenlernen? Lustige Geschichten und Aktionen machen diese Stadtrundfahrt zu einem besonderen Erlebnis. Abfahrt ist um 15.30 Uhr am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB); Preis: 12 Euro pro Person, Anmeldung unter 0160 949 3456



[SCHON FERTIG?] Und was machen Sie am Wochenende?  
Schreiben Sie Ihren Veranstaltungskalender.

## E Veranstaltungstipps

E1 Lesen Sie die Anzeigen. An welchen Wochentagen sind die Veranstaltungen? Notieren Sie.



### Großer Theresien-Flohmarkt

Wann? Samstag und Sonntag, 15. und 16. Mai  
Wo? Burgstraße 45  
Neu: großer Bereich für Kinder und Familien – Spielzeug, Kinder- und Babykleidung, Bücher, CDs und vieles mehr

### Perfekte Pianisten

Junge Künstler am Klavier können Sie am Sonntag, 16. Mai, um 20 Uhr in Salzburg im Benediktinerstift St. Peter hören. Sie spielen Werke von Beethoven, Schumann und Chopin. Die jungen Musiker kommen aus vielen Ländern und haben in Österreich und Deutschland studiert. Tickets für 25 Euro über <https://shop.reservix.de>

C

### Ausstellung

Das KULTURAMA Museum des Menschen in Zürich zeigt u.a. die interaktive Ausstellung „Wie wir lernen“. Mit vielen Bildern, Medien und Experimenten. Die Ausstellung ist jeden Samstag und Sonntag geöffnet.



D

### FILM-FEST BASEL



Das kleine internationale Festival im Herzen von Basel feiert seinen 5. Geburtstag. Hier gibt es die etwas anderen Filme. An die werden Sie bestimmt noch lange denken!

Wo? Rund um das Stadtkino Basel am Theaterplatz  
Wann? Dienstag 25.05. bis Samstag 29.05.



Anzeige	A	B	C	D
Tag	Samstag und Sonntag			
Uhrzeit	6.00 bis 19.00 Uhr			

4 12-15

## E2 Veranstaltungstipps

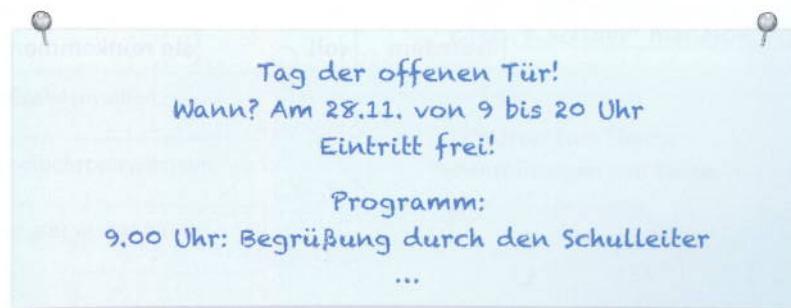
a Hören Sie vier Tipps im Radio. Ergänzen Sie die Uhrzeiten in E1.

b Hören Sie die Tipps noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- A  Der Theresien-Flohmarkt findet zum ersten Mal statt.  
 Man soll früh zum Flohmarkt kommen.  
B  Das letzte Konzert ist heute Abend.  
 Man kann dem Radiosender schreiben und Eintrittskarten gewinnen.

- C  In der Ausstellung kann man Modelle bauen und testen.  
 Die Ausstellung hat wochentags nicht auf.  
D  Das Filmfest zeigt besonders gute Filme.  
 Man soll mit dem Auto kommen.

→ E3 Machen Sie ein Plakat zu einem „Tag der offenen Tür“ in Ihrer Sprachenschule.



# Grammatik und Kommunikation

## Grammatik

### 1 Konjunktiv II: Konjugation **UG 5.17**

ich	wäre	ich	hätte
du	wär(e)st	du	hättest
er/es/sie	wäre	er/es/sie	hätte
wir	wären	wir	hätten
ihr	wär(e)t	ihr	hättet
sie/Sie	wären	sie/Sie	hätten

ich	würde	... spielen
du	würdest	
er/es/sie	würde	
wir	würden	
ihr	würdet	
sie/Sie	würden	

ich	könnte	... spielen
du	könntest	
er/es/sie	könnte	
wir	könnten	
ihr	könntet	
sie/Sie	könnten	

### 2 Konjunktiv II: Wunsch **UG 5.17**

Ich	wäre	gern	am Meer.
Sie	hätte	gern	viel Geld.
Wir	würden	gern	Gitarre spielen.

### 3 Konjunktiv II: Vorschlag **UG 5.17**

Du	könntest	ins Kino gehen.
Wir	könnten	

### 4 Konjunktion: trotzdem **UG 10.05**

Position 2			
Eva hat keine Zeit.	Sie	soll	trotzdem reinkommen.
	Trotzdem	soll	sie reinkommen.

Schreiben Sie drei Wünsche.

sein: Ich wäre gern ...  
haben:  
machen:

Mehr Spaß im Kurs. Was könnten Sie machen? Schreiben Sie.

in der Pause Kuchen essen  
längere Pausen machen  
ein Café aufmachen  
deutsche Musik hören ...



Wir könnten in der Pause Kuchen essen.  
Wir könnten ...

Was machen Sie trotzdem?  
Schreiben Sie.  
Es sind -20 °C.  
Trotzdem \_\_\_\_\_

Meine Wohnung ist zu klein.  
Trotzdem \_\_\_\_\_

Ich habe kein Geld.  
Trotzdem \_\_\_\_\_

## Kommunikation

**ÜBER WÜNSCHE SPRECHEN:** Ich wäre jetzt gern am Meer.

Wo wären Sie jetzt gern?

Ich wäre jetzt gern am Meer.

Was hätten Sie gern?

Ich hätte gern viel Geld.

Was würden Sie gern machen/lernen?

Ich würde gern Gitarre spielen.

**VORSCHLÄGE MACHEN UND ÜBER PLÄNE SPRECHEN:** Hast du Lust?

Wir könnten am Samstag / ... (mal wieder) ...

Wie wäre es mit ...?

Ich würde gern ... Hast du Lust?

Was machst du gern am Freitagabend?

Wofür nimmst du dir am Samstag Zeit?

Und am Sonntag, was machst du da?

**EINEN VORSCHLAG ANNEHMEN:** Gute Idee.

Ja, gern. | Warum nicht? | Um wie viel Uhr ...? | Wann ...?

Einverstanden. | Ja, das geht bei mir.

Gute Idee. Das machen wir! | In Ordnung. | Dann bis ...

Ich komme/mache gern mit.

**EINEN VORSCHLAG ABLEHNNEN UND BEDAUERN AUSDRÜCKEN:** Schade, ...

Schade, das geht leider nicht.

Tut mir leid, aber ...

Ich würde gern kommen/mitmachen, aber ...

Da kann ich leider nicht. Aber ...

Ich habe leider keine Zeit.

Ich würde eigentlich lieber ...

Was würden die Personen gern machen?

A



B



C



D



Der Abend ist so schön.  
Ich würde gern ...

Antworten Sie.

Kommst du zu Antons Geburtstagsfeier?

Gehst du mit zum Filmfest?

Tut mir leid, aber ...

Sie möchten noch mehr üben?

4 | 16–18  
AUDIO-  
TRAINING

VIDEO-  
TRAINING

## Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... Wünsche ausdrücken: Sie hätte gern mehr Freizeit. \_\_\_\_\_ ☺ ☺ ☹

B ... Gegensätze ausdrücken:

Ich mache trotzdem eine Radtour. \_\_\_\_\_ ☺ ☺ ☹

C ... Vorschläge machen: Wir könnten ein Fußballspiel ansehen.

Hast du Lust? \_\_\_\_\_ ☺ ☺ ☹

D ... über Wochenendaktivitäten sprechen: Was machst du gern am Freitagabend? \_\_\_\_\_ ☺ ☺ ☹

E ... Veranstaltungstipps verstehen: Heute Abend gibt es das letzte Konzert ... \_\_\_\_\_ ☺ ☺ ☹

Ich kenne jetzt ...

... 5 Freizeitaktivitäten:  
eine Radtour machen, ...

... 5 Wörter zum Thema  
Veranstaltungen und Kurse:  
die Teilnahme, ...

# 8 Zwischendurch mal ...

## FILM

### Der Freizeit-Killer

- 1 Wunsch und Wirklichkeit: Sehen Sie die Fotos an. Was meinen Sie? Was würde der Mann am Wochenende gern machen? Was muss er in Wirklichkeit tun? Ordnen Sie zu.



Er würde gern ...

- 1  tanzen gehen.
- 2  kochen.
- 3  lange ausschlafen.
- 4  spazieren gehen.
- 5  frühstücken.
- 6  in den Biergarten gehen.

Aber er muss ...

- Hemden bügeln.  
den Schrank reparieren.  
Morgensport machen.  
das Auto waschen.  
einkaufen.  
den Keller putzen.

- 2 Sehen Sie den Film an und vergleichen Sie.

- 3 Ihr Wochenende: Was würden Sie gern machen?  
Was müssen Sie machen? Erzählen Sie.

Ich würde samstags gern lange ausschlafen, aber ich muss früh aufstehen und den Haushalt machen.

## SPIEL

### Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann ...

Wählen Sie eine von drei Aufgaben:

Spielen Sie pantomimisch vor.

Wer errät Ihren Wunsch am schnellsten?

- 1 „Dieses Ding hätte ich gern.“
- 2 „Das würde ich gern perfekt können.“
- 3 „Diesen berühmten Menschen würde ich gern mal treffen.“

Das würde ich gern perfekt können.

Ah! Ich weiß es!  
Du würdest gern Gitarre spielen.



## LESEN

## Der siebte Tag

Sechs Tage lang hat Gott gearbeitet, dann war die Welt fertig. Am Tag danach hat er Pause gemacht. In Europa ist der Sonntag dieser siebte Tag. Der Sonntag ist ein Ruhetag, an dem die meisten Menschen nicht arbeiten. Vor hundert Jahren sind noch fast alle Menschen am Sonntag in die Kirche gegangen. Heute machen das nur noch wenige. Aber ein paar zusammengesetzte deutsche Wörter zeigen: Der Sonntag ist immer noch ein besonderer Tag.

# Sonntag

„Sonntagsbraten“

Früher konnten nur reiche Leute oft Fleisch essen. Für die meisten Menschen war es viel zu teuer. Wenn sie mal Fleisch hatten, dann nur am Sonntag: einen Sonntagsbraten.

„Sonntagssachen“

Früher hatten die meisten Menschen sehr einfache Kleidung. Nur für den Kirchgang am Sonntag und für besondere Feste hatte man die Sonntagssachen: die Männer oft einen Sonntagsanzug und die Frauen ein Sonntagskleid.

„Sonntagsspaziergang“

Früher hat die ganze Familie einen gemeinsamen Sonntagsspaziergang gemacht, meistens am Sonntagnachmittag.

„Sonntagsruhe“

Bis heute bleiben am Sonntag die meisten Geschäfte geschlossen und man darf auch keine lauten Arbeiten machen. Wer die Sonntagsruhe stört, kann Ärger mit der Polizei bekommen.

Der „Sonntagsfahrer“

So nennt man einen unsicheren, ungeübten Autofahrer. Der kann es nicht, der hat keine Übung, denkt man. Wahrscheinlich fährt er nur sonntags ein bisschen spazieren.

1 Lesen Sie den Text und ordnen Sie die Fotos den Texten zu.



A



B



C



D



E

2 Was machen Sie am Sonntag? Erzählen Sie.

- Was essen Sie sonntags? Gibt es bei Ihnen ein spezielles Essen für Sonntage oder Feiertage?
- Wann ziehen Sie sich besonders schön an? Was ziehen Sie dann an?
- Wie sieht Ihr „perfekter Sonntag“ aus? Machen Sie auch einen Spaziergang?
- Wo gehen Sie hin, wenn Sie sonntags etwas einkaufen möchten?
- Hatten Sie schon mal Stress mit Ihrem Nachbarn wegen der „Sonntagsruhe“?
- Haben Sie sich schon mal über einen „Sonntagsfahrer“ oder eine „Sonntagsfahrerin“ geärgert?

# Meine Sachen



Folge 9: Schauen wir mal ...



## 1 Sehen Sie die Fotos an.

- a Wo sind Tim und Sandra?

Foto 1, 7, 8: \_\_\_\_\_

Foto 2: \_\_\_\_\_

Foto 3–6: \_\_\_\_\_

4 (19–26)

- b Was meinen Sie? Wer möchte die Wohnung neu einrichten? Tim oder Sandra?

Wer soll wen beraten? Hören Sie dann und vergleichen Sie.

## 2 Was kauft Tim im Möbelladen?

- a Sehen Sie die Fotos 3–6 an und zeigen Sie.

• das Poster   • der Kerzenständer   • die Kerze   • die Plastiktischdecke  
• der Wandteppich   • die Saftgläser

- b Wie gefallen Ihnen diese Sachen?

Das Poster ist ganz schön, finde ich.

Hm. Ich finde es scheußlich.



Tims Film

### 4 19–26 3 Erzählen Sie die Geschichte mit Ihren Worten.

Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.

Sandra möchte ...

Tim soll ...

Im Möbelgeschäft kauft Tim ...

Er findet die Sachen ... und sehr billig.

Er sagt: „Heute ist ein richtig guter Einkaufstag.“

Sandra gefallen die Sachen ...

Nach dem Einkauf gehen Tim und Sandra ... und trinken ...

Da fällt Tim ein: Er muss ... und sich schnell umziehen.

Aber nächste Woche will er mit Sandra ...

*Sandra möchte Sachen für  
ihre Wohnung kaufen.*

# A Das ist ja eine tolle Wohnung!



## 4 27 A1 Hören Sie und ergänzen Sie.

a

- ◆ Wow! Du, das ist ja eine tolle Wohnung! Was brauchst du hier denn noch?
- Och, ich weiß nicht. Ein toller Kerzenständer wäre schön, ein paar bunte Kerzen vielleicht, ein interessantes Bild, ... so was, verstehst du?

b

- ◆ Guck mal hier: Das sind ja tolle Saftgläser! Sechs Stück kosten 8,99 Euro.

- Jaja.

c

- ◆ Was ist besser: Eine große Kerze oder zwei kleine? Was meinst du, Sandra?
- Tja, ich weiß nicht. ...

Adjektivdeklination: indefiniter Artikel

Nominativ

• der Kerzenständer	ein toller Kerzenständer
• das Bild	ein interessantes Bild
• die Kerze	eine große Kerze
• die Saftgläser	– tolle Saftgläser

auch *so nach*: mein-, kein-;  
aber: ⚠ meine/keine tollen Saftgläser

## A2 Spielen Sie Gespräche.



- ◆ Schau mal, hier: Das ist ja eine tolle Tasche!
- Tja, ich weiß nicht.

• die Tasche	• der Bikini
• die Kamera	• das Feuerzeug
• die Brieftasche	• der Bildschirm ...

billig teuer schön hübsch toll  
praktisch interessant gut ...

Tja, ich weiß nicht. / Hm, findest du?  
Ja, wirklich? / Bist du sicher?  
Na ja, geht so. / Also, ich weiß nicht ...

## A3 Was ist Ihnen wichtig?

a Ergänzen Sie die Endungen.

	... ist/sind mir wichtig		... ist/sind mir nicht so wichtig	
	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
• zuverlässige Freunde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ein guter Deutschlehrer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• eine hübsche Wohnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ein interessanter Beruf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• eine gute Ausbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ein guter Verdienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• lang Reisen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ein teures Handy	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

b Kreuzen Sie in a an und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- ◆ Mir sind zuverlässige Freunde sehr wichtig. Und dir?
- Die sind mir auch wichtig. Ein interessanter Beruf ist mir auch wichtig. Dir auch?
- ◆ Ja, der ist mir auch wichtig. Wie wichtig ist dir ...?
- ... ist mir überhaupt nicht wichtig.

# B Wohin gehst du? In einen **neuen** Laden?



9

## B1 Lesen Sie und markieren

**Sie wie im Beispiel.**

Ergänzen Sie dann die Tabelle.

- a Wohin gehst du? In **einen neuen** Laden?
- b Ich habe schon schöne Gläser.
- c Kerzen machen so ein schönes Licht!
- d Hier, guck mal: Ist das nicht ein hübsches Poster? – Ja, ganz nett.
- Aber es passt nicht zu meinen braunen Möbeln.

Adjektivdeklination: indefiniter Artikel

Akkusativ

- |                 |                               |
|-----------------|-------------------------------|
| Ich gehe in ... | • einen <b>neuen</b> Laden    |
| Ich habe ...    | • ein ..... Licht             |
|                 | • eine <b>schöne</b> Wohnung  |
|                 | • – ..... Gläser/braune Möbel |

auch **so nach:** mein-, dein-, kein-  
aber: **⚠** meine/keine braunen Möbel

Dativ

- |                       |                                  |
|-----------------------|----------------------------------|
| mit/bei/<br>in/zu/... | • einem <b>neuen</b> Laden       |
|                       | • einem <b>schönen</b> Licht     |
|                       | • einer <b>schönen</b> Wohnung   |
|                       | • – ..... Möbeln/schönen Gläsern |

## B2 Online-Auktionen

Lesen Sie die Anzeigen und ergänzen Sie.



Ich habe keinen Platz mehr in meiner neu**en** ● Wohnung und verkaufe einen schön \_\_\_\_ ● Küchentisch aus Holz. Der Tisch hat eine ca. 3,5 cm dick \_\_\_\_ ● Platte und eine groß \_\_\_\_ ● Schublade.



Biete ein Telefon mit viel \_\_\_\_ ● Funktionen: Anrufbeantworter und Telefonbuch für bis zu 50 Nummern. Das Gerät hat eine automatisch \_\_\_\_ ● Rufannahme und verschieden \_\_\_\_ ● Klingeltöne.



Verkaufe eine hübsch \_\_\_\_ ● Tischlampe aus Glas. Höhe: 30 cm. Die Lampe ist fünf Jahre alt, aber in einem gut \_\_\_\_ ● Zustand.



Versteigern unsere vier Jahre alt \_\_\_\_ ● Espressomaschine. Top-Qualität! Sie funktioniert einwandfrei, hat aber ein paar klein \_\_\_\_ ● Kratzer auf der Rückseite.



Kochen leicht gemacht. Verkaufe einen elektrisch \_\_\_\_ ● Gemüse-schneider. Ein schön \_\_\_\_ ● Salatbesteck aus Plastik gibt es kostenlos dazu.

aus Holz /Glas /Plastik /Metall /Stoff /...

## B3 Eine Auktion

Was möchten Sie verkaufen? Schreiben Sie eine Anzeige wie in B2. Lesen Sie Ihr Angebot dann im Kurs vor. Wer möchte das kaufen? Wer bietet am meisten?

- ◆ Ich brauche ein Fahrrad. Ich biete 8 Euro.
- Das Fahrrad ist schön. Ich biete 10 Euro.
- ▲ Das Fahrrad gefällt mir auch sehr gut, ich biete 12 Euro.
- Gut, dann bekommt Zarina das Fahrrad für 12 Euro.

Verkaufe mein zwei Jahre altes Fahrrad. Es ist/hat ...

# C Am schönsten finde ich den Teppich.



## C1 schön – schöner – am schönsten

- a Lesen Sie die Nachrichten: Was findet Tim schön, was findet er noch schöner? Was findet er am schönsten? Sprechen Sie.



Hi Lara, schau mal, ich habe heute eingekauft. Der Kerzenständer ist doch schön, oder?

Tim findet den Kerzenständer schön.



SCHÖN!? Na ja, er ist ziemlich hoch.



Noch **schöner** finde ich aber die Tischdecke!

Na ja. Die ist aber sehr groß!



Und **am schönsten** finde ich den Teppich!

Ja, den finde ich auch am interessantesten. 😊  
Sag mal, hast du allein eingekauft?

Allein? Nein, ich war mit Sandra einkaufen. Leider konnten wir nicht lange in dem Laden bleiben, weil ich arbeiten musste. 😦

Oh nein, schade! Wie dumm! 😢

Und was noch dümmer ist: Ein Guest kommt. Ich kann nicht weiterschreiben. 😦

- b Markieren Sie in a wie im Beispiel. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

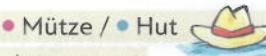
### Komparation

	++ -er	+++ am ...-sten
schön	<u>schöner</u>	<u>am schönsten</u>
interessant	<u>interessanter</u>	
⚠ / lang	<u>größer</u> <u>länger</u>	<u>am größten</u> <u>am längsten</u>
⚠		<u>am dümmsten</u>
⚠	<u>höher</u>	<u>am höchsten</u>

## C2 Spielen Sie Gespräche.

• Koffer / • Rucksack – praktisch

• Handy / • Tablet – toll



• Mütze / • Hut – modern



• Konzertticket / • Theaterticket – interessant

• Liebesroman / • Krimi – spannend



◆ Was soll ich Peter denn zum Geburtstag schenken?

Was meinst du? Einen Koffer vielleicht?

◆ Also, ich finde einen Rucksack praktischer als einen Koffer.



### C3 Dorina hat viele Interessen.

a Was mag sie? Was macht sie gern/lieber ...? Sprechen Sie.

Ausgehen:	Theater ++	Kino ++	Fußballstadion +++
Musik:	Jazz +	Rock ++	Hip-Hop +++
Sport:	Tischtennis +	Tennis ++	Fußball ++
Essen:	Pizza +	Salat ++	Pudding +++
Städte:	London +	Prag ++	Istanbul +++



Komparation mit als und wie

... schöner als ...

=

... (genau)so gern wie ...

=

Dorina geht genauso gern ins Kino wie ins Theater.

Sie mag Rockmusik lieber als Jazz. Am liebsten mag sie Hip-Hop.

b Dorina hat Geburtstag. Was schenken Sie ihr? Sie haben 40 Euro. Arbeiten Sie zu dritt. Wählen Sie mindestens drei verschiedene Dinge aus dem Schaufenster und sprechen Sie.



12,- €



39,- €



10,- €



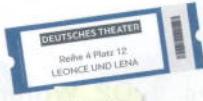
17,- €



9,- €



11,- €



27,- €



PREMIUM Jazz

Musik  
für dein  
Handy, Tablet  
oder deinen  
PC je



PREMIUM Rock

20,- €



PREMIUM Hip-Hop

20,- €



Italienische  
Küche

8,- €



14,- €



8,- €

- ◆ Also, ich schlage vor, wir kaufen eine Karte fürs Kino.
- Aber sie geht doch lieber ins Stadion. Und ein Fußballticket ist nur zwei Euro teurer als eine Kinokarte.
- ▲ Ja, und einen Musikgutschein finde ich auch gut. Sie mag am liebsten Hip-Hop.
- ◆ Ja, genau. Und sie mag ...

[SCHON FERTIG?] Was mögen Sie gern/lieber/am liebsten? Schreiben Sie.

### C4 Im Kurs: Machen Sie ein „Plakat der Superlative“.

Finden Sie weitere Fragen.

Wer ist ... (groß/jung)? Wer ist ... (lange) verheiratet? Wer wohnt ... (weit) entfernt?

Wer kocht ... (häufig) selbst? Wer fährt ... (lange) zum Deutschkurs? ...

◆ Wer fährt am längsten zum Kurs? Amir, brauchst du nicht eine Stunde?

○ Ja, aber ich glaube, Milena fährt noch länger.

▲ Ja, das stimmt, ich fahre eine Stunde und 20 Minuten.

Wer fährt am  
Längsten zum Kurs?  
Milena: 1:20 Stunden

## D Interviews im Radio

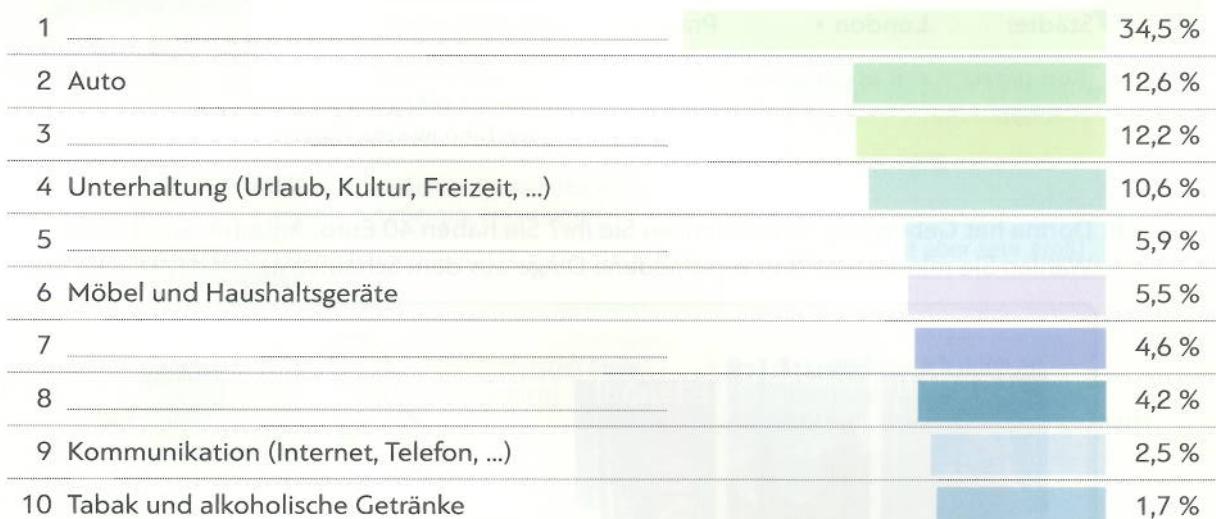
### D1 Was meinen Sie: Wofür geben die Leute in Deutschland am meisten Geld aus?

Ergänzen Sie die Statistik. Vergleichen Sie im Kurs und mit den Ergebnissen auf Seite 115.

Körper und Gesundheit Miete Versicherungen Kleidung Nahrungsmittel

Ich glaube, auf Platz 3 ist/sind ...

So viel Geld geben die Deutschen aus (monatliche Konsumausgaben privater Haushalte in Prozent):



### 4 28–31 D2 Wofür geben die Personen ihr Geld aus?

Hören Sie die Interviews und kreuzen Sie an.

a

- Sie gibt ihr Geld am liebsten ... aus.
- für Kleidung
  - im Internet
  - für Lebensmittel



b

- Er gibt am meisten für ... aus.
- seine Kinder
  - den Urlaub
  - Miete, Auto, Versicherung, Gas



c

- Sie müssen einen Kredit für ... aufnehmen.
- ein neues Auto
  - einen langen Urlaub
  - eine eigene Wohnung



d

- Was ist ihr am wichtigsten?
- Urlaub
  - ihre Enkel
  - ihr Auto



### 5 D3 Wofür geben Sie Ihr Geld aus?

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Lebensmittel Urlaub Kleidung Elektrogeräte Miete/Wohnung Auto ...

Am meisten gebe ich für meine Miete aus. Und du?

Ja, ich auch. Aber am liebsten gebe ich Geld für ... aus.

**SCHON FERTIG?** Wofür geben Sie nicht gern Geld aus?

[ Am meisten / Sehr viel gebe ich für ... aus. | Ich kaufe am liebsten ... | Ich gebe (nicht) viel Geld für ... aus. | Das ist mir wichtig. / nicht wichtig. / Da spare ich (nicht). ]

## E1 Drei von meinen Sachen

a Lesen Sie nur die Einleitung und die Überschriften im Text in b. Was meinen Sie? Von wem hat Valentina die Sachen bekommen? Lesen Sie dann den ganzen Text und vergleichen Sie.

b Lesen Sie den Text noch einmal. Schreiben Sie zu zweit sechs Sätze. Zwei Sätze sind falsch. Tauschen Sie die Sätze mit einem anderen Paar und korrigieren Sie die falschen Sätze.

1 Die Tänzerin ist aus Holz.

Porzellan

...

### Drei von meinen Sachen

Haben Sie zu Hause auch so viele Sachen? Manche erinnern uns an etwas, sie erzählen eine Geschichte. Es können ganz unterschiedliche Erinnerungen sein: lustige, traurige oder schöne.

*Valentina May ist 28 Jahre alt, in Triest geboren und lebt jetzt in Hamburg. Sie zeigt drei von ihren Sachen und erzählt uns auch die Geschichten dazu.*

#### 5 Die finde ich am hässlichsten ...

Diese Tänzerin aus Porzellan hat mir meine Tante zum 18. Geburtstag geschenkt. „Das ist ein altes und sehr teures Kunstwerk“, hat sie gesagt. Mein erster Gedanke war: Oje, ist die hässlich! Ich wollte aber meiner Tante nicht wehtun, also habe ich die Tänzerin ins Regal gestellt. Da steht sie immer noch, denn meine Tante sieht bei jedem Besuch nach: Steht ihr „wertvolles“ Geschenk noch da?



#### ... die ist am schönsten ...

Den kleinen Harlekin hat mein Neffe Ernesto für mich gemacht. Das war vor fünf Jahren. Damals ist es mir ziemlich schlecht gegangen. Ich war arbeitslos und hatte Probleme mit meiner Gesundheit. Eines



Tages hat mir Ernesto diesen Harlekin geschenkt. „Der ist für dich“, hat er gesagt. „Er ist ganz lieb zu dir und deshalb musst du jetzt mal wieder froh sein und lachen.“ Ist das nicht süß?

#### ... und die finde ich am lustigsten.

Den grünen Drachen hat mir Alexander geschenkt. Das war bei unserem zweiten Treffen. Wir sitzen in einem Restaurant und plötzlich stellt er diesen Drachen neben meinen Teller und sagt: „Drachen bringen Glück.“ Später, zu Hause, sehe ich mir den Drachen noch einmal an und da sehe ich ein Papier in seinem Mund. Darauf steht: „Hallo Valentina! Ich glaube, Alexander liebt Dich.“ Ich habe den Zettel wieder reingesteckt. Er ist heute noch drin.



arbeitslos = ohne Arbeit

## E2 Welche von Ihren Sachen finden Sie besonders hässlich, schön oder lustig?

Bringen Sie die Sachen mit oder zeigen Sie ein Foto. Erzählen Sie im Kurs.

- Wie oder von wem haben Sie die Sache bekommen?
- Warum finden Sie sie hässlich, schön oder lustig?

Diesen/Dieses/Diese ... habe ich von ... bekommen. / habe ich in ... gekauft.

... hat mir ... geschenkt.

... ist mir besonders wichtig, weil ...

... gefällt mir so gut / gar nicht, denn ...

Er/Sie ..., deshalb mag ich ihn/es/sie so gern.

# Grammatik und Kommunikation

## Grammatik

### 1 Adjektivdeklination: indefiniter Artikel UG 4.01

Nominativ	Akkusativ	Dativ
• ein <b>neuer</b> Laden	• einen <b>neuen</b> Laden	• einem <b>neuen</b> Laden
• ein <b>schönes</b> Licht	• ein <b>schönes</b> Licht	• einem <b>schönen</b> Licht
• eine <b>schöne</b> Wohnung	• eine <b>schöne</b> Wohnung	• einer <b>schönen</b> Wohnung
• – braune Möbel	• – braune Möbel	• – braunen Möbeln

auch so nach: mein-, dein- ...; kein- aber: **⚠** meine/keine braunen Möbel

### 2 Komparation UG 4.04

Positiv +	Komparativ ++	Superlativ +++
schön	schöner	am schönsten
interessant	interessanter	am interessantesten → <b>⚠</b> -d/-t + esten
<b>⚠</b> groß	größer	am größten
lange/lang	länger	am längsten
dumm	dümmer	am dümmsten
hoch	höher	am höchsten

### 3 Vergleichspartikel: als, wie UG 4.04

schöner/praktischer/... als ...

Dorina mag Rockmusik lieber als Jazz.

(genau)so gern/schön/... wie ...

Sie geht genauso gern ins Kino wie ins Theater.

### 4 Wortbildung UG 11.02

Nomen	→	Adjektiv
die Arbeit		arbeitslos (= ohne Arbeit)

**er**  
der → ein groß **✓** Topf

**es**  
das → ein groß **✓** Bild

**e**  
die → eine groß **✓** Kerze

Welche Sachen sind in Ihrer Tasche/Ihrem Rucksack?

ein alter Stift, eine  
große Geldbörse, ...



größer – am größten

Ergänzen Sie.

ohne Herz:

**herzlos**

ohne Fehler:



ohne Schlaf:

ohne Kinder:

ohne Wolken:

## Kommunikation

**SKEPTISCH REAGIEREN:** Tja, ich weiß nicht.

Tja, ich weiß nicht. | Hm, findest du? | Ja, wirklich?  
Bist du sicher? | Na ja, geht so. | Also, ich weiß nicht ...

**VORLIEBEN AUSDRÜCKEN:** Am meisten gebe ich für ... aus.

Ich finde ... praktischer/schöner/besser als ... | Am praktischsten/schönsten/besten finde ich ... | Sie/Er geht genauso gern ins Kino wie ins Theater.

Am meisten / Sehr viel gebe ich für ... aus. | Ich kaufe am liebsten ... Ich gebe (nicht) viel Geld für ... aus. | Da spare ich (nicht).

**WICHTIGKEIT AUSDRÜCKEN:** Mir ist ... wichtig.

Mir ist/sind ... wichtig. Und dir?

Wie wichtig ist dir ...?

Das ist / Die sind mir auch wichtig, aber nicht sehr wichtig.  
... ist/sind mir überhaupt nicht wichtig.

**VON EINEM GEGENSTAND ERZÄHLEN:** Diesen ... hat mir ... geschenkt.

Diesen/Dieses/Diese ... habe ich von ... bekommen. / habe ich in ... gekauft.  
... hat mir ... geschenkt. / ... ist mir besonders wichtig, weil ...  
... gefällt mir so gut / gar nicht, denn ... | Er/Es/Sie ..., deshalb mag ich ihn/es/sie so gern.

## Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... Wichtigkeit ausdrücken: Ein interessanter Beruf ist mir wichtig.  ☺ ☻ ☻

... etwas beschreiben: Das ist ja eine tolle Tasche!  ☺ ☻ ☻

B ... Anzeigen verstehen und eine Anzeige schreiben:

Verkaufe mein zwei Jahre altes Fahrrad.  ☺ ☻ ☻

C ... Sachen/Personen miteinander vergleichen:

Dorina mag Rockmusik lieber als Jazz.  ☺ ☻ ☻

D ... von meinem Konsumverhalten erzählen:

Am meisten gebe ich für meine Miete aus.  ☺ ☻ ☻

E ... Gegenstände beschreiben: Den kleinen Harlekin

hat mein Neffe Ernesto für mich gemacht.  ☺ ☻ ☻

Heute ist ein richtig guter Einkaufstag. Findest du nicht?



Na ja, geht so.

Schreiben Sie drei Sätze.

... : Das finde ich wichtig.

... : Das ist mir noch wichtiger.

... : Das ist mir am wichtigsten.

Nicht zu viel arbeiten:  
Das finde ich wichtig.

Sie möchten noch mehr üben?

4 | 32–34

AUDIO-TRAINING



VIDEO-TRAINING

Ich kenne jetzt ...

... 10 Gegenstände:  
die Brieftasche, ...

... 4 Materialien:

Holz, ...

Auflösung zu S. 112/D1: 1 Miete, 3 Nahrungsmittel, 5 Versicherungen, 7 Kleidung, 8 Körper und Gesundheit

## LANDSKUNDE

**Flohmarkt**

Gebrauchte Dinge kann man verschenken oder wegwerfen. Man kann die alten Sachen aber auch verkaufen. Ganz einfach geht das im Internet.

Immer mehr Menschen bestellen online. Das geht schnell und ist bequem. Aber es ist auch ein bisschen schade, denn im Internet bleibt man allein.

Ein großer Flohmarkt ist viel lustiger und bunter. Dort trifft man viele Leute, man spricht und man handelt miteinander. Das macht Spaß und man kann die verschiedenen Angebote auch viel genauer prüfen als im Internet. Außerdem bekommt man die Sachen auf dem Flohmarkt meist noch günstiger. Auch für die Umwelt ist es besser, wenn man die gebrauchten Dinge nicht einfach auf den Müll wirft. Normalerweise funktionieren sie ja noch prima. Flohmärkte sind in vielen Ländern sehr beliebt. Auch in Deutschland gibt es sie in den meisten Orten. In den großen Städten kann man



an Sommerwochenenden oft sogar zwischen mehreren Flohmärkten wählen.

So ist das Wort „Flohmarkt“ entstanden: Früher hat es auf solchen Märkten vor allem alte Kleider gegeben. Und da hat man manchmal wohl auch ein paar Flöhe mitgekauft.



Lesen Sie den Text. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a  Immer mehr Menschen kaufen im Internet ein.
- b  Auf dem Flohmarkt kann man mit den Verkäufern handeln.
- c  Die Sachen kosten auf einem Flohmarkt oft mehr als im Internet.
- d  Flohmärkte gibt es in Deutschland nur in großen Städten.

## PROJEKT

**Ein kleiner Kurs-Flohmarkt**

Ein blauer Pulli. Er ist sauber und völlig in Ordnung, aber Sie ziehen ihn nicht mehr an. Ein altes Spiel. Sie haben es schon oft gespielt. Jetzt liegt es in der Schublade.

Solche und viele andere Dinge liegen zu Hause herum. Wir brauchen sie nicht, wollen sie aber auch nicht einfach wegwerfen. Dann verkaufen wir die Sachen doch auf einem Flohmarkt! Mit diesem Projekt können wir das ein bisschen üben. Jeder bringt ein bis drei gebrauchte Sachen mit. Und jetzt machen wir aus dem Kursraum einen Flohmarkt.



- Arbeiten Sie in Gruppen. Jede Gruppe macht einen eigenen Flohmarkttisch.
- Teilen Sie Ihre Gruppe: Eine Hälfte bleibt als Verkäufer am Tisch. Die andere Hälfte besucht als Käufer die anderen Tische und fragt nach den Preisen.



### GEDICHT

## Keine Asche in der Tasche?

Du hast so viele Wünsche, deine Einkaufslust ist groß,  
aber leider, leider ist ja ohne Moos nichts los.  
Du hättest so gern das, du hättest so gern dies,  
doch nichts davon bekommst du – ohne Kies.

Wenn das nette kleine Auto so prima zu dir passt,  
dann kannst du's gerne haben, ... wenn du Kohle hast.  
Du kriegst auch einen wunderschönen Schrank.  
Doch dazu brauchst du Mäuse auf der Bank.

Parfüm und eine Kamera und ein Bratentopf:  
So viele tolle Sachen hast du schon im Kopf.  
Ohne Knete kriegst du nicht mal eine Mütze  
und schon gar nicht einen Urlaub in der Südsee.

Dunkelbraune Schuhe, eine Hose und ein Tuch,  
ein schicker heller Mantel, ein interessantes Buch.  
Du hättest so gern dies, du hättest so gern das,  
doch ohne Schotter macht der Einkauf keinen Spaß.



4 35

- In der deutschen Umgangssprache gibt es sehr viele Wörter für *Geld*. Hören und lesen Sie das Gedicht und markieren Sie die Wörter.
- Sehen Sie die Fotos an und ergänzen Sie.
- Welche Wörter für *Geld* gibt es in Ihrer Sprache? Erzählen Sie.

# Kommunikation



Folge 10: Immer auf den letzten Drücker



## 1 Sehen Sie die Fotos an.

a Was sehen Sie? Markieren Sie.

- die Post    das Paket    der Briefumschlag    die Briefmarke    das Geschenk
- der Bierdeckel    die Postkarte    das T-Shirt    die Schere

b Was meinen Sie? Sprechen Sie.

- Was verschickt Tim?
- An wen?
- Warum?

Er schickt das Paket an Lara.

Das glaube ich nicht. ...

4 36-43

c Hören Sie und vergleichen Sie.



4 36-43

### 2 Hören Sie noch einmal. Welches Foto passt? Ordnen Sie zu.

Foto

- a  Wir müssen es als „Maxibrief International“ versenden.
- b  Warum bin ich so unordentlich?
- c  Die Geschenke sind genau an Bens Geburtstag angekommen.
- d  Ich muss noch ein Paket zur Post bringen. Mein Bruder hat Geburtstag.
- e  Diese Sendung soll in fünf Tagen in Kanada sein.
- f  Das ist ja ein teurer Brief.
- g  Dann müssen Sie das Formular CN 22 ausfüllen.
- h  Er sammelt Bierdeckel.



Tims Film

### 3 „Immer auf den letzten Drücker“

- a Was bedeutet das? Kreuzen Sie an.

- Etwas immer im letzten Moment machen.
- Immer pünktlich sein.

- b Was machen Sie oft „auf den letzten Drücker“? Erzählen Sie.

Ich gehe immer erst einkaufen, wenn die Geschäfte fast schon geschlossen sind.

# A Die 20 verschiedenen Bierdeckel hier ...



## A1 Was hat Ben zum Geburtstag bekommen?

Lesen Sie und markieren Sie wie im Beispiel. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Die **verschiedenen** Bierdeckel habe ich von meinem Bruder bekommen, ich sammle ja Bierdeckel. Der grüne Schal ist von meiner Oma. Sie hat immer Sorge, dass ich friere. Meine Eltern haben mir das tolle Handy hier geschenkt. Das **alte** Handy ist mir leider runtergefallen und kaputtgegangen. Und mit der großen Uhr vergesse ich nun hoffentlich nie wieder die Zeit. Meine Freundin hat sie mir gekauft, weil ich immer zu spät komme.



### Adjektivdeklination: definiter Artikel

#### Nominativ

- der \_\_\_\_\_
- das **alte**
- die **große**
- die **verschiedenen**

#### Akkusativ

- den **grünen**
- das \_\_\_\_\_
- die **große**
- die **verschiedenen**

#### Dativ

- dem **grünen**
- dem **tollen**
- der \_\_\_\_\_
- den **verschiedenen**

Schal  
Handy  
Uhr  
Bierdeckel(n)

## 4 44–47 A2 Interviews: Was sammeln Sie?

a Hören Sie die Interviews und ordnen Sie zu. Achtung: Nicht alle Fotos passen.



Eisenbahnen



Blätter



Teddybären



Münzen



Enten



Urlaubssouvenirs



Dosen



Briefmarken

b Hören Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1

- Die Frau hat schon 1-Euro-Münzen aus allen Ländern.
- Die Münze aus Griechenland findet sie am schönsten.

2

- Der Mann kauft die Eisenbahnen nur online.
- Die grüne Bahn ist aus der Schweiz.

3

- Der Mann bringt aus jedem Urlaub ein Souvenir mit.
- Die rote Muschel hat er von seiner Frau bekommen.

4

- Die Frau kauft und verkauft Dosen.
- In der blauen Dose ist Zucker.

c Sehen Sie die Fotos in a an. Was sammeln Sie? Erzählen Sie.

Ich sammle auch ausländische Münzen.

Ich sammle Tiere aus Glas:  
exotische Vögel.



### Wortbildung

Adjektiv (positiv +) → Adjektiv (negativ -)  
interessant ↔ uninteressant

Ich sammle nichts. Sammeln finde ich uninteressant.

A3 Wettspiel

Schreiben Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner je zehn Wörter auf Kärtchen wie im Beispiel.

Jeder zieht ein blaues und ein grünes Kärtchen. Schreiben Sie Sätze.

Welches Paar findet in fünf Minuten die meisten Sätze?

altspannend

• der Pullover

• das Fahrrad

• der Krimi

Ich ziehe den alten Pullover an.  
Ich bin mit dem alten Fahrrad  
ins Kino gefahren.  
Ich habe den spannenden Krimi  
gelesen.

A4 Welche Dose gefällt Ihnen?

Wie finden Sie ...? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- der Streifen
- der Punkt
- der Elefant
- die Rose
- der Stern
- der Himmel



Mir gefällt die orangefarbene Dose mit den weißen Elefanten.

Die finde ich auch sehr schön.  
Aber mir gefällt die grüne Dose besser.  
Wie findest du ...?

## B Hier wird das reingeschrieben.



### 4 48 B1 Hören Sie und ordnen Sie zu.

wird ... reingeschrieben wird ... gesprochen



Dann müssen Sie das Formular CN 22 ausfüllen.  
Sehen Sie: Hier \_\_\_\_\_ das  
\_\_\_\_\_ . In Kanada  
doch Englisch und Französisch  
\_\_\_\_\_, oder?

Passiv: Präsens  
wird reingeschrieben  
werden

Das wird reingeschrieben.  
= Man schreibt das rein.

### B2 Bens Geschenk ist unterwegs nach Kanada. Ordnen Sie zu und ergänzen Sie.



- Das Geschenk \_\_\_\_\_ zur Post gebracht.
- In einem Sortierzentrum \_\_\_\_\_ die Briefe und Pakete gestempelt und sortiert.
- Mit dem Flugzeug \_\_\_\_\_ die Post nach Kanada transportiert.
- Dort \_\_\_\_\_ das Geschenk zu Ben gebracht.

### B3 Der Weg einer Banane nach Deutschland

a Was meinen Sie? Wie lange ist eine Banane unterwegs vom Baum bis in den deutschen Supermarkt?

b Ergänzen Sie. Lesen Sie dann den Text und vergleichen Sie.

Eine „typische Banane“ kommt aus Ecuador, Costa Rica oder Kolumbien. Dort wird sie \_\_\_\_\_ (ernten) 1 , wenn sie noch grün und hart ist. Anschließend sie \_\_\_\_\_ (waschen), \_\_\_\_\_ (gewogen) 2 und in einen Karton \_\_\_\_\_ (verpacken) 3 . Die Bananenkartons \_\_\_\_\_ auf ein Kühlenschiff \_\_\_\_\_ (laden) 4 . Bis jetzt sind die Bananen seit der Ernte maximal 24 Stunden unterwegs. Auf den Schiffen die Bananen über das Meer nach Deutschland \_\_\_\_\_ (transportieren). Das dauert ca. zwei Wochen. Nach der Ankunft sie in eine „Bananenreiferei“ \_\_\_\_\_ (bringen). Dort \_\_\_\_\_ sie fünf bis acht Tage \_\_\_\_\_ (lagern) 5 . Dann sind sie „reif“, also gelb und weicher. Anschließend \_\_\_\_\_ sie in die Läden \_\_\_\_\_ (bringen) und \_\_\_\_\_ (verkaufen).



### 4 B4 Im Kurs: Sätze bauen. Machen Sie Fantasiesätze mit wird/werden ... ge...t/en.

Person A sagt ein Wort. Person B „baut“ den Satz weiter.

A Heute

B werden

C die Hausaufgaben

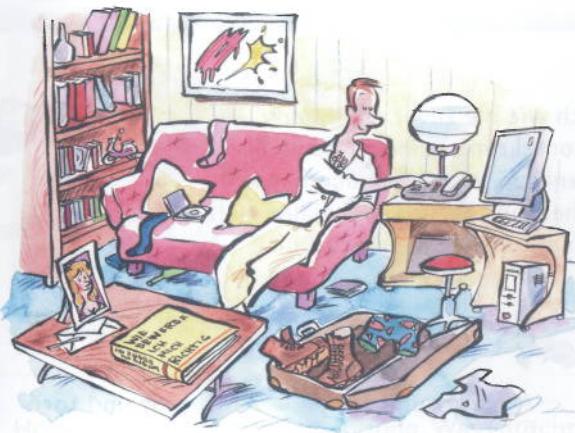
D gemacht.

# C Sprachnachrichten auf der Mailbox

10

## C1 Sprachnachrichten für Julian Heine

a Sehen Sie das Bild an. Was meinen Sie? Sprechen Sie. Ergänzen Sie dann die Tabelle.



- Was für einen Beruf hat Julian?
- Was für ein Hobby hat er?
- Was für Pläne hat er?
- Was für Freunde hat er?
- Was für eine Freundin hätte er gern?
- Wie finden Sie Julian?

Frageartikel: Was für ein ...?

Was für	<input type="text"/> Beruf ...?
	<input checked="" type="radio"/> ein
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>

Hobby ...?  
Freundin ...?  
Pläne ...?

4 49-52

b Hören Sie Julians Nachrichten auf der Mailbox und ergänzen Sie die Notizen.  
Waren Ihre Vermutungen zu Julian aus C1 richtig?

1 Konsulat:  
Visum beantragen:  
Ausweis mitnehmen

2 Praxis Dr. Camerer anrufen!  
Untersuchung: 4.5. um  
Grippeimpfung: 2.5. um 8 Uhr

### Wortbildung

Verb	→ Nomen
untersuchen	→ • Untersuchung
impfen	→ • Impfung

3 → Andreas: Handball, übermorgen,  
18 Uhr am

4 Evi zurückrufen unter

## C2 Julian ruft Evi an. Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- 1 dass das ganz bestimmt nicht wieder vorkommt! 2 Ich konnte nicht, weil ich so lange arbeiten musste.  
3 Es tut mir schrecklich leid, dass ich gestern nicht gekommen bin. 4 Ich wollte dich ja anrufen, aber mein Handy war kaputt. 5 eigentlich ist mir das ganz egal! 6 hör mir nur noch kurz zu! 7 Wirklich?

- ◆ Hallo Evi, hier ist Julian. Vielen Dank für deine Nachricht!
- Ach, hallo!
- Ach so?
- ◆
- Nicht zu glauben!

- Ach ja? Wolltest du? ○
- ◆ Entschuldige! Ich hoffe, du bist nicht sauer.
- Ach, weißt du, ○
- ◆ Was?
- Du, ich muss jetzt Schluss machen!

- ◆ Ach, Evi, bitte ○
- Julian, ich habe gestern zwei Stunden auf dich gewartet, verstehst du, zwei Stunden!
- ◆ Evi! Ich verspreche dir, ○
- Tschüs! Ich bin doch nicht blöd!

## C3 Sie sind nicht zu einer Verabredung gekommen. Machen Sie Notizen.

Spielen Sie dann Telefongespräche wie in C2.

mit Freundin verabredet (Kino) → Schnupfen → zu Hause bleiben → Freundin sauer

## D1 Wir bleiben in Kontakt.

a Was meinen Sie? Lesen Sie und kreuzen Sie an. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

### Wir bleiben in Kontakt, ja?

Aber sicher! Das ist heutzutage so einfach wie nie zuvor. Per Handy oder Internet kann man heute ständig Kontakt mit seinen Freunden und Familienangehörigen halten. Was denken Sie? Werden überhaupt noch Briefe verschickt? Wie viele Menschen sind täglich in sozialen Netzwerken unterwegs? Testen Sie Ihr Wissen mit unserem kleinen Quiz.



1 Wie viele Briefe werden täglich in Deutschland verschickt?	A <input type="radio"/> ca. 70 Millionen	B <input type="radio"/> ca. 8 Millionen
2 Seit wann gibt es das Telefon? Und das Handy?	A <input type="radio"/> 1877 und 1983	B <input type="radio"/> 1767 und 1956
3 In welchem Alter erhalten Kinder im Durchschnitt ihr erstes Handy?	A <input type="radio"/> mit 8 Jahren	B <input type="radio"/> mit 12 Jahren
4 Wie viele Nachrichten werden per Mobiltelefon pro Tag im Durchschnitt verschickt?	A <input type="radio"/> 30	B <input type="radio"/> 10
5 Seit wann gibt es das World Wide Web (www)?	A <input type="radio"/> seit 1984	B <input type="radio"/> seit 1993
6 Wie viele E-Mails werden weltweit jährlich verschickt?	A <input type="radio"/> ca. 20 Milliarden	B <input type="radio"/> ca. 200 Milliarden
7 Wie viele E-Mails erhält man im Durchschnitt pro Tag am Arbeitsplatz?	A <input type="radio"/> 70–80	B <input type="radio"/> 30–40
8 Wie viele Kontakte haben Nutzer von sozialen Netzwerken im Durchschnitt?	A <input type="radio"/> 133	B <input type="radio"/> 299
9 Wie viele Nutzer von sozialen Netzwerken sind täglich dort aktiv?	A <input type="radio"/> 69 %	B <input type="radio"/> 82 %

b Lesen Sie die Auflösung auf Seite 127. Sprechen Sie im Kurs: Was hat Sie überrascht?

[ Ich habe gedacht/geglaubt, dass ... | ... überrascht mich (nicht).  
... finde ich komisch/interessant. | Das ist erstaunlich. ]

## D2 Kursstatistik: Wie und wie oft kommunizieren Sie täglich per Telefon/Internet/... mit anderen?

Sprechen Sie und machen Sie ein Kursplakat / eine Kursstatistik.

- ◆ Iga, wie viele Nachrichten verschickst du mit deinem Handy pro Tag?
- Zwischen zehn und zwanzig. Und du, Sami?
- ▲ Mehr als 30 bestimmt. Und bist du in einem sozialen Netzwerk?

Nachrichten	Iga 10-20, Sami 30+, ...
Besuche in sozialen Netzwerken	ja
E-Mails	
Telefon/Skype	
...	

# E Kommunikation und Beruf

## 4 54 E1 Mitarbeiter im Callcenter

a Hören Sie den Anfang einer Radiosendung. Was macht ein Mitarbeiter im Callcenter? Kreuzen Sie an.



- nimmt Anrufe von Kunden an
- informiert über aktuelle Ereignisse
- kümmert sich um Probleme bei Bestellungen
- hilft bei persönlichen Problemen
- hilft bei technischen Störungen
- nimmt Notrufe an und leitet sie weiter
- informiert Firmen über Kundenprobleme

## 4 55 b Hören Sie nun die ganze Sendung. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Im Callcenter gibt es ein großes Büro für jeden Mitarbeiter.
- Mitarbeiter im Callcenter können die Probleme der Kunden nicht immer lösen.
- Der Online-Versandhandel schickt manchmal die falschen Produkte.
- Im Callcenter sind die Mitarbeiter oft unfreundlich.
- Nach drei Minuten müssen sie das Gespräch beenden.
- Am Wochenende ist der Verdienst höher.
- Bekannte darf man persönlich begrüßen.

## c Sprechen Sie.

Wie finden Sie die Arbeit im Callcenter?

Würden Sie gern in einem Callcenter arbeiten? Warum (nicht)?

Also, für mich wäre das nichts. Ich könnte nicht immer höflich sein.

Ich finde es interessant, weil man mit vielen Menschen spricht. Aber es ist auch anstrengend.

## E2 Berufe aus dem Bereich „Kommunikation“

- a Welche Berufe aus dem Bereich Kommunikation kennen Sie?  
Sammeln Sie.

Journalist, Reporter, PR-Manager, ...



- b Was ist für diese Berufe wichtig? Sprechen Sie.

Ein Reporter muss immer neugierig sein, aber er erfährt auch viele spannende Geschichten.

Ein/Eine ... /Man muss neugierig/interessiert/... sein.  
Ich glaube, ein/eine ... muss gut schreiben/organisieren/beobachten ... können..  
Ein/Eine ... sollte spontan/kreativ/ ... sein.  
Es ist wichtig, dass ein/eine ... schnell/gründlich/selbstständig/... arbeitet.

# Grammatik und Kommunikation

## Grammatik

### 1 Adjektivdeklination: definiter Artikel **UG 4.02**

Nominativ	Akkusativ	Dativ
• der grüne Schal	• den grünen Schal	• dem grünen Schal
• das tolle Handy	• das tolle Handy	• dem tollen Handy
• die große Uhr	• die große Uhr	• der großen Uhr
• die verschiedenen Bierdeckel	• die verschiedenen Bierdeckel	• den verschiedenen Bierdeckeln

### 2 Passiv: Präsens **UG 5.13**

	werden	Partizip
er/es/sie	wird	reingeschrieben
sie	werden	

Das wird reingeschrieben. = Man schreibt das rein.

### 3 Frageartikel: Was für ein ...? **UG 10.03**

	Nominativ	Akkusativ	
Was für	• ein • ein • eine • –	• einen • ein • eine • –	Beruf ...? Hobby ...? Freundin ...? Pläne ...?

### 4 Wortbildung **UG 11.01, 11.02**

Adjektiv (positiv +) → Adjektiv (negativ -)  
interessant ↔ uninteressant

Verb → Nomen  
untersuchen → • die Untersuchung  
impfen → • die Impfung

Was sagt der Mann? Schreiben Sie.

Fernseher liefern  
Rechnung schicken  
Kamera reparieren



Wann wird endlich  
der Fernseher ...

## Kommunikation

**ERSTAUNEN AUSDRÜCKEN:** Das überrascht mich.

Ich habe gedacht/geglaubt, dass ...

... überrascht mich (nicht).

... finde ich komisch/interessant.

Das ist erstaunlich.

**SICH AM TELEFON ENTSCHEIDIGEN:** Es tut mir sehr leid, dass ...

Hallo ..., vielen Dank für Ihre/deine Nachricht ...

Es tut mir sehr/schrecklich leid, dass ...

Entschuldigung! | Entschuldiget! | Entschuldigen Sie!

Ich konnte/kann nicht ..., weil ... | Ich wollte ..., aber ...

Ich hoffe, du bist nicht sauer.

Das kommt ganz bestimmt nicht wieder vor!

Ich verspreche dir, ...

**ZWEIFEL AUSDRÜCKEN:** Wirklich?

Wirklich?

Nicht zu glauben!

Ach ja?

Ach so?

**EINEN BERUF BESCHREIBEN:** Ein Reporter muss neugierig sein.

Ein/Eine ... /Man muss neugierig/interessiert/... sein.

Ich glaube, ein/eine... muss gut schreiben/organisieren/beobachten ... können.

Ein/Eine ... sollte spontan/kreativ/ ... sein.

Es ist wichtig, dass ein/eine ... schnell/gründlich/selbstständig/... arbeitet.

Schreiben Sie vier Entschuldigungen.



Tut mir leid, Schatz. Ich habe die U-Bahn verpasst.

Sie möchten noch mehr üben?

4 | 56-58  
AUDIO-TRAINING

VIDEO-TRAINING

## Lernziele

Ich kann jetzt ...

Ich kenne jetzt ...

A ... Gegenstände beschreiben:

Der grüne Schal ist von meiner Oma. ☺ ☺ ☺

B ... unpersönliche Sachverhalte verstehen:

Hier wird das reingeschrieben. ☺ ☺ ☺

C ... Mailbox-Nachrichten verstehen und Telefongespräche führen:

Ich wollte dich ja anrufen, aber ... ☺ ☺ ☺

D ... über Kommunikationsverhalten sprechen:

Bist du in einem sozialen Netzwerk? ☺ ☺ ☺

E ... Informationen über einen Beruf verstehen:

Ein Mitarbeiter im Callcenter kümmert sich um Probleme bei Bestellungen. ☺ ☺ ☺

... 10 Wörter zum Thema Post:

das Paket, ...

... 5 Wörter zum Thema

Kommunikation:

das Handy, ...

Auflösung zu S. 124/D1: 1 A / 2 A / 3 A / 4 A / 5 A / 6 B / 7 B / 8 B / 9 A

## LIED

### Weg mit dem „un-“!

1. Ich fühle mich so **unverstanden**, unglücklich und unzufrieden ...  
*Oh, das tut mir leid!*  
 ... und dabei so unselbstständig, unsicher und unentschieden ...  
*Na, da wird es Zeit ...*

*Sie fragen sich nun: Was kann man da tun?  
 Sehen Sie: So wird das gemacht!  
 Weg mit dem „un“, einfach weg mit dem „un“!  
 Das geht viel leichter als gedacht.*

2. Das Zimmer hier ist unbequem und unfreundlich und ungemütlich ...  
*Oh, das tut mir leid!*  
 ... unsauber, unaufgeräumt, wirklich sehr unappetitlich! ...  
*Da wird es aber Zeit ...*

*Weg mit dem „un“, weg mit dem „un“!  
 Es geht viel leichter als gedacht.  
 Weg mit dem „un“, einfach weg mit dem „un“!  
 Sehen Sie: So wird das gemacht!*

3. Mein Schwiegersohn ist unvorsichtig, unhöflich und unerzogen ...  
*Oh, das tut mir leid!*  
 ... unordentlich und unpünktlich, aus jeder Arbeit rausgeflogen! ...  
*Na, da wird es Zeit ...*

*Weg mit dem „un“, weg mit dem „un“!  
 Es geht viel leichter als gedacht.  
 Weg mit dem „un“, einfach weg mit dem „un“!  
 Sehen Sie: So wird das gemacht!*

4. Dieses Lied ist unnötig und unpassend und unmodern ...  
*Oh, das tut mir leid!*  
 ... und überhaupt uninteressant!  
*Ich sing' es wirklich ungern! ...*  
*Nun wird es aber Zeit ...*



- 1 Lesen Sie den Liedtext und markieren Sie alle Wörter mit „un-“. Kennen Sie noch mehr Beispiele? Sammeln Sie im Kurs.

- 2 Hören Sie das Lied und singen Sie mit.

## COMIC

## Der kleine Mann: Die Notlüge



- 1 Lesen Sie den Comic. Wie finden Sie das Verhalten von der Frau? Wie finden Sie die Reaktion vom kleinen Mann? Warum?

*Ich finde das lustig. Die Frau lügt und der kleine Mann ...*

- 2 Sagen Sie immer die Wahrheit? Erzählen Sie.

*Manchmal sage ich nicht die Wahrheit. Wenn mir die neue Frisur von einer Freundin nicht gefällt, dann ...*

## HÖREN

## Macht uns das Handy blöd?

4 60-63

- 1 Wer sagt was?

Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a Ich halte mit dem Handy Kontakt mit meiner Freundin.
- b Handys sammeln viele Informationen über uns.
- c Fast jeder ist mit dem Handy beschäftigt und interessiert sich nicht für die anderen.
- d Jeder entscheidet selbst, was er mit seinem Handy macht.



1



2



3



4

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- 2 Was denken Sie über Handys? Erzählen Sie.

*Ich brauche mein Handy. So halte ich auch Kontakt zu meinen Freunden.*



Folge 11: Fragen kostet nichts.



## 1 Waren Sie schon einmal in einem Zoo?

Gehen Sie gern in den Zoo? Erzählen Sie.

Ich gehe gern in den Zoo. Tiger  
und Zebras sind meine Lieblingstiere.



und Zebras



## 2 Sehen Sie die Fotos an.

a Was meinen Sie? Sprechen Sie.

- Welche Fragen haben die Frau und der Junge an Tim?
- Kann Tim ihnen Auskunft geben?
- Wie zufrieden sind die Frau und der Junge mit Tims Antworten?

Die Frau fragt vielleicht: Was kann ich in der Stadt anschauen?

5 1–8

b Hören Sie und vergleichen Sie.

2



3



4



7



8



Tims Film

5 1-8 3 Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- a Frau Heigert möchte spazieren gehen und etwas essen.  
Tim schlägt vor, dass sie  durch den Stadtpark  um den See gehen soll.  
Er empfiehlt ihr das  Café Wurm.  Restaurant am Park.  
Frau Heigert findet Tims Vorschlag  sehr gut.  schlecht.
- b Tommy möchte in den Zoo gehen. Tim erklärt ihm, dass man dorthin  mit der S-Bahn fahren muss.  zu Fuß gehen kann.  
Tommy findet, dass Tim  langweilig  lustig ist.
- c Tommy hat  den Weg nicht gefunden. Aber er hat ein Zebra gemalt.  
 der Ausflug gut gefallen. Zum Dank bringt er Tim ein Bild mit.
- d Frau Heigert hatte  keinen  einen schönen Spaziergang.  
Sie war mit dem Essen  unzufrieden.  zufrieden.

4 „Fragen kostet nichts.“

Bitten Sie gern um Hilfe? Oder finden Sie lieber alles selbst heraus? Erzählen Sie.

*Ich frage nicht mehr so viel wie früher. Heute findet man doch alle Informationen mit dem Handy.*

# A Ihr kommt aus dem Hotel.



## A1 Woher kommt Tommy? Ordnen Sie zu.



- Vom Fußballplatz.
- Aus dem Hotel.
- Vom Friseur.

## Lokale Präpositionen + Dativ



- aus dem Hotel



- vom Fußballplatz



- vom Friseur

## 5 9 A2 Von oder aus? Hören Sie und ergänzen Sie.

- a Jemand fährt von der Tankstelle weg.
- b Leute steigen aus dem Auto.
- c Ein Mann kommt aus dem Hotel.
- d Eine Frau kommt vom Friseur.
- e Jemand kommt vom Fußballplatz.
- f Jemand nimmt die Post aus dem Briefkasten.

## A3 Woher, wo, wohin?

Sehen Sie das Bild an und schreiben Sie Sätze mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Wie viele Sätze finden Sie in fünf Minuten? Vergleichen Sie dann mit einem anderen Paar.

Ein Hund springt ins Auto.

Ein Mann tanzt an der Tankstelle.

...



Woher?



Wo?

Wohin?

- aus dem Auto

- im Auto

- ins Auto

- von der Tankstelle

- an der Tankstelle

- zur / an die Tankstelle

- vom Friseur

- beim Friseur

- zum Friseur

## A4 Meine Wege – Wo waren Sie gestern überall?

Machen Sie Notizen und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Gestern bin ich um halb sieben aus dem Haus gegangen.  
Ich bin zur Bushaltestelle gelaufen und in den Bus gestiegen.  
Nach vier Haltestellen bin ich aus dem Bus gestiegen ...



## B Gehen Sie dann **durch** den Stadtpark.

11

### 5 10-11 B1 Wie sollen Frau Heigert und Tommy gehen/fahren?

Hören Sie und ordnen Sie zu.

an ... vorbei um ... herum bis zum bis zum **durch** entlang gegenüber über

- a Gehen Sie ..... die Straße, dann sind Sie direkt am Stadtpark.  
Gehen Sie dann **durch** den Stadtpark. Da kommen Sie ..... dem kleinen See ..... Am anderen Ende sehen Sie gleich links das Restaurant.



- b Geht rechts die Straße ..... Opernplatz. Ihr geht ..... die Oper ..... und nach ein paar Metern seid ihr schon an der S-Bahn-Station. Dann nehmt ihr die S8 und fahrt ..... Westend. Der Eingang zum Zoo ist genau ..... der S-Bahn-Station.



#### Lokale Präpositionen

##### Akkusativ

- **durch den Park**
- **über die Straße**
- **die Straße entlang**
- **um die Oper (herum)**

##### Dativ

- **an dem See vorbei**
- **bis zum Westend**
- **gegenüber der S-Bahn-Station / der S-Bahn-Station gegenüber**

### 5 12 B2 Wie komme ich zu Dir?

Lesen Sie Milans Nachricht.

Sehen Sie dann die Bilder an und ergänzen Sie:

Wie soll Milan fahren? Schreiben Sie eine Antwort.

Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Hallo Alex! Mein Navi hat mich in die falsche Richtung geschickt. 🚗 Jetzt habe ich mich total verfahren. Wie komme ich zu Dir? Ich stehe vor der Karlsbrücke. Milan



- die Brücke →

nach rechts fahren



- dann den Fluss **entlang**

immer geradeaus .....



- Kreuzung → dort nach links abbiegen



- das Zentrum



- Mozartplatz

→

- Kreisverkehr



- den Kreisverkehr und die dritte Ausfahrt nehmen

Hallo Milan, Du fährst über die Brücke und nach rechts. Dann ...

### 5 B3 Wie kommt Ihre Partnerin / Ihr Partner vom Kursort zu Ihnen nach Hause? Sprechen Sie.

- ◆ Ich wohne nicht weit von der Sprachenschule. Du nimmst den Bus Nummer 610 und fährst bis zum Bahnhof. Du gehst dann ...

# C Deshalb möchte ich ja in den Zoo.



## C1 Was ist richtig? Wissen Sie es noch? Verbinden Sie.

- a Tommy mag Tiger.
- b Tim findet Zebras super.
- c Tiere darf man aus dem Zoo nicht mitnehmen.

Deshalb soll Tommy ihm eins mitbringen.  
Tommy hat deshalb ein Bild von einem Zebra gemalt.  
Deshalb möchte er in den Zoo gehen.

Konjunktion: *deshalb*

Tommy mag Tiger. **Deshalb** möchte er in den Zoo gehen.  
Er möchte **deshalb** in den Zoo gehen.

## C2 Ich stehe im Stau.

- a Wer hat welches Foto an Anita geschickt? Lesen Sie die Nachrichten und notieren Sie die Namen.



Lea

Stefan: Ich stehe im Stau. Deshalb schaffe ich es nicht zur Teambesprechung. Sagst Du dem Chef Bescheid?

8.29 Uhr

Anita: Ja, mache ich. Gute Fahrt! ☺  
8.31 Uhr

Fanni: Ich bin auf dem Bürgersteig gestürzt, weil so ein blöder Radfahrer nicht aufgepasst hat. Mein Knie hat geblutet. Ich musste noch zur Apotheke und ein Pflaster kaufen. ☺

8.45 Uhr

Anita: Mach Dir keinen Stress.  
8.49 Uhr

Lea: Ich habe mir ein neues Fahrrad gekauft. Mein altes war wirklich nicht mehr brauchbar.

17.10 Uhr

Anita: Ein super Rad! Ich gratuliere. 17.18 Uhr

Marek: Hallo Liebling, ich komme heute später. Das Auto ist plötzlich stehen geblieben. Zuerst habe ich gedacht: kein Benzin mehr. Aber der Mann vom Pannendienst sagt, dass die Autobatterie leer ist.

18.44 Uhr

Anita: Alles klar. Bis später.  
18.45 Uhr

Ich bin gestürzt, **weil** ein Radfahrer nicht aufgepasst hat.  
Ein Radfahrer hat nicht aufgepasst. **Deshalb** bin ich gestürzt.

Wortbildung Verb → Adjektiv

Mein Rad ist nicht mehr **brauchbar**. =  
Man kann das Rad nicht mehr brauchen.

- b Lesen Sie noch einmal und verbinden Sie. Ergänzen Sie **weil** oder **deshalb**.

- 1 Stefan kommt nicht rechtzeitig,
- 2 Ein Fahrradfahrer hat nicht aufgepasst,
- 3 Fanni hat sich verletzt,
- 4 Leas Fahrrad war nicht mehr in Ordnung,
- 5 Marek kommt später,

will sie ein Pflaster auf das Knie kleben.  
die Autobatterie leer ist.  
ist Fanni hingefallen.  
er im Stau steht.  
hat sie sich ein neues gekauft.

**weil**

### C3 Im Straßenverkehr

Was ist hier los? Sehen Sie die Fotos an. Schreiben Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner Sätze mit *deshalb*. Vergleichen Sie dann mit einem anderen Paar.



A



B



C



D

- |   |  |                                     |  |
|---|--|-------------------------------------|--|
| a | <input type="radio"/> die Autobahn           | <input type="radio"/> die Baustelle | <input type="radio"/> die Autofahrer<br>auf der linken Spur fahren müssen / nicht überholen können |
| b | <input type="radio"/> das Wetter schlecht    |                                     | <input type="radio"/> die Busse Verspätung haben   |
| c | <input type="radio"/> Tiere auf der Fahrbahn |                                     | <input type="radio"/> es Stau geben  |
| d | <input type="radio"/> der Falschfahrer       |                                     | <input type="radio"/> die Autofahrer vorsichtig sein müssen  |

Auf der Autobahn ist eine Baustelle. Deshalb müssen die Autofahrer auf der linken Spur fahren und können nicht überholen.

### 5 13–17 C4 Verkehrsnachrichten

Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a  Auf der Autobahn A81 gibt es Stau, weil ein Unfall passiert ist.
- b  Auf der Straße sind Tiere. Deshalb soll man vorsichtig fahren.
- c  Wegen Bauarbeiten gibt es Stau auf der A3.
- d  Man soll den Falschfahrer überholen.
- e  In Frankfurt haben alle Busse Verspätung, weil es schneit.

Warum?

Wegen ...

### C5 Welche Information ist falsch?

- a Wählen Sie drei Themen und schreiben Sie Sätze mit *weil* oder *deshalb*. Eine Information ist falsch.

- |       |                         |                    |
|-------|-------------------------|--------------------|
| Tiere | eine Panne / ein Unfall |                    |
| Auto  | Fahrrad                 | Verkehr(sprobleme) |

– Ich liebe Tiere. Deshalb habe ich drei Katzen.  
– Ich habe kein Fahrrad, weil ich nicht Fahrrad fahren kann ...

- b Lesen Sie Ihre Sätze vor.

Die anderen raten: Welche Information ist falsch?

Du hast bestimmt nicht drei Katzen.

Stimmt. Ich habe nur eine Katze.

SCHON FERTIG? Schreiben Sie Sätze mit *weil* und *deshalb* zu anderen Themen.

## D Bei jedem Wetter unterwegs

### D1 Ordnen Sie zu.

das Eis  der Schnee  der Nebel  der Sonnenschein  der Sturm  das Gewitter



A



B



C



D



E



F

### D2 Wie ist das Wetter?

a Lesen Sie die Texte und ordnen Sie zu.

gewittrig stürmisch regnerisch eisig sonnig windig wolkig neblig

1

stürmisch und

Chemnitz – Sturm und Eis haben gestern für Chaos auf Deutschlands Straßen gesorgt. Besonders schlimm war die Situation in Sachsen. In der Nacht war die Autobahn A72 zwischen Wildenfels und Hartenstein komplett gesperrt. Die Autofahrer mussten stundenlang in ihren Wagen warten.

2



Wetterbericht für die Region Oststeiermark: Nach der Hitze in den letzten Tagen kommen von Westen immer mehr Wolken. Schon heute Abend gibt es zum Teil kräftigen Wind. In der Nacht dann Gewitter mit Starkregen. Vermeiden Sie Autofahrten. Es besteht Gefahr wegen umstürzender Bäume.

3

Unsere Stadt bekommt eine neue Straßenbahn. Am Wochenende sind die Bürger zu einem Fest unter freiem Himmel eingeladen und können die Straßenbahn das ganze

Wochenende kostenlos benutzen. Auch die Wetteraussichten für das Event sind gut: Die Meteorologen versprechen Sonnenschein und sommerliche Temperaturen.

4

..... Dichter Nebel verhindert Starts und Landungen am Flughafen Zürich! .....

Bitte beachten Sie: Zurzeit können keine Maschinen starten oder landen. Deshalb kommt es voraussichtlich bis 12 Uhr zu Verspätungen bei Abflügen und Landungen. Wir bitten um Verständnis.

Wortbildung Nomen → Adjektiv

der Sturm → **stürmisch**      das Eis → **eisig**  
der Regen → **regnerisch**      der Nebel → **neblig**

**SCHON FERTIG?** Kennen Sie noch mehr Wörter mit -isch oder -ig?

b Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1  Das Wetter war in Sachsen nicht so schlecht wie in anderen Teilen Deutschlands.
- 2  Man soll nicht mit dem Auto fahren, weil es zu gefährlich ist.
- 3  Die Bürger müssen am Samstag und Sonntag nichts für Straßenbahnenfahrten bezahlen.
- 4  Ab dem Nachmittag können die Flugzeuge wahrscheinlich wieder pünktlich fliegen.

## E1 Straßenverkehr in deutschsprachigen Ländern

a Wer sagt was? Lesen Sie den Text und verbinden Sie.



Hoang Tuan, Vietnam

In meiner Heimat ist das Moped ein sehr wichtiges Verkehrsmittel. Man kann ganze Familien damit transportieren – oder Möbel! Alle wechseln ständig die Spur, immer hupt jemand.  
In der Schweiz gibt es viel weniger Verkehr. Und: Die Regeln. Bei uns bremst kein Autofahrer für einen Fußgänger. Ich lebe jetzt in St. Gallen und gehe viel zu Fuß. Das macht mir Spaß und ich fühle mich sicher dabei.

Hoang Tuan

Anu

„Ich finde, dass Autofahrer in Deutschland oft zu schnell fahren.“

„Ich gehe jetzt gern zu Fuß.“

„In meiner Heimat gibt es viel mehr Verkehr als in der Schweiz.“

„Ich benutze am liebsten Busse und Bahnen.“

Mir ist aufgefallen, dass in Deutschland viele einen Strafzettel für zu schnelles Fahren riskieren. Vielleicht, weil die Strafen so niedrig sind. In Finnland ist das anders. Die Strafen sind viel höher. Das Autofahren in Deutschland finde ich sehr anstrengend. Am schlimmsten ist die Autobahn. Wenn ein Wagen mich mit 200 km/h überholt, habe ich Angst. Das finde ich furchtbar, deshalb fahre ich lieber mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Anu, Finnland

b Welches Verkehrsmittel benutzen Sie gern/oft? Gehen Sie gern zu Fuß? Waren Sie schon einmal in Deutschland, Österreich oder der Schweiz? Was ist Ihnen am Verkehr aufgefallen? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich fahre gern mit der U-Bahn. Alle fünf Minuten kommt eine Bahn. Das ist super. Letzten Sommer war ich in München. Am besten hat mir gefallen, dass es in der U-Bahn so ruhig war. Die Leute haben nicht so viel geredet.

Ich fahre/gehe/mag/... gern/lieber ...

Mir ist aufgefallen, dass ... Das finde ich interessant./furchtbar.

Am besten gefällt/gefallen mir ... /hat mir ... gefallen.

Am schlimmsten finde ich ...

## E2 Der Verkehr in meinem Heimatland

a Machen Sie Notizen zu den Fragen.

- 1 Welche Verkehrsmittel werden oft benutzt? Welche selten?
- 2 Gibt es Unterschiede zwischen Stadt und Land?
- 3 Wie gut halten sich die Verkehrsteilnehmer an Regeln?  
Wie hoch sind die Strafen, z.B. für falsches Parken?
- 4 Wie schnell darf man hier fahren: in der Stadt, auf dem Land, auf der Autobahn?

## Der Verkehr in meinem Heimatland

- ① vor allem Busse immer sehr voll, ...
- ② Linksverkehr; in den Städten: viel Verkehr, auf dem Land ...
- ③ Verkehrsregeln: ja, aber sie werden oft nicht beachtet; Busfahrer fahren sehr schnell ...
- ④ Tempolimits: ...

b Schreiben Sie eine E-Mail an eine Freundin / einen Freund in Deutschland, Österreich oder in der Schweiz. Suchen Sie auch passende Fotos.

Bei uns /In meiner Heimat ist das anders  
(als in ...)./nicht so (wie in ...)./genauso (wie in ...).  
Es gibt (viel) mehr/weniger ...

Liebe Lisa, danke für Deine E-Mail. Du hast mich nach dem Verkehr in Delhi gefragt. Guck mal, ich sende Dir hier ein typisches Foto von ...



# Grammatik und Kommunikation

## Grammatik

### 1 Lokale Präpositionen auf die Frage Woher? UG 6.03

aus + Dativ		von + Dativ	
• aus dem	Bus	• vom	Friseur/Fußballplatz
• aus dem	Hotel	• vom	Meer
• aus der	S-Bahn	• von der	Tankstelle

Woher kommt Luise?  
Schreiben Sie.



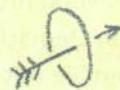
Patrick

Luise kommt ...  
... von Patrick.

### TIPP

Zeichnen Sie kleine Bilder zu den Wörtern durch, über ...

durch



über



Was machen Sie?

Schreiben Sie Sätze mit deshalb.

1 Heute regnet es.

Deshalb ...

2 Morgen ist Feiertag.

3 Am Wochenende hat eine Freundin/ein Freund Geburtstag.



trinken-bar

Wie ist das Wetter heute in Ihrem Heimatland? Ergänzen Sie.

Es ist \_\_\_\_\_

## Kommunikation

**EINEN WEG BESCHREIBEN:** Nach der Kreuzung müssen Sie links abbiegen.

Gehen Sie über die Straße / durch den Stadtpark.

Sie kommen an ... vorbei.

Am anderen Ende sehen Sie ...

Geht die Straße entlang (bis zum/zur ...).

Nach ein paar Metern seid ihr schon ...

Ihr nehmst die S8 / ... und fahrt bis zum/zur ...

Der Eingang / ... ist (genau) gegenüber ...

Du fährst über die Brücke und dann ...

Sie fahren um den Kreisverkehr herum und nehmen die dritte Ausfahrt.

Sie fahren immer geradeaus bis zur/zu einer Kreuzung.

Nach der Kreuzung müssen Sie / musst du nach links/rechts abbiegen.

**ETWAS BEWERTEN:** Mir ist aufgefallen, dass ...

Ich fahre/gehe/mag/... gern/lieber ...

Mir ist aufgefallen, dass ... Das finde ich interessant./furchtbar.

Am besten gefällt/gefallen mir ... /hat mir ... gefallen.

Am schlimmsten finde ich ...

Bei uns /In meiner Heimat ist das anders (als in ...)./

nicht so (wie in ...)./genauso (wie in ...).

Es gibt (viel) mehr/weniger ...

Sehen Sie das Bild an und beschreiben Sie den Weg.



Du gehst ...

Sie möchten noch mehr üben?

5 | 18-20  
AUDIO-  
TRAINING

VIDEO-  
TRAINING

## Lernziele

Ich kann jetzt ...

Ich kenne jetzt ...

A ... Ortsangaben machen:

Ich bin aus dem Bus gestiegen. ☺ ☺ ☺

B ... einen Weg beschreiben:

Geht rechts die Straße entlang bis zum Opernplatz. ☺ ☺ ☺

C ... eine Konsequenz nennen:

Ich stehe im Stau. Deshalb schaffe ich es nicht. ☺ ☺ ☺

... Verkehrsnachrichten verstehen: Auf der A81 gibt es Stau. ☺ ☺ ☺

D ... Informationen zum Wetter verstehen: Sturm und Eis haben

gestern für Chaos auf Deutschlands Straßen gesorgt. ☺ ☺ ☺

E ... über den Verkehr in meinem Heimatland berichten:

In meiner Heimat gibt es viel mehr Verkehr als in Deutschland. ☺ ☺ ☺

... 5 Wörter zum Thema Wetter:

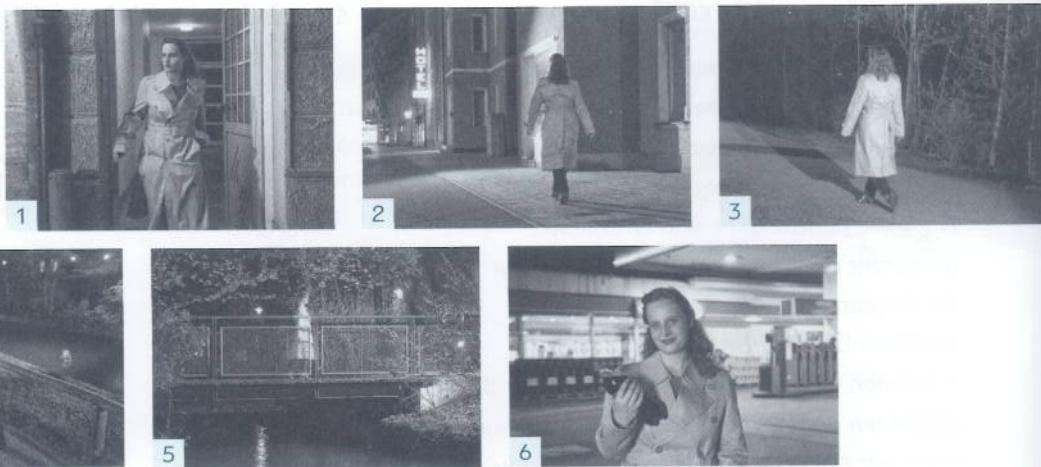
stürmisch, ...

... 5 Wörter zum Thema Straßenverkehr:

der Stau, ...

FILM

## Sonst noch was?



- 1 Was meinen Sie? Welche Sätze passen zu welchem Foto? Ordnen Sie zu.  
Sehen Sie dann den Film und vergleichen Sie.

- a  „Mal gehe ich am Fluss entlang.“  
b  „Immer nur Paul! Mir reicht's jetzt!  
Ich muss raus!“  
c  „Mal gehe ich über die Brücke.“

- 2 Sind Sie auch manchmal wütend? Erzählen Sie.

- d  „Ich gehe die Straßen entlang.“  
e  „Mal gehe ich durch den Park.“  
f  „Er kann auch sehr lieb sein, mein Paul.“

Ich bin auch manchmal wütend.  
Zum Beispiel, wenn jemand immer  
zu spät kommt oder ...

RÄTSEL

5 21

### Ich fahre mit ...

Hören Sie und ergänzen Sie das Rätsel und die Lösung.



	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
... mit	d	e	r		S	t	r	a	ß	e	n	b	a	h	n
... mit															A
... mit															B
... mit															C
... mit															D
... mit															E
... mit															F
... mit															G

Lösung:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

G8 G6 D7 C7 D2 G7 D2 C5 F6 D5 B6 A9

## LESEN

**SIE SIND DAS PROBLEM NR. 1: DIE ANDEREN!**

**Straßenverkehr könnte so schön sein. Aber meistens sind wir nicht allein unterwegs. Leider sind da auch noch diese vielen schrecklichen anderen Verkehrsteilnehmer. Sie wollen uns immer nur ärgern. Sagen Sie doch mal: Wer nervt Sie am meisten?**

Ganz klar: die Radfahrer. Für die gibt es ja überhaupt keine Regeln. Eine Einbahnstraße? So was kennen die gar nicht. Die fahren einfach, wie sie wollen. Und die Fußgänger sind auch nicht besser. Die sind ja schon wütend, wenn man nur mal fünf Minuten auf dem Bürgersteig parkt. Wo soll ich denn sonst parken? Es gibt doch fast keine Parkplätze mehr.



- 10 Mich nerven vor allem die Fußgänger. Die passen nicht auf. Immer laufen sie einem vors Rad. Deshalb muss ich auch dauernd bremsen. Ja, und dann die vielen Autofahrer! Die parken ein und dann machen sie ganz schnell die Autotür auf. Sehen sie dabei nach hinten? Nein, natürlich nicht. Für
- 15 Radfahrer ist so was supergefährlich. Aber das ist denen ja egal!



Na, da sind erst mal diese rücksichtslosen Autofahrer. Die machen mich richtig krank. Die parken einfach auf unseren Bürgersteigen. Aber die Radler nerven schon auch. Die fahren 20 einfach durch die Fußgängerzone. Und das auch noch richtig schnell. Stellen Sie sich das mal vor! Da sind doch auch alte Leute und Kinder. Also, ich kann das nicht verstehen.



1 Lesen Sie nur die Überschrift und sehen Sie die Fotos an. Was meinen Sie? Worum geht es im Text?

2 Lesen Sie nun den ganzen Text. Markieren Sie: Wer nervt warum? Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Wer nervt?	Radfahrer	Fußgänger	Autofahrer
Warum?	kennen keine Regeln fahren, wie sie wollen ...		



**1 Was meinen Sie? Sehen Sie die Fotos an.**

Was machen Lara und Tim? Sprechen Sie.

*Die Fotos sehen ja lustig aus. Vielleicht ...*

**2 Was meinen Sie? Welches Foto passt?**

a Sehen Sie die Fotos 3 bis 8 an und ordnen Sie zu.

*Foto*

- A  Die haben auch günstige Zimmer.
- B  Möchtest du mit mir in die Berge fahren?
- C  Das ist an der Ostsee. Wie man sieht, gibt es da gutes Essen und schöne Hotels direkt am Meer.
- D  Hättest du vielleicht Lust auf eine Fahrradtour?
- E  Meine Urlaubsidée: Keine Wahl, keine Qual! Wir fahren ohne Ziel los.
- F  Wir könnten nach Österreich fahren und Wien besichtigen.

5 22-29

b Hören Sie und vergleichen Sie.

2



3



4



7



8



5 22-29

### 3 Was passt? Hören Sie noch einmal und verbinden Sie.

#### Vorschläge

- a Urlaub an der Ostsee
- b Fahrradtour an der Mosel
- c Besichtigung von Wien
- d Bergsteigen
- e am nächsten Tag weiter Ideen sammeln

#### Was spricht dagegen?

Davon ist Lara nicht besonders begeistert.  
Es gibt schon zu viele Vorschläge.  
Es gibt keine preiswerten Unterkünfte.  
Tim möchte lieber eine große Stadt ansehen.  
Lara war schon einmal dort.

### 4 Träumen Sie: Wo würden Sie gern Urlaub machen?

Was würden Sie gern sehen?

Ich möchte unbedingt  
New York sehen! Das ist  
schon lange mein Traum.

Und ich würde gern nach Südafrika fahren. Ich möchte so gern  
mal wilde Tiere beobachten.

# A Wollen wir an die Mosel fahren?



## A1 Wollen wir ...?

5 (30) a Verbinden Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- |                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| 1 Wollen wir an    | die Berge fahren.  |
| 2 Wir könnten nach | die Mosel fahren?  |
| 3 Wir könnten in   | Österreich fahren. |

b Markieren Sie in a und ergänzen Sie die Tabellen.

Lokale Präpositionen		Wohin?	Wiederholung
Wohin?	Akkusativ		Österreich/ Deutschland/...
ans	• die Ostsee / • den Atlantik / • den Strand / • den See / • die Küste / • die Mosel / ...		
auf	• Meer • einen Berg / • eine Insel	nach	Wien/Berlin/...
aufs	• Land • den Schwarzwald / • die Wüste / • die Berge / ... • den Süden / Norden / Osten / Westen	in	die Schweiz
ins	• Gebirge		

## A2 Wohin fährt Julius zuerst? Und danach?

5 (31) a Hören Sie und sortieren Sie. Sprechen Sie dann.



- das Meer     der Dschungel     das Land     die Berge     der Bodensee     die Wüste

b Kettenspiel: Wohin fahren Sie zuerst? Und danach?

- ◆ Zuerst fahre ich in die Wüste.
- Zuerst fahre ich in die Wüste. Dann fahre ich aufs Land.
- ▲ Zuerst fahre ich in die Wüste. Dann fahre ich aufs Land. Und danach ...

## A3 Was machen Sie in den Sommerferien?

a Wer sagt was? Lesen Sie die Texte und ordnen Sie zu.

Wir können umsonst bei meiner Schwester wohnen. Deshalb fahren wir aufs Land.

Wir machen immer Urlaub in den Bergen und am Meer, denn wir besuchen unsere Familien.

Zuerst besuche ich Freunde und dann fahren wir gemeinsam ans Meer.



Vesela

Wir leben in Luxemburg und fahren jedes Jahr in den Süden. Wir besuchen im Sommer unsere Familien in Bulgarien. Meine Heimatstadt liegt am Schwarzen Meer. Wenn wir dort sind, gehen wir oft an den Strand. Die Kinder baden und spielen den ganzen Tag im Sand. Mir ist es am Strand zu heiß. Nach drei Wochen fahren wir weiter zur Familie von meinem Mann Milan in die Berge. Da ist es kühler, das mag ich sehr. Wir haben jedes Jahr den perfekten Urlaub: erst am Meer und dann in den Bergen.



2

Sabine



3

Pablo

Mein Freund und ich studieren und haben nicht so viel Geld. Daher fahren wir diesen Sommer aufs Land zu meiner Schwester. Auf dem Bauernhof gibt es Kühe,

10 Pferde, Schafe, Hunde und Katzen. Wir können umsonst in der Ferienwohnung wohnen, wenn wir meiner Schwester ein bisschen mit den Tieren helfen. Wenn es heiß wird, können wir auch an den Titisee fahren. Dort gibt es ein schönes Strandbad, und man kann am See auch Boote mieten.

Ich fahre nach Frankreich und besuche Freunde in Bordeaux. Eine Woche bleibe ich dort. Ich möchte dort ein Festival besuchen und ein paar Sehenswürdigkeiten anschauen, aber vor allem möchte ich sehen, wie meine Freunde leben. Danach fahren wir alle zusammen an den Atlantik. Ich freue mich schon sehr darauf, denn ich war lange nicht mehr am Meer. Aber für mich ist das kein „echtes“ Meer, weil das Wetter oft schlecht ist. Ich finde, dass am Strand gutes Wetter sein muss – so wie bei uns in Spanien.

**b** Lesen Sie die Texte noch einmal und korrigieren Sie.

1 Am Schwarzen Meer ist es Vesela zu heiß, aber ihrem Mann gefällt das.

Veselas Familie lebt in Bulgarien in den Bergen.

Milans

2 Sabine und ihr Freund wollen auf dem Bauernhof jobben.

Wenn es zu heiß wird, fahren die beiden ans Meer in ein Strandbad.

3 Pablo bleibt drei Wochen in Bordeaux.

Danach fährt er nach Spanien.

**A4** Wir fahren in den Süden.

**a** Markieren Sie die Wörter in den Texten in A3a wie im Beispiel. Ergänzen Sie dann die Tabellen.

Lokale Präpositionen

Wohin? Akkusativ

in den Süden

ans Meer

Berge

Land

See

auf eine Insel

Strand

Wo? Dativ

im Süden

Meer

auf dem Land

See

auf einer Insel

Strand

WIEDERHOLUNG

Wohin?

Frankreich

nach Bordeaux

in die Türkei

Wo?

Bulgarien

Bordeaux

in der Türkei



**b** Spielen Sie Gespräche.

Meer Wien Alpen Süden Berge eine Insel die Türkei Schweden ...

heiß langweilig kalt windig laut anstrengend gefährlich trocken ...

◆ Wir könnten im Sommer doch in die Berge fahren!

○ Ach nein, in den Bergen ist es zu langweilig.

◆ Schade! Aber wir könnten ...



# B Gutes Wetter wäre auch nicht schlecht.



5 32 B1 Was ist für Lara und Tim im Urlaub wichtig? Wissen Sie es noch? Kreuzen Sie an.

Hören Sie dann und vergleichen Sie.

	schöne Landschaften	nette Leute	gutes Wetter	leckeres Essen	interessante Städte
Lara	<input type="checkbox"/>				
Tim	<input type="checkbox"/>				

## Adjektivdeklination ohne Artikel

### Nominativ

• der	→ <b>guter</b>	Wein
• das	→ <b>gutes</b>	Wetter
• die	→ <b>interessante</b>	Umgebung
• die	→ <b>nette</b>	Leute

## B2 Unterkünfte

a Überfliegen Sie die Anzeigen. Zu welchem Foto passen die Unterkünfte? Ordnen Sie zu.

**Pension Panorama** – Kleine Pension in ruhiger Lage mit schönem Blick auf die historische Innenstadt. Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC. Wir bieten freundlichen Service und leckeres Frühstück mit regionalen Produkten. Auf Wunsch auch Halbpension!

1



Salzkammergut (A)

**Almtal Camping:** Wunderschöner Campingplatz direkt am See im Almtal. Natur und Entspannung pur! Erleben Sie schöne Wandertouren in unseren Bergen und Tälern oder entspannen Sie sich auf unserer Badewiese direkt am See!

2



Luzern (CH)

b Suchen und markieren Sie die Wörter in a wie im Beispiel. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

### Adjektivdeklination ohne Artikel

#### Akkusativ

• den	→ _____	Service
• das	→ _____	Frühstück
• die	→ <b>ruhige</b> Lage	
• die	→ _____	Wandertouren

#### Dativ

dem	→ mit	Blick
dem	→ mit <b>leckerem</b> Frühstück	
der	→ in <b>ruhiger</b> Lage	
den	→ mit _____	Produkten

c Ergänzen Sie.

- 1 Romantisch \_\_\_\_\_ • Berghütte mit schön\_\_\_\_\_ • Blick ins Tal und ohne lauten • Verkehr.
- 2 Ruhigerer • Bauernhof mit viel\_\_\_\_\_ • Tieren, groß\_\_\_\_\_ • Spielwiese und kostenlos\_\_\_\_\_ • Fahrradverleih.
- 3 Familienfreundlich\_\_\_\_\_ • Hotel in zentral\_\_\_\_\_ • Lage. Nur fünf Minuten zum Schloss und ins historische Zentrum mit zahlreich\_\_\_\_\_ • Sehenswürdigkeiten.
- 4 Billig\_\_\_\_\_ • Übernachtung neben dem berühmt\_\_\_\_\_ • Dom. Modern\_\_\_\_\_ • Jugendherberge für Jung und Alt.



Präposition ohne + Akkusativ  
den → ohne lauten Verkehr

## B3 Entspannung und Freizeit. Was mögen Sie?

Machen Sie Notizen und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich mag lange Spaziergänge, ...

Das mag ich:  
lange Spaziergänge  
schönes Wetter  
...

## 5 33-35 C1 Eine Reise planen

a Welches Gespräch passt? Hören Sie und ordnen Sie zu.



**HERBSTANGEBOTE**  
Städtereisen ab 189 Euro  
inkl. Bahn und Hotel



**Fluxbus**  
für nur 14,90 Euro  
durch Deutschland



b Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 Frau Eichhorn braucht ein Auto für die Fahrt nach  Freiburg.  Frankfurt.  
Sie mietet einen Wagen für  63 Euro.  300 Euro.
- 2 Herr Tanaka hat  online  telefonisch eine Busfahrt gebucht.  
Er  fährt direkt nach Dresden.  hat über eine Stunde Aufenthalt in Berlin.
- 3 Frau Joost möchte eine Städtereise für vier Tage  nach Köln  nach Hamburg buchen.  
Für die Städtereise gibt es  von September an  von Oktober an wieder freie Plätze.

## Temporale Präpositionen

über eine Stunde = mehr als eine Stunde

von Oktober an = ab Oktober

## C2 Rollenspiel

Lesen Sie die Anzeige und fragen Sie im Reisebüro nach.

## Im Reisebüro – Kunde/Kundin

Sie möchten Ihre Freunde  
in ... besuchen. Informieren Sie  
sich in einem Reisebüro.

## Bus Müller – Ihr Spezialist für Busreisen

Viele Sonderangebote, zum Beispiel:

Berlin - Hamburg	ab 29 Euro
Wien - Prag	ab 39 Euro
Zürich - Kiel	ab 49 Euro

## Im Reisebüro – Angestellter/Angestellte

Geben Sie Auskunft. Die günstigen  
Busreisen sind leider schon ausgebucht.  
Aber es gibt noch andere Angebote.

Ich möchte die Reise / den Bus nach ... buchen.  
Für ... Personen.  
Von ... bis ...

Für wie viele Personen? Wann?

Es ist leider kein Platz mehr frei. /  
Der Termin ist leider schon ausgebucht.  
Aber von ... an haben wir wieder freie Plätze.  
Wir haben auch noch andere Angebote:  
Mit dem Bus für ... Euro nach ...

Was kostet die Reise?  
Wie lange dauert denn die Fahrt?  
Ist das eine Direktverbindung?

Das macht ... Euro.  
Sie können am ... um ... abfahren.  
Und sind dann um ... am Ziel.  
Ja/Nein, Sie müssen in ... umsteigen  
und haben ... Aufenthalt.

## D Nachrichten schreiben

### D1 Komm mich besuchen!

a Lesen Sie die Nachrichten und ordnen Sie die Antworten zu.

1



Freue mich so auf Deinen Besuch am Wochenende! Was möchtest Du in Luzern machen? Wir könnten wandern. Von den Bergen hat man einen wunderschönen Blick auf den Vierwaldstättersee. Wir könnten aber natürlich auch Kanu fahren oder surfen. Oder hast Du eher Lust auf eine Stadtführung? Die Altstadt hier ist wunderschön! Wir können aber auch eine Ausstellung ansehen ...

2



Wann kommst Du mich besuchen? Ich möchte Dir so gern Leipzig zeigen. Du musst unbedingt die bekannte Nikolaikirche und die Thomaskirche sehen.



Und hast Du schon mal Leipziger Allerlei gegessen? Das kannst Du hier probieren. Nirgends schmeckt es besser als bei uns.

3



Der Umzug ist geschafft! Komm doch mal nach Kappeln. Du bist herzlich eingeladen. Hier kann man wunderbar am Wasser spazieren gehen und Vögel beobachten oder Rad fahren. Oder möchtest Du vielleicht Deutschlands kleinste Stadt Arnis besuchen? Wir könnten auch nach Schleswig fahren, wenn Du Lust auf einen Ausflug mit dem Schiff hast. Ich freue mich auf Dich!

A

Klingt super! Du weißt ja, ich mache total gern Fahrradtouren.

B

Hm. Sieht lecker aus. Das muss ich unbedingt probieren!

C

Ach, mal sehen. Das entscheiden wir dann. Ich packe auf jeden Fall die Wanderstiefel ein. ;)

Nachricht	1	2	3
Antwort			

b Welche Nachricht passt? Lesen Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

- 1  Es gibt hier leckere Spezialitäten.
- 2  Die Berge und das Wasser bieten viele Sportmöglichkeiten.
- 3  Man kann Spaziergänge machen und Vögel sehen.
- 4  Die Stadt hat ein schönes altes Stadtzentrum.
- 5  Die Stadt ist bekannt für ihre Kirchen.
- 6  Man kann Ausflüge mit dem Schiff oder dem Fahrrad machen.

**SCHON FERTIG?** Was kann man an Ihrem Wohnort/Geburtsort machen? Schreiben Sie.

### D2 Sie laden eine Freundin / einen Freund zu sich ein. Schreiben Sie eine Nachricht.

- Laden Sie eine Freundin / einen Freund zu sich ein.
- Machen Sie zwei bis drei Vorschläge (Sport/Kultur/Essen/Ausflüge):  
Was könnten Sie gemeinsam machen?
- Sagen Sie, dass Sie sich auf den Besuch freuen.

Wann ...? | Komm doch mal nach ... | Du bist herzlich eingeladen.  
Wir könnten ... gehen./fahren./besichtigen./anschauen. | Ich möchte Dir so gern ... zeigen.  
Du musst unbedingt ... sehen. | Hast Du Lust auf ...? | Möchtest Du vielleicht ...?  
Du kannst ... probieren. Das schmeckt ... | Bis bald! | Ich freue mich auf Dich!

## E Eine Urlaubsreise planen

12

### 5 36 E1 Vroni und Valentin planen eine Urlaubsreise.

- a Wohin fahren sie? Hören Sie und kreuzen Sie an.



Alpen



Schaffhausen



Klöntalersee

- b Hören Sie noch einmal und notieren Sie die Antworten.

- 1 Welchen Vorschlag macht Valentin? nach Schaffhausen fahren
- 2 Welchen Vorschlag macht Vroni?
- 3 Worauf einigen sich die beiden?
- 4 Was wollen sie dort machen?
- 5 Wie kommen sie dorthin?
- 6 Wo übernachten sie?

### E2 Etwas planen: Ordnen Sie zu.

Wollen wir ...? Ja, gut, machen wir es so. Also, ich weiß nicht. Ich bin dagegen. Ich habe da eine Idee.  
Das ist aber keine gute Idee. Lass uns doch ... Ich bin dafür. Ach nein, darauf habe ich keine Lust.  
Ich habe da einen Vorschlag. Darf ich einen Vorschlag machen? Super. Das ist eine gute Idee.

Vorschläge machen	einen Vorschlag annehmen	einen Vorschlag ablehnen
Wollen wir ...?	Ja, gut, machen wir es so.	Also, ich weiß nicht. Ich bin dagegen.

### E3 Wir machen eine Reise.

- a Machen Sie Notizen zu den Fragen.

Wohin? Womit? Was machen? Wo übernachten?

Wohin? in die Berge  
Womit? ...

Was machen? wandern  
Wo übernachten? ...

- b Sprechen Sie zu dritt. Benutzen Sie Sätze aus E2. Einigen Sie sich.

- ◆ Wollen wir in die Berge fahren und dort wandern?
- Oh, nein. Darauf habe ich keine Lust. Das ist zu anstrengend. Ich möchte lieber faulenzen.
- ▲ Und ich würde mir gern eine Stadt ansehen.
- ◆ Dann lasst uns doch nach Konstanz fahren. Dort könnten wir ...
- Einverstanden. Das ist eine gute Idee. Und wie kommen wir dorthin?  
...

- c Worauf haben Sie sich geeinigt? Erzählen Sie im Kurs.

Wir fahren nach Konstanz.  
Wir wollen dort ...

## Grammatik

### 1 Lokale Präpositionen **UG 6.02**

Wo? – Dativ		Wohin? – Akkusativ	
an	• am Atlantik	• an den Atlantik	
	• am Meer	• ans Meer	
	• an der Küste	• an die Küste	
auf	• auf dem Land	• aufs Land	
	• auf der Insel	• auf die Insel	
	• im Schwarzwald	• in den Schwarzwald	
in	• im Gebirge	• ins Gebirge	
	• in der Wüste	• in die Wüste	
	• in den Bergen	• in die Berge	

Wo sind die Personen?  
Wohin fahren/gehen sie?  
Schreiben Sie.



Dschungel



Insel



Strand

Wo?	Wohin?
-----	--------

Er ist im  
Dschungel.  
Sie ...

Er fährt  
in den ...

Schreiben Sie eine Anzeige zu  
dem Hotel.



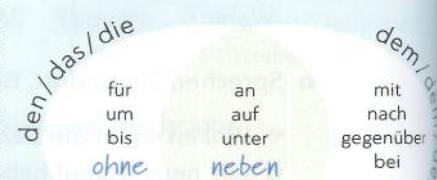
Schönes Hotel ...

### 2 Adjektivdeklination ohne Artikel **UG 4.03**

Nominativ	Akkusativ	Dativ
• schöner Blick	schönen Blick	schönem Blick
• leckeres Frühstück	leckeres Frühstück	leckerem Frühstück
• schöne Lage	schöne Lage	schöner Lage
• regionale Produkte	regionale Produkte	regionalen Produkten

Ordnen Sie zu und schreiben Sie.

neben ohne aus durch  
von ... an vor zwischen in seit



### 3 Modale Präposition ohne + Akkusativ **UG 6.04**

den → ohne lautet Verkehr

### 4 Temporale Präpositionen **UG 6.01**

von ... an + Dativ	über + Akkusativ
Von Oktober an gibt es wieder freie Plätze.	Er hat über eine Stunde Aufenthalt in Berlin.

Das Regal ist neben meinem Schreibtisch.

Ich stelle das Regal neben meinen Schreibtisch. ...

## Kommunikation

**EINE REISE BUCHEN:** Ich möchte die Reise nach ... buchen.

Ich möchte die Reise /  
den Bus nach ... buchen.

Für ... Personen.  
Von ... bis ...

Was kostet die Reise?

Wie lange dauert denn  
die Fahrt?

Ist das eine Direktverbindung?

Für wie viele Personen? Wann?

Es ist leider kein Platz mehr frei. /  
Der Termin ist leider schon ausgebucht.  
Aber von ... an haben wir wieder freie Plätze.  
Wir haben auch noch andere Angebote:  
Mit dem Bus für ... Euro nach ...

Das macht ... Euro.

Sie können am ... um ... abfahren.  
Und sind dann um ... am Ziel.

Ja./Nein, Sie müssen in ... umsteigen und  
haben ... Aufenthalt.

**SCHRIFTLICHE EINLADUNG:** Du bist herzlich eingeladen.

Wann ...? | Komm doch mal nach ... | Du bist herzlich eingeladen.  
Wir könnten ... gehen./fahren./besichtigen./anschauen.  
Ich möchte Dir so gern ... zeigen. | Du musst unbedingt ... sehen.  
Hast Du Lust auf ...? | Möchtest Du vielleicht ...? | Du kannst ... probieren.  
Das schmeckt ... | Bis bald! | Ich freue mich auf Dich!

**VORSCHLÄGE:** Wollen wir ...?

Wollen wir ...?

Ja, gut, machen wir es so. /  
Ach nein, darauf habe ich keine Lust.

Lass uns doch ...

Super. Das ist eine gute Idee. /  
Das ist aber keine gute Idee.

Ich habe da einen  
Vorschlag. / eine Idee.  
Darf ich einen Vorschlag  
machen?

Ich bin dafür./Ich bin dagegen.  
Also, ich weiß nicht.

## Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... sagen, wohin ich gern reise und wo ich gern im Urlaub bin:

Danach fahre ich aufs Land.



B ... Anzeigen verstehen: Familienfreundliches Hotel mit ...

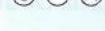
... über Entspannung und Freizeit sprechen:

Ich mag lange Spaziergänge.



C ... etwas buchen:

Ich möchte die Reise nach Hamburg buchen.



D ... Kurznachrichten schreiben: Komm doch mal nach ...

E ... eine Reise planen:

Wollen wir in die Berge fahren und dort wandern?

1 Schreiben Sie Gespräche  
und zerschneiden Sie sie.

- ◊ Ich möchte die Reise nach Frankfurt buchen.
- ✗ Für wie viele Personen?
- ✗ ◊ Für zwei Personen.

2 Sortieren Sie die Gespräche  
dann.

Mein Ort. Machen Sie fünf  
Vorschläge.

Komm nach ...!  
Wir könnten ...  
Ich möchte Dir  
so gern ... zeigen.  
Du ...



Sie möchten noch mehr üben?

5 | 37-39  
AUDIO-  
TRAINING

VIDEO-  
TRAINING

Ich kenne jetzt ...

... 8 Regionen und Landschaften:  
der Schwarzwald,  
die Berge, ...

... 6 Unterkünfte:  
der Campingplatz, ...

FILM

## An der Donau entlang

- 1 Sehen Sie den Film an. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.
- Markus Schneider geht immer allein wandern.
  - Er macht eine Wanderung an der Donau.
  - Er wandert zu Fuß und fährt auch mit dem Fahrrad.
  - Kelheim ist eine Stadt am Rhein.
  - In der Nähe von Kelheim liegt ein altes Denkmal: die „Befreiungshalle“.
  - Beim „Donaudurchbruch“ ist der Fluss ganz breit.



- 2 Wandern Sie auch gern?  
Wo sind Sie schon gewandert?  
Erzählen Sie.

Ich wandere nicht gern,  
das finde ich langweilig.

LANDESKUNDE

### Kelheim, die Stadt im Fluss



Kelheim liegt fast genau in der Mitte von Bayern und hat etwa 16.000 Einwohner. Sie nennt sich selbst „Stadt im Fluss“. Das hat <sup>5</sup> einen doppelten Sinn. Erstens liegt ein Teil von Kelheim wirklich zwischen zwei Flüssen. Zweitens bedeutet „im Fluss sein“ im Deutschen auch: sich bewegen, weiterkommen. In Kelheim bewegt sich ziemlich viel. Zum Beispiel fließt hier die Altmühl in die Donau. Die Donau kennt jeder. Sie ist fast 3.000 Kilometer lang und <sup>15</sup> fließt durch halb Europa. Die

Altmühl ist nur ein ganz kleiner Fluss. Aber sie ist auch wichtig. Ihre letzten 34 Kilometer gehören nämlich zum Rhein-Main-Donau-Kanal. Nur weil es diesen Kanal gibt, kann man mit dem Schiff von der Nordsee durch Holland, Deutschland, Österreich, die Slowakei, Ungarn, Serbien, Bulgarien und Rumänien bis ins Schwarze Meer fahren. Auf dem langen Weg fährt man irgendwann auch durch Kelheim, die kleine schöne Hafenstadt mitten <sup>25</sup> in Bayern.

Lesen Sie den Text und korrigieren Sie die Sätze.

- Am Rand von Bayern liegt die Stadt Kelheim. In der Mitte
- Sie hat sechzigtausend Einwohner.
- Die Stadt heißt auch „Stadt im Wasser“.
- Hier fließt der Rhein in die Donau.
- Die Donau fließt durch ganz Deutschland.
- Von Kelheim aus kann man mit dem Schiff bis ins Rote Meer fahren.

## PROJEKT

## Donau-Quiz



Wien



Bratislava



Budapest



Belgrad

Nun wissen Sie schon eine Menge über Kelheim an der Donau. Die Donau fließt nicht nur durch Deutschland. Sie ist ein internationaler Fluss.



- 1 Finden Sie im Kurs Antworten auf alle Fragen?

Sehen Sie auch im Internet nach.

- Wie lang ist die Donau genau?
- Durch wie viele Staaten fließt die Donau?
- Welcher Staat hat den längsten Donauanteil?
- Vier Hauptstädte liegen an der Donau. Wie heißen Sie?
- Welcher Fluss auf der Welt fließt durch die meisten Länder?

- 2 Machen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner ein Quiz zu einer Stadt an der Donau.

Tauschen Sie mit einem anderen Paar.

Wie viele Einwohner hat Belgrad?



## 1 Was passt? Ordnen Sie zu.

- die Kontonummer    ● der Kontoauszug    ● das Geld abbuchen

1

### KONTOAUSZUG

GeldPlus Bank   BLZ 100 900 44

2 Konto 0532013000

Buchung

VORGANG

Betrag

27.7.

3 Auszahlung Firma NMC

EUR 29,99

6 (1) 1–8

## 2 Was ist richtig?



Sehen Sie die Fotos an, hören Sie und kreuzen Sie an.

- a Frau Sicinski hat ein Problem  mit ihrer Bank.  mit dem Internet.
- b Sie möchte gern  Aktien kaufen.  ein Girokonto eröffnen.



Tims Film

**6 1-8 3 Was passt? Hören Sie noch einmal und verbinden Sie.**

- a Frau Sicinski sieht auf ihrem Kontoauszug, dass NMC 29,99 € von ihrem Konto abgebucht hat.
- b Tim meint, dass Frau Sicinski zu ihrer Bank gehen soll.
- c Deshalb geht Tim mit Frau Sicinski zu seiner Bank.
- d Zum Schluss wird sogar Frau Sicinskis Frage zu der Abbuchung beantwortet:

NMC ist eine Telefongesellschaft. Auch Frau Sicinski ist Kundin dort.

Dort eröffnet Frau Sicinski ein neues Konto. Die Bank kümmert sich auch um ihr altes Konto.

Aber das möchtest Frau Sicinski nicht, weil sie ihr dort immer etwas verkaufen wollen.

Sie ärgert sich, weil sie die Firma nicht kennt, und bittet Tim um Hilfe.

**4 „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.“**

Was verschieben Sie oft? Erzählen Sie.

Maria: Ich ...

Ja, ich kann ...

*Ich putze nicht gern Fenster. Das verschiebe ich immer wieder ...*

# A Können Sie mir sagen, **was** ich da tun muss?



## 6 9 A1 Hören Sie und ergänzen Sie. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

- Ich will nur ein Konto.  
Können Sie mir sagen,

\_\_\_\_\_ ?



- Wissen Sie noch,

\_\_\_\_\_ : Meine Bank ist okay.



### Indirekte Fragen mit Fragepronomen

Können Sie mir sagen, **was** ich da tun **muss**?  
Wissen Sie (noch),

auch so: wo, wie, wann, ...

## A2 Am Bankschalter: Schreiben Sie.

Ich wollte Geld abheben und nun  
ist meine Kreditkarte weg. Der  
Geldautomat hat sie behalten.  
Können Sie mir sagen, ...?



a wie ich meine Karte zurückkriege?

Wie kriege ich meine Karte zurück?

b

Wie lange dauert das?

c

Wie kann ich trotzdem Geld abheben?

d

Wo kann ich eine neue Kreditkarte beantragen?

e

Wie lange haben Sie heute geöffnet?

SCHON FERTIG?  
Auf der Post,  
im Supermarkt.  
Schreiben Sie Fragen.

## A3 Geld auf Reisen

- a Welche Fragen/Probleme können Touristen auf einer Bank haben?

Schreiben Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner drei Kärtchen..

- b Kartenspiel: Arbeiten Sie in Gruppen.

Mischen Sie die Kärtchen und ziehen Sie abwechselnd  
eine Karte. Was sagen Sie in dieser Situation?

Ich möchte ..., aber ...  
Ich weiß nicht, was ich jetzt tun soll.  
Würden Sie mir das bitte erklären?  
Können Sie mir helfen?  
Was soll ich denn jetzt machen?  
Können Sie mir sagen/zeigen, wie/was ...?

Ich habe meine  
Geheimzahl vergessen.  
Können Sie mir sagen,  
was ich nun tun soll?

Geheimzahl vergessen

EC-Karte verloren

Geld wechseln: Wo?

## B Darf ich fragen, ob Sie ... dabei haben?



13

### B1 Wer möchte was wissen? Verbinden Sie.



Darf ich fragen, ob Sie Ihren Personalausweis dabei haben?

Könnten Sie mal nachsehen, ob das Kriminelle sind?

#### Indirekte Fragen mit Ja-/Nein-Fragen

Haben Sie Ihren Ausweis dabei? Ja./Nein.

Darf ich fragen, ob Sie Ihren Ausweis dabei haben?

### B2 Welche Erklärung passt? Verbinden Sie.

a Zoll bezahlen

Man bezahlt sie, wenn man sich Geld leiht.

Oder man bekommt sie, wenn man Geld spart.

b bar bezahlen

Das bezahlt man an den Staat, wenn man bestimmte

Waren ins Land mitbringt.

c die Zinsen

Man bezahlt nicht mit Karte, sondern mit Geldscheinen

und/oder Münzen.



### 6 10-11 B3 Was fragen die Leute? Ergänzen Sie Sätze mit ob. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Akzeptieren Sie auch Kreditkarten? Muss ich die Summe bar bezahlen?

a  Du musst sicherlich Zoll bezahlen.

?

Oje, weißt du,

Nein, das glaube ich nicht. Das geht sicher auch mit Karte.



b  Ich wollte fragen,

Nein, tut mir leid, wir nehmen hier nur Bargeld.



### 7 B4 Fragen Sie im Kurs. Beginnen Sie Ihre Fragen mit: Ich würde gern wissen, ... / Ich wollte dich fragen, ... Wer findet zuerst zu jeder Frage eine Person?

- a Hast du schon mal etwas in Raten bezahlt?
- b Bezahlst du im Internet oft mit Kreditkarte?
- c Hast du als Kind Taschengeld bekommen?
- d Erledigst du deine Bankgeschäfte online?
- e Sparst du monatlich eine bestimmte Summe?

Wer?

Maria

- Ich wollte dich fragen, ob du schon mal etwas in Raten bezahlt hast?
- Nein, das habe ich noch nie gemacht.
- Maria, ich würde gern wissen, ob du schon mal etwas in Raten bezahlt hast?
- Ja, ich habe schon mal eine Waschmaschine in Raten bezahlt ...

# C Dort können Sie Ihr Konto prüfen lassen.



## C1 Was macht Frau Sicinski selbst, was lässt sie machen? Kreuzen Sie an.



	Das macht sie selbst.	Das machen andere für sie.
Lassen Sie Ihr Konto prüfen.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Ich putze die Treppe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich lasse das Fahrrad reparieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Verb: lassen

Lassen	Sie Ihr Konto	prüfen.	
Sie	lässt	ihr Konto	prüfen.

du	lässt
er/es/sie	lässt

## C2 Beratung im Fitness-Studio

- a Welcher Abschnitt passt zu den Fragen? Lesen Sie den Text und ordnen Sie zu.

Was wird bei den regelmäßigen Beratungen gemacht? Warum sollte ich mich beraten lassen?  
Wie oft sollte ich mich beraten lassen?

- 1 Du möchtest effektiv trainieren? Dann solltest du dich vor dem Krafttraining beraten lassen. Ein Trainer kontrolliert deine Gesundheit und erstellt deinen individuellen Trainingsplan.
- 2 Doch nicht nur am Anfang solltest du dich beraten lassen. Experten empfehlen eine erneute Beratung nach ca. drei Monaten. Du kannst dir auch schon nach sechs Wochen einen neuen Trainingsplan erstellen lassen.

- 3 Bei der regelmäßigen Kontrolle überprüft der Trainer, ob die Übungen noch richtig gemacht werden. So vermeidest du gesundheitliche Probleme. Am wichtigsten sind neue Übungen. Nur mit unterschiedlichen Übungen können Fortschritte erreicht werden.



Du **solltest** dich vor dem Training beraten **lassen**.

- b Lesen Sie den Text noch einmal. Machen Sie Notizen zu den Fragen.  
Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Warum? effektiv trainieren  
Wie oft?  
Was?

- Warum soll man sich vor dem Training beraten lassen?
- Weil man so effektiv trainiert.
- Ja, und weil ...

## C3 Was machen Sie selbst? Was lassen Sie machen?

Fragen Sie und antworten Sie im Kurs.

Fahrrad reparieren Wohnung renovieren Kleidung ändern Haare schneiden ...

- ◆ Reparierst du dein Fahrrad selbst, wenn es kaputtgeht? Oder lässt du es reparieren, Chika?
- Ich lasse es reparieren. Ich kenne mich z. B. mit den Bremsen überhaupt nicht aus.
- ▲ Ich mache das selbst. So kann ich Kosten sparen.

## D1 Leben ohne Geld mitten in Deutschland

- a Was ist richtig? Überfliegen Sie den Artikel und kreuzen Sie an.

Der Artikel heißt „Ein Leben ohne Geld mitten in Deutschland!“, ....

- weil Nele und Luca arm sind und sparen müssen.
- weil Nele und Luca kein Geld ausgeben wollen.

## EIN LEBEN OHNE GELD MITTEN IN DEUTSCHLAND!

„Geldfrei“ nennen Nele Pieper, 20, und Luca Vogelsang, 21, ihr Leben. Seit einem Jahr testen sie ein Leben ohne Geld. Bisher funktioniert es ganz gut, sagen sie. Und arm sind sie nicht, denn bei anderen bleibt genug übrig. Davon können Nele und Luca gut leben.



- 5 Möglich ist das durch den Trend zum Teilen und Tauschen. Immer mehr Menschen wünschen sich, dass weniger Essen im Müll landet. In vielen Städten gibt es inzwischen Foodsharing-Initiativen im Internet. Wenn Menschen Lebensmittel nicht mehr brauchen, können sie sie hier verschenken. Aber sogar in Supermärkten kann man Essen umsonst bekommen.
- 10 Denn die Firmen sparen Entsorgungskosten, wenn übrig gebliebenes Essen abgeholt wird. Kleidung kann man sich in „Umsonstläden“ oder auch im Kleidertausch holen. „Wir tauschen auch Tipps für den Alltag mit anderen ‚geldfreien‘ Menschen. Das geldfreie Leben ist gar nicht so schwierig.“

Nele und Luca können sogar umsonst bei einem Freund wohnen. Aber meistens sind sie unterwegs und übernachten bei Bekannten. Nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich und

15 der Schweiz geben sie Tipps zum geldfreien Leben.

Dabei gibt es auch immer wieder kritische Fragen. „Was macht man z.B., wenn man krank wird?“ Die Antwort: „Wir sind im Moment noch bei unseren Eltern versichert.“

Nele und Luca sind sich einig: „Unser geldfreies Leben ist ein Experiment. Es funktioniert tatsächlich und soll andere inspirieren.“

- b Lesen Sie noch einmal und beantworten Sie die Fragen. Schreiben Sie dann zwei eigene Fragen und tauschen Sie mit einem anderen Paar.

- 1 Was probieren Nele und Luca aus?
- 2 Wo kann man umsonst Lebensmittel bekommen?
- 3 Wo wohnen die beiden?

1 Was ist eine Foodsharing-Initiative?  
2 ...

## D2 Was halten Sie von der Idee? Machen Sie Notizen und sprechen Sie.

- a Wie finden Sie die Idee von Nele und Luca?

Ich finde die Idee toll und würde gern mal mindestens ein Jahr lang ohne Geld reisen. Ich würde wandern oder trampen. Schlafen würde ich bei Fremden. Auf der Website „Couchsurfing“ findet man immer einen Schlafplatz.

- b Würden Sie auch gern einmal eine Zeit lang ohne Geld leben?  
Warum / Warum nicht?

- c Wie würden Sie ohne Geld leben?

Reisen: Trampen, Couchsurfing, Jobben für Essen und Übernachtung

- d Welche Dinge wären / Was wäre Ihnen sehr wichtig?

Was brauchen Sie unbedingt?  
eine Tasse Kaffee zum Frühstück

## E Rund ums Geld

E1 Sehen Sie das Bild an. Zu welchen Situationen A bis E passen die Wörter? Ordnen Sie zu.



- C ● die Spende    ● die Geldbörse    ● die Spendendose    ● der Überfall  
● der Strafzettel    ● der Parkschein    ● das Menü

SCHON FERTIG? Finden Sie noch weitere Wörter zum Bild.

6 (12–16) E2 Was ist richtig? Hören Sie die Gespräche A bis E und kreuzen Sie an.

A

- Der Passant hat kein Bargeld.  
 Der Passant möchte dem Räuber das Geld überweisen.

B

- Dem Gast hat das Essen nicht geschmeckt.  
 Der Ober will die Polizei rufen.

C

- Die Frau spendet Geld für die Kinderhilfe.  
 Das Kind möchte wissen, wie viel Uhr es ist.

D

- Der Autofahrer hat kein Kleingeld.  
 Der Autofahrer ist böse, weil er einen Strafzettel bekommt.

E

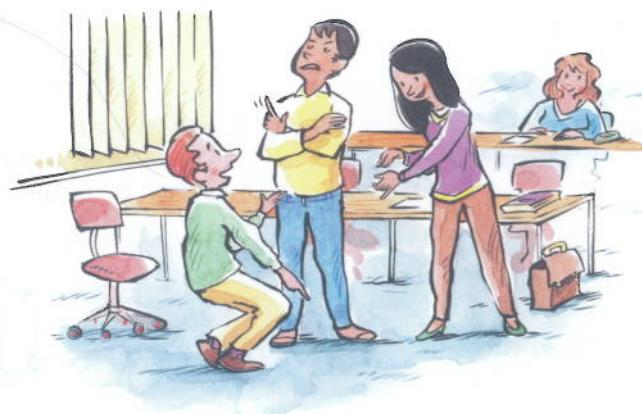
- Die beiden Leute sagen, dass die Geldbörse ihnen gehört.  
 Die Geldbörse gehört dem Mann.

■ E3 Sehen Sie Situation F auf dem Bild auf Seite 160 an.

Schreiben Sie ein Gespräch und spielen Sie im Kurs.



- ◊ Papa, kaufst du mir ein Eis?
- Ich habe dir gerade schon ein Eis gekauft.
- ◊ Ja, aber das ist runtergefallen. Guck mal! Darüber freut sich jetzt der Hund.
- Dann musst du besser aufpassen.
- ◊ Ach Papa, bitte ...
- △ Hier, mein Junge. Ich hoffe, mein Eis schmeckt dir genauso gut, wie meinem Hund dein Eis schmeckt.



**SCHON FERTIG?** Schreiben Sie weitere Gespräche zum Bild in E1.

■ E4 Warum ...?

- a Überlegen Sie sich mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Frage zu dem Bild und schreiben Sie sie an die Tafel.

1 Warum hat der Eisverkäufer gute Laune?
2 Welchen Beruf hat der Fahrer in dem gelben Auto?

- b Was meinen Sie? Spekulieren Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über die Fragen und machen Sie Notizen.

1 ... hat heute eine Gehaltserhöhung bekommen.  
...

- c Lesen Sie die Fragen im Kurs vor und hören Sie alle Antworten dazu. Welche Antwort gefällt Ihnen am besten? Warum?

Also mir hat die Antwort von Nadim und Luba am besten gefallen. Die war total lustig.

Ja, das finde ich auch. Und die Antwort von ... finde ich ungewöhnlich und interessant.

# Grammatik und Kommunikation

## Grammatik

### 1 Indirekte Fragen mit Fragepronomen UG 10.03

	Fragepronomen (W-Fragen)	Ende	
Können Sie mir sagen,	was	ich da	tun muss?
Wissen Sie (noch),	was	ich	gesagt habe?
	wo	man Geld	abheben kann?

auch so: wie, wann, warum, ...

### 2 Indirekte Fragen bei Ja-/Nein-Fragen UG 10.03

	ob	Ende	
Darf ich fragen,	ob	Sie Ihren Ausweis dabei	haben?
Können Sie mal nachsehen,	ob	das Kriminelle	sind?

### 3 Verb: Konjugation UG 5.15

	lassen
ich	lässe
du	lässt
er/es/sie	lässt
wir	lassen
ihr	lasst
sie/Sie	lassen

	Position 2	Ende	
Sie	lässt	ihr Konto	prüfen.
Du	solltest	dich vor dem Training	beraten lassen.

E2 Was ist richtig? Hören Sie die Gespräche A bis F und antworten Sie.

A Der Passant hat kein Bargeld.

B Der Passant möchte dem Rauber das Geld überreichen.

C Dem Gast hat das Essen nicht geschmeckt.

D Der Ober will die Polizei alarmieren.

E Eine Frau spendet Geld für die Kinderhilfe.

F Das Kind möchte wissen, wie viel Uhr es ist.

G Der Autofahrer hat kein Blut eingekauft.

H Der Autofahrer ist böse, weil er einen Strafzettel bekommt.

Wortblase: Ich kann mir nicht erlauben, dir etwas zu teilen, wenn ich selbst nichts davon habe.

Wortblase: Ich kann mir nicht erlauben, dir etwas zu teilen, wenn ich selbst nichts davon habe.

Wortblase: Ich kann mir nicht erlauben, dir etwas zu teilen, wenn ich selbst nichts davon habe.

In der Sprachschule.  
Schreiben Sie die Fragen höflicher.

Wann fängt der Deutschkurs an?

Kann ich den Kurs bar bezahlen?

Wann kann ich die Prüfung machen?

Muss ich ein Buch kaufen?

Darf ich fragen,  
wann ...?

Was würden Sie gern machen lassen? Notieren Sie fünf Dinge.



Ich würde gern mein Auto waschen lassen.

## Kommunikation

**HÖFLICH FRAGEN:** Können Sie mir sagen, ...

Können Sie mir sagen, was ich da tun muss?

Wissen Sie, wie ich meine Karte zurückkriege/...?

wo ich eine neue Kreditkarte/... beantragen kann?

ob ich die Summe bar bezahlen muss?

Könnten Sie mal nachsehen, ob ...?

Darf ich/Ich wollte (dich) fragen, ...

Ich würde gern wissen, ...

**UM HILFE BITTEN:** Können Sie mir helfen?

Würden Sie mir das bitte erklären?

Können Sie mir helfen?

Was soll ich denn jetzt machen?

Können Sie mir sagen/zeigen, wie/was ...?

**UNKENNTNIS ÄUSSERN:** Keine Ahnung!

Ich kenne mich damit überhaupt nicht aus.

Keine Ahnung!

Ich weiß nicht, was ich jetzt tun soll.

Ich möchte ..., aber ...

Sie brauchen Hilfe. Was sagen Sie?  
Schreiben Sie vier Sätze.



Können Sie ...?

Sie möchten noch mehr üben?

6 | 17-19  
AUDIO-  
TRAINING

VIDEO-  
TRAINING

## Lernziele

Ich kann jetzt ...

Ich kenne jetzt ...

A/B ... höfliche Fragen stellen:

Können Sie mir sagen, was ich da tun muss? / Wissen Sie, ob ...? ☺ ☻ ☹

C ... Ratgeber verstehen:

Du solltest dich vor dem Krafttraining beraten lassen. ☺ ☻ ☹

D ... eine Reportage verstehen:

Leben ohne Geld mitten in Deutschland. ☺ ☻ ☹

E ... Gespräche rund ums Geld verstehen:

Eine kleine Spende für die Kinderhilfe! ☺ ☻ ☹

... 15 Wörter zum Thema Bank und Geld:

der Geldautomat,

**COMIC**

### Der kleine Mann: Geben macht Freude



1 Lesen Sie den Comic und ergänzen Sie.

Die Kinder möchten ein Eis essen, haben aber nicht genug .....  
Der kleine Mann lässt einen ..... auf den Boden fallen.  
Die Kinder ..... den Euro und ..... sich sehr.

Meine Nachbarin ist 70.  
kaufe manchmal für sie  
Da freut sie sich immer.

2 Hat Geben oder Helfen Ihnen auch schon einmal Freude gemacht? Erzählen Sie.

**SPIEL**

### Hilfe, ich bin berühmt!

#### Das Indirekte-Fragen-Spiel

Auf Ihrer Stirn klebt ein Blatt Papier, und darauf steht ein Name von einem berühmten Menschen. Es kann ein Künstler sein, eine Sportlerin, ein Politiker, ... Die Person kann noch leben. Sie kann aber auch schon tot sein. Alle im Kurs können den Namen lesen, nur Sie nicht. Wer ist es? Finden Sie es heraus! Fragen Sie einfach.



Das (und noch viel mehr) dürfen Sie fragen:

Kannst du mir sagen, ob ich ein Mann oder eine Frau bin?  
Kannst du mir bitte sagen, ob ich schon tot bin?  
Weißt du, wo ich zurzeit lebe?  
Kannst du im Internet nachsehen, wann ich gestorben bin?  
Kannst du mir sagen, wann ich geboren wurde?

Das dürfen Sie nicht fragen:

Kannst du mir sagen, wer ich bin?  
Weißt du, wie ich heiße?

## LIED

**Leben lassen**

Ist das langweilig!  
Was machst du denn da für Sachen?  
Das brauchst du alles nicht mehr zu machen!  
Nein?  
Ich bin da. ... Ich mach' das nun.  
Ab heute musst du nichts mehr tun.  
Wow! Das ist ja toll!

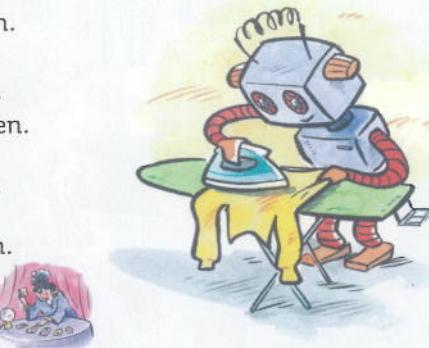
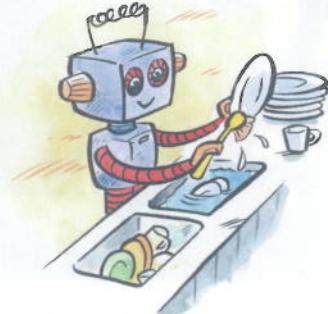
Ich lass' es heute richtig krachen!  
Ich lasse mir ein \_\_\_\_\_ machen.  
Ich lasse mir Champagner kühlen.  
Ich lasse das \_\_\_\_\_ abspülen.

Ich lass' mir die \_\_\_\_\_ waschen.  
Ich lass' mir die \_\_\_\_\_ bügeln.  
Ich lass' mir die \_\_\_\_\_ bringen.  
Ich lass' mir ein \_\_\_\_\_ vorsingen.

Ich lass' mir die \_\_\_\_\_ föhnen.  
Ich lasse mich total verwöhnen.  
Ich lasse meinen \_\_\_\_\_ pflegen.  
Ich lasse mir die \_\_\_\_\_ legen.

Ich lass' mir die Welt erklären.  
Ich lass' mir die Zukunft zeigen.  
Ich lass' mir mehr Freizeit schenken.  
Lass' den Roboter für mich denken.

Wenn's bloß nicht so langweilig wär'!  
Alles, alles macht jetzt er.  
Oh, wie ist mein Leben leer!  
Ich darf leider gar nichts mehr.  
Weißt du was?  
Nein, was denn?  
Ich mach' jetzt das: ...  
Nein! Nein! Nein! Nein!  
Du bleibst stehen und das ist schön, denn ...  
Ich will alles selber machen.  
Ich will wieder richtig lachen.



- 1 Lesen Sie den Liedtext und ordnen Sie zu.

Champagner Haare Karten Hemden Wäsche Essen Garten Geschirr Lied Zeitung

- 6(20) 2 Hören Sie das Lied und vergleichen Sie.

*Ich würde ihn gern einkaufen lassen.*

- 3 Diskutieren Sie: Was würden Sie Ihren Roboter alles machen lassen?

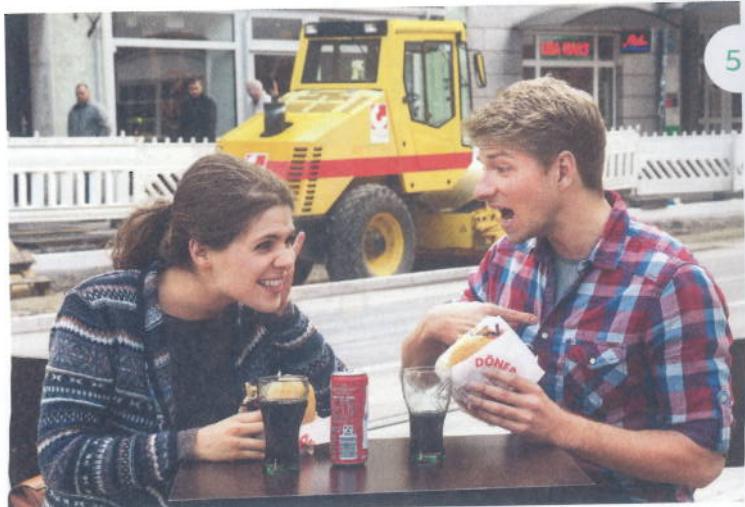
# Lebensstationen



1



Folge 14: Es kommt, wie es kommen soll.



5



6 (1) 21–28

## 1 Sehen Sie die Fotos an.



Was meinen Sie? Sprechen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

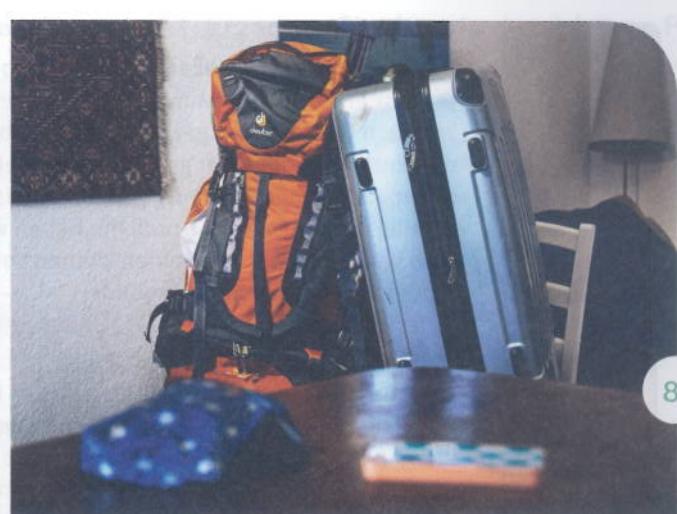
- a Wo sind Lara und Tim? Was machen sie?
- b Wie gefällt ihnen der Tag? Wie fühlen sie sich?
- c Worüber sprechen sie?

6 (1) 21–28

## 2 Welches Foto passt? Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

Foto

- a  Ich habe mein Handy verloren.
- b  Ein richtig schöner erster Urlaubstag war das.
- c  Es ist vielleicht ein bisschen laut hier. Trotzdem macht es Spaß.
- d  Das Wetter ist so toll heute. – Wir könnten rausgehen.
- e  Wie schön, dass du da bist! Komm rein!
- f  Es kommt, wie es kommen soll.
- g  Wir könnten ins Kino gehen.
- h  Hier, nimm mein Handy.



Tims Film

### 3 „Es kommt, wie es kommen soll.“

Arbeiten Sie in drei Gruppen. Jede Gruppe wählt ein Thema.

Machen Sie ein Plakat mit Ihren Ideen und stellen Sie es den anderen Gruppen vor.

Gruppe 1: Was machen Lara und Tim morgen?

Gruppe 2: Was machen Lara und Tim in einem Jahr?

Gruppe 3: Was machen Lara und Tim in zehn Jahren?

Lara und Tim in einem Jahr:

- Lara hat eine Stelle in Deutschland gefunden.
- Lara und Tim leben zusammen.
- ...

Wir glauben, dass Lara in einem Jahr eine Stelle in Deutschland gefunden hat. Sie und Tim ...

Also wir denken, dass Tim wieder nach Kanada geht und dann ...

# A Ein richtig schöner Tag war das!



## A1 Dieses Foto habe ich immer bei mir.

a Lesen Sie die Texte. Wie heißen die Personen auf den Fotos? Ergänzen Sie.

### Unsere Umfrage der Woche:

### Welches Foto haben Sie auf Ihrem Handy immer dabei? Warum?



1 Lara

**Tim aus Kanada:** Letztes Jahr im Deutschkurs habe ich Lara kennengelernt. Sie war mir gleich sympathisch, weil sie so nett und lustig war. Bis heute kann ich mit niemandem so viel Spaß haben wie mit ihr. Das Foto hier zum Beispiel habe ich in Salzburg gemacht, dort waren wir zusammen. Ein richtig schöner Tag war das! Nach dem Kurs musste Lara dann aber leider nach Polen zurückgehen und ich habe in Deutschland eine Stelle in einem Hotel bekommen. Wir sehen uns also kaum, aber jetzt verbringen wir gerade unseren Urlaub gemeinsam. Das ist schön! Mal sehen, was uns die Zukunft bringt.



2

**Sangmin aus Südkorea:** Auf dem Foto ist mein Sohn Mino drei Jahre alt. Jetzt ist er schon vier. Mino ist in Korea geboren. Als er 18 Monate alt war, sind wir nach Deutschland gekommen. Ich arbeite jetzt in Hamburg als Ingenieur und entwickle bei einer großen Firma Elektromotoren. Das Foto habe ich bei einem Kollegen in Hamburg gemacht. Er ist Deutscher und hat mich und meine Familie oft eingeladen. Durch ihn haben wir viel über die Stadt und Deutschland gelernt. Er hat auch einen kleinen Sohn, Ole. Mino und Ole waren von der ersten Sekunde an beste Freunde.



3

**Márton aus Ungarn:** Meine Oma Ágnes ist 95 Jahre alt geworden. Auf dem Foto ist sie aber erst 80 Jahre alt. Ich habe sie sehr geliebt. Sie hat in einem kleinen Dorf an der ukrainischen Grenze gewohnt. Mein Opa ist schon früh gestorben und sie musste allein mit ihren vier Kindern auf dem Bauernhof leben und arbeiten. Sie war eine starke Frau. Drei Kinder sind später in verschiedene Städte gezogen. Aber der jüngste Sohn, mein Vater, hat den Bauernhof übernommen und wir haben mit Oma zusammengelebt. Sie hat bis zuletzt mitgeholfen und auf uns Kinder aufgepasst. Sie hat die Tiere versorgt und für uns alle gekocht. Seit fünf Jahren ist Oma Ági nun tot. Ich vermisse sie sehr.



4

**Julia aus Deutschland:** Meine beste Freundin Katrin und ich kennen uns schon seit der Kindheit. Katrin hat im Haus nebenan gewohnt, wir sind in denselben Kindergarten und später in dieselbe Klasse gegangen. Nach der Schule haben wir dann stundenlang telefoniert oder uns auf der Straße zum Spielen getroffen. Mit niemandem konnte ich so viel lachen wie mit Katrin. Später haben wir uns in dieselben Jungen verliebt und viel Quatsch zusammen gemacht. Nach dem Abitur ist Katrin nach Berlin gezogen und hat dort eine Lehre als Friseurin gemacht. Ich bin hiergeblieben, habe studiert, geheiratet und Kinder bekommen. Auf einmal hatten wir keinen Kontakt mehr – zehn Jahre lang! Vor vier Jahren haben wir uns zufällig in einem Lokal getroffen und seitdem sind wir wieder beste Freundinnen. Das Foto zeigt Katrin bei unserer letzten Silvesterparty.

- b Lesen Sie die Texte noch einmal. Was erfahren Sie über die Personen? Sammeln Sie vier Informationen zu jeder Person. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



## A2 Suchen und markieren Sie die Wörter in A1. Ergänzen Sie dann in der richtigen Form.

WIEDERHOLUNG

Perfekt	
	haben/sein + ge...t/en
machen	ich <u>habe gemacht</u>
lernen	ich _____
treffen	wir _____
kommen	wir _____
	haben/sein + ...ge...t/en
kennenlernen	ich _____
einladen	er _____
	haben/sein + ...t/en
bekommen	ich _____
	haben/sein + ...iert
telefonieren	wir _____
studieren	ich _____

## Präteritum

<b>⚠</b>	
müssen	ich <u>musste</u>
können	ich _____
sein	wir _____
haben	wir _____

**SCHON FERTIG?** Suchen Sie in den Texten in A1 noch mehr Beispiele wie in der Tabelle.

## A3 Diese Menschen sind mir wichtig!

- a Schreiben Sie sechs Sätze über sich wie im Beispiel.

ICH

- bin das einzige Kind von Astrid und Erik.
- bin Oscars und Elsas Mutter.
- bin Klaras Nachbarin – seit über 20 Jahren.
- bin Selmas liebste Kollegin.
- bin seit 25 Jahren Gustavs Ehefrau.
- bin Sigrids beste Freundin.

- b Lesen Sie Ihre Sätze in a noch einmal und markieren Sie die Personen in vier Farben:

- Wer ist **am ältesten** und **am jüngsten**?
- Wer wohnt **am weitesten entfernt**?
- **Mit wem telefonieren** Sie **am meisten**?

- c Stellen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Ihren Text vor. Sie/Er stellt Fragen zu den Personen.

## B Dir ist es egal, dass ...



### 6 29 B1 Ergänzen Sie das Gespräch mit *wie* – *wenn* – *dass*.

Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- ◆ Wenn ich mein Handy nicht dabeihabe, fühle ich mich unwohl.
- Warum?
- ◆ \_\_\_\_\_ ich dann nicht erreichbar bin.
- Warum musst du erreichbar sein?... Ich bin ja da.
- ◆ Glaubst du, \_\_\_\_\_ mich sonst niemand anruft?
- Im Gegenteil. Dich ruft alle fünf Minuten jemand an. Deshalb finde ich es ja so gut, \_\_\_\_\_ du das Ding mal nicht dabeihast.
- ◆ So? Und das Foto? Dir ist es egal, \_\_\_\_\_ ich das nicht machen kann?
- Hier. Nimm mein Handy.

WIEDERHOLUNG

Satzverbindungen

wenn ...

weil ...

dass ...

## B2 Streit unter Paaren

### a Was meinen Sie? Worüber streiten Paare am häufigsten? Ordnen Sie zu.

Geld zu wenig gemeinsame Zeit Kindererziehung Familie/Schwiegereltern

Aufgabenverteilung im Haushalt Partnerin/Partner hört nicht richtig zu Freizeitgestaltung und Hobbys

Darüber streiten Paare in Deutschland

Platz 1 \_\_\_\_\_

Platz 5 \_\_\_\_\_

Platz 2 \_\_\_\_\_

Platz 6 \_\_\_\_\_

Platz 3 \_\_\_\_\_

Platz 7 \_\_\_\_\_

Platz 4 \_\_\_\_\_

### b Vergleichen Sie mit den Ergebnissen einer Meinungsumfrage (Seite 175).

Was hat Sie überrascht? Sprechen Sie im Kurs.

## B3 Streitgespräche

6 30–32

### a Hören Sie die Gespräche. Um welche Themen geht es? Kreuzen Sie an.

	Zeit	Handy	Geld
1 Karina und Michael	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Silvia und Simon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Julia und Paul	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



### b Schreiben Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zu jedem Gespräch zwei Sätze mit *wenn*, *weil* oder *dass*. Vergleichen Sie dann mit einem anderen Paar.

Michael	findet es nicht gut,	wenn ...
Silvia	ärgert sich,	weil ...
Paul	findet,	dass ...
	meint,	

Michael ärgert sich, dass Karina das Handy nicht ausmacht.

## B4 Ihre Meinung?

Wen verstehen Sie besser? Michael oder Karina?  
Silvia oder Simon? Julia oder Paul?  
Sprechen Sie in kleinen Gruppen.

Also, ich verstehe Karina sehr gut. Warum ärgert sich Michael, wenn sie auf ihr Handy schaut?

Warum legt Karina ihr Handy nicht mal weg?

# C Wir könnten rausgehen!



14

## 33–35 C1 Lieblingsorte

- a Hören Sie drei Interviews. Was sind die Lieblingsorte der Personen? Ordnen Sie zu.



Sandy



Lara



Amaniel

	Foto
Sandy	
Lara	
Amaniel	



- b Hören Sie noch einmal und notieren Sie Stichworte.

	Sandy	Lara	Amaniel
Lieblingsort?	Wiener Platz		
Warum Lieblingsort?	besonders schön, ...		
Wie oft schon dort?			

## 36 C2 Ein Urlaubstag für dich!

- a Planen Sie einen Tag für Ihre Partnerin / Ihren Partner und notieren Sie.
- Wo könnte sie/er hingehen?
  - Was sollte sie/er dort machen?

Wo?	Was?
vormittags	Flohmarkt
mittags ...	günstige Sachen kaufen

- b Ein Satz in jeder Spalte passt nicht. Streichen Sie ihn und ordnen Sie richtig zu.

einen Vorschlag machen / Ratschlag geben  
Du solltest unbedingt ... ansehen.  
Du könntest abends ins Kino / ... gehen.  
~~Das ist keine gute Idee.~~  
Geh/Fahr doch zu/zum/zur ...  
Wie wäre es mit einem Flohmarkt/...?  
Ich habe da einen Vorschlag:  
... ist wirklich toll.  
Vielleicht hast du Lust auf ...?

positiv reagieren ☺  
Super! Gute Idee.  
Das finde ich toll.  
Schade, da kann ich leider nicht.  
Das mache ich gern.  
Das ist ein toller Vorschlag.  
Einverstanden.

negativ reagieren ☹  
Ach, ich würde eigentlich lieber ...  
Also, ich weiß nicht. Das finde ich nicht so interessant.  
Das ist doch langweilig.  
Ich finde das nicht so gut.  
Okay, das machen wir.  
~~Das ist keine gute Idee.~~

- c Stellen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Ihren Plan vor.  
Wie findet sie/er ihn? Verwenden Sie Sätze aus b.

Konjunktiv II: Ratschlag, Vorschlag  
Du solltest/könntest  
... ansehen./ins Kino gehen.

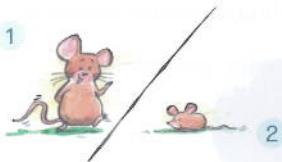
Vormittags könntest du zum Flohmarkt am Bahnhof gehen. Da ...  
Gute Idee!

WIEDERHOLUNG

# D Kosenamen

## D1 Ordnen Sie zu.

- das Haus
- das Häuschen
- die Maus
- das Mäuschen



## D2 Was meinen Sie? Was sind typische Kosenamen? Kreuzen Sie an.

Lesen Sie dann den Text in D3 und vergleichen Sie.



- der Esel
- das Bärchen
- der Schatz
- der Drache
- der Engel

## D3 Lesen Sie den Text noch einmal und ordnen Sie zu.

Süße Bärchen Prinzessin Schätzchen Dickerchen

der Kosenname, -n: liebevolle Anrede für den Partner und für Familienmitglieder

### „Sag mir was Nettes“ – Deutsche zeigen bei Kosenamen wenig Fantasie.

Die Deutschen sind bei der Wahl von Kosenamen eher einfallslos: Fast jeder Zweite nennt seinen Partner oder seine Partnerin Schatz, Schätzchen oder Liebling. Auch Kosewörter aus der Tierwelt, wie \_\_\_\_\_, Häschen  oder Mausi sind sehr populär.

Oder aber der Kosename steht für bestimmte Eigenschaften: Der etwas runde Mann wird <sup>5</sup> schnell zum \_\_\_\_\_, der starke Raucher zum Stinkerchen, die schöne Frau zu meine Schöne. Beliebt sind außerdem – vor allem bei Männern – Begriffe aus den Bereichen Märchen und Essen wie \_\_\_\_\_, Engelchen oder \_\_\_\_\_. Aber Vorsicht! Welcher Mann findet es schon lustig, wenn seine Mausi ihn vor den Arbeitskollegen Dickerchen nennt? Kosenamen sind reine Privatsache! Übrigens: Eine Befragung hat gezeigt, dass viele Leute dankbar sind, wenn ihr Partner sie einfach mit ihrem richtigen Namen anspricht, denn sie empfinden Kosenamen oft als unangenehm oder respektlos.

**SCHON FERTIG?** Sammeln Sie Kosenamen in Ihrer Sprache und übersetzen Sie sie.

## D4 Suchen Sie passende Wörter in D3 und ergänzen Sie.

WIEDERHOLUNG

### Wortbildung

-bar, -ig, -los, un-

-er, -in, -ung, -e

... + ...

danken – dankbar

rauchen –

die Arbeit + der Kollege –

die Lust –

der Partner –

das Tier + die Welt –

der Einfall –

befragen –

angenehm –

schön –

## D5 Welche Gruppe findet in zehn Minuten die meisten Wörter? Suchen Sie auch im Wörterbuch.

-ung

-er

-chen

-in

-ig

-bar

-los

vn-



## E1 Wünsche und Träume

Was passt? Ordnen Sie zu.

- 1 Das wünsche ich mir jetzt gleich!
- 2 Das wünsche ich mir für die Zukunft!
- 3 Wenn ich noch einmal zwanzig wäre ...



- Ich würde gern sehr gut Deutsch sprechen!  
Ich wäre gern verheiratet!  
Ich wünsche mir viele Kinder!  
Ich möchte einen guten Beruf erlernen.  
Ich würde durch die Welt reisen.



- Ich würde jetzt gern einen Spaziergang machen.  
Ich wäre am liebsten den ganzen Tag mit Tim zusammen.  
Ich hätte gern viel mehr Zeit!  
Ich würde jetzt am liebsten nichts planen.



- würde ich viel mehr Eis essen!  
wäre ich öfter mit meinen Freunden zusammen!  
würde ich öfter Karussell fahren.  
hätte ich gern ein Haustier.  
würde ich das Leben nicht so ernst nehmen.



WIEDERHOLUNG

### Konjunktiv II: Wünsche

- Ich **würde** gern gut Deutsch **sprechen**.  
Ich **wäre** gern verheiratet.  
Ich **hätte** gern ein Haustier.  
Ich **möchte** einen Beruf **erlernen**.

### Meine Wünsche

- Ich **hätte** gern ein bequemes **Sofa**.  
Ich **wünsche** mir und meiner **Familie** **Gesundheit**.  
Ich **wäre** gern **jünger**.  
...

## E2 Meine Wünsche

- a Welche Wünsche haben Sie auch? Markieren Sie in E1. Welche Wünsche haben Sie noch? Notieren Sie.
- b Schreiben und malen Sie Ihre Traumblase und hängen Sie sie im Kursraum auf.

# Grammatik und Kommunikation

## Grammatik

### 1 Wiederholung: Perfekt **UG** 5.03, 5.04, 5.05

regelmäßige und unregelmäßige Verben	trennbare Verben
gemacht	kennengelernt
getroffen	eingeladen
nicht-trennbare Verben	Verben auf -ieren
bekommen	telefoniert studiert

### 2 Wiederholung: Präteritum **UG** 5.06

	sein	haben	wollen	dürfen	können	müssen
ich/er/sie	war	hatte	wollte	durfte	konnte	musste

### 3 Wiederholung: Satzverbindungen mit wenn – weil – dass

**UG** 10.06, 10.08, 10.09

Ich fühle mich unwohl, **wenn** ich mein Handy nicht dabei **habe**.  
Ich fühle mich unwohl, **weil** ich dann nicht erreichbar **bin**.  
Dir ist es egal, **dass** ich das nicht machen **kann?**

### 4 Wiederholung: Konjunktiv II **UG** 5.17

Wunsch	Vorschlag
Ich <b>hätte</b> (gern) ...	Wir <b>könnten</b> ... rausgehen.
Ich <b>wäre</b> (gern) ...	Ratschlag
Ich <b>möchte</b> ...	Du <b>solltest</b> ... ansehen.
Ich <b>würde</b> (gern) ...	

### 5 Wiederholung: Wortbildung **UG** 11.01, 11.02

Adjektive	Nomen
<b>Nomen/Verb → Adjektiv</b>	<b>Komposita: Nomen + Nomen</b>
danken → dankbar	die Arbeit + der Kollege → der Arbeitskollege
Lust → lustig	
Einfall → einfallslos	
<b>Adjektiv → Adjektiv</b>	<b>Nomen → Nomen</b>
angenehm → unangenehm	Partner → Partnerin
	Bär → Bärchen
	<b>Verb → Nomen</b>
	rauchen → Raucher
	befragen → Befragung
	<b>Adjektiv → Nomen</b>
	schön → die/der Schöne

erbaudW enieM 53

Das war ein schöner Tag!  
Was haben Sie gemacht?  
Schreiben Sie fünf Sätze.

Gestern war so  
ein schöner Tag!  
Ich bin schon ganz  
früh aufgestanden.  
...

Ergänzen Sie die Sätze.

Ich singe laut, wenn \_\_\_\_\_

Ich freue mich, weil \_\_\_\_\_

Ich bin der Meinung, dass \_\_\_\_\_

Ich wäre wirklich  
gern verheiratet.



Erfinden Sie drei Kosenamen  
mit -chen.

Dickerchen, ...

## Kommunikation

**VORSCHLÄGE MACHEN:** Du solltest unbedingt ...

Du solltest unbedingt ... ansehen.

Du könntest abends ins Kino / zum Essen / ... gehen.

Geh/Fahr doch zu/zum/zur ...

Wie wäre es mit einem Flohmarkt/...?

Ich habe da einen Vorschlag: ... ist wirklich toll.

Vielleicht hast du Lust auf ...?

**EINEN VORSCHLAG ANNEHMEN:** Das finde ich toll!

Super! Gute Idee. | Das finde ich toll.

Das mache ich gern. | Das ist ein toller Vorschlag.

Einverstanden. | Okay, das machen wir.

**EINEN VORSCHLAG ABLEHNNEN:** Also, ich weiß nicht.

Ach, ich würde eigentlich lieber ...

Also, ich weiß nicht. Das finde ich nicht so interessant.

Das ist doch langweilig. | Ich finde das nicht so gut.

Schade, da kann ich leider nicht. | Das ist keine gute Idee.

**SICH ETWAS WÜNSCHEN:** Ich möchte ...

Ich wünsche mir ... | Ich möchte ...

Ich hätte gern ... | Ich wäre gern ...

Ich würde gern ...

Ihre Freundin / Ihr Freund hat heute auf nichts Lust. Was schlagen sie ihm/ihr vor?



Du könnten heute ...

Sie möchten noch mehr üben?

6 | 36-38  
AUDIO-TRAINING

VIDEO-TRAINING

## Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... über mich und wichtige Personen in meinem Leben sprechen: Ich bin Oscars und Elsas Mutter.



B ... Streitgespräche verstehen und über Konflikte sprechen:

Warum legt Karina ihr Handy nicht mal weg?



C ... Vorschläge machen und darauf reagieren:

Wie wäre es mit einem Flohmarkt?



D ... deutsche Kosenamen verstehen: Schätzchen ...



E ... über Wünsche und Träume sprechen:

Ich würde jetzt gern einen Spaziergang machen.



Ich kenne jetzt ...

... je 3 Wörter mit -ung/-bar/-los/-er/-ig/un/-chen:

---



---



---



---



---



---

Lösung zu Seite 170, Übung B2:

1 Aufgabenverteilung im Haushalt / 2 zu wenig gemeinsame Zeit / 3 Partnerin/Partner hört nicht richtig zu /

4 Geld / 5 Freizeitgestaltung und Hobbys / 6 Kindererziehung / 7 Familie/Schwiegereltern

LESEN

## Alles, nur nicht stehen bleiben, Birgitta!

### BIRGITTA SCHULZE UND SIEBEN ABSCHNITTE AUS 76 LEBENSAJAHREN

#### Mit 16 hast du natürlich Träume.

Ich wollte zum Theater. Aber meine Mutter konnte die Schauspielschule nicht bezahlen. Mein Vater ist im Krieg gefallen und wir waren fünf Geschwister.

#### Mit 26 habe ich das dritte Kind bekommen.

Damals war das ganz normal, viele haben jung geheiratet. Ernst, mein Mann, ist fast zehn Jahre älter als ich. Er war Beamter im Finanzamt und ich habe mich um die Kinder und den Haushalt gekümmert.

#### Mit 36 war ich oft müde.

So ein Leben als Hausfrau und dreifache Mutter kann wirklich ganz schön anstrengend sein. Ich habe gedacht: Wenn die Kinder aus dem Haus sind, kommt auch wieder eine leichtere Zeit.

#### Mit 46 waren die Kinder weg.

Damals ist es mir richtig schlecht gegangen. Ich hatte Depressionen. Ich hatte keine Idee, was ich jetzt noch machen sollte. Mein Leben hat auf einmal stillgestanden.

#### Mit 56 ging es mir wieder besser.

Die Krise war vorbei und ich hatte neue Aufgaben: Ich war aktives Mitglied bei „Amnesty International“ und in unserem Kulturverein. Und dreifache Oma war ich auch!



#### Mit 66 habe ich mich prima gefühlt.

Mein Mann und ich sind viel gereist. Und ich habe die wachsende Familie genossen, wir hatten ja nun schon fünf Enkelkinder. Mein Jugendtraum ist auch wahr geworden: Ich habe eine nette Theatergruppe gefunden.

#### Heute bin ich 76 und habe Probleme mit der Gesundheit.

Theater kann ich leider nicht mehr spielen, aber das Leben liebe ich noch immer! Vor vier Jahren hatten mein Mann und ich Goldene Hochzeit\*. Ist es nicht ein großes Glück, wenn man zusammen alt werden darf?

\* „Goldene Hochzeit“ feiert ein Ehepaar, wenn es 50 Jahre lang verheiratet ist.

#### 1 Lesen Sie den Text. Was wissen Sie über Birgitta Schulze? Ergänzen Sie.

Sie ist heute \_\_\_\_\_ Jahre alt. Sie hat \_\_\_\_\_ Geschwister.

Ihr Mann heißt \_\_\_\_\_ und war \_\_\_\_\_ von Beruf.

Sie hat \_\_\_\_\_ Kinder. Sie hat \_\_\_\_\_ Enkelkinder. Sie ist seit \_\_\_\_\_ Jahren verheiratet.

Ihr Hobby war \_\_\_\_\_. Sie war Mitglied bei \_\_\_\_\_.  
und im \_\_\_\_\_.

2 Was haben Sie in diesem Alter erlebt oder was planen Sie für diesen Lebensabschnitt?  
Erzählen Sie im Kurs.

Mit 16 ...

Mit 26 ...

Mit 36 ...

Mit 46 ...

Mit 56 ...

Mit 66 ...

Mit 76 ...

Mit 16 hatte ich einen Traum: Ich wollte eine Reise um die ganze Welt machen.  
Mit 26 habe ich geheiratet und bin nach Bremerhaven gezogen.  
Mit 46 hätte ich gern ein eigenes Haus mit Garten.  
Mit 66 werde ich meine Weltreise endlich machen.  
Mit 76 würde ich gern auch noch so glücklich sein wie Birgitta.

### PROJEKT

## Wir haben es geschafft, Leute!

Herzlichen  
Glückwunsch!

Sie haben das Sprachniveau A2 erreicht und können die deutsche Sprache jetzt schon richtig gut verstehen, sprechen und schreiben. Wie gut? Na, das können Sie allen im Kurs zeigen. Schreiben Sie ein Gedicht oder lernen Sie ein deutschsprachiges Lied. Arbeiten Sie zu zweit oder in kleinen Gruppen und präsentieren Sie Ihre Ergebnisse dann im Kurs.

A1 war nur der Anfang,  
ich weiß es noch wie heute.  
Jetzt haben wir A2!  
Ist das nicht super, Leute?



Wir haben das geschafft:  
A1 und auch A2.  
Jetzt holen wir uns B1!  
Seid ihr auch mit dabei?

### Ein paar Tipps:

Ihr Gedicht soll mindestens vier Zeilen haben und nicht mehr als zwölf. Sie können Ihr Gedicht auswendig vortragen oder ablesen. Ihr Lied kann ein bekannter Popsong sein, ein Rap, ein Kinderlied, was Sie möchten. Im Internet finden Sie viele deutschsprachige Lieder und Liedtexte. Es macht nichts, wenn Sie noch nicht alle Wörter kennen. Sehen Sie im Wörterbuch nach oder singen Sie mit.



## Arbeitsbuch

# A Ich **hätte** gern ein bisschen Ruhe!

**A1**  
Grammatik  
entdecken

## 1 Wünsche

a Verbinden Sie.

- 1 Ich bin im Büro.
- 2 Ich habe einen Hund.
- 3 Ich fahre in die Berge.

- a Ich würde lieber an einen See fahren.
- b Ich hätte lieber eine Katze.
- c Ich wäre lieber am Meer.

b Ergänzen Sie.

So ist es.

ich bin

ich habe

ich fahre

Das ist mein Wunsch.

ich wäre lieber



## ❖ A1 2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Heute ist das Wetter schön. Herr Peters  würde  wäre  hätte gern spazieren gehen, aber leider liegt er mit Fieber im Bett. Natürlich  würde  wäre  hätte er lieber gesund.
- b Ihr spielt Fußball? Wir  würden  wären  hätten gern mitspielen, aber leider müssen wir arbeiten.
- c Es sind fast 30 Grad im Büro. Tina und ihre Kolleginnen  würden  wären  hätten lieber an einem See.
- d Als Kellner läufst du den ganzen Tag sehr viel.  Würdest  Wärst  Hättest du manchmal nicht lieber einen Bürojob?
- e Am Sonntag habe ich Frühschicht. Ich  würde  wäre  hätte so gern einmal wieder lange schlafen.

## ❖ A1 3 Was würden die Personen lieber machen?

Schreiben Sie Wünsche mit wäre – hätte – würde in der richtigen Form.

- a Sie muss arbeiten. – in der Sonne liegen
- b Ich bin so allein. – bei dir sein
- c Er muss für die Prüfung lernen. – mit Freunden ins Schwimmbad gehen
- d Wir müssen noch die Wohnung putzen. – auf dem Balkon sitzen
- e Es regnet und ich muss noch nach Hause gehen. – schon zu Hause sein
- f Ich muss arbeiten. – Urlaub haben

a Sie würde lieber in der Sonne liegen.  
b Ich wäre lieber ...

## A2 4 Schreiben Sie die Antworten.

- a  Hallo, wo bist du gerade?  
 Ich liege gerade am Strand. Das Wetter ist herrlich.  
 Oh, da wäre ich jetzt auch gern. / Oh, ich würde auch gern am Strand liegen.
- b  Weißt du, ich habe heute frei und sitze im Garten.
- c  Stell dir vor, in einer Stunde fliege ich nach Madrid und besuche Freunde.
- d  Wir sind in den Bergen. Wir wandern zum Feldberg.



**A3 5 Olivias Wünsche**

a Verbinden Sie.

1 lange Urlaub

2 Zeit

3 Ausflüge

4 mit den Kollegen

5 in einem Film

a ausgehen

b verbringen

c unternehmen

d mitspielen

e machen

b Ergänzen Sie die Wünsche aus a mit würde.

1 Olivia würde gern einmal lange Urlaub machen. Aber darauf muss sie wohl lange warten.

2 Am Abend mit ihrem Freund.  
Aber abends muss sie arbeiten! Olivia ist nämlich Schauspielerin am Theater.

3 Am Wochenende .  
Aber leider: Da arbeitet sie auch!

4 Nach der Theater-Vorführung .  
Aber sie ist zu müde.

5 Olivia hat einen Traum: Sie einmal .

**A3 6 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.**

2 1-2

a Michael ...

- 1  verbringt viel Zeit mit seiner Mutter.
- 1  würde gern mehr Zeit mit seiner Mutter verbringen.
- 2  geht heute Abend aus.
- 1  würde gern wieder einmal ausgehen.
- 3  muss heute noch viele Dinge machen.
- 1  würde gern viele Dinge machen.
- 4  fährt am Samstag an einen See.
- 1  würde gern am Samstag an einen See fahren.

b Annika ...

- 1  kann sich gut konzentrieren.
- 1  hätte gern eine Klimaanlage.
- 2  arbeitet in den Ferien.
- 1  würde gern Urlaub machen.
- 3  besucht eine Freundin.
- 1  hätte gern Besuch von einer Freundin.
- 4  studiert in Heidelberg.
- 1  würde Heidelberg gern einmal besichtigen.

**A3 7 Satzakzent: Wunschsätze**

2 3

a Was wird besonders stark betont? Sie hören die Sätze zweimal: einmal leise, dann laut.

Markieren Sie die Betonung: \_\_\_\_\_.

- 1 Meine Schwester muss für eine Prüfung lernen.  
Natürlich wäre sie viel lieber im Schwimmbad oder in der Disco.
- 2 Mein Mann hätte gern mehr Werkzeug.  
Er würde nämlich unsere Waschmaschine gern selbst reparieren.
- 3 Meine Tochter wäre gern schon achtzehn.  
Sie würde so gern den Führerschein machen.
- 4 Ich würde gern mal wieder abends ausgehen oder mit einer Freundin telefonieren. Aber ich bin zu müde.



**LERNTIPP** Betonen Sie die wichtigste Information im Satz.

2 4 b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach: einmal leise, dann laut.

- c Schreiben Sie einen Wunsch wie in a und markieren Sie die Betonung: \_\_\_\_\_.  
Lesen Sie Ihren Wunsch zuerst leise, dann laut.

Ich bin Köchin.

Ich hätte lieber eine andere Arbeit.

## B Trotzdem habe ich gewonnen.

### B1 8 Schreiben Sie die Sätze mit trotzdem.

- a Am Montag hat Marvin eine Prüfung.  
Aber: Er fährt am Samstag in die Berge.  
Trotzdem fährt er am Samstag in die Berge. /  
Er fährt trotzdem am Samstag in die Berge.
- b Am Bahnhof merkt er, dass er das Wasser und die Wurstbrote zu Hause vergessen hat.  
Aber: Er steigt in den Zug.
- c In den Bergen regnet es. Aber: Marvin wandert.
- d Am Sonntag will Marvin den ganzen Tag lernen. Aber: Zuerst schläft er bis 10 Uhr.
- e Montag: Marvin hat nur wenig gelernt. Aber: Er besteht die Prüfung.



### ◇ B1 9 Trotzdem ...

#### a Verbinden Sie.

- 1 Du verdienst viel.
- 2 Du lernst erst drei Monate Deutsch.
- 3 Du hast sehr viel Werkzeug.
- 4 Du bist neu in der Stadt.
- 5 Du arbeitest wenig.
- 6 Die Wäsche ist sauber.
- 7 Es liegt kein Schnee.

- a Du hast schon viele Freunde gefunden.
- b Du reparierst nie selbst etwas.
- c Du möchtest noch mehr Geld.
- d Du wäschst sie noch einmal.
- e Du sprichst schon so gut Deutsch. Toll!
- f Du hast Ski gekauft.
- g Du sagst, dass du Stress hast.

#### b Schreiben Sie die Sätze aus a mit trotzdem.

- 1 Du verdienst viel. Trotzdem möchtest du noch mehr Geld.
- 2 \_\_\_\_\_
- 3 \_\_\_\_\_
- 4 \_\_\_\_\_
- 5 \_\_\_\_\_
- 6 \_\_\_\_\_
- 7 \_\_\_\_\_

### ❖ B1 10 Und Sie? Was machen Sie trotzdem? Schreiben Sie.

- a Eigentlich bin ich krank.  
Trotzdem
- b Es kommt nichts im Fernsehen.
- c Ich will mich gesund ernähren.
- d Eigentlich feiere ich nicht gern Feste.
- e Meine Wohnung ist nicht groß.

Eigentlich bin ich krank.  
Trotzdem gehe ich zur Arbeit.



## C Du **könntest** auch mitmachen.

### C1 11 Schreiben Sie Vorschläge mit **könnte**-.

- a  Ich brauche ein bisschen Bewegung.  
○ Dann mach doch einen Spaziergang! / Du könntest einen Spaziergang machen.
- b  Ich würde gern mal wieder einen Film sehen. Aber allein habe ich keine Lust.  
○ Ich komme mit, wenn du möchtest. / \_\_\_\_\_
- c  Meine Nachbarin hat nächste Woche Geburtstag.  
○ Schenken Sie ihr doch Blumen. / \_\_\_\_\_
- d  Das Wetter ist heute in den Bergen so schön.  
○ Machen wir einen Ausflug? / \_\_\_\_\_
- e  Ich habe Kopfschmerzen.  
○ Ich gebe dir eine Tablette. / \_\_\_\_\_

### C2 12 Schreiben Sie Sätze mit **könnte**-/ **würde**- lieber.

- a  Wir möchten die Stadt ansehen.  
○ Sie könnten eine Stadtrundfahrt machen.  
(eine Stadtrundfahrt machen)
- Ach nein, wir würden lieber einen Stadtspaziergang machen. (einen Stadtspaziergang machen)
- b  Mir ist langweilig. Was könnte ich machen?  
○ Du \_\_\_\_\_ (ins Museum gehen)  
○ Ich \_\_\_\_\_ (draußen etwas unternehmen)
- c  Wir haben Hunger!  
○ Ihr \_\_\_\_\_ (eine Pizza kaufen)  
○ Ach nein, ich \_\_\_\_\_ (ein Schnitzel essen)
- d  Mein Bruder hat keine Idee fürs Wochenende.  
○ Er \_\_\_\_\_ (raus an den Wannsee fahren)  
○ Hm, ich glaube, er \_\_\_\_\_ (ins Museum gehen)
- e  Das Wetter ist so schön. Was könnten wir unternehmen?  
○ Wir \_\_\_\_\_ (wandern gehen)  
○ Ach nein, ich \_\_\_\_\_ (im Garten grillen)



### C3 13 Ordnen Sie das Gespräch.

- ④  ○ Schade, das geht leider nicht. Meine Mutter kommt am Wochenende zu Besuch.  
○ Aber wie wäre es nächste Woche?
- Tschüs.
- Gern. Gute Idee. Wir haben schon lange nicht mehr gemeinsam gefrühstückt.
- Schade. Na dann, vielleicht ein anderes Mal. Ich rufe dich wieder an. Oder ... warte mal:  
○ Wie wäre es am Mittwochabend? Wir könnten wenigstens mal wieder etwas trinken gehen.
- In Ordnung. Bis dann. Ich freue mich. Tschüs.
- Hallo, Susi. Du, ich würde dich gern zum Frühstück einladen. Hast du Lust?
- Da kann ich leider nicht. Da bin ich bei Freunden in Dresden.
- Hast du am Sonntagmorgen Zeit?
- Einverstanden. Das machen wir. Ich hole dich um sechs ab.

## C

**C3 14 Verabredungen und Einladungen**

a Ordnen Sie zu.

das geht bei mir Wie wäre es  
 Das machen wir Hast du Lust  
 Also dann Warum nicht Wir könnten mal

1

- ◆ Hallo, wie geht's dir?
- Danke, gut. Wir haben uns lange nicht gesehen. Wir könnten mal wieder was zusammen unternehmen.

◆ Klar.

○ mit Kino?

◆ Gute Idee.

Im Tivoli kommt gerade ein toller Film.

○ Hast du morgen Abend Zeit?

◆ Ja,

○ , bis morgen Abend!

tut mir sehr leid Wir würden gern vielen Dank für die Einladung haben wir leider keine Zeit

2

- ◆ Guten Tag, Frau Müller.
- Guten Tag, Frau Huber.
- ◆ Am 7. August feiert mein Mann seinen 60. Geburtstag. Wir würden Sie und Ihren Mann gern zum Kaffee einladen.

○

kommen, Frau Huber. Aber nachmittags

Wir müssen beide arbeiten.

◆ Schade, dass Sie nicht kommen können!

○ Ja, aber trotzdem

2 5–6

b Hören Sie und vergleichen Sie.

**D3 15 Ordnen Sie zu und schreiben Sie Antworten: ☺ = positiv oder ☹ = negativ.**Samstagabend – lieber in die Disco gehen gern mitkommen – Uhrzeit?leidet – keine Lust haben gute Idee – Stuttgart gegen Hamburg spielen einverstanden – Uhrzeit?

- a ◆ Ich gehe morgen auf dem Markt einkaufen. Kommst du mit?  
○ ☺ Ich komme gern mit. Um wie viel Uhr?
- b ◆ Wir könnten am Wochenende ein Fußballspiel ansehen.  
○ ☺
- c ◆ Ich würde am Samstagabend gern in eine Bar gehen.  
○ ☹
- d ◆ Ich würde am Wochenende gern Fahrrad fahren.  
○ ☹
- e ◆ Ich würde gern am Sonntagmittag mit dir auf den Flohmarkt gehen.  
○ ☺

**D3 16 Schreiben Sie kurze Gespräche.**

Machen Sie Vorschläge und reagieren Sie positiv ☺ oder negativ ☹.

- a Tennis spielen / ☹ erkältet sein – in zwei Wochen?
- b eine Radtour machen / ☺ am nächsten Wochenende – wohin fahren?
- c schwimmen gehen / ☺ morgen Nachmittag – wann genau treffen?
- d Donnerstagabend essen gehen / ☹ keine Zeit haben – vielleicht Freitag?

- ◆ ☺ Ich würde gern mit dir Tennis spielen.
- Schade, das geht leider nicht. ...

## D3 17 Endlich Wochenende!

a Lesen Sie und ergänzen Sie die Namen.

**Endlich Wochenende!** Sicher kennt ihr das auch: Eine ganze Woche mit Stress und Arbeit liegt hinter euch. Jetzt freut ihr euch auf das Wochenende. Wir wollen von euch wissen: Wie sieht euer perfektes Wochenende aus? Welche Tipps habt ihr für die anderen? Schreibt hier im Forum.



Katinka11

Ich interessiere mich für Kultur. Ein Besuch in einem Museum oder in der Oper – dafür nehme ich mir oft Zeit. Oder für Konzerte! Am nächsten Wochenende findet die „Jazz-Nacht“ statt. In mehr als 30 Konzerten treten Musiker in Bars und auf dem Stadtplatz auf.



Abdul\_K

Das ist eine typisch deutsche Frage. Ständig fragen meine Kollegen: „Abdul, was machst du am Wochenende?“ Muss man immer einen Plan haben? Ich verbringe das Wochenende am liebsten mit meiner Familie. Wenn das Wetter gut ist, machen wir vielleicht eine Radtour oder eine Wanderung. Wenn es regnet, bleiben wir zu Hause. So einfach ist das.



Stefan1293

Abdul hat recht. Wir haben in Deutschland so viel Urlaub und Freizeit und immer soll man etwas unternehmen. Auf dem Balkon oder auf dem Sofa sitzen – das ist doch auch mal schön.



LukasN

Mir wäre das zu langweilig. Ich probiere gern etwas Neues aus. Mein Tipp: Am Samstag bietet die Volkshochschule einen „Tag der offenen Tür“ an. Politik, Kultur, Fotografie, Sprachen, ... – für jeden ist etwas dabei. Und am besten finde ich: Die Teilnahme ist kostenlos und man muss sich nicht anmelden.



Vanessa

Ein perfektes Wochenende ist für mich ein Wochenende in der Natur: im Garten arbeiten, spazieren gehen, mit Freunden grillen. Und am Sonntagvormittag gehe ich auf den Flohmarkt. Dort finde ich immer etwas.

- 1 \_\_\_\_\_ verbringt das Wochenende gern draußen.
- 2 \_\_\_\_\_ ruht sich am liebsten nur aus.
- 3 \_\_\_\_\_ macht gern neue Sachen.
- 4 Katinka11 \_\_\_\_\_ besucht gern Musikveranstaltungen.
- 5 \_\_\_\_\_ möchte sein Wochenende nicht immer planen.

b Lesen Sie noch einmal und korrigieren Sie.

- 1 Die Konzerte in der „Jazz-Nacht“ finden ~~in Restaurants und in der Oper~~ statt.  
in Bars und auf dem Stadtplatz
- 2 Abdul verbringt gern Zeit mit seinen Freunden.
- 3 Stefan findet: Deutsche haben wenig Urlaub und Freizeit.
- 4 Lukas geht am Samstag zu einem Politikkurs an der Volkshochschule.
- 5 Den Samstagnachmittag verbringt Vanessa auf dem Flohmarkt.

## D3 18 Wie sieht Ihr perfektes Wochenende aus?

**Schreib-training** Welche Tipps haben Sie für die anderen im Kurs? Schreiben Sie einen Forums-Beitrag wie in 17a.

# D

## D3 19 Mein Wochenende

### Prüfung

Wählen Sie drei Karten aus und fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner etwas zu ihrem/seinem Wochenende.

Thema: Wochenende Was ...?	Thema: Wochenende Wann ...?	Thema: Wochenende Wohin ...?
Thema: Wochenende Haben Sie ...?		
	Thema: Wochenende Wie oft ...?	Thema: Wochenende Wie lange ...?

◆ Wann frühstücken Sie am Wochenende?  
 ◆ Ich frühstücke so um zehn Uhr.  
 ◆ Wie lange ...?

## D3 20 Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie.

A Lauftreff für Anfänger und Fortgeschrittene:  
 jeden Donnerstag von 18–19 Uhr;  
 \_\_\_\_\_ (menaTeil) kostenlos;  
 Anmeldung nicht \_\_\_\_\_  
 (forlicherder);  
 (tknupTreff) vor dem Rathaus

B Der Auer Singverein bietet eine Winterreise nach Salzburg an:



(rundStadttrhaf), Weihnachtsmarkt,  
 Fahrt mit der Bahn (nhaB) auf die Festung Hohensalzburg. Termin: 18.12.–19.12.  
 Informationen unter 0151-13141516

C Die \_\_\_\_\_ (schuVolkslehoch) hat noch Plätze frei!  
 \_\_\_\_\_ (renErhaf) Sie mehr darüber im Programmheft.

## D3 21 Satzmelodie und Pausen

2 (1) 7

a Hören Sie und achten Sie auf die Pausen: | = kurze Pause oder || = lange Pause.

### Phonetik

Ich arbeite viel → | und komme immer sehr spät nach Hause ↗||. Trotzdem nehme ich mir Zeit für Gymnastik \_\_\_\_\_. Sport ist wichtig |, weil ich den ganzen Tag im Büro sitze \_\_\_\_\_. Am Wochenende ruhe ich mich aus \_\_\_\_\_. Wenn das Wetter schön ist |, sitze ich im Garten und lese \_\_\_\_\_. Und wenn am Abend Fußball im Fernsehen kommt |, bin ich glücklich \_\_\_\_\_.

b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie in a die Satzmelodie: → oder ↗|.

## D3 22 Hören Sie und markieren Sie den Wortakzent.

2 (1) 8

Lesen Sie dann laut und achten Sie auf die Unterschiede.



Deutsch	Englisch
Diskotheek	discotheque
Konzert	concert
Fotografie	photography
Literatur	literature
Politik	politics

Meine Sprache oder andere Sprachen



## E Veranstaltungstipps

### E2 23 Stadtfest Lamstein

a Wo kann man das machen? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

Achtung: Manchmal gibt es mehrere Lösungen.

- 1 Musik hören 2 tanzen 3 etwas lernen 4 Sport machen 5 etwas kaufen

#### Stadtfest Lamstein am 12. Juli – Programm

5

##### Fußgängerzone

- 10–18 Uhr Kunsthändlermarkt und Flohmarkt: Handwerker und Künstler aus ganz Europa zeigen und verkaufen Bilder, Geschirr und vieles mehr. Auf dem Flohmarkt finden Sie Kleidung, Spielzeug, CDs – alles zum kleinen Preis.  
 10–16 Uhr Nähen Sie gern? Schneiderin Meral Toprak gibt Tipps.  
 13–14 Uhr Holz & Hammer: Mini-Kurs „Holzarbeiten“ mit Carsten Kröger  
 ab 14 Uhr Basteln mit Papier (für Kinder ab 4 Jahren)  
 15–16 Uhr Holz & Hammer: Mini-Kurs „Holzarbeiten“ mit Carsten Kröger



##### Schwimmbad Heinemannstraße

- 10–12 Uhr Schnupper-Schwimmen für Erwachsene  
 Sie können nicht schwimmen? Kein Problem!  
 13–16 Uhr Lustige Wasserspiele für Groß und Klein

##### Sportpark am Wald

- 10–14 Uhr Laufen ohne Ende: 10-km-Lauf (10.00 Uhr), 5-km-Lauf (11.30 Uhr), verschiedene Kinderläufe, Anmeldung unter: laufen@sportverein-lamstein.de  
 15–19 Uhr großes Fußballturnier für alle Hobby-Fußballspieler und Fußball-Fans ab 4 Jahren

##### Rathausplatz

- ab 10 Uhr Musik mit DJ Kevin vom Radiosender Energy24  
 10–18 Uhr Showprogramm mit Bauchtanz, Musikvorführungen, Feuerkünstlern, ...  
 18–20 Uhr Kinder-Disco, im Anschluss Partymusik: Tanzen Sie mit!  
 ab 23 Uhr Feuerwerk

**Außerdem:** Große Tombola – tolle Preise zu gewinnen, z. B. zwei Eintrittskarten für das nächste Konzert von Fantastica

b Wo und wann können Sie das machen? Lesen Sie noch einmal und notieren Sie den Ort und die Uhrzeit.

1 Tanzen ist Ihr Hobby. Rathausplatz, 20–23 Uhr

2 Sie wollen schwimmen lernen.

3 Sie möchten selbst einen Rock nähen. Sie wissen aber nicht, wie.

4 Sie suchen günstige Gläser und Tassen.

5 Sie joggen wochentags jeden Abend. Schaffen Sie 10 Kilometer?

### E2 24 Eine Nachricht schreiben

#### Prüfung

Sie haben sich mit einer Freundin / einem Freund für das Stadtfest verabredet.

Schreiben Sie eine SMS zu folgenden Punkten:

- Entschuldigen Sie sich, dass Sie zu spät kommen.
- Schreiben Sie, warum Sie nicht pünktlich sind.
- Nennen Sie einen neuen Treffpunkt und eine neue Uhrzeit.

# Test Lektion 8

## 1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

richtig 1 \_\_\_\_\_ /6 Punkte

	verbringen	machen	fahren	unternehmen
a eine Wanderung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
b mit der Bahn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c eine Radtour	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d Zeit mit der Familie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e eine Rundfahrt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
f ein Wochenende am See	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
g einen Vorschlag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



## 2 Schreiben Sie Sätze über Lars mit trotzdem.

richtig 2 \_\_\_\_\_ /4 Punkte

Es ist Wochenende!

a Trotzdem steht Lars früh auf. (früh aufstehen)

b \_\_\_\_\_ (ins Büro fahren)

c \_\_\_\_\_ (acht Stunden arbeiten)

Es ist kalt!

d \_\_\_\_\_ (morgens joggen gehen)

e \_\_\_\_\_ (im See schwimmen)

## 3 Ergänzen Sie: wäre – hätte – würde – könnte.

richtig 3 \_\_\_\_\_ /10 Punkte

a ♦ Sara würde gern in einem Haus leben, nicht in einer Mietwohnung. Denn sie \_\_\_\_\_ gern einen Garten. Jedes Wochenende ein Grillfest machen – das \_\_\_\_\_ schön, sagt sie.

o Na ja, sie \_\_\_\_\_ doch eine Wohnung mit Balkon mieten.

b ♦ Marco \_\_\_\_\_ so gern mal wieder ausgehen. Aber nie hat seine Frau Zeit.

o Er \_\_\_\_\_ ja auch mal die Wäsche waschen und sauber machen.

Dann \_\_\_\_\_ seine Frau mehr Zeit.

c ♦ Ich bin Verkäuferin. Eigentlich \_\_\_\_\_ ich lieber Künstlerin.

Ich \_\_\_\_\_ am liebsten den ganzen Tag malen, basteln und singen.

Aber dann \_\_\_\_\_ ich kein Geld.

o Wie \_\_\_\_\_ es, wenn du Malkurse anbieten würdest?

♦ Gute Idee!



## 4 Ergänzen Sie das Gespräch.

richtig 4 \_\_\_\_\_ /5 Punkte

♦ Wir k \_ nn \_ e \_ m \_ l w \_ e \_ e \_ (a) in eine Bar gehen.

o Klar, w \_ a \_ r \_ v \_ m \_ (b) nicht? Wie wäre es am Freitagabend?

♦ T \_ m \_ d \_ (c), aber da habe ich Fußballtraining. Am Samstag?

o E \_ v \_ st \_ d \_ (d). U \_ w \_ v \_ r \_ (e)  
sollen wir uns treffen?

♦ Ist 20.00 Uhr okay?

o Ja, d \_ g \_ h \_ b \_ m \_ (f). Ich hole dich um acht ab.



## 1 Computer und Internet: Sprechen Sie.

- Brauchen Sie für Ihre Arbeit einen Computer?
- Nutzen Sie das Internet?
- Wenn ja: Wofür?

Bestellungen machen E-Mails schreiben mit Kunden telefonieren  
Rechnungen/Verträge/Listen/Angebote schreiben  
Kundenanfragen beantworten recherchieren ...



*Also, ich brauche das Internet. Ich skype oft mit Kunden im Ausland.*

*Ich schreibe nur Rechnungen an meinem Computer. ...*

## 2 Sicherheit für Ihre Daten und im Internet

### a Lesen Sie die Tipps und den Text und ordnen Sie zu.

- 1 Vorsicht: Nicht jede E-Mail und jeden Anhang öffnen!
- 2 Programme nur aus zuverlässigen Quellen herunterladen.
- 3 Sichere Passwörter schützen Ihren Computer.

### So ist Ihr Computer sicher!

- Sichern Sie Ihren Computer mit einem Passwort. Achten Sie darauf, dass das Passwort nicht zu einfach ist. Am besten ist eine Kombination aus Buchstaben und Zahlen. Ändern Sie Ihr Passwort regelmäßig.
- Wichtig für E-Mails: Öffnen Sie keine E-Mails, wenn Sie den Absender nicht kennen. Kriminelle wollen Ihre Daten (Adresse, Telefon, Bankverbindung) und Ihr Geld.

### b Irina Korschunowa hat fünf E-Mails bekommen.

Welche E-Mails sollte sie nicht öffnen? Kreuzen Sie an.

E-Mail Eingang		E-Mail Ausgang	Papierkorb
vom	Absender	Betreff	
<input checked="" type="checkbox"/>	7. April calypso jorden	Sie haben gewonnen!!!	
<input type="checkbox"/>	6. April faber@buero.mayer.de	Re: Meeting am 15.4.	
<input type="checkbox"/>	5. April jean kraemer	Reeplica Swwisss Watches	
<input type="checkbox"/>	5. April newsletter@handelskammer.de	Newsletter April	
<input type="checkbox"/>	Ihrkonto@hypervereinsbank.de	Wichtig!!! Neue PIN für Ihr Girokonto	

### c Welche E-Mails sind gefährlich? Was kann passieren? Sprechen Sie.

*Ich kenne den Namen nicht.  
Dann öffne ich die E-Mail nicht.*

*Die Bank fragt in einer E-Mail nicht nach einer PIN-Nummer. Die ist geheim.*

*Wenn man nicht sicher ist: Lieber nicht öffnen.*

# A Das ist ja eine tolle Wohnung!

## 1 Wie heißt das Gegenteil? Verbinden Sie.

<b>Wiederholung</b>	a billig	dünn	b lang	langweilig	c modern	leise
	jung	dunkel	interessant	leicht	gut	hässlich
	dick	teuer	neu	kurz	laut	alt
	hell	alt	schwierig	alt	schön	schlecht

## 2 Verrückter Flohmarkt: Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie zu.

**Wiederholung**

modern dick lang alt klein kurz

◆ Wie gefällt/gefallen Ihnen ...

- |                 |  |
|-----------------|--|
| a die Kette?    | <input type="radio"/> Die ist nicht schlecht.<br>Aber sie ist viel zu _____. |
| b das Regal?    | <input type="radio"/> Das ist zu _____.<br>Da passt doch gar kein Buch rein. |
| c der Tisch?    | <input type="radio"/> Nicht so gut, die Beine sind zu _____.                 |
| d das Buch?     | <input type="radio"/> Das ist mir zu _____.<br>Das passt in keine Tasche.    |
| e das Handy?    | <input type="radio"/> Das ist doch gar nicht mehr <u>modern</u> .            |
| f diese Schuhe? | <input type="radio"/> Ach, die sind zu _____.<br>Die sind ja schon kaputt.   |



## A1 3 Ergänzen Sie: ● der – ● das – ● die – ● die.

- |                       |                                    |
|-----------------------|------------------------------------|
| a ● die Kerze         | Das ist eine bunte Kerze.          |
| b _____ Kerzenständer | Das ist ein schöner Kerzenständer. |
| c _____ Handy         | Das ist ein gutes Handy.           |
| d _____ Bücher        | Das sind interessante Bücher.      |
| e _____ Saftgläser    | Das sind keine schönen Saftgläser. |

**Grammatik entdecken**

● der Kerzenständer	Das ist ...	ein/kein	schöner	Kerzenständer.	-er
● das Handy		ein/kein	gut	Handy.	
● die Kerze		eine/keine	bunt	Kerze.	
● die Bücher	Das sind ...	/	interessant	Bücher.	
● die Saftgläser		keine	schön	Saftgläser.	⚠

## A2 5 Ergänzen Sie.

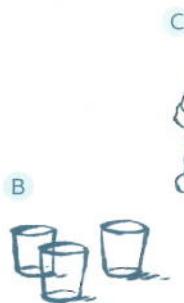
- Das ist keine billige Kamera. Das ist eine teur \_\_\_\_\_ Kamera.
- Das ist keine praktisch \_\_\_\_\_ Brieftasche. Das ist eine viel zu groß \_\_\_\_\_ Brieftasche.
- Das ist kein klein \_\_\_\_\_ Feuerzeug. Das ist ein groß \_\_\_\_\_ Feuerzeug.
- Das ist kein hübsch \_\_\_\_\_ Bikini. Das ist ein hässlich \_\_\_\_\_ Bikini.
- Das sind keine neu \_\_\_\_\_ Schuhe. Das sind alt \_\_\_\_\_ Schuhe.

## ◊ A2 6 Verbinden Sie.

- ◆ Guck mal, hier. Das ist/sind ja ...
- a ein tolles 1 Bikini.
- b ein hübscher 2 Handy.
- c eine preiswerte 3 Gläser.
- d praktische 4 Geldbörse.

- o Also, ich weiß nicht. Das ist/sind ja ...
- e keine schöne 5 Koffer.
- f kein praktischer 6 Lampe.
- g keine guten 7 Buch.
- h kein interessantes 8 Bildschirme.

## ◊ A2 7 Im Kaufhaus: Vergleichen Sie mit dem Einkaufszettel und schreiben Sie.



- Regal, niedrig
- Gläser, groß
- Mantel, schwarz
- Lampe, billig
- Bett, breit

◆ Schau mal. Da hinten gibt es ...

- a Regale.  Ja, aber da sind nur hohe Regale. Dort ist leider kein niedriges Regal.
- b Gläser.
- c Mäntel.
- d Lampen.
- e Betten.

## A2 8 Ordnen Sie zu.

du sicher weiß nicht findest du geht so

- ◆ Guck mal, hier. Das ist ja ein toller Wandteppich.
- o Hm, findest du ?
- ◆ Und was sagst du zu der Plastiktischdecke?  
Die ist doch sehr praktisch.
- o Tja, ich \_\_\_\_\_.
- ◆ Oh! Schau mal da drüben – das Poster!  
Das passt super in meine Wohnung.
- o Bist \_\_\_\_\_ ?
- ◆ Und es kostet nur 45 Euro. Das ist ja preiswert.
- o Na ja, \_\_\_\_\_.



## B Wohin gehst du? In einen **neuen** Laden?

### B2 9 Anzeigen

a Markieren Sie noch sechs Wörter.

L A B E K O K R A T Z E R M I A B E S T E C K D S E S T O F F E D E W A H Ö H E A T  
E A N T O Z U S T A N D H L O P A R M E T A L L K I S Q O F **H O L Z P L A T T E F E**

b Ordnen Sie die Wörter aus a zu.

1

#### Suche

bunte \_\_\_\_\_  
und eine elektrische  
Nähmaschine.



2

Ich verkaufe meine  
schönen Küchenregale aus

: 1,80 m

Breite: 1,10 m

Einwandfreier Zustand.

Keine \_\_\_\_\_.

3

#### Verkaufe ein neues

-Set  
mit 24 Teilen in zeitlosem  
Design für nur 45 Euro.

4

Biete unseren **alten Gartentisch**. Der Tisch hat eine 5 cm  
dicke **Holzplatte** . \_\_\_\_\_: gebraucht.

Kostenlos an Selbstabholer.

### B2 10 Markieren Sie in 9b und ergänzen Sie.

Grammatik  
entdecken

- der Gartentisch
- das Besteck
- die Holzplatte
- die Stoffe
- die Küchenregale

Biete

Verkaufe

Der Tisch hat

Suche

Ich verkaufe

unseren

ein

eine

/

meine

**alten** Gartentisch.

Besteck-Set.

Holzplatte.

Stoffe.

Küchenregale.

**-en**

### B2 11 Ergänzen Sie.

- ◆ Guck mal, der Laden „Dekorprofi“ hat gerade viele preiswerte Angebote. Da müssen wir am Samstag unbedingt mal vorbeischauen.
- Wir brauchen doch gar keine neu\_\_\_\_\_ Sachen. Ich finde, wir sind schon super eingerichtet. Außerdem hast du erst letzte Woche eine neu\_\_\_\_\_ Lampe und einen neu\_\_\_\_\_ Teppich mitgebracht.
- ◆ Ja, stimmt. Aber ich wünsche mir doch schon lange einen schön\_\_\_\_\_ Kerzenständer und ein hübsch\_\_\_\_\_ Poster.
- Wir brauchen doch kein neu\_\_\_\_\_ Poster!
- ◆ Ach bitte, ich mag unser alt\_\_\_\_\_ Bild überhaupt nicht mehr. Außerdem brauchen wir eine neu\_\_\_\_\_ Tischdecke. Und im „Dekorprofi“ haben sie eine super Qualität!



**B2** 12 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Diesen Gartentisch aus Metall habe ich  nach  zu  von einem alten Freund gekauft.
- b Geschirr kaufe ich am liebsten  nach  seit  in einem guten Geschäft.
- c Ich suche einen Küchentisch  bei  mit  aus einer dicken Holzplatte.
- d Das Salatbesteck aus Plastik passt nicht  mit  bei  zu unseren neuen Salatschüsseln.

**B2** 13 Markieren Sie die Endungen in 12 und ergänzen Sie.

Grammatik entdecken

- der Freund
- das Geschäft
- die Holzplatte
- die Salatschüsseln

von einem alten	Freund
in einem gut	Geschäft
mit einer dick	Holzplatte
zu unseren neu	Salatschüsseln

-en

**B2** 14 Ergänzen Sie.

- a ♦ Was suchen Sie?  
○ Ich brauche einen Anzug mit einer schönen Jacke.
- b ♦ Kann ich Ihnen helfen?  
○ Ja, ich suche einen Küchenschrank mit einem kleinen Regal.
- c ♦ Suchen Sie etwas?  
○ Ja, ein Telefon mit einer automatisch Anrufbeantworter und einem großen Telefonbuch für viele Nummern.
- d ♦ Haben Sie eine Frage?  
○ Ja. Gibt es dieses Kleid auch mit rot oder blau Blumen?
- e ♦ Gefällt Ihnen dieser Tisch?  
○ Nein. Ich brauche einen Tisch mit einer breiten Schublade.

**B2** 15 Im Laden: Ergänzen Sie.

- a ♦ Sieh mal, da hinten gibt es praktische Plastikbecher und -teller mit bunten Blumen.  
○ Super! Wir brauchen für unser Picknick dringend ein paar schöne Plastikbecher.
- b ♦ Ich würde gern eine große Klingel für mein neues Fahrrad kaufen.  
○ Hier ist eine in einer schönen Farbe.
- c ♦ Wir brauchen noch einen neuen Teppich.  
○ Ja, aber hier habe ich noch keine hübschen Teppiche gesehen.
- d ♦ Das ist aber ein toller Poster.  
○ Ja, stimmt. Aber wir brauchen kein neues Poster, und es passt auch nicht zu unserem hellen Sofa.
- e ♦ Gibt es hier keine preiswerten Lampen?  
○ Doch. Dort hinten habe ich eine günstige Lampe mit einem schönen Lampenschirm gesehen.



## B

◆ B2 16 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

A  Auftrag Biete

### BIETE

Versteigere unsere drei Jahre  
 alte  alter Waschmaschine  
 mit 24  verschiedene  
 verschiedenen Programmen.  
 Bitte keine  telefonische  
 telefonischen Nachfragen.

B

### SUCHE

Suche zwei  bunte  
 bunten Sessel mit  
 einer  passenden  
 passende Lampe für  
 meine neue Wohnung.

C

### BIETE

Biete einen  alter  
 alten PC-Bildschirm.  
 Er ist vier Jahre alt,  
 aber noch in einem sehr  
 guter  guten Zustand.



D

### BIETE

Verkaufe mein fast  
 neues  neuem Handy  
 mit nur  wenige  
 wenigen Kratzern auf  
 der Rückseite.

E

### SUCHE

Suche eine  preiswerte  
 preiswerter Stehlampe  
 mit einem  schönes  
 schönen Lampenschirm.

◆ B2 17 Online-Markt: Schreiben Sie fünf Anzeigen.

Beginnen Sie die Anzeigen mit „Verkaufe/Biete/Suche/Versteigere ...“.

- Kochbuch ● Kühlschrank
- Krimis ● Tisch
- Smartphone ● Lampe ...

- drei Jahre alt asiatisch gut
- modern klein schön hell
- bunt preiswert ...

- schönes Licht ● alte Stühle
- leckere Rezepte ● schöne Bilder
- guter Zustand ● lustige Geschichten
- helle Möbel ● kleiner Bruder
- große Schublade für Gemüse ...

Suche ein asiatisches Kochbuch mit  
 leckeren Rezepten.

B3 18 Rhythmischer Akzent

a Hören Sie und sprechen Sie nach. Achten Sie auf den Rhythmus.

**Phonetik**

Sieh mal da,	ein alter, großer Wecker	ein schwarzes Regal	ein tolles Besteck
ein dicker, warmer Schal	eine schwarze Jacke	schöne, alte Bücher	billige Bildschirme
eine schöne Kette	Ich brauche keinen dicken, warmen Schal,	keinen alten, großen Wecker.	
Ich brauche einen großen Schrank,	Ich brauche einen langen Rock, einen eleganten Mantel.		

b Sprechen Sie dann mit eigenen Beispielen im Rhythmus.

B3 19 Markieren Sie den Rhythmus wie in 18.

2 (10) Hören Sie dann, vergleichen Sie und sprechen Sie nach.

**Phonetik**

von einem alten Freund – aus einem dünnen Stoff – nach einem schönen Urlaub –  
 in einem guten Geschäft – zu einem tollen Konzert – mit einer blauen Bluse –  
 mit einem bunten Bikini – mit langen Haaren – mit roten Rosen – aus frischen Tomaten

# C Am schönsten finde ich den Teppich.

9

## C1 20 Ordnen Sie das Gegenteil zu und ergänzen Sie.

am längsten am langsamsten am scheußlichsten  
 am jüngsten am leichtesten am niedrigsten  
 am leitesten am schlechtesten am billigsten



	+	++	+++		+	++	+++
a	billig	billiger	am billigsten	↔	teuer	teurer	am teuersten
b			am schönsten	↔			am ältesten
c				↔			am besten
d			am höchsten	↔			am lautesten
e				↔			
f			am schwersten	↔			
g			am kürzesten	↔			
h			am schnellsten	↔			
i				↔			

## C2 21 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

schön praktisch gern spannend teuer gut



- a  Guck mal. Der Koffer ist toll.
- Ja, aber den Rucksack finde ich praktischer (++) .
- b  Oh, sieh mal, der Hut da hinten.
- Ja, der ist schön. Aber den hier finde ich noch ..... (++) .
- Stimmt. Aber guck mal auf das Preisschild. Der ist auch ..... (+++).
- c  Schau mal, dort drüben sind Bücher im Angebot. Da möchte ich mal nach einem Liebesroman gucken.
- Ich finde Krimis ..... (++) als Liebesromane.
- Aber ..... (+++) gefallen mir Thriller.
- d  Musst du auch noch in die Elektro-Abteilung?
- Ja, meine Frau wünscht sich ein neues Handy. Aber noch ..... (++) wäre ihr ein Tablet.

## C3 22 Ergänzen Sie: als – wie.

- a Salat ist gesünder als Pudding.
- b Olga geht genauso gern ins Theater ..... ins Fußballstadion.
- c Online-Nachrichten sind aktueller ..... Nachrichten in Zeitungen.
- d Hip-Hop gefällt Manolo besser ..... Jazz.

## C3 23 Ergänzen Sie.

- a Pudding esse ich gern. Eis esse ich auch gern. Pudding esse ich genauso gern wie Eis .
- b Das Wetter ist heute gut. Gestern war es nicht so gut. Das Wetter ist heute besser als gestern .
- c Die Kamera kostet 299 Euro. Der Fernseher kostet auch 299 Euro.  
Die Kamera kostet .....
- d Das Metallregal ist 2,20 m hoch. Das Holzregal ist 1,50 m hoch.  
Das Metallregal ist .....
- e Vida lernt seit sechs Monaten Deutsch. Félix lernt seit drei Monaten Deutsch.  
Vida lernt ..... Félix.

# C

## C4 24 Ergänzen Sie.



Annas Sessel

617,- €



Lindas Sessel

280,- €



Ewas Sessel

65,- €

- a groß: Lindas Sessel ist größer als Ewas Sessel, aber am größten ist Annas Sessel.
- b teuer: Annas Sessel ist ..... Lindas Sessel ist ..... Ewas Sessel.
- c billig: Ewas Sessel ist ..... Lindas Sessel und Annas Sessel.
- d modern: Ewas Sessel ist ..... Lindas Sessel.  
Aber ..... ist Annas Sessel.

## ◆ C4 25 Ordnen Sie zu.

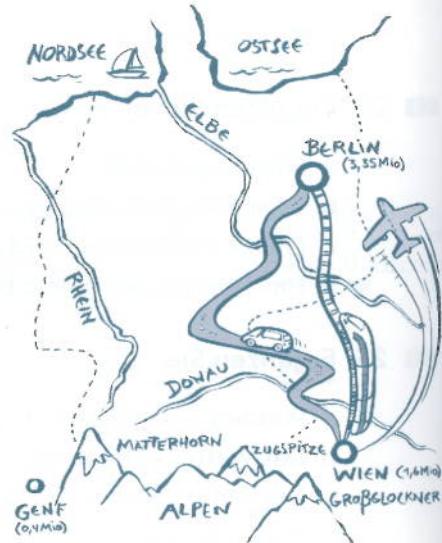
am liebsten lieber als jünger als am jüngsten leichter als am leichtesten Am schnellsten schneller als

- a Ich bin jünger als mein Bruder. Aber meine Schwester ist .....
- b Englisch ist ..... Deutsch, aber ..... ist meine Muttersprache.
- c Ins Kino gehe ich ..... ins Theater.  
Aber ..... besuche ich Freunde.
- d Mit dem Fahrrad bin ich ..... zu Fuß.  
..... bin ich mit dem Motorrad.



## ❖ C4 26 Schreiben Sie Vergleiche.

- a weit ... entfernt: Berlin → Genf: 1100 km,  
Berlin → Alpen: 680 km, Berlin → Ostsee: 205 km
- b schön: Nordsee + / Alpen ++ / zu Hause +++
- c hoch: der Großglockner 3797 Meter /  
das Matterhorn 4478 Meter / die Zugspitze 2963 Meter
- d lang/kurz: Rhein 1320 Kilometer / Elbe 1165 Kilometer /  
Donau 2850 Kilometer
- e groß: Einwohner: Genf 0,2 Millionen / Berlin 3,5 Millionen /  
Wien 1,8 Millionen
- f lang, billig/teuer: Wien – Berlin:  
Zug: 9:33 Stunden, 90 Euro /  
Flugzeug: 1:30 Stunden, 189 Euro /  
Auto: 9 Stunden, 160 Euro



- a Die Ostsee liegt weit von Berlin entfernt. Die Alpen liegen noch weiter von Berlin entfernt. Am weitesten von Berlin entfernt liegt Genf.

## D2 27 Verbinden Sie.

- a • einen Kredit
- b • eine Statistik
- c • die Versicherung
- d • ein Schaufenster
- e • Termine

- 1 wechseln
- 2 aufnehmen
- 3 lesen
- 4 dekorieren
- 5 vorschlagen

## D3 28 Ordnen Sie zu.

Da spare ich nicht am meisten gebe ich  
Ich gebe nicht viel Geld Ich kaufe am liebsten



- ◆ Sieh mal hier. Ich habe mir einen tollen neuen Mantel gekauft.
- Oh ja, der ist schön. War das ein Angebot?
- ◆ Nein, aber Kleidung ist mir wichtig. Da spare ich nicht. \_\_\_\_\_ für Kleidung aus, denn unsere Miete ist schon wieder gestiegen und für Wasser und Gas müssen wir auch immer mehr bezahlen.
- ▲ Unsere Wohnung ist nicht so teuer. Und Kleidung ist mir nicht so wichtig. \_\_\_\_\_ Bio-Lebensmittel. Bei Nahrungsmitteln achte ich immer auf gute Qualität.
- Ja, das ist mir auch wichtig. Aber \_\_\_\_\_ für Reisen aus. Meine Urlaube sind mir am wichtigsten.

## D3 29 Sie möchten im Internet bestellen.

Prüfung

Lesen Sie die Aufgaben 1 bis 6 und die Informationen auf der Webseite.

Welchen Begriff klicken Sie an? Kreuzen Sie an: a, b oder c.

- 1 Sie brauchen eine neue Kaffeemaschine.
  - a  Elektronik
  - b  Elektrogeräte
  - c  Möbel und Wohnen
- 2 Sie möchten Ihrem Sohn eine Gitarre schenken.
  - a  Musikinstrumente
  - b  Spielzeug
  - c  Elektronik
- 3 Sie möchten einen Kühlschrank kaufen.
  - a  Möbel und Wohnen
  - b  Elektrogeräte
  - c  Kontakt
- 4 Sie haben ein Radio bestellt. Es ist kaputt.
  - a  Rückgabe
  - b  Elektronik
  - c  weitere Produkte
- 5 Sie möchten Kinderkleider kaufen.
  - a  Kontakt
  - b  Spielzeug
  - c  weitere Produkte
- 6 Sie haben eine Frage zum Internet-Einkauf.
  - a  Rückgabe
  - b  Kontakt
  - c  Garantie

# E Meine Lieblingssachen

## E1 30 Ergänzen Sie in der richtigen Form und vergleichen Sie.

	Deutsch	Englisch	Meine Sprache
A	ein Ehepaar ohne Kinder → <u>ein kinderloses</u> Ehepaar	a childless couple	
B	eine Nacht ohne Schlaf → Nacht	a sleepless night	
C	ein Architekt ohne Arbeit → Architekt	⚠ an unemployed architect	
D	ein Test ohne Fehler → Test	⚠ a test without mistakes	

## E2 31 Wichtige Gebrauchsgegenstände

a Sehen Sie die Texte und die Bilder an und ordnen Sie zu.



### Thema: Was ist euer liebster Alltagsgegenstand?

- 1 Ich liebe Musik und kann nicht ohne meine Kopfhörer leben. Ich habe lange gespart und sie mir letztes Jahr gekauft. Sie haben eine super Qualität und eine tolle Farbe. Ich bin froh, dass ich so immer und überall Musik hören kann und niemanden störe.  
**Ali**
- 2 Mein Lieblingsgegenstand ist dieser kleine Schlüssel. Er ist mir wichtig, denn er gehört zu meinem Auto und das macht mich flexibel.  
**Noemi**
- 3 Diese Kamera habe ich von meinen Eltern bekommen. Mit ihr habe ich schon viele schöne und manche lustige Situationen fotografiert und mit meinen Freunden geteilt. Sie ist besonders wertvoll für mich, weil ich so viele schöne Erinnerungen damit verbinde.  
**Saida**
- 4 Diesen Kugelschreiber habe ich von einer lieben Freundin bekommen. Das ist schon einige Jahre her. Damals habe ich Geschichten geschrieben. Heute ist er mir wichtig, weil ich damit all meine Gedanken aufschreibe.  
**Milena**

b Lesen Sie noch einmal, sehen Sie die Bilder an und ergänzen Sie die Tabelle.

Name	Welcher Gegenstand?	Wie sieht er aus?	Von wem bekommen?	Wann bekommen?	Warum wichtig?
Ali	Kopfhörer	orange			
Noemi		klein	1	1	
Saida		1	Eltern	1	
Milena					

## E2 32 Was ist Ihr liebster Alltagsgegenstand?

**Schreib-**  
**training** a Machen Sie Notizen.

1 Welcher Gegenstand? mein Smartphone

2 Wie sieht er aus?

3 Von wem bekommen? selbst gekauft

4 Wann bekommen?

5 Warum wichtig?

b Schreiben Sie einen Text.

Mein Lieblingsgegenstand ist ...

... habe ich von ... bekommen./habe ich in ... gekauft.

... hat mir ... geschenkt.

... ist mir besonders wichtig, weil ...

... gefällt mir so gut, denn ...

Er/Es/Sie ..., deshalb mag ich ihn/es/sie so gern.



Mein Lieblingsgegenstand ist mein Smartphone. Im letzten Jahr habe ich es mir selbst gekauft. Wenn ich ...

**LERNTIPP** Beginnen Sie nicht jeden Satz mit dem Subjekt. Verwenden Sie unterschiedliche Satzanfänge. Beginnen Sie zum Beispiel mit: *Im letzten Jahr ... oder Wenn ich ...*

## E2 33 Hören Sie fünf kurze Gespräche und wählen Sie die richtige Lösung a, b oder c.

2 11–15

Prüfung

1 Wo sind die Schlüssel?

a



b



c



4 Was hat die Frau nicht bekommen?

a



b



c



2 Wofür interessiert sich der Mann?

a



b



c



5 Was schenken die Freunde Miguel zum Geburtstag?

a



b



c



3 Wofür bekommt die Frau noch Karten?

a



b



c



**LERNTIPP** Überlegen Sie vor dem Hören: Welche Wörter passen zu den Bildern?

# Test Lektion 9

## 1 Markieren Sie noch sieben Wörter und ordnen Sie zu.

ABB KI NI DEN KL ING EL TAB RIE FT ASCH ER IL STOFF ALD

FEUERZEUG NO METALL AN HUT FUOR RUCKSACK WETI

a Kleidung: Bikini,

b Gegenstände:

c Materialien:

1 /7 Punkte

- 0-3
- 4-5
- 6-7

## 2 Ergänzen Sie.

a Verkaufe meinen alten Schreibtisch mit einer dick ..... Holzplatte.

b Suche einen breit ..... Kleiderschrank mit hell ..... Türen.

c Biete vier schmal ..... Gartenstühle. Sie sind erst ein Jahr alt und  
in einem gut ..... Zustand.

d Ich brauche eine klein ..... Stehlampe mit einem schön .....  
Lampenschirm.

e Wir versteigern unser hell ..... Sofa mit einem passend ..... Sessel.

2 /9 Punkte

## 3 Ergänzen Sie in der richtigen Form mit genauso ... wie – ... als – am ...

a gesund: Anna macht dreimal pro Woche Sport. Ihre Schwester macht nur  
einmal pro Woche Sport. Ihr Bruder macht jeden Tag Sport. Anna lebt  
gesünder als ihre Schwester. Ihr Bruder lebt ......

b alt: Serina ist 20 Jahre alt. Ihre Schwester ist 17 und ihr Bruder ist 22 Jahre alt.  
Serina ist ..... ihre Schwester. Ihr Bruder  
ist ......

c billig: Der Rucksack kostet 100 Euro. Der Koffer kostet 150 Euro und die Brief-  
tasche kostet 50 Euro. Der Rucksack ist ..... der  
Koffer. ..... ist die Brieftasche.

d langweilig: Tian liest nicht gern Krimis. Er liest auch keine Liebesromane. Er  
findet Krimis ..... Liebesromane.

e hoch: Das Regal hat eine Höhe von 1,70 m und der Schrank hat auch eine Höhe  
von 1,70 m. Der Schrank ist ..... das Regal.

3 /7 Punkte

- 0-8
- 9-12
- 13-16

## 4 Ergänzen Sie.

4 /6 Punkte

◆ Wofür geben Sie am meisten Geld a us(a)?

○ Für meine Reisen. Das i \_\_ t mir sehr w \_\_ ti \_\_ (b).

Das \_\_ i \_\_ (c) nicht.

▲ S \_\_ v \_\_ l (d) gebe ich für mein Auto aus.

Aber \_\_ m \_\_ en (e) gebe ich für die Miete aus.

■ Ich gebe auch viel Geld für die Miete aus. Aber ich gebe auch gern  
Geld für meine Hobbys aus. A \_\_ I \_\_ b \_\_ en (f) kaufe  
ich Bücher. In meiner Freizeit lese ich viel.

● Bücher und andere Gegenstände sind mir ü \_\_ t  
n \_\_ (g) wichtig. Ich gebe mein Geld gern für gutes Essen aus.

- 0-3
- 4
- 5-6

# Fokus Beruf: Ein Bestellformular

2016

- 1 Herr García von der Sprachenschule „Instituto Alemán“ in Málaga ruft den Kundenservice im Deutsch-Verlag an.**

a Hören Sie und kreuzen Sie an.

Herr García bestellt  Grammatikbücher.  Lehrbücher.  Glossare.

b Lesen Sie das Bestellformular. Hören Sie dann noch einmal und ergänzen Sie.



## Käufer

Sprachenschule „Instituto Alemán“  
Kundennummer: \_\_\_\_\_

Auftragsnummer 98123

Datum: 23.03.20\_\_\_\_

Kundenservice/Berater:  
Palmer

## Lieferadresse

Calle Comedias 38  
Málaga, Spanien

Artikel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
Deutsch mit Spaß 1			
Zwischensumme			
Rabatt von _____ %			
Rechnungsbetrag			278,82 €

## Zahlungsmodalität

Rechnung  Sofortüberweisung  Kreditkarte  Bankeinzug

- 2 Verbinden Sie.**

- a Anzahl
- b Mengenrabatt
- c Lieferzeit
- d Einzel-/Gesamtpreis
- e Kundennummer
- f Lieferadresse
- g Zahlungsmodalitäten

- 1 Sind Sie schon Kunde bei uns?
- 2 Stimmt die Adresse noch?
- 3 Was kostet das Lehrbuch?
- 4 Wie viele Exemplare möchten Sie denn bestellen?
- 5 Ab 20 Stück können Sie einen Rabatt von 10 % bekommen.
- 6 Wie bezahlen Sie? Auf Rechnung oder per Kreditkarte?
- 7 Die Bestellung geht morgen raus und müsste dann in etwa fünf Tagen bei Ihnen sein.

- 3 Rollenspiel: Anruf beim Kundenservice im Deutsch-Verlag**

Spielen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner ein Gespräch wie in 1.

### Kundenservice

Sie füllen das Bestellformular aus. Stellen Sie Fragen.

### Käuferin/Käufer

Sie bestellen Grammatikbücher / Wörterbücher / ... für die Sprachenschule und beantworten die Fragen vom Kundenservice.

◊ Deutsch-Verlag, Kundenservice.

Was kann ich für Sie tun?

● Schönen guten Tag, Sprachenschule ...

Mein Name ist ...

Ich möchte gern ... bestellen.

◊ ...

# A Die 20 verschiedenen Bierdeckel hier ...

## A1 1 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

Sieh mal, ...

- a ● die große Tasche. (groß)
- b ● der  Schal. (schön)
- c ○ die  Spiele. (toll)
- d ● der  Laptop. (schwarz)
- e ● das  Fahrrad. (rot)
- f ● die  Wanduhr. (bunt)



## A1 2 Was finden Sie besser? Schreiben Sie Gespräche.

- a ● der Wecker schwarz / besser: weiß
- b ● das Handy grau / besser: schwarz
- c ○ die Sportschuhe grün / besser: blau
- d ● die Handytasche bunt / besser: grau

a ○ Der schwarze Wecker hier ist doch super, oder?  
● Ich finde den weißen Wecker besser.

## A1 3 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- ◆ Deine Schwester macht doch nächste Woche ihre große Party.  
Was ziehst du denn an?
- Ich weiß es noch nicht. Wie findest du ...  
a die Hose mit der roten Bluse?  
(● die rote Bluse)  
b die Jacke mit ?  
(● das bunte T-Shirt)  
c dazu den Schal mit ?  
(○ die bunten Blumen)  
d den Hut mit ?  
(● der blaue Schal)



## A1 4 Markieren Sie in 2 und 3 und ergänzen Sie.

Grammatik entdecken

Wer?/Was?	Wen?/Was?	Mit wem? / Womit?	
der <u>schwarze</u>	den <u>weißen</u>	mit dem <u></u>	● Wecker/Schal
das <u></u>	das <u></u>	mit dem <u></u>	● Handy/T-Shirt
die <u></u>	die <u></u>	mit der <u>roten</u>	● Handytasche/Bluse
die <u></u>	die <u></u>	mit den <u></u>	● Sportschuhe/Blumen

## A1 5 Ergänzen Sie.

- a ◆ Den blauen Pullover hat mir meine Schwester geschenkt. Der ist schön, oder?  
○ Ja. Und keine Sorge: Mit dem warm  Pulli frierst du bestimmt nicht mehr.
- b ◆ Und von wem ist die schwarz Tasche mit dem weißen  Schiff darauf?  
○ Die ist von meiner Freundin.
- c ◆ Den Schal in dem ander  Geschäft finde ich viel schöner.  
○ Welchen meinst du? Den schwarz Schal mit den kleinen bunt Blumen für 12 Euro?

## ◊ A1 6 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Ich nehme den  blauen  blaue Rock.
- b Mir gefällt das Kleid mit der  gelben  gelbe Jacke.
- c Zieh doch den Rock zusammen mit den  braune  braunen Stiefeln an!
- d Du musst unbedingt die Bluse zusammen mit dem  blauen  blaue Tuch anziehen.
- e Das  schwarzes  schwarze Hemd gefällt mir sehr gut!
- f Gefällt dir der  blauer  blaue Anzug?
- g Ich glaube, ich nehme die  schwarze  schwarzen Jacke.

## ◊ A1 7 Kleidung kaufen: Schreiben Sie vier Gespräche.

Wie findest du ...?  
 Wie gefällt dir ...?  
 Probier doch mal ...  
 Mir gefällt ... gut. /nicht so gut. /besser.  
 Sieh mal, ... finde ich schön.

◊ Wie findest du das schwarze T-Shirt mit den roten Blumen?  
 • Mir gefällt das rote T-Shirt dort besser.  
 ◊ ...



## A2 8 Was ist das? Ergänzen Sie mit • der – • das – • die.



• die Eisenbahn



B



C



D



E

## A2 9 Ordnen Sie zu.

unwichtig unangenehm unmodern unordentlich unfreundlich

- a Jeden Tag Regen! Das Wetter hier ist wirklich sehr unangenehm.
- b • Meine Tochter weiß nie, wo ihre Sachen sind! Sie ist so .....!  
○ Mach dir keine Sorgen. Das ist normal in diesem Alter.
- c In dieses Restaurant gehe ich nie mehr! Der Kellner war so ..... zu uns.
- d Komm, die Küche räumen wir morgen auf. Das ist doch jetzt .....
- e Ich finde, wir sollten unser altes Sofa verkaufen. Es ist total .....

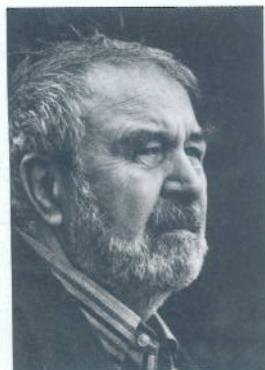
## A4 10 Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1–6.

Prüfung

Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

## Unsere Serie: Berühmte Persönlichkeiten rund um den Starnberger See

Heute: Lothar-Günther Buchheim

Autor, Sammler und Maler  
Lothar-Günther Buchheim

Maler Lothar-Günther Buchheim (1918–2007), der mit seiner Frau Diethild (1922–2014) fast sein ganzes Leben in Feldafing verbracht hat.

Buchheim hat das millionenfach verkaufte, in 18 Sprachen übersetzte Buch „Das Boot“ geschrieben. Wolfgang Petersen hat nach diesem Buch den berühmten Film „Das Boot“ gedreht. Der Film hat sechs Oscar-Nominierungen bekommen. Aber Buchheim war nicht nur Autor und selbst Maler. Berühmt geworden ist er als Kunst-Sammler, besonders von deutschen Expressionisten wie

Feldafing ist ein ruhiger Ort am Starnberger See im Süden von Deutschland. Hier hat der berühmte Schriftsteller Thomas Mann einige Jahre gelebt und große Teile vom „Zauberberg“ geschrieben. Und es gibt noch einen berühmten Einwohner in Feldafing: den Autor, Sammler und

Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel und Otto Mueller. Er hat die Bilder zu einer Zeit gekauft, als diese noch nicht teuer waren.

„Eigentlich ist der Begriff ‚Sammler‘ falsch. Ich wollte einfach Bilder und Kunst um mich haben“, sagte Buchheim einmal.



Für diese seine Kunst gibt es seit 2001 das „Museum der Phantasie“ in Bernried am Starnberger See, nicht weit entfernt von Buchheims Wohnort Feldafing. Das moderne Museumsgebäude besuchen jedes Jahr viele Touristen. Mit der S-Bahn und dem Schiff kann man von München nach Bernried zum Museum fahren.



Das „Museum der Phantasie“ in Feldafing

- 1 Thomas Mann hat sein Leben lang in Feldafing gewohnt.
- 2 Lothar-Günther Buchheim hat einen Bestseller geschrieben.
- 3 Buchheim war ein berühmter Künstler.
- 4 Das Museum der Phantasie ist in Feldafing.
- 5 Man kann Buchheims Expressionisten-Sammlung im Museum der Phantasie sehen.
- 6 Das Museum ist bei Touristen sehr beliebt.

- |                               |                              |
|-------------------------------|------------------------------|
| <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |

## A4 11 Schreiben Sie einen Text zu den Fragen.

Schreib-training

- Welche berühmte Persönlichkeit kommt aus Ihrer Heimatstadt / Ihrem Land?  
Wann hat sie/er gelebt?  
Was hat sie/er Besonderes gemacht?  
Was gefällt Ihnen an dieser Person?

Der bekannte Autor Milan Kundera kommt aus Brno.  
Das ist meine Heimatstadt.  
Er hat ...

## B Hier wird das reingeschrieben.

### B1 12 Ordnen Sie zu.

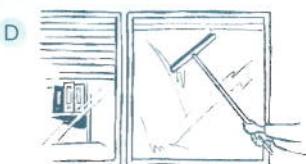
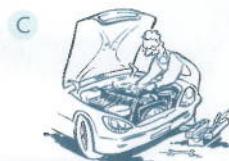
Die Fenster werden geputzt. Amelie bringt zwei Pakete zur Post.

Das Auto wird in der Werkstatt repariert. Christine putzt ihre Fenster.

Herr Maier repariert sein Auto. Die Pakete werden zu den Empfängern gebracht.



Christine putzt ihre Fenster.



### B2 13 Ordnen Sie zu.

transportiert sortiert gebracht geschrieben

Zuerst wird ein Brief

Dann wird er zur Post gebracht. Dort werden alle Briefe  
sortiert. Schließlich werden sie mit  
einem Lkw oder Flugzeug



### B3 14 Ergänzen Sie die Sätze aus 13.

Grammatik entdecken

Dann wird er zur Post

gebracht.

### B4 15 Was ist richtig? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a Warum  wird  werden Bananen geerntet (ernten), wenn sie noch nicht reif und weich sind?
- b Die grünen und noch harten Bananen  wird  werden noch nicht verkauft (verkaufen).
- c Das Paket  wird  werden noch wiegen (wiegen).
- d Diese Sendung  wird  werden erst morgen verschickt (verschicken).
- e Wann  wird  werden mein Paket geliefert (liefern)?
- f Wo  wird  werden die Schachteln lagern (lagern)?



# B

## B3 16 Was ist das?

a Ergänzen Sie mit ● der – ● das – ● die.



b Ergänzen Sie.



Äpfel w \_\_\_\_\_

das Obst t \_\_\_\_\_

## B4 17 Hören Sie und sprechen Sie nach.

2 17

b – p

Phonetik

Bahn – Plan

Bar – Ehepaar

backen – einpacken

g – k

Glas – Kleidung

Garten – Karten

gesund – krank

d – t

Datum – Termin

Dose – Tasse

denken – trinken

## B4 18 Laute b – p, g – k, d – t

2 18

a Hören Sie b oder p, g oder k, d oder t? Kreuzen Sie an.

Phonetik

Ich bleibe.

b p

Bleib doch hier!

○

Schreibst du mir?

○ ○

Ich schreibe bald!

○ ○

Es regnet.

g k

○ ○

Sag doch etwas!

○ ○

Ich sage nichts.

○ ○

Zeigen Sie es mir!

○ ○

Sie sind sehr freundlich.

d t

○ ○

Tut mir leid.

○ ○

Leider nicht.

○ ○

Tschüs, bis bald!

○ ○

b Lesen Sie die Sätze laut.

## C1 19 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- |   |         |                       |                                     |                       |   |
|---|---------|-----------------------|-------------------------------------|-----------------------|---|
|   | einen   | eine                  | ein                                 | /                     |   |
| a | Was für | <input type="radio"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="radio"/> | Brieftasche brauchen wir? Eine große oder kleine? |
| b | Was für | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>               | <input type="radio"/> | Impfung brauche ich für die Reise nach Tansania?  |
| c | Was für | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>               | <input type="radio"/> | Reisetaschen nehmen wir am besten?                |
| d | Was für | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>               | <input type="radio"/> | Formulare muss ich für das Visum ausfüllen?       |
| e | Was für | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>               | <input type="radio"/> | Briefumschlag soll ich nehmen?                    |



## C1 20 Was für ...? Ergänzen Sie.

- a ⚪ Was für einen Schal sollen wir denn Yolanda schenken? Was meinst du?  
 Einen bunten. Sie trägt doch gern Farben, oder?
- b ⚪ Was für \_\_\_\_\_ Handy möchtest du denn kaufen?  
 Ein kleines. Ich stecke es doch gern in die Hosentasche.
- c ⚪ Was für \_\_\_\_\_ Tiere habt ihr denn in dem Film über Afrika gesehen?  
 Elefanten und exotische Vögel.
- d ⚪ Was für \_\_\_\_\_ Münze hast du denn da?  
 Ich glaube, das ist eine alte griechische Münze.

## C1 21 Ergänzen Sie.

- |               |                           |                        |                        |
|---------------|---------------------------|------------------------|------------------------|
| a senden      | • <u>die Sendung</u>      | g                      | • <u>die Meinung</u>   |
| b             | • <u>die Verpackung</u>   | h impfen               | • <u>die Lieferung</u> |
| c beraten     |                           | i                      |                        |
| d             | • <u>die Entscheidung</u> | j besprechen           |                        |
| e (sich)      | • <u>die Ernährung</u>    | k veranstalten         |                        |
| f untersuchen |                           | l (sich) entschuldigen |                        |

senden → • die Sendung

## C1 22 Ergänzen Sie Wörter aus 21.

- a ⚪ Du könntest dich wenigstens entschuldigen, wenn du fast eine Stunde zu spät kommst.  
 Ja, Entschuldigung. Das tut mir wirklich leid.
- b ⚪ Ich esse viel Obst und Gemüse, denn ich finde gesunde \_\_\_\_\_ sehr wichtig.  
 Ja, das stimmt, besonders Kinder sollten sich gesund \_\_\_\_\_.
- c ⚪ Wann ist denn der Termin für die Grippe \_\_\_\_\_ bei Dr. Storck?  
 Übermorgen um 10.30 Uhr.
- d ⚪ Gehen wir heute Mittag zusammen essen?  
 Tut mir leid, das geht nicht. Ich habe um 10 Uhr eine \_\_\_\_\_ mit meinem Kollegen und danach muss ich zum Konsulat.
- e ⚪ Wann können Sie die neue Waschmaschine \_\_\_\_\_?  
 Erst übernächste Woche, leider.

**C2 23 Sie hören drei Ansagen am Telefon. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.**

2 19-21

Ergänzen Sie die Telefonnotizen. Sie hören jeden Text zweimal.

**Prüfung**

1

Mittagessen mit Mira

Mittwoch keine Zeit

Neuer Termin?

2

Grippeimpfung Frau Barth

Terminabsage für Dienstag

Warum?

3

Treffen mit Simon

heute Abend

Wo?

**C2 24 Ordnen Sie zu.**

Hallo Ich wollte Entschuldige Tschüs du bist nicht sauer ich kann tut mir schrecklich leid



Hello Linda, hier Matthias, du, es \_\_\_\_\_, aber \_\_\_\_\_ heute Abend nicht kommen, weil meine Mutter heute aus dem Krankenhaus gekommen ist. Ich möchte sie natürlich besuchen. \_\_\_\_\_ dich in der Arbeit anrufen, aber du warst nicht im Büro. Ich hoffe, \_\_\_\_\_ bitte! Ich rufe dich morgen im Büro an. Trotzdem einen schönen Abend. \_\_\_\_\_.

**C2 25 Schreiben Sie eine Nachricht.****Schreib-training**

Sie waren gestern mit Claudia verabredet, konnten aber nicht kommen.

Entschuldigung – gestern Abend nicht gekommen – Fahrradunfall – verletzt – ins Krankenhaus – heute wieder zu Hause – Treffen nächste Woche?

Liebe Claudia,  
es tut mir sehr leid, dass ...

**C3 26 Hören Sie und sprechen Sie nach. Achten Sie auf die markierten Buchstaben.****Phonetik**in Griechenland – aus Griechenland | in Dortmund – aus Dortmund | ein Bild – das Bild | vor sechs – nach sechs | von dir – mit dir | von Bremen – ab Bremen | ansehen – aussehen**C3 27 Hören Sie und sprechen Sie nach.****Phonetik**

Er ist aus Bremen. – Sind Sie aus Dortmund? – Schreib doch mal! – Mein Freund bringt mir Blumen. – Frag doch Beate! – Glaubst du das? – Hilfst du mir? – Wir fliegen ab Berlin. – Gefällt dir die Musik? – Was sind denn das für Bücher? – Was willst du denn heute Abend machen?

**C3 28 Sprechen Sie das Sprichwort zuerst langsam, dann immer schneller.****Phonetik**

Lernst du was, dann kannst du was.  
Kannst du was, dann bist du was.  
Bist du was, dann hast du was.

b. Üben

## D1 29 Ergänzen Sie.

A

Finden junge Leute h e v t z v ta g e wirklich gute Freunde in den sozialen N \_ t \_ w \_ k \_?

Wir haben jugendliche N \_ z \_ r gefragt.

Hier sind ihre Antworten: ...

B

**Was wissen Sie über das Kommunikationsverhalten von jungen Leuten w \_ l \_ w \_ t?**

**T \_ s \_ n Sie Ihr W \_ s \_ n darüber in unserem kleinen Q \_ z \_!**



## D1 30 Ordnen Sie zu.

haben geglaubt Ich habe gedacht überrascht mich finde es interessant ist doch erstaunlich

- a  Interessant! Jährlich werden weltweit 200 Milliarden E-Mails verschickt!
- Wirklich? Das überrascht mich. Ich \_\_\_\_\_, dass es viel weniger sind.
  
- b  Es \_\_\_\_\_, dass in Deutschland täglich immer noch circa acht Millionen Briefe verschickt werden.
- Wirklich? \_\_\_\_\_, dass es 70 Millionen sind.
  
- c  Ich \_\_\_\_\_, dass Kinder im Durchschnitt mit acht Jahren schon ihr erstes Mobiltelefon bekommen.
- In meinem Heimatland bekommen sie sicher schon mit sechs Jahren eins.

## D2 31 Was ist richtig? Hören Sie zwei Gespräche und kreuzen Sie an.

10 24–25

### a Nach dem Urlaub

- 1  Frau Nussers Urlaub war nicht schön.
- 2  Sie muss mehr als 100 E-Mails lesen und beantworten.
- 3  Ihre Kollegin, Frau Neuer, ist krank.
- 4  Frau Nusser liest alle E-Mails erst morgen.
- 5  Frau Frey hat bald Urlaub.

### b Vor dem Geburtstag

- 1  Frau Bitter hat Geburtstag und hat ihre Kollegen eingeladen.
- 2  Frau Davela möchte eine Geburtstagsfeier organisieren.
- 3  Herr Jürgens hat eine Idee für ein Geschenk für Frau Bitter.
- 4  Frau Davela kauft ein Geschenk und backt Kuchen.
- 5  Herr Jürgens kümmert sich um die Getränke.

**LERNTIPP:** Oft kommen Wörter aus der Aufgabe im Hörtext vor. Das heißt aber nicht, dass diese Antwort auch richtig sein muss.

## E Kommunikation und Beruf

### E1 32 Was passt nicht? Streichen Sie.

- a bei Störungen
- b ein Gespräch
- c Kunden
- d Anrufe
- e eine Radiosendung

helfen – informieren – rufen – beraten  
annehmen – beraten – weiterleiten – beenden  
helfen – informieren – beraten – beenden  
annehmen – weiterleiten – informieren – beenden  
machen – annehmen – hören – vorbereiten



### E2 33 Lesen Sie die E-Mail.

a Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Lily möchte wissen: Was macht Sara jetzt beruflich?
- Lily erzählt Sara von ihrem neuen Job.

E-Mail senden

An: s.linde@oal.com      Von: lily.grundmann@gmail.com

Betreff: Job

Hallo Sara,  
wie geht es Dir? Ich habe lange nichts mehr von Dir gehört. Du wolltest Dich doch um einen Job als Journalistin bewerben? Hat das geklappt? Was machst Du denn jetzt?  
Bei mir ist alles wie immer. Es gibt keine neuen Nachrichten. Bei meiner Arbeit ist auch alles okay. Schreib doch mal. Ich bin schon sehr neugierig und warte auf Deine Antwort.  
LG Lily

❖ b Ordnen Sie zu.

schnell und gründlich arbeitet ist ein interessanter Beruf selbstständig arbeiten  
eine Radiosendung vorbereitet Es ist wichtig

E-Mail senden

Hallo Lily,  
vielen Dank für Deine Mail. Entschuldige bitte, dass ich mich nicht gemeldet habe, aber ich habe so viel zu tun. Ich habe nämlich den Job als Reporterin für einen Radiosender bekommen! Meine Kollegen sind sehr nett und zeigen mir, wie man eine Radiosendung vorbereitet. Ich darf auch manchmal schon ganz \_\_\_\_\_, dass man als Reporterin \_\_\_\_\_. An manchen Tagen komme ich abends erst spät nach Hause. Also: keine spontanen Kneipenbesuche mit Freunden mehr. ☺ Aber ich finde, es \_\_\_\_\_ und ich bin glücklich über diese Stelle. Komm mich doch mal hier in Hamburg besuchen.  
Liebe Grüße  
Sara

❖ c Schreiben Sie eine E-Mail an eine Freundin / einen Freund.

Schreiben Sie über Ihre Arbeit oder über Ihre berufliche Zukunft.

Was finden Sie interessant an Ihrem Beruf?  
Wie muss/sollte man in Ihrem Beruf sein?  
Was muss/sollte man gut können?

## 1 Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie.

1 \_\_\_\_ / 8 Punkte

- a Wie viele Mobiltelefone (leMotelilfone) werden täglich weltweit verkauft? – Keine Ahnung.
- b Wem schickst du denn diese \_\_\_\_\_ (tekartsoP)? – Sei doch nicht so \_\_\_\_\_ (gieneurig)!
- c Können wir uns \_\_\_\_\_ (ergenübmor) früh treffen? – Da habe ich keine Zeit. Ich gehe zum \_\_\_\_\_ (sunoKlat), weil ich mein \_\_\_\_\_ (musVi) beantragen muss.
- d Gib mir doch mal bitte eine \_\_\_\_\_ (reehcS). Ich möchte diesen \_\_\_\_\_ (feirBschlagum) hier öffnen.
- e Wann kommt denn die \_\_\_\_\_ (dungneS) mit den „Sportlern des Jahres“ im Fernsehen? – Übermorgen um 20.15 Uhr.



## 2 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

2 \_\_\_\_ / 5 Punkte

- a Die Geschenke werden heute gekauft. (kaufen)
- b Das Konsulat \_\_\_\_\_ um 17 Uhr \_\_\_\_\_. (schließen)
- c Die Mails \_\_\_\_\_ heute noch \_\_\_\_\_. (verschicken)
- d Die Nutzer \_\_\_\_\_ vorher \_\_\_\_\_. (fragen)
- e Mein Sohn \_\_\_\_\_ morgen \_\_\_\_\_. (impfen)
- f Das Treffen \_\_\_\_\_ erst morgen \_\_\_\_\_. (planen)

3 Ergänzen Sie mit *einen* – *eine* – *ein* – / und der richtigen Endung.

3 \_\_\_\_ / 10 Punkte

- a ♦ Was für ein Papier soll ich nehmen?  
o Nimm doch das blaue \_\_\_\_\_ mit den gelb \_\_\_\_\_ Punkten.
- b ♦ Was für \_\_\_\_\_ Bluse soll ich zu dem grau \_\_\_\_\_ Rock tragen?  
o Am besten passt die weiß \_\_\_\_\_, finde ich.
- c ♦ Was für \_\_\_\_\_ Geburtstagskuchen soll ich für Ina backen?  
o Back doch deinen lecker \_\_\_\_\_ Apfelkuchen, der schmeckt ihr bestimmt!
- d ♦ Was für \_\_\_\_\_ Blumen soll ich für Oma kaufen?  
o Kauf rot \_\_\_\_\_ Rosen. Die mag sie so gern.
- e ♦ Was für \_\_\_\_\_ Mantel möchtest du kaufen?  
o Einen braunen – Der passt gut zu meinen braun \_\_\_\_\_ Stiefeln.



## 4 Ordnen Sie die Nachricht auf der Mailbox.

4 \_\_\_\_ / 6 Punkte

- es tut mir schrecklich leid,
- weil meine Oma zu Besuch kommt.
- Ich melde mich wieder. Bis später.
- Ich kann nicht kommen,
- Ich hoffe, du bist nicht sauer.
- Hallo Kira,
- dass wir uns heute doch nicht treffen können.



# Fokus Beruf: Informationen zum Studium in Deutschland

## 1 Frau Petrescu ist bei der Studienberatung.

a Ordnen Sie zu.

Berechtigung Erasmus Master Bachelor Anerkennung

- 1 Ein Austauschprogramm für Studentinnen und Studenten in Europa: Erasmus
- 2 Wenn man etwas tun darf, dann hat man dazu eine \_\_\_\_\_.
- 3 Studenten machen zuerst einen \_\_\_\_\_ und dann vielleicht noch einen \_\_\_\_\_ abschluss.
- 4 Die Universität in Deutschland akzeptiert Abschlüsse aus anderen Ländern.  
Das nennt man auch \_\_\_\_\_.



2 (26) b Was ist richtig? Hören Sie den Anfang des Gesprächs und kreuzen Sie an.

Frau Petrescu möchte als  Bachelor-  Master-  Erasmus-Studentin nach Deutschland gehen.

2 (27) c Hören Sie weiter und verbinden Sie.

- 1 Wenn man noch keinen Uni-Abschluss hat,
- 2 Wenn man ein Masterstudium in Deutschland machen möchte,
- 3 Für die Anerkennung vom Abschluss
- 4 Über das große Angebot an Masterstudiengängen informiert man sich
- 5 Mit einer Prüfung vorab im Heimatland oder an der Uni in Deutschland

- a am besten über Portale im Internet.
- b wendet man sich direkt an die Uni in Deutschland.
- c zeigt man seine Sprachkenntnisse.
- d muss man seinen Abschluss anerkennen lassen.
- e kann man im Erasmus-Programm nach Deutschland gehen.

## 2 Rollenspiel im Informationszentrum

a Wählen Sie ein Studienmodell und notieren Sie Fragen.

Was ist die Voraussetzung für ein Bachelorstudium in Deutschland? Wo ...?

Studieren in Deutschland	Erasmus-Programm	Bachelorstudium	Masterstudium
Voraussetzung	Studienplatz im Heimatland	Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) in Deutschland anerkannt	Universitätsstudium in Deutschland anerkannt
Bewerbung	beim Erasmus-Büro an der Heimatuniversität	an Universität in Deutschland	an Universität in Deutschland
Dauer	1–2 Semester	6 Semester	2–4 Semester
Sprachkenntnisse	unterschiedlich	Niveau B2/C1	Niveau B2/C1

b Spielen Sie Gespräche bei der Studienberatung.

Die Fragen und die Informationen aus der Tabelle helfen Ihnen. Tauschen Sie auch die Rollen.

Frage an die Studienberater/-in:

Sie interessieren sich für ein Bachelorstudium in Deutschland.  
Stellen Sie Fragen.

Sie sind Studienberater/-in.  
Antworten Sie auf die Fragen.

Guten Morgen. Bitte setzen Sie sich. Wie kann ich Ihnen helfen?

Guten Tag, mein Name ist ... Ich interessiere mich für ein Bachelorstudium in Deutschland ...

## A1 1 Woher kommst du? Ergänzen Sie: von – aus.

Woher kommst du gerade?

a ● Bäcker:  vom Bäcker

b ● Metzger:

c ● Ärztin:

d ● Kollegen:

● Bäckerei Schulze: aus der Bäckerei Schulze

● Metzgerei:

● Krankenhaus:

● Büro:

## A2 2 Wo und wohin?

a Ergänzen Sie: bei – in.



Wo bist du gerade?

1 ● Bäcker:  beim Bäcker

2 ● Metzger:

3 ● Ärztin:

4 ● Kollegen:

● Bäckerei Schulze: in der Bäckerei Schulze

● Metzgerei:

● Krankenhaus:

● Büro:

b Ergänzen Sie: zu – in.

Wohin gehst du jetzt? 

1 ● Bäcker:  zum Bäcker

2 ● Metzger:

3 ● Ärztin:

4 ● Kollegen:

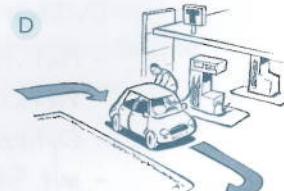
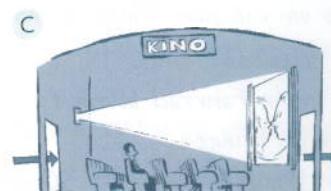
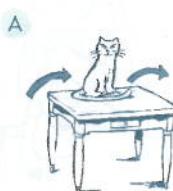
● Bäckerei Schulze: in die/zur Bäckerei Schulze

● Metzgerei:

● Krankenhaus:

● Büro:

## A3 3 Ergänzen Sie.



a Die Katze von Herrn Lehmann springt auf den Tisch. Sie sitzt am Tisch.  
Sie springt von Tisch.

b Herr Lehmann geht zu Arzt. Er ist ein Arzt.  
Er kommt aus Arzt.

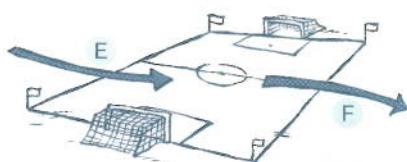
c Herr Lehmann geht in Kino. Er ist ein Kino.  
Er kommt aus Kino.

d Herr Lehmann fährt an Tankstelle. Er tankt bei Tankstelle.  
Er fährt von Tankstelle weg.

# A

## 4 Ordnen Sie zu.

- B aus dem Supermarkt    zum Supermarkt    in den Supermarkt    vom Supermarkt  
 C vom Fußballplatz    auf den Fußballplatz  
 D in den Zoo    vom Zoo    zum Zoo    aus dem Zoo



## 5 Ordnen Sie zu.

zur zum von aus von vom auf im im

- a  Hast du an das Geld für den Urlaub gedacht?  
 Ja, ich komme gerade von der Bank.  
 b  Hast du schon getankt?  
 Klar, ich komme gerade aus der Tankstelle.  
 c  Ich habe Kopfschmerzen.  
 Du Arme. Ich gehe gleich zum Apotheke und hole Tabletten.  
 d  Wo warst du denn so lange?  
 Auf Supermarkt. Ich habe noch Obst gekauft.

- e  Deine Haare sind ja so kurz!  
 Schön, nicht wahr? Ich komme gerade zu Friseur.  
 f  Oje, schon so spät! Mein Zug  
 Kein Problem. Ich bringe dich zu Bahnhof.  
 g  Jetzt warte ich schon 20 Minuten vor dem Kino, aber Linus ist immer noch nicht zu dem Kino gekommen.  
 Er ist ja auch gar nicht zu Kino, er ist zu dem Fußballplatz.

## 6 Was soll Mirko tun? Schreiben Sie.

Hallo Mirko! Ich musste noch mal los. Könntest Du Dich bitte um ein paar Dinge kümmern?

- Post: Paket abgeben
  - Werkstatt: mein Fahrrad abholen
  - Optiker: Brille bringen
  - mit Struppi: Hundefriseur (14.30 Uhr), danach Park
  - Markt: Äpfel und Tomaten kaufen
- Holst Du mich dann noch ab? Ich komme um 19.30 Uhr am Bahnhof an.
- Danke! Gruß und Kuss  
Eva



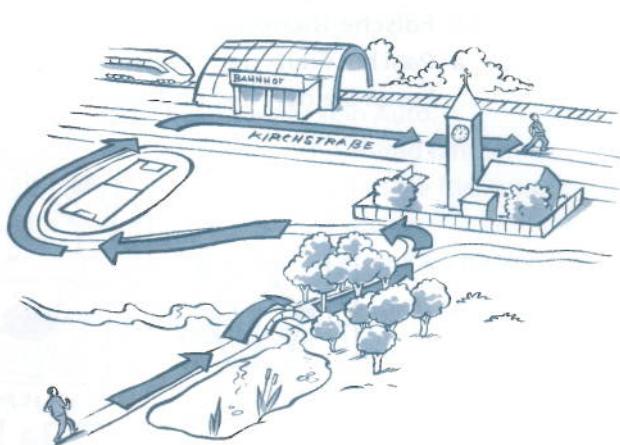
Mirko soll zur Post gehen und ein Paket abgeben. Er soll Evas Fahrrad ...

## B Gehen Sie dann durch den Stadtpark..

### B1 7 Wie ist Oliver gelaufen?

Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie.

- Dann ist er um den Sportplatz herumgelaufen.
- Danach ist er durch den Wald gelaufen.
- Jetzt ist er gegenüber der Kirche.
- Erst ist er am See entlang bis zur Brücke gelaufen.
- Hinter dem Wald ist er nach links gelaufen.
- Er ist bis zu einem Sportplatz gelaufen.
- Dann ist er über die Brücke gelaufen.
- Er ist die Kirchstraße entlanggelaufen, am Bahnhof vorbei.



### ◇ B1 8 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Wohin fährst du denn? Du musst doch  durch  über die Brücke fahren.
- b Meinst du, man darf  auf dem  gegenüber vom Supermarkt parken?
- c  Wo geht es denn hier zur Post?  
 Ganz einfach, gehen Sie  um die Poststraße herum.  die Poststraße entlang.
- d  Darf man  durch die  gegenüber der Altstadt fahren, wenn man ins Zentrum möchte?  
 Nein, Sie können nur  an der  bis zur nächsten Ampel fahren.
- e  Ich glaube, wir sind schon  durch den Schillerplatz gefahren.  am Schillerplatz vorbeigefahren.  
 Dann musst du jetzt  um die  bis zur Innenstadt herumfahren, dann kommen wir wieder zurück.

### ❖ B1 9 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Artikel in der richtigen Form.

um ... herum an ... vorbei bis zur durch entlang gegenüber über

- a Dieser Parkplatz ist heute leider geschlossen. Fahren Sie bitte weiter \_\_\_\_\_ Wilhelmstraße und dann links. Nach 250 Metern ist ein Parkhaus. Sie finden es leicht, denn \_\_\_\_\_ d \_\_\_\_\_ Parkhaus ist eine große Tankstelle.
- b Leider können Sie nicht \_\_\_\_\_ d \_\_\_\_\_ Brücke fahren. Sie wird gerade repariert. Fahren Sie bitte noch circa 2 km d \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_. Sie geht um den \_\_\_\_\_. kleinen Wald dort hinten herum. Kurz nach dem Wald kommen Sie zu einer anderen Brücke.
- c Ich wohne im Hinterhaus. Das heißt: Du musst \_\_\_\_\_ d \_\_\_\_\_ Hof gehen, d \_\_\_\_\_ Mülltonnen \_\_\_\_\_ und dann stehst du vor meiner Haustür.

### B2 10 Verbinden Sie.

a in die falsche Richtung

c am Fluss entlang

5 anschauen

e die nächste Ausfahrt

4 fahren

2 abbiegen

d etwas in der Stadt

1 gehen

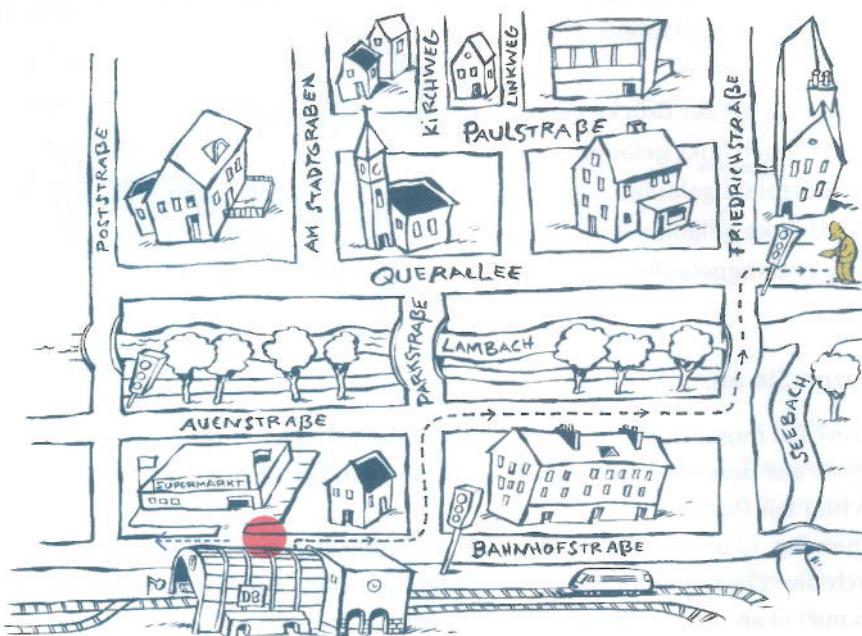
3 nehmen

b an der Kreuzung

# B

## B2 11 Falsche Richtung!

- a Paul hat Franz den Weg aufgeschrieben. Wie muss Franz gehen?  
Lesen Sie den Text und zeichnen Sie den Weg in die Karte: ----->



Franz startet hier. -----> Diesen Weg ist Franz gegangen.

- vor dem Bahnhof links
- an der Kreuzung am Supermarkt rechts abbiegen
- nach der Ampel wieder rechts
- durch den Stadtpark am Lambach-Ufer entlang
- bis zur Parkstraße, dort
- über den kleinen Fluss bis zur Kirche
- links um die Kirche herum
- hinter der Kirche links in den Kirchweg
- zweites Haus auf der linken Seite

- b Franz ist falsch gegangen.  
Schreiben Sie.

Vor dem Bahnhof ist er  
rechts gegangen. ...

- c Wie kommt er jetzt zu Paul?  
Schreiben Sie.

Franz muss wieder bis zur  
Ampel zurückgehen. Dann ...

## B3 12 Sie hören ein Gespräch. Wo sind die Kollegen?

- 2 28 Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 6 ein passendes Bild aus A bis I. Wählen Sie jedes Bild nur einmal.  
Prüfung Achtung: Nicht alle Bilder passen.

Person	1 Tina	2 Adem	3 Mario	4 Carla	5 Oksana	6 Robert
Lösung						
A						
B						
C						
D						
E						
F						
G						
H						
I						

# C Deshalb möchte ich ja in den Zoo.

## c1 13 Luisa wohnt jetzt in der Großstadt.

a Verbinden Sie.

- 1 Luisa ist unzufrieden mit ihrem Auto.
- 2 Sie hat keine Garage.
- 3 In der Stadt gibt es viele Busse und Bahnen.
- 4 Ihr Navi funktioniert nicht mehr.
- 5 Sie möchte mehr Sport machen.

- a Deshalb braucht sie gar kein Auto.
- b Sie will deshalb nur noch Fahrrad fahren.
- c Sie fährt deshalb oft in die falsche Richtung.
- d Deshalb möchte sie es verkaufen.
- e Sie muss deshalb das Auto draußen parken.

b Schreiben Sie die Sätze aus a. Markieren Sie *deshalb* und den Grund.

1 Luisa ist unzufrieden mit ihrem Auto. *Deshalb* möchte sie es verkaufen.

2 ...

## c2 14 Schreiben Sie Sätze mit *deshalb*.

- a Auf der Autobahn ist ein Unfall passiert. (es – einen Stau geben)
- b Wir haben fast kein Benzin mehr. (wir – tanken müssen)
- c Oje, die Autobatterie ist leer. (das Auto – stehen bleiben)
- d Das Auto ist stehen geblieben. (wir – zu Fuß gehen müssen)

a Deshalb gibt es einen Stau.

## c2 15 Ergänzen Sie *weil* oder *deshalb*. Vergleichen Sie dann.



	Deutsch	Englisch	Meine Sprache
A	Ich hatte einen Unfall, <u><i>deshalb</i></u> kann ich nicht kommen. Ich kann nicht kommen, <u><i>weil</i></u> ich einen Unfall <u><i>hatte</i></u> .	I had an accident, therefore, I cannot come. I cannot come because I had an accident.	
B	Mein Auto ist kaputt, <u><i>weil</i></u> muss ich zu Fuß zur Arbeit gehen. Ich muss zu Fuß zur Arbeit gehen, <u><i>deshalb</i></u> mein Auto kaputt ist.	My car has broken down, therefore, I have to walk to work. I have to walk to work because my car has broken down.	

## c2 16 Ordnen Sie die Sätze.

- a Tiago liebt Inlineskating, *②* fährt deshalb *③* bei jedem Wetter. *①* er
- b Er fährt sehr gut und sicher, *○* er *○* weil *○* trainiert. *○* so viel
- c Aber heute ist Tiago gestürzt, *○* weil *○* nicht richtig *○* er *○* aufgepasst hat.
- d Er ist sehr schnell gefahren, *○* hat er *○* das Ende vom Bürgersteig *○* nicht gesehen. *○* deshalb
- e Er hat ein Pflaster gebraucht, *○* er *○* geblutet hat. *○* weil *○* am Arm
- f Er hatte Glück, *○* weil *○* genau vor einer Apotheke *○* er *○* gestürzt ist.



◆ C2 17 Schreiben Sie Sätze.

- a Anton möchte fit werden, deshalb möchte er mehr Sport machen.  
(er möchte mehr Sport machen)
- b Als Kind ist er gern Rad gefahren, deshalb \_\_\_\_\_  
(er möchte wieder viel Rad fahren)
- c Sein Fahrrad ist aber kaputt, deshalb \_\_\_\_\_  
(er muss ein neues kaufen)
- d Der Mann im Fahrradgeschäft empfiehlt ihm ein Mountainbike, weil \_\_\_\_\_  
(das ist praktisch)
- e Auf seiner ersten Radtour stößt er mit einer anderen Radfahrerin zusammen, weil \_\_\_\_\_  
(er guckt nicht auf den Weg)
- f Sein Knie blutet, aber Anton kümmert sich nicht darum, weil \_\_\_\_\_  
(die Frau gefällt ihm so gut)
- g Er möchte die Frau gern kennenlernen, deshalb \_\_\_\_\_  
(er lädt sie in ein Café ein)



◆ C2 18 Weil oder deshalb? Schreiben Sie die Geschichte.

- A  ich – den Radfahrer nicht sehen →  
ich – eine Nachricht auf meinem Handy lesen  
  
Ich habe den Radfahrer nicht gesehen, weil ich eine Nachricht auf meinem Handy gelesen habe.
- B  wir – zusammenstoßen →  
ich – stürzen  
  
Wir sind zusammengestoßen. Deshalb bin ich gestürzt.
- C  ich – nicht aufstehen können →  
mein Knie – sehr wehtun und  
meine Hand – bluten  
  
Ich konnte ...
- D  der Radfahrer – nicht stehen bleiben und nicht helfen →  
ich – mit dem Handy Hilfe holen wollen  
  
Der Radfahrer ...
- E  ich – meine Freunde nicht anrufen können →  
der Akku – leer sein  
  
Aber oje, ich ...
- F  er – sehr nett sein →  
er – gleich ein Pflaster auf meine Hand kleben  
  
Zum Glück ist ein Mann gekommen. Er ...

**C2** 19 Schreiben Sie die markierten Wörter neu mit **-bar**.

- a Dieses Rad ist ein altes Modell. Wir können es leider nicht mehr liefern.  
Es ist leider nicht mehr lieferbar.
- b Diese zwei Räder sind ganz unterschiedlich. Man kann sie nicht vergleichen. Sie sind nicht \_\_\_\_\_.
- c Mein Fahrrad ist kaputt. Man kann es nicht mehr reparieren. Es ist nicht \_\_\_\_\_.
- d Diese Radtour können wir ohne Probleme machen. Sie ist gut \_\_\_\_\_.
- e Dieses Fahrrad ist nicht teuer. Ich kann es bezahlen. Es ist \_\_\_\_\_.
- f Mit diesem Licht kann man Sie gut sehen. Sie sind gut  $\Delta$  sicht \_\_\_\_\_.



**C3** 20 Verkehrsmeldungen

- a Bilden Sie Wörter und ordnen Sie zu.

Aus Bau Fahr fahrt fall ho le len sich Spur Stau stel tig über Un vor bahn

Aktuelle Verkehrsnachrichten

Melden Sie uns gern aktuelle Verkehrsnachrichten per Telefon. So helfen Sie mit, dass unser Verkehrsservice noch besser und aktueller wird.

Unsere kostenlose Hotline: 0800 – 1111199

1 A10 Südlicher Berliner Ring

Zwischen der \_\_\_\_\_ Ludwigsfelde-Ost und der Ausfahrt Ludwigsfelde-West liegen Gegenstände auf der \_\_\_\_\_. Fahren Sie bitte besonders \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ Sie nicht.

2 A20 Rostock Richtung Stettin

Zwischen Pasewalk-Süd und Prenzlau-Ost \_\_\_\_\_ mit vier Autos.  
Die rechte \_\_\_\_\_ ist nicht befahrbar.

3 A24 Berliner Ring Richtung Pritzwalk

Bei Neuruppin \_\_\_\_\_, 2 km Stav.

- 29 b Hören Sie und vergleichen Sie.

**C4** 21 Laute **ts** und **pf** sprechen und schreiben

- 30 a Hören Sie und sprechen Sie nach.

Phonetik

- 1 Kreuzung – Schatz – Benzin – plötzlich – nichts – Station – Zoo – Information – Platz – funktionieren – rechtzeitig – stürzen – rechts
- 2 Apfel – empfehlen – Pfanne – Pflaster – Pflanze – Kopf – Topf

- b Schreiben Sie Sätze mit den Wörtern aus a und lesen Sie sie laut.

Biegen Sie an der Kreuzung rechts ab.

Entschuldigung, könnten Sie mir ein Pflaster geben?

Ich bin gestürzt.

**LERNTIPP** Üben Sie schwierige Laute zuerst isoliert, dann im Wort und dann im Satz. Beispiel: t-s, t-s – ts, ts – Kreuzung – Biegen Sie an der Kreuzung ab.

## D Bei jedem Wetter unterwegs

### D2 22 Ergänzen Sie.

- |               |           |
|---------------|-----------|
| a ● der Sturm | stürmisch |
| b ● der Regen | _____     |
| c ● _____     | eisig     |
| d ● _____     | gewittrig |
| e ● die Wolke | _____     |
| f ● _____     | neblig    |
| g ● die Sonne | _____     |
| h ● der Wind  | _____     |



### D2 23 Ordnen Sie zu.

Aussichten Bürger Gefahr gefährlich Landungen Hitze **komplett**  
kräftiger Region verspricht **Starts** voraussichtlich verhindern

A



Sonnenschein ja – aber ohne \_\_\_\_\_  
für Ihre Gesundheit!

- Sorgen Sie dafür, dass Sie an heißen Tagen genug trinken!
- Vermeiden Sie Arbeiten unter freiem Himmel, in der Mittagszeit sind sie tabu.
- Kein Sport in der \_\_\_\_\_ – das ist nicht nur ungesund, das ist sogar \_\_\_\_\_.

B

Gute \_\_\_\_\_ für Pfaffensteine! Schon lange beschweren sich die \_\_\_\_\_ von Pfaffenstein über den Lkw-Verkehr mitten durch die Stadt. Eine neue Straße soll \_\_\_\_\_, dass die Lkws durch das Zentrum fahren müssen. Der Verkehr soll dann **komplett** über die neue Straße führen. Die Politik \_\_\_\_\_. In drei Jahren ist sie fertig.

C

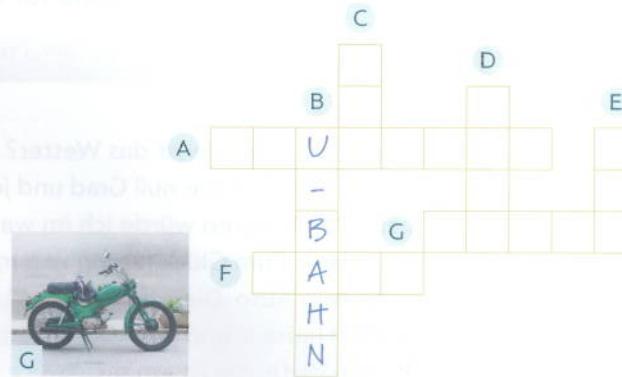
Am Flughafen Frankfurt kommt es \_\_\_\_\_ in den nächsten zwei Stunden zu Verspätungen bei allen **Starts** und \_\_\_\_\_. Grund dafür ist \_\_\_\_\_ Wind in der \_\_\_\_\_ Rhein-Main.

### D2 24 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

2 31–35

- a Das Wetter wird morgen  regnerisch.  sommerlich.
- b Wegen Schnee und Eis  hat es zum Teil schlimme Unfälle gegeben.  
 fällt der Schulunterricht heute überall aus.
- c Die Flugzeuge können  im Moment nicht  in den nächsten Stunden wieder starten und landen.
- d Aylin und Kathi wollen  mit dem Wagen  mit der S-Bahn zum Konzert fahren.
- e Die Radiohörer sollen erzählen:  Was haben sie bei Gewitter schon alles erlebt?  
 Wo ist Chaos auf den Straßen?

## E1 25 Lösen Sie das Rätsel.



**E2** 26 Ordnen Sie zu.

das finde ich furchtbar ist in meinem Heimatland Mir ist aufgefallen, dass  
~~Am besten gefällt mir, dass~~ Am schlimmsten finde ich In meiner Heimat ist das anders

- a Am besten gefällt mir, dass die Deutschen so selten hupen. Überholen, bremsen, losfahren, parken – ohne Hupen geht das bei uns nicht.
  - b ..... die Deutschen viel Platz zum Parken brauchen. Bei uns nutzen die Autofahrer jede Möglichkeit und parken sogar auf dem Bürgersteig.
  - c Ich habe keinen Führerschein. Zum Glück kann man hier in Deutschland überall Rad fahren. Das ist manchmal anstrengend, aber es macht Spaß! ..... Radfahren in der Stadt ist dort gefährlich.
  - d Die Fußgänger warten an einer roten Ampel, auch wenn kein Auto kommt.  
Das ..... nicht so.
  - e In Deutschland gibt es viel mehr Verkehr als bei uns. .... den Verkehr in Großstädten. Autofahren in einer Großstadt – .....

## E2 27 Laut *ks* sprechen und schreiben

- a Wo hören Sie ks? Kreuzen Sie an.

Phonetik

1  2  3  4  5  6  7  8  9  10

- Hören Sie und sprechen Sie nach.

- 1 Taxi – Praxis – Text

- ## 2 wechseln – Sachsen – sechs – Erwachsener

- 3 links – du tankst – du denkst – Volkshochschule

- 4 Lieblingstier – unterwegs – Angst – du springst

## E2 28 Laut *kv* sprechen und schreiben

- a Wo hören Sie ky? In Wort A oder B? Kreuzen Sie an.

Phonetik

1 A  B  2 A  B  3 A  B  4 A

- 1 A 

- 2 A ○ B ○

- 3 A O B C

- 4 A Q B Q

- b** Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

- 1 Quartett – Karte
  - 2 Kurs – Quiz

- 3 Wagen – Quadratmeter  
4 Qualität – Gewitter

**E2** 29 Lesen Sie die E-Mail. Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung a, b oder c.

Prüfung

E-Mail senden

Hi Sammy,

wie geht's Dir? Wie ist das Wetter? Hoffentlich habt ihr mehr Sonne als wir. In Luzern ist es zurzeit eisig, um die null Grad und jeden Morgen so neblig, dass man die Hand nicht vor Augen sieht! Am liebsten würde ich im warmen Bett bleiben. Ich muss natürlich trotzdem raus und zur Arbeit. Zum Glück fahren von meinem Wohnort regelmäßig Busse in die Stadt, denn ich habe kein Auto. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind wirklich gut. Viel moderner als bei uns zu Hause – und pünktlich. Meistens! ☺ Nur sind sie leider ziemlich teuer. Ich habe eine Monatskarte, die ist ein bisschen günstiger. Meine Kollegen sagen: „Mach doch den Führerschein. Auf dem Land geht es ohne Auto nicht.“ Sehr witzig! Autofahren kostet doch auch Geld! Besonders in der Schweiz: Für die Benutzung der Autobahn muss man eine Jahresgebühr bezahlen. Und schon für kleine Fehler bekommt man einen Strafzettel. Wenn ich da an meine Heimat denke – dort ist das völlig anders. Auch die Strafen für zu schnelles Fahren sind in der Schweiz wahnsinnig hoch. Ein Freund musste einmal 100 Franken bezahlen – wegen 8 km/h! Das sind circa 100 Euro! Stell Dir das vor! Und dann das Benzin: Ständig reden meine Kollegen über die Benzinpreise. Manche haben eine App: Sie zeigt, wo das Benzin aktuell am günstigsten ist. Nein, ich bleibe gern Busfahrer und Fußgänger! ☺ Wie ist es mit dem Verkehr in Deiner Heimat? Erzähl doch mal.

Viele Grüße

Saulo

1 Der Nebel in Luzern ist

- a  eisig.
- b  sehr dicht.
- c  nicht so schlimm.

2 Saulo möchte am liebsten

- a  jeden Tag in die Stadt fahren.
- b  nicht aufstehen.
- c  mit dem Auto zur Arbeit fahren.

3 Saulo findet die Preise für Bus und Bahn

- a  nicht billig.
- b  ziemlich günstig.
- c  meistens okay.

4 Ein Freund musste 100 Franken

- a  für die Autobahn zahlen.
- b  zahlen, weil er einen Strafzettel bekommen hat.
- c  für zu hohes Tempo zahlen.

5 Für Saulos Kollegen ist

- a  Benzin im Moment billig.
- b  Benzin nicht bezahlbar.
- c  das Thema Benzin sehr wichtig.

**E2** 30 Schreiben Sie eine Antwort an Saulo.

Schreib-training

- Wie ist das Wetter zurzeit an Ihrem Wohnort?
- Wie kommen Sie zur Arbeit/zum Deutschkurs/zur Universität?
- Welche Unterschiede gibt es im Verkehr zwischen Deutschland und Ihrer Heimat?
- Was gefällt Ihnen (nicht)?

Lieber Saulo,

wie nett, dass Du mir wieder einmal schreibst. Die Winter in der Schweiz sind bestimmt sehr kalt. Hier ist es im Moment ...

Viele Grüße

...

## 1 Bilden Sie Wörter und ordnen Sie zu.

Bau bel Ge gen Hit Kreu te Ne Aus stel ter Wa wit ze zung fahrt

a Wetter:

b Straßenverkehr: Baustraße

1 / 6 Punkte

WÖRTER

- 0–3
- 4
- 5–6

## 2 Ergänzen Sie.

A



B



C



D



2 / 3 Punkte

GRAMMATIK

Karl fährt heute mit seinem Auto zum Zoo. Zuerst fährt er über die Brücke (A). Dann fährt er Kreisverkehr (B). Danach fährt er Zentrum (C). Zum Schluss fährt er noch Fluss (D). Dann ist er schon am Zoo angekommen.

## 3 Schreiben Sie Sätze mit *deshalb*.

3 / 4 Punkte

a Drago ist beim Fußballtraining hingefallen. (Sein Fuß tut jetzt sehr weh.)

Deshalb tut sein Fuß jetzt sehr weh.

b Am nächsten Morgen hat Drago immer noch Schmerzen. (Er geht zum Arzt.)

c Die Verletzung ist nicht so schlimm. (Der Arzt gibt Drago nur eine Salbe mit.)

d Nach drei Tagen sind die Schmerzen weg. (Drago kann wieder trainieren.)

e Drago spielt wieder jeden Tag Fußball. (Er ist wieder glücklich.)

- 0–3
- 4–5
- 6–7

## 4 Welche Antwort ist richtig? Kreuzen Sie an.

4 / 4 Punkte

a ♦ Was denkst du über den Verkehr in Deutschland?

- Mir ist aufgefallen, dass viele Leute mit dem Rad zur Arbeit fahren.  
 Ich fahre lieber mit dem Rad.

b ♦ Gehen die Menschen in deiner Heimat viel zu Fuß?

- In meiner Heimat ist das anders als in Deutschland.  
 Nein, das ist zu gefährlich.

c ♦ Welche Unterschiede gibt es zwischen Stadt und Land?

- Am schlimmsten finde ich die Landstraßen.  
 In der Stadt gibt es natürlich viel mehr Verkehr.

d ♦ Welche Verkehrsmittel benutzt du gern?

- Die meisten Leute fahren mit einem Moped.  
 Ich fahre gern mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

e ♦ Was ist in Deutschland anders als in deinem Heimatland?

- Bei uns ist das anders.  
 Die Autofahrer hupen weniger. Das finde ich interessant.

KOMMUNIKATION

- 0–2
- 3
- 4

# Fokus Beruf: Bei der Autovermietung

## 1 Luíz Gomes hat ein Auto reserviert.

2 (40) a Was ist richtig? Hören Sie den Anfang des Gesprächs und kreuzen Sie an.

- |                                       |                                  |  |             |
|---------------------------------------|----------------------------------|--|-------------|
| 1 Herr Gomes hat einen                | <input type="radio"/> Kleinwagen | <input type="radio"/> Wagen in der Kompaktklasse | reserviert. |
| 2 Die Autovermietung bietet ihm einen | <input type="radio"/> Kleinwagen | <input type="radio"/> Wagen in der Kompaktklasse | an.         |
| 3 Herr Gomes nimmt das Angebot        | <input type="radio"/> an.        | <input type="radio"/> nicht an.                  |             |

b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Informationen.

HERZ AUTOVERMIETUNG Reservierungsbestätigung		LEISTUNGEN
Reservierungsnummer	3AX-22-07	
Besteller/Fahrer	Herr Luíz Gomes	
Abholung	22.07. ab 12.00 Uhr	
	Flughafen _____	• unbegrenzte Kilometer
	Flughafenstr. 1–3	• Tank voll bei Abholung
Rückgabe	_____ bis 12.00 Uhr Stadtbüro _____, Donaustr. 80	• Vollkaskoversicherung ohne Selbstbeteiligung
Kategorie Wagen	_____	• Gebühr für Einwegmiete: 0 EUR
Gesamtpreis	_____	EUR



2 (41) c Was ist richtig? Hören Sie weiter und kreuzen Sie an.

- 1  Herr Gomes muss 800 Euro Kaution bezahlen.
- 2  Im Auto ist kein Benzin.
- 3  Herr Gomes muss tanken, wenn er das Auto zurückgibt.
- 4  Beim Stadtbüro Linz gibt es keine Tankstelle.
- 5  Die Mietwagen von Herz stehen direkt vor dem Flughafengebäude.

## 2 Lesen Sie, ergänzen Sie und spielen Sie zu zweit ein Gespräch.

- ◆ Guten Tag.
- Guten Tag. Mein Name ist ... Ich habe ein Auto reserviert. Hier ist die Reservierungsbestätigung.
- ◆ Danke. Wir haben hier einen Kleinwagen/einen Wagen in der Kompaktklasse/Mittelklasse/... für Sie von (Datum) bis (Datum).
- Ja, das ist richtig.
- ◆ Dann brauche ich bitte Ihren Führerschein und Ihre Kreditkarte für die Kaution.
- Wie hoch ist die Kaution?
- ◆ ... Euro. Die bekommen Sie natürlich zurück, wenn Sie das Auto zurückgeben. So, hier ist der Autoschlüssel. Der Tank ist voll. Sie müssen das Auto bitte vor der Rückgabe tanken.
- Und wo finde ich das Auto, bitte?
- ◆ Sie gehen ... und dann sehen Sie schon ... Dort stehen alle Mietwagen.
- Gut. Ich danke Ihnen. Auf Wiedersehen.
- ◆ Danke auch und eine gute Zeit in Deutschland. Wiedersehen.

## 3 Haben Sie schon einmal ein Auto gemietet?

Im Urlaub oder auf einer Geschäftsreise? Erzählen Sie.

# A Wollen wir an die Mosel fahren?

Reisen

12

## 1 Ordnen Sie zu.

Wiederholung

A1, L11

bei von aus vom aus der in zu aus dem in nach zum ins beim nach in der im in die aus

Wo?

Sie ist ...

a in Italien.

b \_\_\_\_\_ Schweiz.

c \_\_\_\_\_ Zürich.

d \_\_\_\_\_ Kino.

e \_\_\_\_\_ Claudia.

f \_\_\_\_\_ Arzt.

Wohin?

Sie fährt ...

Italien.

Schweiz.

Zürich.

Kino.

Claudia.

Arzt.

Woher?

Sie kommt ...

Italien.

Schweiz.

Zürich.

aus dem Kino.

Claudia.

Arzt.

## 2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Wiederholung

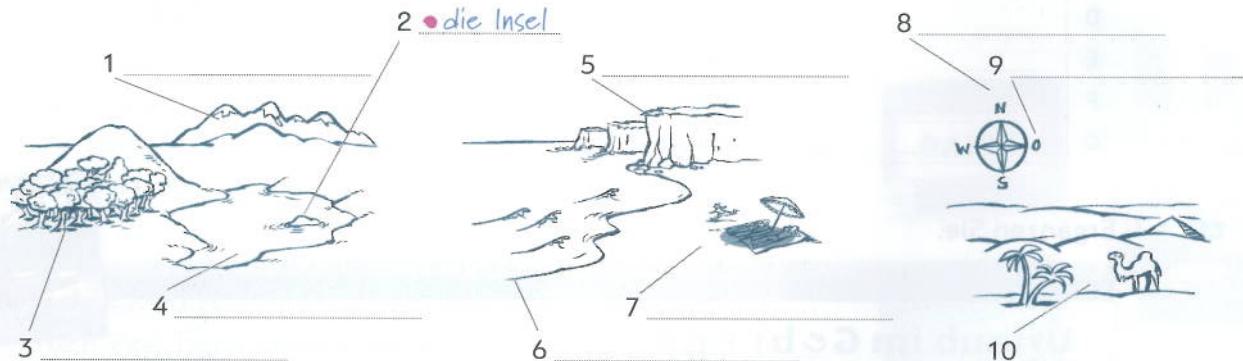
A1, L11

- a  Ich fahre jetzt mit dem Auto  nach dem ~~zum~~ zum Bahnhof. Soll ich dich mitnehmen?  
 Vielen Dank, aber ich muss zuerst noch  zu  bei meiner Mutter.  
 Sie wohnt  auf  in der Maistraße. Da kann ich den Bus nehmen.
- b  Ich muss heute Nachmittag  nach dem  zum Arzt.  
 Ach, ich habe gedacht, dass du gestern schon  beim  im Arzt warst.  
 Nein, er hatte gestern keinen Termin mehr frei.
- c  Fahrt ihr dieses Jahr im Urlaub wieder  nach  in Italien?  
 Nein, wir waren doch letztes Jahr  in  nach Rom.  
 In diesem Sommer wollen wir  nach  in die Türkei.
- d  Wir gehen heute Abend  zum  ins Kino. Kommst du mit?  
 Ich kann leider nicht. Ich fahre  zu  bei meiner Freundin. Sie ist krank.

## A2 3 Urlaubsziele

### a Ordnen Sie zu.

- die Insel
- der See
- die Wüste
- der Osten
- der Strand
- die Küste
- das Meer
- das Gebirge
- der Norden
- der Wald



### b in – an – auf: Wohin fahren Sie? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

- das Gebirge
- die Ostsee
- der Westen
- der Strand
- die Insel
- die Küste
- der Schwarzwald
- der Rhein
- das Land
- der See
- der Süden
- das Meer
- die Wüste
- die Mosel
- der Berg

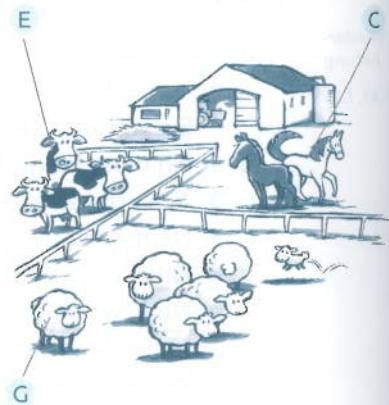
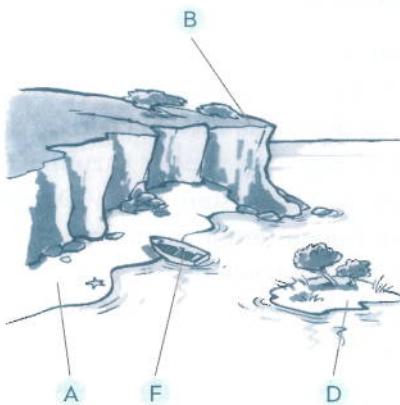
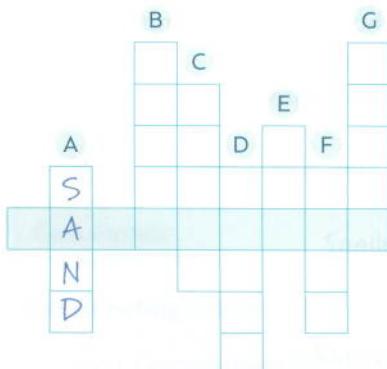
in	an	auf
den Westen	...	...

# A

## A2 4 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- ◆ Wohin fahrt ihr denn dieses Jahr im Urlaub?
- Wir haben uns noch nicht entschieden. Ich möchte gern  ans  aufs Meer fahren, am liebsten  in  nach Italien. Dort könnten wir jeden Tag  in den  an den Strand gehen oder  zu einer  in eine kleine Stadt fahren und etwas besichtigen. Meine Frau dagegen möchte lieber  auf das  ins Gebirge fahren, nach Österreich oder  zum  in den Schwarzwald. Sie wandert sehr gern und fährt nicht so gern  in den  nach dem Süden, weil es ihr im Sommer dort zu heiß ist. Und ihr? Was macht ihr?
- ◆ Wir fahren mit den Kindern wieder  an die  auf die Ostsee. Jedes Jahr fahren wir  in die  auf die Insel Hiddensee. Ich gehe gern am Morgen  in die  an die Küste und sehe mir die Natur und die Vögel an. Wir sind immer wieder begeistert von dieser ruhigen Insel!

## A3 5 Lösen Sie das Rätsel.



Lösung:

## A3 6 Ergänzen Sie die Wörter aus 5 und vergleichen Sie.



	Deutsch	Englisch	Meine Sprache
A	Sand	sand	
B		coast	
E		cow	
F		boat	
G		sheep	

## A3 7 Ergänzen Sie.

### Urlaub im Gebirge

Bei uns im Schwarzwald finden Sie eine schöne und günstige U\_t\_k\_f\_ auf unserem Bauernhof. Wir haben Doppelzimmer und Ferienwohnungen. In der Nähe gibt es auch einen See. Dort können Sie im Sommer b\_d\_ oder u\_s\_t Boot fahren. Das Wasser ist zwar hier oben ein bisschen k\_h\_. Aber das ist bei Hitze im Sommer sehr schön. Reservieren Sie unter: bergerhof@f-online.de.



## A4 8 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Im August fahren wir  
 b Ich war noch nie  
 c Am Samstag fahren wir  
 d Waren Sie schon einmal  
 e Am liebsten fahren wir  
 f Wann gehen wir  
 g Es war sehr windig  
 h Ich fahre immer gern  
 i Warst du schon einmal

## Wohin?

- ans Meer.  
 in die Wüste.  
 ins Gebirge.  
 nach Luxemburg?  
 in den Süden.  
 an den Strand?  
 an die Atlantikküste.  
 in die Alpen.  
 an den Titisee?

## Wo?

- am Meer.  
 in der Wüste.  
 im Gebirge.  
 in Luxemburg?  
 im Süden.  
 am Strand?  
 an der Atlantikküste.  
 in den Alpen.  
 am Titisee?

## ◊ A4 9 Ordnen Sie zu.

bei in bei ins in die in der am in den im

E-Mail senden

Hallo Ina,  
 am Wochenende waren wir \_\_\_\_\_ Müritzsee. Wir haben dort bei meiner Schulfreundin Ines gewohnt. Es war wunderbar! Den ganzen Samstag waren wir \_\_\_\_\_ Natur und haben \_\_\_\_\_ See gebadet. Wir wollten uns vor allem ausruhen und keine Sehenswürdigkeiten besichtigen. Am Abend sind wir mit einem kleinen Boot über den See \_\_\_\_\_ eine andere Stadt zu einem Film-Festival gefahren. Später gab es noch ein großes Gewitter, aber zum Glück sind wir noch trocken \_\_\_\_\_ Ines angekommen!  
 Seit gestern gehe ich wieder jeden Tag \_\_\_\_\_ Büro. Puh! Wollten wir nicht mal zusammen \_\_\_\_\_ Berge fahren? Ich muss zwar viel arbeiten, aber für eine Wanderung mit Dir \_\_\_\_\_ Bergen habe ich immer Zeit. Nur: Sie sollte nicht so anstrengend sein. ☺  
 Viele Grüße, Christine

## ◊ A4 10 Sehen Sie die Bilder an und ergänzen Sie.

Hallo Sara,  
 wie geht es Dir? Julio und ich hatten im Juli zehn Tage Urlaub. Wir sind nach Frankreich (A) gefahren. Zuerst waren wir (B). Dort sind wir mit einem Schiff (C) gefahren. Danach haben wir die vielen Sehenswürdigkeiten besichtigt. Wir waren begeistert! Nach vier Tagen sind wir weiter (D) gefahren und haben (E) direkt (F) gewohnt. Die Sandstrände dort sind kilometerlang. Jeden Tag haben wir (G) gebadet. Das Wasser war zwar kühl, aber draußen waren 31 Grad – da ist man schnell wieder trocken. ☺ Herzliche Grüße, Marie



## B Gutes Wetter wäre auch nicht schlecht.

### B2 11 Ergänzen Sie.

A

Übernachtung im historischen Zentrum von Bamberg mit Blick auf den berühmten Dom  
Vermietete großes Zimmer mit drei Betten für klein Familie oder Gruppe. Von privat.



B

Lieben Sie Camping?  
Dann sind Sie bei uns richtig!



Klein Campingplatz  
in ruhig Lage im Loisachtal,  
perfekt Startpunkt für  
schön Bootstouren auf der  
Loisach und zahlreich  
Wanderungen durch das Tal.

C

Von privat:  
ruhig Pension im Schwarzwald  
**Unser Angebot:**  
• Urlaub ohne laut Verkehr  
• schön Landschaft  
• 4 groß Doppelzimmer und 3 Einzelzimmer mit schön  
Blick auf die Berge  
• gut Essen



D

Schön Ferienwohnungen im Westerwald zu vermieten!



Wir bieten Ihnen modern Wohnungen mit groß Zimmern. Jede Wohnung mit neu Bad, schön Balkon und extra WC. Ruhig Lage mit Blick auf Wiesen und Berge und ohne laut Autos. Auf Wunsch mit Halbpension.

### B2 12 Markieren Sie in 11 und ergänzen Sie.

Grammatik entdecken

	Wer?/Was?	Wen?/Was?	Wem?/Was?
• der	Campingplatz	ohne	mit
• das	Essen	großes	Bad
• die	Landschaft	für	in
• die	Ferienwohnungen	ohne	mit
		Zimmer	Lage
		Familie	Zimmern
		Autos	

### ◊ B2 13 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Suche  schönes  schöne • Zimmer für zwei Personen.
- b  Günstigen  Günstige • Ferienwohnung mit  schönen  schönem • Balkon und  heller  helle • Küche auf Bauernhof für  große  großen • Familie noch frei.
- c Suche  ruhigen  ruhige • Unterkunft in  günstige  günstiger • Pension oder bei  netter  netten • Familie vom 17.7. – 24.7.
- d  Kleinen  Kleines • Hotel mit  ruhigen  ruhige • Zimmern in Rom. Zimmer ab 79 € pro Nacht mit Halbpension.



❖ B2 14 Schreiben Sie Anzeigen.



A

Pension schön preiswert  
gut in Zimmer Lage

Im Stadtzentrum: Schöne  
Pension in ... bietet ...



B

Campingplatz klein an  
groß ohne Verkehr  
laut See



C

Design-Hotel neu mit  
sehr gut Restaurant  
schön Wellness-Bereich

B2 15 Reisepläne

- 2 42 a Wohin möchten die Personen fahren? Hören Sie das Gespräch und schreiben Sie.



Ben, 53 Jahre  
an die



Hannah, 47 Jahre



Marie, 15 Jahre

- b Welche Aussage passt zu wem? Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie:  
B (Ben), H (Hannah) oder M (Marie).

- 1  Wir sollten uns bald um den Urlaub kümmern.
- 2  Im Norden regnet es auch im Sommer häufig.
- 3  Am Strand liegen finde ich nicht so interessant.
- 4  Wandern in den Bergen finde ich toll.
- 5  Ein oder zwei Tage wandern ist in Ordnung, aber nicht mehr.
- 6  Ich will die Ferien mit Freunden verbringen.
- 7  Eine Woche Urlaub zu zweit ist auch ganz schön.

- c Bis wann sind Sie als Jugendliche/-r mit Ihren Eltern in Urlaub gefahren? Schreiben Sie.

Ich bin mit 14 zum letzten Mal mit meinen Eltern in Urlaub gefahren. Mit 16 durfte ich zum ersten Mal ...

## C Etwas buchen

### 16 Ergänzen Sie: am – um – im – bis – von/vom ... bis – für.

Wiederholung

A1, L8

L12

- a  Ich möchte bitte ein Doppelzimmer reservieren.  
 Ja, gern, wann brauchen Sie das Zimmer?  
 Von Freitag ..... Montag früh, also ..... drei Nächte.
- b  Wann ist denn der Supermarkt geöffnet? Weißt du das?  
 Ja, Montag ..... Freitag ..... 8.00 Uhr ..... 20.00 Uhr  
und ..... Samstag, glaube ich, schließen sie ..... 18.00 Uhr.
- c  Wann machst du denn dieses Jahr Urlaub?  
 Leider erst ..... Herbst, wahrscheinlich ..... Oktober.
- d  Wann hat denn Inge Geburtstag?  
 ..... 13. Februar.
- e  Ist das Hotel ..... Winter geschlossen?  
 Ja, ..... 1. Dezember ..... 31. März.



### 17 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Wiederholung

A1, L8

L12

- a Wann gehst du immer joggen?
- b Wann hat denn Frau Suter angerufen?
- c Was machst du heute noch?
- d Wie lange wartest du denn schon?
- e Wie lange leben Sie schon in Köln?
- f Wann haben Sie den Kurs begonnen?

Vor Seit Nach

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	der Arbeit, da bin ich noch fit.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	ungefähr einer Stunde.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	dem Unterricht fahre ich erst einmal nach Hause.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	zehn Minuten.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	zwei Jahren.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	einem halben Jahr.

### C1 18 Im Reisebüro: Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a  Guten Tag, kann ich Ihnen helfen?  
 Ja, gern. Wir möchten ein Wochenende in Wien verbringen. Hätten Sie da ein gutes Angebot für uns? Fahrt hin und zurück und Hotel  für  ab zwei Nächte.  
 Ja, da habe ich etwas für Sie: ein sehr günstiges Angebot  ohne  für 49 € pro Person im Bus hin und zurück. Und für den Aufenthalt in Wien kann ich Ihnen auch ein schönes Hotel empfehlen: für nur 99 € im Doppelzimmer  für  ohne Frühstück. Das Angebot gilt schon  von  über Donnerstag an, Sie zahlen dann also nur für zwei Nächte, bleiben aber drei.  
 Hm, das klingt nicht schlecht. Aber eine Busfahrt? Wie lange dauert die denn?  
 Moment ... Also, die Fahrt dauert etwas  über  ab drei Stunden.  
 Super! Dann möchten wir die Reise gleich buchen.
- b  Erzählt doch mal. Wie war denn euer Wochenende in Wien?  
 Wien ist wirklich sehr schön. Aber zuerst hatte unser Bus  ab  über eine Stunde Verspätung.  
 Dann wollten wir eine Tour mit dem Schiff auf der Donau machen, aber  von November an  über November fahren die Schiffe nicht mehr so oft, und am Sonntag hatten sie keine freien Plätze mehr. Na ja, dann sind wir  über  ab zwei Stunden an der Donau spazieren gegangen. Das war auch sehr schön!



## c2 19 Im Reisebüro: Ordnen Sie zu.

**buchten** der Termin schon ausgebucht von Freitag, den 14.5., bis eine Direktverbindung

Für wie viele Personen noch andere Angebote von Juni an mit dem Zug für

- ◆ Ich möchte gern eine Wochenendreise nach Basel buchen.  
Sie haben da ein Angebot im Prospekt. Für 139 € inklusive Fahrt und Unterkunft.
- Sehr gern. \_\_\_\_\_ ?
- ◆ Für zwei Personen.
- Wann möchten Sie denn fahren?
- ◆ Nächstes Wochenende, \_\_\_\_\_ Sonntag, den 16.5.
- Hm, leider ist \_\_\_\_\_.  
Aber \_\_\_\_\_ haben wir wieder freie Plätze.
- ◆ Schade. Wir haben leider nur an diesem Wochenende Zeit.
- Kein Problem. Wir haben auch \_\_\_\_\_.  
Zum Beispiel nach Basel \_\_\_\_\_ 59 € hin und zurück.  
Und eine günstige Pension finde ich bestimmt für Sie.
- ◆ Ist das \_\_\_\_\_ ?
- Ja.
- ◆ Das ist ein guter Vorschlag. Ich spreche mit meiner Frau und melde mich wieder. Danke!

## c2 20 Satzakzent und Satzmelodie

**Phonetik** a Lesen Sie die Texte. Markieren Sie die Betonung \_\_\_\_\_, die Satzmelodie → oder ↘ und die Pausen: | = kurze Pause oder || = lange Pause.

### 1 Rheinreise

Ich sage: → Eins. ↘(1)

Vorbei an Mainz. ↘(1)

Ich sage: → Zwei. ↘(1)

An Kaub vorbei. \_\_\_\_

Ich sage drei: \_\_\_\_

Die Loreley. \_\_\_\_

Ich sage vier: \_\_\_\_

In Köln ein Bier. \_\_\_\_

Ich sage überhaupt nichts mehr. \_\_\_\_

Ich staune nur: \_\_\_\_

Da ist das Meer. \_\_\_\_



### 2 Die Ameisen\*

In Hamburg leben zwei Ameisen, \_\_\_\_

Die wollen nach Australien reisen. \_\_\_\_

Bei Altona auf der Chaussee, \_\_\_\_

Da tun ihnen schon die Beine weh, \_\_\_\_

Und da verzichten sie weise \_\_\_\_

Dann auf den letzten Teil der Reise. \_\_\_\_



\*Text leicht verändert.  
Original siehe  
Quellenverzeichnis.

(1) 43–44

b Hören Sie und vergleichen Sie.

## D Nachrichten schreiben

### D1 21 Markieren Sie noch fünf Wörter.

Schreiben Sie zu jedem Wort einen Satz.

ERILTALTSTADTKMALUHTREEINPACKENÖLOTPOZAKNATÜRLICHUHTERS  
ASTADTRUNDGANGAUTARAUSSTELLUNGPOHLDSTADTZENTRUMLIFERAS

Abends gehen wir gern in der Altstadt spazieren.

### D2 22 Eine Einladung nach Wien

Schreib-training

#### a Lesen Sie die E-Mail und korrigieren Sie die markierten Wörter.

E-Mail senden

Lieber Anna,

wie geht es Dir? Wir haben uns lange noch mehr gesehen.  
Komm doch mal in Wien! Du bist herzlich eingeladen.  
Wir könnten einen Stadtrundgang gehen und anschließend können wir uns Schloss Schönbrunn schauen.  
Und Du kannst unbedingt mit mir in mein Lieblingskaffeehaus in der Altstadt gehen. Hast Du auch Lust auf ein Museum?  
In Wien es gibt sehr viele bekannte Museums und Ausstellungen.  
Und natürlich kannst Du hier in Wien die berühmte Sachertorte probieren oder Apfelstrudel – der schmeckt nirgends so lecker wie bei uns! Bitte komm! Ich freue mich sehr über Dich!

Viele Grüßen  
Mila

nicht

#### ◇ b Annas Antwort: Schreiben Sie eine E-Mail.

Dank für die Einladung: komme gern noch nie in Wien  
gern Schloss besichtigen Kaffeehaus super Idee Wann?



Liebe Mila,  
vielen Dank ...

Bis bald in Wien!  
Viele Grüße  
Anna

#### ❖ c Annas Antwort: Schreiben Sie eine E-Mail.

- Dank für Einladung
- keine Zeit
- neue Arbeit
- viel zu tun
- Einladung Mila an Kursort
- Vorschlag für gemeinsamen Ausflug

Hallo Mila,  
vielen Dank ...

...

Komm doch mal ...  
Möchtest du vielleicht ...?  
Ich möchte dir so gern ... zeigen.  
Bis bald!

**D2 23 Eine E-Mail**

- a Lesen Sie die E-Mail. Was ist richtig?  
Kreuzen Sie an.

Emeline und Denis ...

- 1  sind zum Wandern an den Rhein gefahren.
- 2  haben eine Radtour am Rhein gemacht.



E-Mail senden

Hallo Leonie, hallo Ismail,  
wie geht es Euch? Wir haben uns ja lange nicht mehr gesehen.  
Denis und ich haben letzte Woche eine kurze Reise an den Rhein gemacht. Es ist so wunderschön dort! Wir haben unsere Fahrräder mitgenommen, denn es gibt einen wunderbaren Radweg am Fluss entlang. Er heißt „Rheinradweg“. Aber man kann dort auch sehr schöne Wanderungen oder Spaziergänge machen. Meistens haben wir in einer Jugendherberge geschlafen, denn das ist sehr günstig. Man kann dort auch frühstücken. Es gibt Zimmer für zwölf, sechs, vier oder auch nur für zwei Personen. Wir haben immer ein Doppelzimmer gebucht.  
Fast jeden Tag sind wir 40–50 km mit dem Rad gefahren. Manchmal haben wir auch einen „Ruhetag“ gemacht und sind nur ein bisschen spazieren gegangen, am Fluss entlang oder durch die Weinberge. Wenn man sich so viel bewegt, dann ist man am Abend hungrig und müde. So haben wir am Abend meistens nur schnell noch etwas gegessen und sind immer ziemlich früh ins Bett gegangen und am Morgen spät aufgestanden.  
Nächstes Jahr möchten wir zum Wandern in die Berge fahren. Wohin genau, das wissen wir noch nicht. Möchtet Ihr nicht mitkommen?  
Viele Grüße  
Emeline

**b Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie.**

- 1 Wo waren Emeline und Denis?
- 2 Wo kann man billig schlafen?
- 3 Was haben sie auch manchmal gemacht?
- 4 Was haben sie abends meistens gemacht?
- 5 Was möchten sie nächstes Jahr machen?

am Rhein

---



---



---



---

**D2 24 Sie hören drei Informationen aus dem Radio. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.**

Kreuzen Sie an: a, b oder c. Sie hören jeden Text einmal.

- 1 Im Zoo ...
  - a  ist an diesem Wochenende ein Elefantenbaby geboren.
  - b  bekommen alle Eltern ein Geschenk.
  - c  haben alle Geburtstagskinder freien Eintritt.
- 2 Wie wird das Wetter in Süddeutschland?
  - a  Am Abend gibt es Gewitter.
  - b  Es regnet nicht.
  - c  Es sind 25 Grad.

- 3 Die Autofahrer sollen ...

- a  mit dem Bus 48 zum Stadion fahren.
- b  mit dem Auto bis zum Platz der Freiheit fahren.
- c  mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Stadion fahren.

**LERNTIPP** Lesen Sie vor dem Hören die Aufgaben. Denken Sie beim Hören nicht zu lange über eine Antwort nach, sonst verpassen Sie den nächsten Text.

## E Eine Urlaubsreise planen

### E2 25 Wollen wir ...?

a Ordnen Sie zu.

einen Vorschlag ... 1 machen 2 annehmen 3 ablehnen

1 Lass uns doch ... 2 Ich bin dagegen. 3 Super. Das ist eine gute Idee.

Ich habe einen Vorschlag: ... 2 Ja, gut, machen wir es so. 3 Also, ich weiß nicht, ...

Ach nein, darauf habe ich keine Lust. 2 Wollen wir ...? 3 Das ist aber keine gute Idee.

1 Ich bin dafür. 2 Wir könnten doch ...

b Schreiben Sie kurze Gespräche mit passenden Sätzen aus a.

1

- ins Kino heute Abend?
- ... → Kneipe?
- ☺

2

- am Samstag zusammen  
wandern gehen?
- ☺

3

- am Wochenende in  
die Berge fahren?
- ☺ schon vor zwei  
Wochen dort → an den  
Bodensee?
- ☺ ... → Ammersee?
- ☺

① ■ Wollen wir heute Abend ins Kino gehen?  
○ Also, ich ...

### E3 26 Verbinden Sie.

Wir könnten doch ...

- a an einen
  - b im
  - c ins
  - d einen
  - e ins
  - f mit dem
  - g an die
  - h einen
- Museum
  - Bus
  - See
  - Kino
  - Ausflug
  - Film
  - Schwarzwald
  - Ostsee

- fahren.
- gehen.
- wandern.
- fahren.
- gehen.
- machen.
- anschauen.
- fahren.



### E3 27 Ein Ausflug: Ordnen Sie zu.

Lass uns doch eine sehr gute Idee Wollen wir könnten wir so machen wir es Ich habe da eine Idee

Hallo Olivia,  
wie geht es Dir? nicht mal wieder zusammen einen Ausflug machen?  
: Lass uns doch am Samstag an den Seehamer See fahren. Schwimmen, faulenzen ... ☺ Abends bei mir zu Hause zusammen kochen und Du kannst natürlich auch bei mir übernachten.  
Vielleicht bis Samstag? Svea

Hallo Svea, das ist ! Ich komme gern am Samstag mit an den See. Treffen wir uns um 10 Uhr am Bahnhof? Ich freue mich! ☺

Gut, !  
Bis Samstag um 10! LG Svea

## 1 Ergänzen Sie.

1 /7 Punkte

- Am Wochenende fahren wir ins Gebirge. Wir müssen aber noch eine \_\_\_\_\_ er \_\_\_\_\_ t finden, denn wir wollen dort zweimal ü\_\_\_\_\_ e \_\_\_\_\_ c\_\_\_\_\_ n.
- Schau mal, wie findest du die P\_\_\_\_\_ s\_\_\_\_\_ o\_\_\_\_\_ „Bergblick“? Die sieht auf dem Foto sehr schön aus.
- Wir müssen auch warme Kleidung e\_\_\_\_\_ p\_\_\_\_\_ k\_\_\_\_\_ n, denn dort ist es jetzt noch k\_\_\_\_\_ h\_\_\_\_\_.
- Im Alpin-Museum gibt es ab 5.4. eine neue A\_\_\_\_\_ s\_\_\_\_\_ t\_\_\_\_\_ l\_\_\_\_\_ u\_\_\_\_\_. Die wollen wir uns n\_\_\_\_\_ ü\_\_\_\_\_ l\_\_\_\_\_ c\_\_\_\_\_ ansehen.



## 2 Ordnen Sie zu.

2 /7 Punkte

in der im auf der an die nach im in den am

E-Mail senden

Liebe Julika,

viele Grüße von der Insel Mainau! Endlich sind wir mal wieder \_\_\_\_\_ Süden von Deutschland gefahren. Ich bin so gern \_\_\_\_\_ Bodensee und vor allem \_\_\_\_\_ schönen Insel Mainau. Hier können wir \_\_\_\_\_ Park spazieren gehen, \_\_\_\_\_ in der Sonne liegen oder \_\_\_\_\_ See baden. Ach, wir fahren so gern \_\_\_\_\_ deutschen Seen! Am Sonntag müssen wir schon wieder \_\_\_\_\_ Leipzig zurückfahren. Schade!

Herzliche Grüße, Nora

## 4 Schreiben Sie die Sätze neu. 3 Ergänzen Sie.

3 /7 Punkte

A

Suche schöne Wohnung in gut \_\_\_\_\_ Lage mit groß \_\_\_\_\_ Balkon.

B

Ab Juni dringend günstig \_\_\_\_\_ Wohnung mit groß \_\_\_\_\_ Küche am Stadtrand gesucht.

C

Günstig \_\_\_\_\_ Angebot: Ruhig \_\_\_\_\_ Hotel am See hat im August noch zwei schön \_\_\_\_\_ Ferienwohnungen frei.



## 4 Verbinden Sie.

4 /5 Punkte

- Ich möchte eine Busfahrt von Ulm nach Salzburg und zurück buchen.
  - Für wie viele Personen?
  - Wann möchten Sie denn fahren?
  - Wie lange dauert die Fahrt?
  - Ist das eine Direktverbindung?
  - Was kosten die Tickets?
- 1 Sie kosten 24 € pro Person.
  - 2 Ungefähr vier Stunden.
  - 3 Ja, gern.
  - 4 Ja, Sie müssen nicht umsteigen.
  - 5 Vom 4.7. bis 7.7.
  - 6 Für zwei Personen.



# Fokus Beruf: Eine Buchungsbestätigung

## 2 (4) 48 1 Frau Dubois ist Teamassistentin.

Sie möchte für die IT-Abteilung ihrer Firma eine Unterkunft buchen.  
Hören Sie das Telefongespräch. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Frau Dubois sucht ein Hotel für  eine Fortbildung  einen Büroausflug mit der Abteilung.
- b Die Firma Netpool braucht  einen  keinen Konferenzraum.
- c Das Hotel hat noch  11  16 Zimmer frei.
- d Die Firma bekommt  keine  eine Ermäßigung auf den Zimmerpreis.

## 2 (4) 48 2 Frau Dubois hat eine Buchungsbestätigung vom Hotel erhalten. Leider gibt es vier Fehler.

Lesen Sie die Buchungsbestätigung und hören Sie dann noch einmal. Korrigieren Sie die Fehler.

E-Mail senden

An: info@netpool.fr

Betreff: Buchungsbestätigung (Nr.: 201.124)

Buchungsnummer: 201.124

**Hotel „Zur Mühle“ – Ihr Tagungshotel am Fuße des Schwarzwalds**

Adresse: Bergstr. 2, 79117 Freiburg

Telefon: +49-761-778145

Anreise: 3. Mai

Abreise: 5. Mai 6. Mai

Name des Gastes: Firma Netpool Ltd., Straßburg (16 Personen)

Zimmer: 11 Einzelzimmer für jeweils 89 €/Nacht, inklusive Frühstück  
5 Doppelzimmer für jeweils 190 €/Nacht, inklusive Frühstück

Zusatzleistungen: Reservierung Konferenzraum  klein  groß  
3.–4. Mai  
140 € pro Tag



## 3 Schreiben Sie für Frau Dubois die E-Mail an das Hotel.

E-Mail senden

An: info@zurmuehle.net

Betreff: AW: Buchungsbestätigung (Nr.: 201.124)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich habe gerade die Buchungsbestätigung von Ihnen bekommen. Leider gibt es vier Fehler.  
Am Telefon haben wir diese Punkte anders besprochen:  
Die Abreise ist am 6. Mai.

Bitte schicken Sie mir noch einmal eine korrigierte Buchungsbestätigung zu.  
Mit freundlichen Grüßen  
Marie Dubois

## A2 1 Verbinden Sie.

- a Wenn man Geld von einer Bank holt,
- b Mit einer Kreditkarte können Sie am Geldautomaten Geld abheben
- c Auf dem Kontoauszug steht,
- d Sie können die Kontoauszüge
- e Fragen rund ums Girokonto

- 1 wie viel Geld Sie auf Ihrem Konto haben.
- 2 werden am Bankschalter beantwortet.
- 3 nennt man das auch „Geld abheben“.
- 4 und im Restaurant bezahlen.
- 5 in der Bank, online oder mit der Post bekommen.

## A2 2 Ordnen Sie zu.

wie was wie lange wann wo

- a Können Sie mir sagen, wann der nächste Anfängerkurs beginnt?
- b Wissen Sie, \_\_\_\_\_ der Kurs dauert?
- c Wissen Sie, \_\_\_\_\_ der Kurs stattfindet?
- d Können Sie mir sagen, \_\_\_\_\_ ich zum Kurs mitbringen muss?
- e Wissen Sie, \_\_\_\_\_ die Lehrerin heißt?



## A2 3 Ergänzen Sie die Sätze aus 2.

<u>wann</u>	<u>der nächste Anfängerkurs</u>	<u>beginnt?</u>
Wissen Sie,		

## A2 4 Schreiben Sie die Sätze neu.

- a Was kostet ein Doppelzimmer?  
Können Sie mir sagen, was ein Doppelzimmer kostet?
- b Wie lange kann man morgens frühstücken?  
Wissen Sie, \_\_\_\_\_?
- c Wann hat das Restaurant geöffnet?  
Können Sie mir sagen, \_\_\_\_\_?
- d Welche Kreditkarten werden an der Theaterkasse akzeptiert?  
Wissen Sie, \_\_\_\_\_?
- e Wo kann ich mit der EC-Karte Geld abheben?  
Wissen Sie, \_\_\_\_\_?
- f Wie kommen wir zum Fitnessbereich?  
Können Sie mir sagen, \_\_\_\_\_?
- g Wie kann ich das WLAN nutzen?  
Wissen Sie, \_\_\_\_\_?
- h Bis wann können wir am Abreisetag im Zimmer bleiben?  
Können Sie mir sagen, \_\_\_\_\_?

# A

## ◆ A2 5 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a  Weißt du, wie spät es ist?
- Weißt du, wie spät ist es?
- b  Können Sie mir sagen, wo bleibt der Zug?
- Können Sie mir sagen, wo der Zug bleibt?
- c  Kannst du mir sagen, warum ärgerst du dich?
- Kannst du mir sagen, warum du dich ärgerst?
- d  Weißt du, wie lange wir noch warten müssen?
- Weißt du, wie lange müssen wir noch warten?
- e  Können Sie mir sagen, warum der Zug schon wieder zu spät kommt?
- Können Sie mir sagen, warum kommt der Zug schon wieder zu spät?



## ◆ A2 6 Was müssen Sie hier schreiben? Ergänzen Sie.

Anmeldung – Ihre Daten

Profil anlegen

Kundin/Kunde: Frau  Herr

A	Vorname	Name
B	Straße, Hausnummer	
C	Postleitzahl 	Ort
D	Geburtsdatum 	Geburtsort
E	ggf. Geburtsname	Staatsangehörigkeit
F	Telefonnummer	

Hier müssen Sie schreiben, ...

- a \_\_\_\_\_
- b \_\_\_\_\_
- c \_\_\_\_\_
- d \_\_\_\_\_
- e *woher Sie kommen.*
- f \_\_\_\_\_

## A3 7 Hören Sie und markieren Sie die Satzmelodie: →, ↗ oder ↙.

2 49  
Phonetik

- Weißt du schon, → wann du kommst? \_\_\_\_ | Kommst du heute \_\_\_\_ oder erst morgen? \_\_\_\_  
 Sag mir bitte, \_\_\_\_ wann wir uns treffen. \_\_\_\_ | Treffen wir uns um sechs \_\_\_\_ oder lieber erst später? \_\_\_\_  
 Kannst du mir sagen, \_\_\_\_ wie man das schreibt? \_\_\_\_ | Schreibt man das mit „h“ \_\_\_\_ oder ohne „h“? \_\_\_\_  
 Ich frage mich, \_\_\_\_ warum du so sauer bist. \_\_\_\_ | Hast du ein Problem \_\_\_\_ oder bist du nur müde? \_\_\_\_

## A3 8 Wissen Sie, ...? Schreiben Sie und fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Phonetik

Achten Sie auf die Satzmelodie.

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| Wissen Sie, ...           | Wann findet die Prüfung statt?                   |
| Kannst du mir sagen, ...  | Wie lange dauert der Deutschkurs noch?           |
| Können Sie mir sagen, ... | Wo hast du dein Wörterbuch gekauft?              |
|                           | Welche Aufgaben sollen wir zu Hause machen?      |
|                           | Wo kann ich mich für den nächsten Kurs anmelden? |
|                           | Was kostet der nächste Kurs?                     |

Wissen Sie,  
wann die Prüfung  
stattfindet?

## B Darf ich fragen, ob Sie ... dabei haben?

13

### B1 9 Verbinden Sie.

- a Könnten Sie mal nachsehen, ob die Versicherung das Geld von meinem Konto abgebucht hat?
- b Darf ich fragen, ob Sie Ihren Personalausweis dabei haben?
- c Darf ich fragen, ob Sie mir Ihre Kontonummer geben können?
- d Darf ich fragen, ob Sie sich für Aktien interessieren?
- e Können Sie mir sagen, ob Ihre Telefongesellschaft „Phonecom“ heißt?

- 1 Ja, den habe ich dabei. Hier ist er.
- 2 Nein, so heißt sie nicht.
- 3 Nein, dafür interessiere ich mich nicht.
- 4 Ja, natürlich.
- 5 Ja klar, das ist die 12345.



### B1 10 Ergänzen Sie und markieren Sie wie im Beispiel. Vergleichen Sie dann.



	Deutsch	Englisch	Meine Sprache
A	Sind Sie zufrieden mit dem Kundenservice?	Are you happy with customer service?	
	Könnten Sie mir sagen, ob Sie mit dem Kundenservice zufrieden sind?	Could you tell me, whether you are happy with customer service?	
B	_____ sie verheiratet? Weißt du, ob _____?	Are they married? Do you know, whether they are married?	

### B1 11 Visumsantrag: Was muss man hier ankreuzen? Ergänzen Sie.

- A Ich bin  ledig.  verheiratet.  
 geschieden.  verwitwet.
- B Ich war  schon einmal  noch nie in der Bundesrepublik Deutschland.
- C Ich reise aus  touristischen  beruflichen Gründen.
- D Ich möchte  studieren.  einen Sprachkurs machen.
- E Ich besuche  Familienangehörige.  Freunde.

Hier muss man ankreuzen, ...

- a ob man verheiratet oder geschieden ist.

b

c

d

e

### B4 12 Im Restaurant: Ich würde gern wissen, ...

Schreiben Sie.

- a Haben Sie am Samstagabend noch einen freien Tisch für sechs Personen?
- b Wie lange haben Sie am Samstagabend geöffnet?
- c Akzeptieren Sie auch Kreditkarten?
- d Kann ich den Salat auch ohne Tomaten bekommen?
- e Welchen Wein können Sie uns empfehlen?

Ich würde gern wissen, ob Sie am Samstagabend noch einen freien Tisch für sechs Personen haben.

# B

## ◆ B4 13 Im Reisebüro: Ordnen Sie zu.

ob ob ob ob wann was wie lange

- a Können Sie mir sagen, ob das Angebot noch gültig ist?
- b Ich würde gern wissen, wann ein Flug nach Budapest kostet.
- c Können Sie mir sagen, ob das eine Direktverbindung ist?
- d Ich würde gern wissen, wie lange der Zug in Madrid ankommt.
- e Können Sie mal nachsehen, wann die Zugfahrt nach Warschau dauert?
- f Wissen Sie, ob man am Flughafen einen Wagen mieten kann?
- g Können Sie mal nachsehen, wann das Hotel schon ausgebucht ist?



## ◆ B4 14 Schreiben Sie kurze Gespräche.

A	Sie haben Ihre EC-Karte verloren.	C	Sie haben im Urlaub eine wertvolle Kette gekauft. Sie kennen sich mit dem Zoll nicht aus.	D	Sie möchten Geld wechseln.
B	Sie suchen einen Geldautomaten.				

- (A) • Was kann ich für Sie tun?  
o Ich habe meine EC-Karte verloren und wollte fragen, ob ich eine neue bekommen kann.

Können Sie mir sagen, ...?  
Können Sie mal nachsehen, ...?  
Darf ich fragen, ...?  
Ich wollte fragen, ...  
Ich würde gern wissen, ...

## B4 15 Lösen Sie das Rätsel.



- a Welchen ... kann man mit der EC-Karte pro Tag maximal abheben?
- b Mein Vater bekommt die Versicherung nicht in Raten, sondern in einer ... ausgezahlt.
- c Wenn man aus dem Ausland Waren mitbringt, muss man Zoll an den ... zahlen.
- d Wir bezahlen die Raten für unseren Kredit jeden Monat, also ...
- e Ich ... meine Bankgeschäfte online.
- f Ich bezahle fast immer mit der EC-Karte und habe deshalb wenig ... dabei.
- g Im Moment bekommt man leider keine hohen ..., wenn man Geld spart.
- h Wenn man angestellt ist und seinen Verdienst nicht bar bekommt, braucht man ein ...

Lösung: Was du heute kannst \_\_\_\_\_, das verschiebe nicht auf morgen.

## C Dort können Sie Ihr Konto prüfen lassen.

13

### C1 16 Was macht José selbst? Was lässt er machen? Sehen Sie die Bilder an und kreuzen Sie an.



- a José  wechselt die Reifen.  lässt die Reifen wechseln.
- b José  öffnet die Tür.  lässt die Tür öffnen.
- c José  untersucht den Arzt.  lässt sich beim Arzt untersuchen.
- d José  näht seine Hose.  lässt seine Hose nähen.

### C1 17 Ergänzen Sie lassen in der richtigen Form.

- a Anita lässt im Herbst die Reifen wechseln.
- b \_\_\_\_\_ ihr euch auch manchmal eine Pizza liefern?
- c Wir \_\_\_\_\_ unsere Wohnung donnerstags putzen.
- d Ich kenne mich nicht gut mit Fahrrädern aus. Ich \_\_\_\_\_ mein Fahrrad immer reparieren.
- e \_\_\_\_\_ du dich auch vom Bahnhof abholen?
- f Das ist aber viel Arbeit. \_\_\_\_\_ dir doch helfen!
- g Hier fehlt noch die Unterschrift vom Chef. \_\_\_\_\_ Sie ihn das bitte noch unterschreiben.

### C1 18 Ergänzen Sie die Sätze mit lassen aus 17.

Grammatik entdecken

a	Anita	<u>lässt</u>	im Herbst die Reifen	<u>wechseln.</u>
b	_____	<u>Lasst</u>	_____	_____
c	_____	_____	_____	_____
d	_____	_____	_____	_____
e	_____	_____	_____	_____
f	_____	_____	_____	_____
g	_____	_____	_____	_____

### C2 19 Ergänzen Sie mit lassen in der richtigen Form.

- a **erstellen**
  - Das Angebot für die Autoreparatur ist viel zu teuer. Wir müssen ein neues erstellen lassen.
  - Na gut, wir lassen noch ein Angebot erstellen.
- b **erklären**
  - Wenn du eine Aufgabe nicht verstehst, dann solltest du sie dir \_\_\_\_\_.
  - Gut, ich sie mir \_\_\_\_\_.
- c **überprüfen**
  - Die Rechnung für die Getränkeliereitung stimmt nicht. Du musst sie \_\_\_\_\_.
  - Ist gut, ich \_\_\_\_\_.
- d **reparieren**
  - Dein Fahrrad ist jetzt schon zwei Wochen kaputt. Du solltest es \_\_\_\_\_.
  - Gut, \_\_\_\_\_.

**C2** 20 Ergänzen Sie.



**Philip Langer – Ihr Personal Trainer in Klagenfurt**

Sie möchten effektiv trainieren und Ihre Ziele schnell erreichen?  
 Dann sind Sie bei mir im Personal Training genau richtig. Als Sportler, Trainer und Therapeut berate ich Sie individuell und überepte Ihre Trainingsforschung.

<b>Schwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krafttraining</li> <li>• Ausdauertraining</li> </ul>	<b>Leistungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsförderung</li> <li>• Erstellung von Trainingsplänen</li> <li>• Regelmäßige Überprüfung von Trainingsplänen</li> </ul>
---	---

**C3** 21 Besuch mich doch mal!

Schreib-training

Lesen Sie die E-Mail von Markus und den Terminkalender von Sandra. Antworten Sie Markus. Schreiben Sie, was Sandra im Juni machen (lassen) muss und schlagen Sie einen neuen Termin vor.

**E-Mail senden**

Liebe Sandra,  
 wie geht es Dir?  
 Ich habe einen neuen Job und wohne seit zwei Wochen  
 in Rostock. Ich finde es sehr schön hier. Besuch mich doch  
 im Juni, dann kannst Du Rostock kennenlernen.  
 Viele Grüße  
 Markus

Lieber Markus,  
 vielen Dank für  
 Deine Einladung.  
 Leider kann ich im  
 Juni nicht kommen.  
 Ich lasse ...

<b>Juni</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>8.-11. Handwerker: Wohnung renovieren</li> <li>13.-17. Sprachkurs an der VHTS</li> <li>19. Friseur: Haare schneiden ☺</li> <li>Schneiderin: Kleid ändern</li> <li>29. Hochzeit von meiner kleinen Schwester ☺</li> </ul>	3.-18. Urlaub
<b>Juli</b>	

**C3 22 Tauschbörse: Sechs Personen brauchen Hilfe und suchen Angebote im Internet.**

**Prüfung** Lesen Sie die Aufgaben 1–6 und die Anzeigen A–F. Welche Anzeige passt zu welcher Person? Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung: Schreiben Sie hier X.

- 1  Natascha hat sich einen günstigen Stoff für ein neues Sommerkleid gekauft. Nun braucht sie Hilfe, denn sie kann nur stricken.
- 2  Matteo hat nur wenig Zeit und möchte seiner Nichte einen selbst gemachten warmen Wollpullover schenken.
- 3  Mareike und Simon renovieren ein altes Haus und haben Probleme mit der Elektrik.
- 4  Die Bremsen von Nikos Fahrrad sind kaputtgegangen. Er kennt sich damit nicht aus.
- 5  Ilse wohnt in München und möchte sich am Montag zum Arzt fahren lassen.
- 6  Maxime hat einen alten Küchenschrank geschenkt bekommen und möchte ihn reparieren lassen.



**A Felix – 22765 Hamburg**

Ihr Auto ist kaputt oder braucht Pflege? Ich bin Student und habe früher eine Ausbildung als Kfz-Mechatroniker gemacht. Ich helfe gern bei kleineren Reparaturen, kontrolliere Öl und Luft und wasche auch Ihr Auto. Wenn Sie mich brauchen, melden Sie sich einfach. Auch Fahrradreparaturen sind kein Problem.

**B Norbert – 22081 Hamburg**

Hello, Sie haben kein Auto und möchten sich zum Flughafen bringen lassen? Sie möchten große Sachen wie Möbel von A nach B transportieren? Dann sind Sie bei mir richtig. Ich biete Transporte und Fahrdienste mit meinem privaten Wagen in Hamburg und Umgebung an!

**C Maximilian – 21073 Hamburg**

Ich biete Ihnen handwerkliche Hilfe im Bereich von Elektro- und Wasserinstallationen. Ich bin gelernter Elektriker und kann Ihnen hier bei allen Problemen in allen Bereichen helfen. Sie haben eine Frage? Dann können Sie mir einfach eine E-Mail schicken.

**D Anka – 20251 Hamburg**

Mir macht handwerkliches Arbeiten Spaß und ich bin geübt in folgenden Bereichen:

- Renovieren und Malen
- Möbelbau und -reparatur (Nur mit Elektrik kenne ich mich leider überhaupt nicht aus.)
- Nicht zu schwere Umzugsarbeiten (Als Frau kann ich beim Klavier leider nicht helfen. ☺)

**E Chloé – 22111 Hamburg**

Du wolltest schon lange nähen lernen und eine Tasche, einen Rock oder eine Hose selbst machen? Dann melde dich doch bei mir. Als gelernte Schneiderin kann ich vom einfachen Knopf-Annähen bis zum Nähen von Anzügen einen Rundum-Service anbieten und dir beim Lernen helfen.

**F Karin – 21129 Hamburg**

Stricken für Kinder und auch für Erwachsene – über Jacken, Pullover, Mützen, Schals, Handschuhe, Socken bis hin zu Handytaschen und Decken. Ich stricke alles. Meldet euch einfach mit euren Wünschen. Material muss mitgebracht werden.

**LERNTIPP** Lesen Sie zuerst die Aufgaben und sehen Sie dann die Anzeigen kurz an: Welche Anzeige könnte passen? Lesen Sie die Anzeige dann genau und prüfen Sie: Passt die Anzeige wirklich?

## D Leben ohne Geld

### D1 23 Welches Foto passt? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

**Mit wenig Geld um die Welt – Tipps (nicht nur) für „arme“ Reisende**

- A Trampen: Reisen ganz ohne Buchungsstress. Einfach an die Straße stellen und den Dau- men raushalten. Weg kommt man immer, auch wenn es manchmal etwas länger dauert.
- B Kostenloser Snack: Obst von Bäumen auf öffentlichen Flächen darf jeder ernten. Und wenn man selbst erntet, schmeckt es ja auch gleich viel besser. Auf der Internetseite mundraub.org sind inzwischen zahlreiche Bäume markiert.
- C Foodsharing: Nicht schlecht werden lassen und entsorgen, sondern teilen. Wenn Menschen Lebensmittel übrig haben, können sie sie über die Plattform foodsharing mit anderen teilen. Aktuelle Angebote findet man auf der Internetseite.
- D Wild campen: Du möchtest dein Zelt einfach mitten auf der nächsten Wiese aufstellen? Achtung, das ist in vielen europäischen Ländern verboten. Doch Fragen kostet nichts. Und viele Landwirte haben nichts dagegen.
- E Couchsurfing: Beim Couchsurfing schläft man umsonst bei Fremden. So lernt man nicht nur die Gastgeber, sondern auch ihr Leben und ihre Kultur sehr gut kennen.
- F Wwoofen – Arbeit gegen Schlafplatz: Für ein paar Stunden Arbeit auf einem Bauernhof bekommt man einen Schlafplatz, Essen und Familienanschluss. So kann man Kosten vermeiden und Land und Leute kennenlernen.

### D2 24 Hörerumfrage: Günstig Reisen

2 50–52

a Welche Reisetipps haben die Studenten? Hören Sie und ergänzen Sie.

1 Nora: günstig anreisen,

2 Timo:

3 Ana:

b Hören Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Achtung: Manchmal gibt es mehrere Lösungen.

1 Beim Trampen sollte man  lächeln.  Zeit haben.  nachts reisen.

Nach Noras Erfahrungen erlebt man beim Trampen  oft  nur selten  nie kritische Situationen.

2 Timo findet Couchsurfing toll, weil er  keine Übernachtungskosten hat.

viele Menschen kennenlernt.  gern allein ist.

Beim Couchsurfing sollte man  sich gut vorbereiten.  spontanes Reisen mögen.

kontaktfreudig sein.

3 Ana hat in Neuseeland  Vollzeit gearbeitet.  allein gewohnt.  umsonst Essen bekommen.

Bei Problemen kann man  nichts machen.  früher aufhören.  sich einen neuen Hof suchen.

## E4 25 Verbinden Sie.

- a Ich habe einen Strafzettel bekommen, aber ich hatte einen Parkschein.
- b Entschuldigung, können Sie mir zeigen,
- c Ich möchte gern nach einer Gehaltserhöhung fragen, aber mein Chef nimmt sich keine Zeit für ein Gespräch.
- d Oje, ich habe meine Brieftasche verloren und kann die Rechnung nicht bezahlen.
- e Entschuldigung, können Sie mir helfen?

- 1 wo die nächste Bank ist?
- 2 Würden Sie mir das bitte erklären?
- 3 Ich suche einen Geldautomaten.
- 4 Kann ich das Geld auch überweisen?
- 5 Ich weiß nicht, was ich jetzt tun soll.

## E4 26 Ein Praktikum in Köln

Prüfung

Sie machen in drei Monaten ein Praktikum in Köln. Lesen Sie die Aufgaben 1–5 und die Informationen auf der Kölner Internetseite. Welcher Link passt? Kreuzen Sie an.

- 1 Sie suchen ein WG-Zimmer.
  - Domstadt  Tourismus  anderer Link
- 2 Sie möchten wissen, wo Sie Ihren Wohnsitz anmelden müssen.
  - Domstadt  Rathaus  anderer Link
- 3 Sie spielen Handball und möchten wissen, wo Sie in Köln trainieren können.
  - Freizeit  Gastro  anderer Link
- 4 Sie brauchen noch ein paar günstige Möbel.
  - Domstadt  Shopping  anderer Link
- 5 Sie möchten Ausflüge in die Umgebung von Köln machen.
  - Veranstaltungen  Freizeit  anderer Link



– Das offizielle Stadtportal

Domstadt	Stadtteile, Umzug nach Köln, Verkehr, Wohnen, Job & Beruf, Bildung & Wissenschaft
Nachrichten	24-h-Ticker: Köln, Deutschland, Wetter, Sport
Sport	1. FC Köln, Freizeitsport, Köln Marathon, Sportvereine
Veranstaltungen	Konzerte, Partys, Straßenfeste, Kino, Ausstellungen, Theater & Kleinkunst
Tourismus	Karneval, Hotels, Sehenswürdigkeiten, Kölner Dom, Museen, Stadt Touren
Gastronomie	Restaurants, Kneipen, Cafés, Brauhäuser & Kölsch, Kölsche Spezialitäten
Shopping	Shopping-Events, Innenstadt, Passagen, Flohmärkte, Kleinanzeigen
Freizeit	Sehenswertes in der Region, Kinder, Badesee, Parks
Rathaus	Bürgerservice, Kundenzentren, Anmeldung in Köln, Kfz-Ummeldung, Personalausweis, Reisepass

**LERNTIPP** Lesen Sie zuerst die Aufgaben und markieren Sie wichtige Wörter. Suchen Sie dann im Text: Welcher Link passt? Im Text stehen oft andere Wörter als in der Aufgabe.

# Test Lektion 13

## 1 Wie heißen die Wörter? Ordnen Sie zu.

gartBe lloZ weiüberseBen heab reGirokto taatS aumatGeldto

- Ich beginne im August mit einem Praktikum in Deutschland und brauche deshalb ein Girokonto.
- Ich habe kein Konto und kann Ihnen das Geld nicht ..... Kann ich den ..... auch in bar bezahlen?
- Wo ist denn hier der nächste ..... von meinem Konto .....
- Wie viel ..... musstet ihr an den ..... zahlen?

1 \_\_\_\_ / 6 Punkte



## 2 Schreiben Sie die Sätze neu.

- Was kostet eine Kreditkarte?  
Darf ich fragen, was eine Kreditkarte kostet ?
- Wo kann ich Geld abheben?  
Können Sie mir sagen, ..... ?
- Kann ich beim Zoll auch mit Kreditkarte bezahlen?  
Weißt du, ..... ?
- Wie funktioniert Online-Banking?  
Können Sie mir erklären, ..... ?
- Haben Sie Ihre Geheimzahl schon bekommen?  
Darf ich fragen, ..... ?

2 \_\_\_\_ / 4 Punkte

GRAMMATIK

## 3 Ergänzen Sie lassen in der richtigen Form.

- Unsere Nachbarn lassen nächste Woche ihre Wohnung renovieren.
- Morgen gehe ich zum Friseur und ..... mir die Haare schneiden.
- Deine Verletzung sieht nicht gut aus. ..... sie doch von einem Arzt untersuchen.
- Die Hose ist zu weit. Ich muss sie ändern .....
- Erik repariert sein Fahrrad nicht allein. Er ..... sich von einem Freund helfen.

3 \_\_\_\_ / 4 Punkte



## 4 Verbinden Sie.

- Können Sie mir helfen?
- Ich verstehe diese Abbuchung nicht.
- Ich habe meine EC-Karte verloren.
- Ich habe noch nie online Geld überwiesen.
- Oje. Das Formular ist aber kompliziert.

- Wissen Sie, wie man es ausfüllt?
- Können Sie mir sagen, was ich jetzt machen muss?
- Können Sie mir zeigen, wie das funktioniert?
- Würden Sie sie mir bitte erklären?
- Ich möchte eine Kreditkarte beantragen.

4 \_\_\_\_ / 4 Punkte

KOMMUNIKATION



**1 Álvaro bereitet sein Masterstudium in Deutschland vor und informiert sich im Internet.**

a Was ist richtig? Lesen Sie den Infotext und kreuzen Sie an.



**Glückwunsch!** Sie haben einen Studienplatz in Deutschland und beginnen bald Ihr Masterstudium an der Universität Köln. Nun brauchen Sie noch ein **Visum**. Wichtig dafür ist der Finanzierungsnachweis. Er zeigt, dass Sie den Studienaufenthalt finanzieren können, also genug Geld zum Wohnen und Studieren in Deutschland haben. Pro Monat brauchen Sie dazu rund 650 Euro. Für den Nachweis gibt es verschiedene

Möglichkeiten, zum Beispiel:

- Sie haben ein Stipendium, d.h. Sie bekommen Geld vom Staat, einer Universität oder einer Organisation.
- Ihre Eltern können für Sie zahlen. (Nur möglich für Studierende aus EU-Ländern.)
- Sie eröffnen ein Konto bei einer deutschen Bank und zahlen Geld für mehr als ein Jahr ein („Sperrkonto“).

1 Der Finanzierungsnachweis zeigt:

- So viel Geld braucht man für das Studium in Deutschland.
- Ich habe genug Geld für mein Studium in Deutschland.

2 Wofür ist der Finanzierungsnachweis eine Voraussetzung?

- für den Studienplatz in Deutschland
- für das Visum

3 Wie viel Geld muss man circa für ein Jahr auf ein Sperrkonto einzahlen?

- 650 €
- über 6500 €

4 Álvaro kommt aus Venezuela. Er muss selbst für sein Studium bezahlen. Welche Möglichkeit für den Finanzierungsnachweis hat er?

- seine Eltern
- ein Sperrkonto

b Was muss Álvaro machen? Lesen Sie den Text weiter und ordnen Sie.

Ein Sperrkonto heißt so, weil das Geld auf dem Konto gesperrt ist: Erst nach der Einreise nach Deutschland können Sie Geld von diesem Konto abheben. Gehen Sie auf die Internetseite von einer deutschen Bank und füllen Sie dort das Formular für die Kontoeröffnung aus. Gehen Sie dann mit den Formularen und einer Kopie von Ihrem Pass zum deutschen Konsulat oder zur deutschen Botschaft. Dort bekommen Sie die Bestätigung: Ihre Unterlagen sind echt. Dann schicken Sie alles per Post an die Bank in Deutschland. Nach etwa einer Woche ist das Konto eröffnet und Sie können Geld für ein Jahr Studium einzahlen. Wenn Sie in Deutschland sind, eröffnen Sie ein Girokonto und überweisen Geld vom Sperr- auf das Girokonto.

- Geld auf das Sperrkonto überweisen
- Formulare und Pass beglaubigen lassen
- Geld auf das Girokonto überweisen

- In Deutschland ein Girokonto eröffnen
- Formulare im Internet besorgen und ausfüllen
- Die Unterlagen nach Deutschland schicken

2 53

2 Warum braucht Álvaro ein Girokonto?

Hören Sie und notieren Sie noch vier Gründe.

EC-Karte bekommen,

3 Wofür gibt man als Studentin/Student in Deutschland wie viel Geld aus (Wohnen, Essen ...)? Was meinen Sie? Notieren Sie und vergleichen Sie im Kurs. Recherchieren Sie auch im Internet.

Wohnen:

# A Ein richtig schöner Tag **war** das!

## A1 1 Bilden Sie Wörter und ordnen Sie zu.

Mo stark den ben sel tor en ge ben ver letzt liebt sorgt stor zu ver

- a Mit 25 habe ich mein erstes Auto gekauft. Es hatte einen starken mit 155 PS.  
b Mit 16 Jahren haben sich meine Freundin und ich in Jungen. Das war sehr schwierig für unsere Freundschaft!  
c Mein Opa ist tot. Er ist letztes Jahr mit 91 Jahren . Bis hat er sich noch selbst und keine Hilfe gebraucht.

## A2 2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a  Wie  war  hatte deine Kindheit auf dem Land?  
 Konntest  Musstest du früher deinen Eltern bei der Arbeit auf dem Bauernhof helfen?  
 Ja, ich  hatte  war leider kaum Freizeit. Meine Freunde  durften  sollten nachmittags immer Fußball spielen und ich  konnte  musste zu Hause auf dem Hof arbeiten. Das war für meine Eltern ganz normal.  
 Aber  konntest  solltest du denn nie nachmittags deine Freunde treffen?  
 Doch, natürlich! Manchmal schon, besonders wenn das Wetter schlecht  hatte.  war.  
b  Musstet  Durftet ihr Kinder am Sonntag lange schlafen?  
 Nein, leider nicht. Unsere Eltern  wollten,  sollten, dass wir um acht Uhr aufstehen und mit ihnen in die Kirche gehen.  
c  Warst  Hattest du gute Noten in der Schule?  
 Ja, aber ich habe kein Abitur gemacht. Ich  wollte  musste eine Ausbildung als Tierpfleger machen. Das  hatte  war immer mein Traum.



## A2 3 Im Sprachkurs

- a Markieren Sie noch sieben Wörter.

KIRAREINSCHLAFENREMKENNELERNENITNEREGEFALLENUTASAUSGEHEN  
UTPOLERNENDIMETREFFENAWPALMACHENIVALITKONTROLIERENASURAT

- b Ergänzen Sie die Wörter aus a mit *sein* oder *haben* in der richtigen Form.

- 1 Im Sprachkurs habe ich viele nette Leute kennengelernt. Wir uns oft auch noch am Nachmittag oder am Samstagabend zusammen, ins Kino oder in ein Lokal.
- 2 Unsere Lehrerin jeden Tag die Hausaufgaben .
- 3 Mit ihr wir viele lustige Übungen und Spiele .
- 4 Trotzdem ich einmal im Unterricht .  
Das war mir sehr peinlich!
- 5 Insgesamt mir der Kurs sehr gut und ich gut Deutsch .

◇ A2 4 Ordnen Sie zu.

gestorben bin erledigt war hatten aufgepasst gelebt haben hat aufgewachsen gekümmert ist war hat gespielt hat

Ich bin in einem kleinen Dorf an einem See aufgewachsen. Dort \_\_\_\_\_ wir mit meinen Großeltern zusammen in einem Haus \_\_\_\_\_. Leider \_\_\_\_\_ mein Großvater mit 62 Jahren \_\_\_\_\_. Danach \_\_\_\_\_ meine Oma sehr traurig. Seitdem sie sich noch mehr um uns Kinder \_\_\_\_\_. Sie \_\_\_\_\_ auf meine zwei kleinen Geschwister \_\_\_\_\_ und mit uns Großen viel \_\_\_\_\_. Meine Mutter \_\_\_\_\_ auch sehr froh, dass sie viele Aufgaben im Haushalt \_\_\_\_\_. Insgesamt \_\_\_\_\_ wir eine schöne Kindheit!

❖ A2 5 Pauls Kindheit: Schreiben Sie.

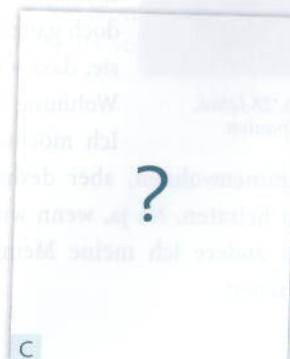
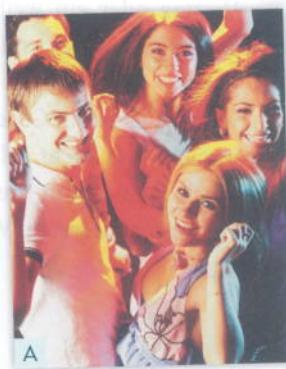


(A) In seiner Kindheit hat Paul oft mit seinen Freunden Fußball gespielt.

(B) ...

A2 6 Was haben Sie als Jugendliche/r oder als junge/r Erwachsene/r gern gemacht? Was mussten/konnten Sie tun?  
Wählen Sie ein Bild und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich bin jedes Wochenende mit meinen Freunden tanzen gegangen ...



## B Dir ist es egal, dass ...

### B1 7 Verbinden Sie.

- a Ich kann dich nicht um 19 Uhr treffen,
- b Wenn du Zeit hast,
- c Weißt du nicht,
- d Es ist schön,
- e Schlaf doch ein bisschen,
- f Ich muss meine Wohnung putzen,

- 1 ruf mich bitte an.
- 2 wenn du müde bist.
- 3 dass wir uns bald wiedersehen.
- 4 weil ich noch bis 19.30 Uhr arbeiten muss.
- 5 weil meine Eltern zu Besuch kommen.
- 6 dass Mittwoch mein einziger freier Tag ist?

### B2 8 Schreiben Sie Sätze mit weil – wenn – dass.

- a Es ärgert mich, *dass meine Frau und ich oft Streit über die Kindererziehung haben*.  
(Meine Frau und ich haben oft Streit über die Kindererziehung.)
- b Ich gehe jetzt nach Hause,  
(Ich muss für die Prüfung lernen.)
- c Ich finde es super,  
(Du hast die A2-Prüfung geschafft.)
- d Ich melde mich vorher,  
(Ich komme zu dir.)
- e Er macht viel Sport,  
(Er möchte fit sein.)
- f Ich weiß,  
(Du kannst das.)

### B4 9 Heiraten

a Wie ist die Meinung der Personen zum Thema „Heiraten“? Lesen Sie die Texte und kreuzen Sie an.

- |         |                         |                                    |                         |
|---------|-------------------------|------------------------------------|-------------------------|
| 1 Diego | <input type="radio"/> ☺ | <input checked="" type="radio"/> ☹ | <input type="radio"/> ☻ |
| 2 Lisa  | <input type="radio"/> ☺ | <input type="radio"/> ☺            | <input type="radio"/> ☹ |

- |         |                         |                         |                                    |
|---------|-------------------------|-------------------------|------------------------------------|
| 3 Jakub | <input type="radio"/> ☺ | <input type="radio"/> ☹ | <input checked="" type="radio"/> ☻ |
| 4 Nora  | <input type="radio"/> ☺ | <input type="radio"/> ☺ | <input checked="" type="radio"/> ☹ |

## HEIRATEN – JA ODER NEIN?



Diego, 28 Jahre,  
aus Spanien

1 Isabel und ich sind schon seit zwei Jahren ein Paar und wir sind glücklich. Wir verstehen uns sehr gut. Natürlich gibt es manchmal Streit, aber das ist doch ganz normal. Jetzt möchte sie, dass wir zusammen in eine Wohnung ziehen und heiraten. Ich möchte auch gern mit ihr zusammenwohnen, aber deshalb muss man doch nicht heiraten. Na ja, wenn wir mal Kinder haben, dann ändere ich meine Meinung vielleicht noch. Mal sehen.



Lisa, 26 Jahre,  
aus der Schweiz

2 Heiraten? Das ist für mich nicht wichtig. Ich lebe mit meinem Freund Marco zusammen und wir sind glücklich. Ein Vertrag oder ein weißes Kleid am Hochzeitstag mit großer Party – das ist doch nicht so wichtig. Ganz im Gegenteil: Ich brauche das nicht. Marco und ich wollen natürlich auch irgendwann Kinder, aber deshalb müssen wir doch nicht heiraten. Wir lieben uns, nur das ist wichtig.



Jakub, 31 Jahre,  
aus Polen

3 Ich habe meine Frau Natalia vor vier Jahren ganz zufällig kennengelernt. Das war bei einem Besuch bei meinem Schwager. Ich habe sie gleich bemerkt, weil sie so sympathisch und hübsch ist. Wir haben uns beide an diesem Tag verliebt. Ein Jahr später haben wir geheiratet. Nun sind wir schon drei Jahre verheiratet und haben zwei Kinder. Es war für mich immer selbstverständlich, dass ich heiraten will. Hier in Österreich leben viele junge Paare zusammen und haben sogar Kinder, aber sie sind nicht verheiratet. Das überrascht mich.



Nora, 45 Jahre,  
aus Österreich

4 Wenn ich einen Mann so liebe, dass ich mit ihm mein Leben verbringen will, dann möchte ich auch heiraten. Jetzt bin ich sogar schon zum zweiten Mal verheiratet, denn mit meinem ersten Mann hat es nicht gut funktioniert. Wir haben dauernd gestritten, über die Kindererziehung, über Geld, die Arbeit im Haushalt. So wollte ich einfach nicht mehr leben. Nach der Trennung bin ich mit unseren zwei Kindern in eine kleine Wohnung umgezogen. In der Wohnung nebenan hat ein sehr netter Mann in meinem Alter gewohnt. Er hat am Anfang sogar manchmal für uns gekocht, weil ich in den ersten zwei Wochen noch keinen Herd hatte. Ja, und ganz langsam haben wir uns dann verliebt. Vor einem Jahr haben wir geheiratet und seitdem noch nie gestritten! Ich hoffe, dass das auch in der Zukunft so bleibt!

**b Wer sagt was?** Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie: Diego (D), Lisa (L), Jakub (J) oder Nora (N).

- 1  Für mich war immer klar, dass ich heiraten möchte.
- 2  Wir haben nicht immer die gleiche Meinung, aber das finde ich nicht schlimm.
- 3  Ich habe meinen Nachbarn geheiratet.
- 4  Ein großes Fest ist nicht so wichtig.
- 5  Wir haben uns bei Verwandten kennengelernt.
- 6  Meine Freundin möchte jetzt heiraten, aber ich nicht.
- 7  Wir haben oft und über viele Themen gestritten.
- 8  Wegen Kindern muss man doch nicht heiraten.

**Schreib-training**

**c Und Sie? Was denken Sie über das Thema „Heiraten“? Schreiben Sie einen Text wie in a.**

heiraten: ja

- für Kinder wichtig!
- schönes Fest
- ...

Ich möchte auf jeden Fall später einmal heiraten.  
Ich denke, das ist wichtig, besonders, wenn man Kinder haben möchte.

**LERNTIPP** Sammeln Sie zuerst Ideen und machen Sie Notizen. Schreiben Sie dann Sätze mithilfe von Ihren Notizen.

## C Wir könnten rausgehen!

### C2 10 Ordnen Sie zu.

Sie sollten unbedingt Vielleicht hast du Lust auf Wie wäre es mit  
Ich habe da einen Vorschlag: Ihr könntet abends Fahr doch

- a Sie sollten unbedingt das neue Museum ansehen!  
b \_\_\_\_\_ einem Ausflug in die Berge?  
c \_\_\_\_\_ einen Kaffee nach der Arbeit?  
d \_\_\_\_\_ mit mir ins Kino gehen.  
e \_\_\_\_\_ Fahren wir doch am Samstag zusammen an den See!  
f \_\_\_\_\_ mal wieder zu deiner Tante. Sie freut sich bestimmt!



### C2 11 Positiv oder negativ reagieren

#### a Ergänzen Sie ☺ oder ☹.

- 1 Das mache ich gern. ☺  
2 Ach, ich würde eigentlich lieber ... ☹  
3 Das ist doch langweilig! ☹  
4 Das ist ein toller Vorschlag! ☺  
5 Super! Gute Idee. \_\_\_\_\_  
6 Ich finde das nicht so gut. \_\_\_\_\_  
7 Einverstanden. \_\_\_\_\_  
8 Okay, das machen wir. \_\_\_\_\_

#### b Schreiben Sie kurze Gespräche mit den Sätzen aus 10 und 11a.

1 zu einem Ausflug in die Berge oder zum Spaziergang  
■ zum Mittagessen kommen?  
○ ☺ Wann?  
■ 12 Uhr, danach Spaziergang?  
○ ☹ Fussball spielen?

2 morgen ruhiger Filmabend?  
■ ☺ Wo?  
■ bei mir, 18 Uhr  
○ ☹ Zeit ab 18.30 Uhr

① ■ Hallo Igor, ich  
habe da einen  
Vorschlag: ...  
○ ...

### C2 12 Ordnen Sie zu.

Ich würde eigentlich lieber Einverstanden Wir könnten doch Wie wäre es mit also, ich weiß nicht  
ich habe da einen Vorschlag da kann ich leider nicht Das mache ich gern

max089: Hi Paula, \_\_\_\_\_ : Wir könnten doch am Wochenende mal wieder wandern gehen. Hast Du Zeit? Oder hast Du eine andere Idee?

111paula: Wandern? Das ist doch langweilig! ☹ mit Dir nach Salzburg fahren. Das wollten wir doch schon lange mal zusammen machen.

max089: In eine Stadt fahren?! Hm, \_\_\_\_\_ ☹. \_\_\_\_\_ einem Ausflug zum Waldsee? Ein bisschen in der Sonne liegen, schwimmen ... Am Samstag?

111paula: Schade, \_\_\_\_\_ . Aber wir können am Sonntag an den See fahren.

max089: \_\_\_\_\_ ! So machen wir es.

111paula: Holst Du mich ab?

max089: Na klar! \_\_\_\_\_ . Am Sonntag um 11 Uhr bin ich da!

# D Kosenamen

## D3 13 Lesen Sie den Text im Kursbuch auf Seite 172 noch einmal.

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a  Fast die Hälfte aller Deutschen nennt ihre Partnerin/ihren Partner *Schatz* oder *Liebling*.
- b  Viele sagen *Maus* oder *Mausi* zu ihrer Partnerin/ihrem Partner.
- c  Kosenamen aus dem Bereich Märchen sind bei Frauen besonders populär.
- d  Runde Frauen nennen ihre Männer gern *Dickerchen*.
- e  Viele Frauen und Männer möchten, dass man sie eher nicht mit Kosenamen anspricht.

## D4 14 Suchen Sie im Wörterbuch und ergänzen Sie.

a die Ruhe

un  
ig  
los

b die Arbeit

arbeits  
ig  
er  
in

c erziehen

ung  
er  
in

d der Dank

bar  
en  
in

## D4 15 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a Schrecklich! Er redet wirklich ohne Pause. Er redet pausenlos.
- b  Das Rätsel ist total schwer.  
 Nein, überhaupt nicht. Ich konnte es sofort lösen. Es ist wirklich gut \_\_\_\_\_.
- c  Ich habe im Wetterbericht gehört, dass morgen den ganzen Tag die Sonne scheint.  
 Ja, ich glaube auch, dass es \_\_\_\_\_ wird.
- d  Möchtest du noch ein Stück Kuchen?  
 Vielleicht nur ein kleines \_\_\_\_\_, ich bin eigentlich schon satt.
- e  In welche Schule soll ich Frederik denn schicken? Ich kann mich wirklich nicht entscheiden.  
 Das verstehe ich, das ist ja auch wirklich keine leichte \_\_\_\_\_.
- f  Raucht Carl eigentlich noch?  
 Ja, er war schon immer ein starker \_\_\_\_\_, und das ist ziemlich unangenehm, finde ich.
- g Der Hund darf nicht mit ins Restaurant. Das ist leider nicht möglich! Das ist \_\_\_\_\_.
- h Schau mal, die süßen kleinen Katzen dort! Ich hätte gern so ein \_\_\_\_\_.

## D4 16 Ergänzen Sie mit • der – • das – • die und bilden Sie Wörter.

a		+		= <b>• die Kinder</b>	+	<b>• der Garten</b>
				= <b>• der Kindergarten</b>		
b		+		=	+	
				=		
c		+		=	+	
				=		
d		+		=	+	
				=		

## E Ich würde gern ... machen.

### E1 17 Vorschlag (V), Wunsch (W) oder Ratschlag (R)? Ergänzen Sie.

- a  Wir könnten mal wieder wandern gehen!  
b  Ich hätte so gern ein Haustier!  
c  Sie sollten sich mehr bewegen!  
d  Ich wünsche mir ein Auto.  
e  Wir würden jetzt auch gern in Urlaub fahren!  
f  Ihr könntet doch mit uns fahren!  
g  Sie sollten auf Ihre Ernährung achten!  
h  Ich möchte einen tollen Job haben.

### E1 18 Schreiben Sie Wünsche mit gern.

- a Mara hätte gern weniger Streit mit ihrem Mann. (weniger Streit mit ihrem Mann haben)  
b Bernardo \_\_\_\_\_ (seine Familie besuchen)  
c Beatriz \_\_\_\_\_ (jetzt bei ihrer Mutter sein)  
d Nigel \_\_\_\_\_ (um die Welt reisen)  
e Pierre \_\_\_\_\_ (ein guter Koch sein)  
f Cathryn \_\_\_\_\_ (eine andere Arbeit haben)  
g Oleg \_\_\_\_\_ (ein bequemes Bett haben)

### ◆ E1 19 Ordnen Sie zu.

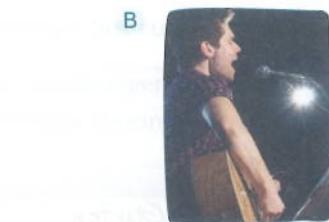
würde wäre hätte würde hätte würde

Mein Traum? Ich würde gern in einem Haus mit Garten leben.

Dort \_\_\_\_\_ ich gern viele Blumen und \_\_\_\_\_  
im Sommer jeden Tag im Garten arbeiten. Auch \_\_\_\_\_  
ich gern einen Hund, ich \_\_\_\_\_ mit ihm lange Spaziergänge  
machen. Ach, ich \_\_\_\_\_ jetzt so gern in diesem Garten!



### ❖ E1 20 Schreiben Sie Saids Wünsche.



(A) Said würde gern ans Meer fahren.  
(B) Er ...

### E2 21 Sie hören ein Interview. Wählen Sie für die Aufgaben a–d Ja oder Nein.

2 (1) 54 Sie hören den Text zweimal.

Prüfung

- a Julia reist nach dem Abitur mit ihrem Freund durch Australien.  
b Sie freut sich auf Urlaub am Strand.  
c Sie möchte in ihrem Beruf Kontakt mit Menschen haben.  
d Sie möchte vielleicht auch noch Medizin studieren.

- Ja  Nein  
 Ja  Nein  
 Ja  Nein  
 Ja  Nein

## 1 Ergänzen Sie.

1 / 5 Punkte

- a Ich danke (kenad) Ihnen für die Einladung.
- b Nächstes Jahr möchten wir im Urlaub mal wieder ins Ausland \_\_\_\_\_ (nesrei)
- c In welchem Jahr ist Goethe \_\_\_\_\_ (nebstorge)? Wissen Sie das?
- d Dein Bruder ist aber ein starker \_\_\_\_\_ (uaRcher).
- e Ich möchte gern mit Lisa \_\_\_\_\_ (menbenzulesam)
- f Sofia hat einen neuen Freund. Sie ist total \_\_\_\_\_ (liebtrev).



## 2 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

2 / 5 Punkte

- a Im Sprachkurs habe ich Ana kennengelernt. (kennenlernen)
- b Gestern \_\_\_\_\_ wir im Kino. (sein)
- c Wann \_\_\_\_\_ ihr letzte Woche \_\_\_\_\_? (ankommen)
- d Ich \_\_\_\_\_ leider nicht früher kommen. (können)
- e Wo \_\_\_\_\_ Sie \_\_\_\_\_? (studieren)
- f Für die Prüfung \_\_\_\_\_ wir sehr viel lernen. (müssen)

GRAMMATIK

## 3 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

3 / 4 Punkte

dass    weil    wenn

- a Ben hat mir gesagt,    du einen neuen Job hast.
- b Kannst du mir bitte helfen,    du Zeit hast? Das wäre nett.
- c Ich war zu spät bei der Arbeit,    mein Wecker kaputt war.
- d Komm doch mal vorbei,    du in unserer Stadt bist.
- e Ich finde,    Clara sehr nett ist.

KOMMUNIKATION

## 4 Wünsche, Vorschläge, Ratschläge: Ergänzen Sie.

4 / 4 Punkte

- a Mama, ich hätte so gern einen kleinen Hund!
- b Wir k\_\_\_\_\_ euch doch mit dem Auto abholen.
- c Du s\_\_\_\_\_ dir endlich einen Job suchen.
- d Ich w\_\_\_\_\_ jetzt gern etwas essen.
- e Er w\_\_\_\_\_ so gern bei ihr.



## 5 Ordnen Sie zu.

5 / 5 Punkte

Wir sollten uns \_\_\_\_\_ machen ich gern Wie wäre es mit das machen wir  
besuch doch ich würde lieber

- a ♦ Wie wäre es mit einem schönen Essen im Restaurant heute Abend?  
 Ach, \_\_\_\_\_ zu Hause bleiben und hier kochen.
- b ♦ \_\_\_\_\_ unbedingt mal Inas neue Wohnung anschauen.  
 Okay, \_\_\_\_\_. Wann können wir sie besuchen?  
Hast du sie schon gefragt?
- c ♦ Gina, \_\_\_\_\_ mal wieder Onkel Max. Er ist doch krank.  
 Klar, das \_\_\_\_\_



# Fokus Beruf: Telefonisch reklamieren

## 1 Reklamationen

a Was ist das? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

Online-Buchungsformular Anzeige Rechnung Lieferschein Reservierungsbestätigung Warenkorb

1

Druckerpapier: 10 Pack à 500 Seiten: 33,90 €  
Kugelschreiber 2 Pack à 50 Stück: 52,60 €  
Briefumschläge 3 Pack à 100 Stück: 8,90 €  
Warenwert: 95,40 €  
zzgl. MwSt. 19%: 18,13 €  
Gesamtbetrag: 113,53 €

>> zur Kasse

Druckerpapier: 10 Pack à 500 Seiten  
Kugelschreiber: 1 Pack à 50 Stück  
Briefumschläge: 3 Pack à 100 Stück

2

Online-Buchungsformular  
Autovermietung



Wagenklasse: 1  
Vom: 12.9... – 19.9...  
Abholort: Flughafen Köln/Bonn

E-Mail Posteingang

Autovermietung

Wagenklasse 1  
Vom 12.9... – 13.9...  
Abholort: Flughafen Köln/Bonn

3

Heinzelmann  
Umzugshelfer



5 Mann – 1 LKW – 75 Euro pro Stunde  
Tel. 0221/754598

Heinzelmann Umzugshelfer Re.Nr.: 15/81/25  
Umzug Firma Pallerath OHG  
5 Mann – 1 LKW – 9 Stunden  
675,00 Euro  
Danke für Ihren Auftrag  
Wir bitten um Überweisung auf das Konto ...

b Was ist das Problem bei 1 und 2? Lesen Sie noch einmal und schreiben Sie.

1 Büromaterialien bestellt;  
Lieferung falsch: ...

2 Auto online gebucht;

...

2 (1) 55

c Was ist das Problem bei 3? Hören Sie und schreiben Sie.

3 Rechnung bekommen: ...

## 2 Eine telefonische Reklamation

a Wer sagt was? Lesen Sie und ergänzen Sie: Firma (F), Kunde (K).

- Ich habe heute Ihre Lieferung/Reservierungsbestätigung/Rechnung/... bekommen.
- Das war sicher unser Fehler./Fehler können passieren, aber das bekommen wir hin.
- Wir schicken Ihnen natürlich gleich eine neue Rechnung./Reservierungsbestätigung/...
- Das Problem ist: Die Rechnung ist zu hoch. Sie wollten uns einen Rabatt geben.
- Ich habe bei Ihnen ... gebucht/bestellt/gekauft. Leider ist aber ein Fehler in der Reservierungsbestätigung./Rechnung. /Die Lieferung ist leider nicht richtig.
- Sie haben recht, so etwas darf nicht passieren.
- Oh, das tut mir leid. /Entschuldigen Sie bitte.

b Spielen Sie Gespräche für die Situationen 1 und 2 in 1a. Die Redemittel in 2a helfen Ihnen dabei.



# Lernwortschatz

## 8

### Am Wochenende

#### FOTO-HÖRGESCHICHTE

- 1 • die Anleitung, -en \_\_\_\_\_ Lesen Sie die Anleitung.
- 2 • der Hammer, =  13–14 Uhr Holz & Hammer:  
Mini-Kurs „Holzarbeiten“
- das Werkzeug, -e  Mein Mann hätte gern mehr Werkzeug.
- 3 mit·spielen  
(hat mitgespielt) Niki kommt auch und spielt mit.
- A**
- A2 • die Disco, -s /  
• die Diskothek, -en Sie wäre gern in der Disco.
- A3 aus·gehen  
(ist ausgegangen) Auch an den Wochenenden gehen wir oft zusammen aus.
- die Wäsche (Sg.) Ich will nicht jeden Tag Wäsche waschen oder sauber machen.
- unternehmen, du unternimmst, er unternimmt (hat unternommen) Meine Freunde unternehmen viele schöne Dinge und ich kann nie mit.
- das Ding, -e \_\_\_\_\_ Meine Freunde unternehmen viele schöne Dinge und ich kann nie mit.
- erschöpft \_\_\_\_\_ Und abends, wenn meine Freunde anrufen, bin ich zu erschöpft.
- B**
- B1 trotzdem Tim muss lernen. Trotzdem spielt er mit Betty und Paul.
- gewinnen (hat gewonnen) Trotzdem hat Paul gewonnen.
- B2 • die Radtour, -en Was machst du denn heute? – Eine Radtour.
- der Flohmarkt, -e Ich gehe auf den Flohmarkt.
- erkältet sein Aber du bist doch erkältet!
- B3 ständig Trotzdem chattet er ständig mit Freunden.
- C**
- C1 • der Vorschlag, -e Welche Vorschläge machen Tim und Paul?

b Spieldatei: Am Wochenende

C2 • die Rundfahrt, -en  
Ihr könntet aber auch einfach eine Stadtrundfahrt machen.

C3 einverstanden  
Einverstanden.  
reagieren (hat reagiert)  
Machen Sie Vorschläge und reagieren Sie.

gemeinsam  
Wir könnten gemeinsam einkaufen gehen.

**D**

D3 • der Treffpunkt, -e  
Treffpunkt: Rathaus.  
• das Rathaus, -er  
Treffpunkt: Rathaus.  
• die Teilnahme (Sg.)  
Teilnahme kostenfrei  
auf-treten, du trittst auf, er tritt auf (ist aufgetreten)  
Mehr als 100 Musikerinnen und Musiker treten auf.  
• der Jazz (Sg.)  
Von Soul über Jazz bis hin zu Rock und Pop ist für alle etwas dabei.

• die Bahn, -en  
Das Ticket gilt auch als Fahrkarte für alle Busse und Bahnen.

offen  
Am Samstag bietet die Volkshochschule einen Tag der offenen Tür an.

• die Volkshochschule, -n  
Tag der offenen Tür in der Volkshochschule

• die Fotografie (Sg.)  
Sie interessieren sich für Politik, Fotografie oder Sprachen?

erforderlich  
Keine Anmeldung erforderlich.

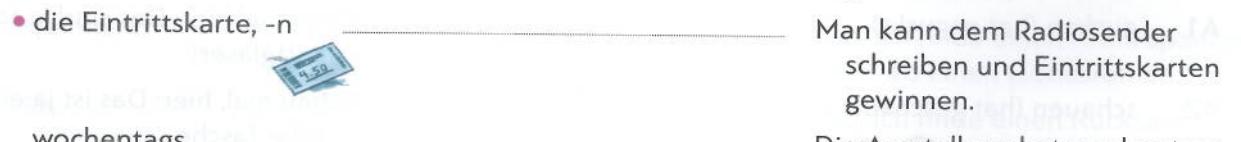
**E**

E1 • der Künstler, -/  
• die Künstlerin, -nen  
• die CD, -s  
Junge Künstler am Klavier können Sie am Sonntag hören.

Auf dem Flohmarkt finden Sie Kleidung, Spielzeug und CDs.

E2 • der Sender, -  
Man kann dem Radiosender schreiben und Eintrittskarten gewinnen.

Man kann dem Radiosender schreiben und Eintrittskarten gewinnen.



• die Eintrittskarte, -n  
Die Ausstellung hat wochentags nicht auf.

wochentags  
Die Ausstellung hat wochentags nicht auf.



auf sein  
Die Ausstellung hat wochentags nicht auf.

# Lernwortschatz

E3 • die Sprachenschule, -n

Machen Sie ein Plakat zu einem „Tag der offenen Tür“ in Ihrer Sprachenschule.



- eine Wanderung machen



- in die Oper gehen



- mit Freunden ausgehen



- eine Rundfahrt machen



- eine Radtour machen



- auf einen Flohmarkt gehen



- in die Disco gehen



- auf ein Jazzkonzert gehen

Am Wochenende

## TIPP

Schreiben Sie Ihre Pläne auf Deutsch:

Freitag

Samstag

Sonntag

eine Radtour machen

auf den Flohmarkt gehen

## 9

### Meine Sachen

#### FOTO-HÖRGESCHICHTE

1 ein·richten  
(hat eingerichtet)

Wer möchte die Wohnung neu einrichten?

beraten, du berätst,  
er berät (hat beraten)

Wer soll wen beraten?

2 • das Poster, -  
scheußlich

Das ist aber ein tolles Poster.  
Ich finde es scheußlich.

A

A1 gucken (hat geguckt)

Guck mal hier: Das sind ja tolle Saftgläser!

A2 schauen (hat geschaut)

Schau mal, hier: Das ist ja eine tolle Tasche.

- der Bikini, -s
- die Kamera, -s
- die Brieftasche, -n



Das ist ja ein schöner Bikini!

Das ist ja eine tolle Kamera!

Das ist ja eine teure Brieftasche!

- das Feuerzeug, -e  
häbsch



Das ist ja ein tolles Feuerzeug!  
Das ist ja ein hübscher Bikini!

## B

- B2** • die Platte, -n

Der Tisch hat eine ca. 3,5 cm dicke Platte.

- der Anrufbeantworter, -

Biete ein Telefon mit Anrufbeantworter.

- das Telefonbuch, -er

Biete Telefon mit Telefonbuch für bis zu 50 Nummern.

automatisch

Das Gerät hat eine automatische Rufannahme.

- die Klingel, -n

Das Gerät hat verschiedene Klingeltöne.

- die Höhe, -n

Höhe: 30 cm.

- der Zustand, -e

Die Lampe ist fünf Jahre alt, aber in einem guten Zustand.

- die Qualität, -en

Top-Qualität!

- das Besteck, -e

Salatbesteck aus Plastik gibt es kostenlos dazu.

- das Metall, -e



Verkaufe meine schönen Küchenregale aus Metall.

- der Stoff, -e



Suche bunte Stoffe und eine elektrische Nähmaschine.

## C

- C2** • der Rucksack, -e



Also, ich finde einen Rucksack praktischer als einen Koffer.

- der Hut, -e

Also, ich finde einen Hut moderner als eine Mütze.

- die Liebe (Sg.)



Was soll ich Peter denn zum Geburtstag schenken? Einen Liebesroman vielleicht?

- der Roman, -e

Was soll ich Peter denn zum Geburtstag schenken? Einen Liebesroman?

spannend

Also, ich finde einen Krimi spannender als einen Liebesroman.

als

Also, ich finde einen Rucksack praktischer als einen Koffer.

- C3** • der Pudding, -s



Am liebsten mag sie Pudding.

- das Schaufenster, -

Wählen Sie drei verschiedene Dinge aus dem Schaufenster.

# Lernwortschatz

vor-schlagen, du  
schlägst vor, er  
schlägt vor  
(hat vorgeschlagen)

C4 entfernt

D

- die Statistik, -en
- die Versicherung, -en

- das Nahrungsmittel, -



- das Gas, -e

- der Kredit, -e

auf-nehmen, du  
nimmst auf, er  
nimmt auf (hat  
aufgenommen)

Also, ich schlage vor, wir kaufen  
eine Karte fürs Kino.

Wer wohnt am weitesten entfernt?

Ergänzen Sie die Statistik.

Er gibt am meisten für Miete, Auto,  
Versicherung, Gas aus.

Bei Nahrungsmitteln achte ich immer  
auf gute Qualität.

Er gibt am meisten für Miete, Auto,  
Gas, Versicherung aus.

Sie müssen einen Kredit für eine  
eigene Wohnung aufnehmen.

Sie müssen einen Kredit für eine  
eigene Wohnung aufnehmen.

E

E1 manch-

- die Erinnerung, -en

- der Gedanke, -n

wertvoll

damals

deshalb

froh

drin

Manche erinnern uns an etwas, sie  
erzählen eine Geschichte.

Es können ganz unterschiedliche  
Erinnerungen sein: lustige, traurige  
oder schöne.

Mein erster Gedanke war: Oje, ist die  
hässlich!

Die Kamera ist besonders wertvoll  
für mich, weil ich so viele schöne  
Erinnerungen damit verbinde.

Damals ist es mir ziemlich schlecht  
gegangen.

Er ist ganz lieb zu dir und deshalb  
musst du jetzt mal wieder lachen.

Er ist ganz lieb zu dir, deshalb musst  
du wieder froh sein und lachen.

Ich habe den Zettel wieder reinge-  
steckt. Er ist heute noch drin.

## Sachen und Materialien

- der Bikini, -s



- der Stoff, -e

- der Hammer, -



- das Holz, -er

- die Lampe, -n



- das Glas, -er

- das Besteck, -e



- das Metall, -e

- die (Salat-) Schüssel, -n



- das Plastik (Sg.)

- die Eintrittskarte, -n



- das Papier, -e

## TiPP

Finden Sie internationale Wörter und vergleichen Sie mit Ihrer Muttersprache.

Deutsch	Spanisch
der Kredit	- el crédito
die Statistik	- la estadística
...	

## 10

## Kommunikation

## FOTO-HÖRGESCHICHTE

- 1 • der Briefumschlag, -e



Was für einen Briefumschlag soll ich nehmen?

- die Postkarte, -n



Briefmarken für Briefe, Postkarten und Pakete können Sie in Deutschland bei der Post kaufen.

- die Schere, -n



verschicken  
(hat verschickt)

Die Schere liegt auf dem Tisch.

Was verschickt Tim?

- 2 ordentlich

.....

Warum bin ich so (un-)ordentlich?

- die Sendung, -en

.....

Diese Sendung soll in fünf Tagen in Kanada sein.

## oder Sie A

- A1 • die Sorge, -n

frieren (hat gefroren)

Sie hat immer Sorge, dass ich friere.

Sie hat immer Sorge, dass ich friere.

# Lernwortschatz

kaputt·gehen (ist kaputtgegangen)



Das alte Handy ist mir leider runtergefallen und kaputtgegangen.

A2 • die Eisenbahn, -en

• das Blatt, =er



Der Mann kauft die Eisenbahnen nur online.

• der Bär, -en



Sammeln Sie Blätter?

• die Münze, -n



Sammeln Sie Teddybären?  
Die Münze aus Griechenland findet sie am schönsten.

• die Ente, -n

• das Souvenir, -s

• der Vogel, =



Sammeln Sie Enten?

Der Mann bringt aus jedem Urlaub ein Souvenir mit.

Ich sammle Tiere aus Glas:  
exotische Vögel.

un-

A4 • der Punkt, -e

• der Elefant, -en



Nimm das blaue Papier mit den gelben Punkten.

• die Rose, -n

• der Stern, -e

• der Himmel, -

orange



Mir gefällt die orangefarbene Dose mit den weißen Elefanten.

Kaufe rote Rosen für Oma. Die mag sie so gern.

Mir gefällt die Dose mit den Sternen.

Mir gefällt die Dose mit dem Sternenhimmel.

Mir gefällt die orangefarbene Dose.

B

B2 transportieren  
(hat transportiert)

Mit dem Flugzeug wird die Post nach Kanada transportiert.

B3 hart

Dort wird die Banane geerntet,  
wenn sie noch grün und hart ist.

wiegen

(hat gewogen)



Anschließend wird sie gewogen und in einen Karton verpackt.

• die Ernte, -n



Bis jetzt sind die Bananen seit der Ernte maximal 24 Stunden unterwegs.

reif

Dann sind die Bananen „reif“, also gelb und weicher.

weich

Dann sind die Bananen „reif“, also gelb und weicher.

Machen Sie Fantasiesätze.

B4 • die Fantasie, -n

## C

C1 Was für ein-

- das Konsulat, -e

---



---

Was für einen Beruf hat Julian?

Gehen Sie dann mit den Formularen und einer Kopie von Ihrem Pass zum deutschen Konsulat oder zur deutschen Botschaft.

Visum beantragen!

Wann ist der Termin für die Grippeimpfung?

Wann ist der Termin für die Grippeimpfung?

Handball, übermorgen, 18 Uhr am Sportplatz

Als Termin für die Untersuchung könnten wir Ihnen den 4. Mai anbieten, um 18 Uhr.

Mein Sohn wird morgen geimpft.

Ich hoffe, du bist nicht sauer.

Ich verspreche dir, dass das ganz bestimmt nicht wieder vorkommt!

C2 impfen (hat geimpft)

hoffen (hat gehofft)

versprechen, du versprichst, er verspricht (hat versprochen)

vor-kommen (ist vorgekommen)

---



---



---



---



---



---

Ich verspreche dir, dass das ganz bestimmt nicht wieder vorkommt!

## D

D1 • das Netzwerk, -e

---



---

Wie viele Menschen sind täglich in sozialen Netzwerken unterwegs?

Testen Sie Ihr Wissen mit unserem kleinen Quiz.

Testen Sie Ihr Wissen mit unserem kleinen Quiz.

Testen Sie Ihr Wissen mit unserem kleinen Quiz.

Wie viele Nachrichten werden per Mobiltelefon pro Tag im Durchschnitt verschickt?

Wie viele Mails werden weltweit jährlich verschickt?

Wie viele Mails werden weltweit jährlich verschickt?



• die Mail, -s

---



---

weltweit

• das Plaster, -e

---

# Lernwortschatz

## E

**E1** • die Sendung, -en

• das Ereignis, -se

• die Störung, -en

beenden (hat  
beendet)

anstrengend

**E2** • der Reporter, - /

• die Reporterin, -nen

neugierig

Hören Sie den Anfang einer Radiosendung.

Die Radiomoderatorin informiert über aktuelle Ereignisse.

Der Mitarbeiter im Callcenter hilft bei technischen Störungen.

Nach drei Minuten müssen sie das Gespräch beenden.

Aber es ist auch anstrengend.

Ich finde, Reporter ist ein interessanter Beruf.

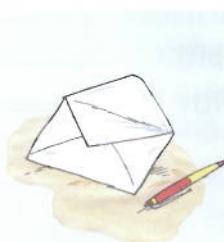
Ein Reporter muss immer neugierig sein.



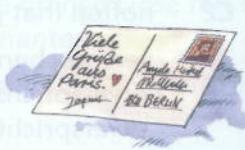
• das Netzwerk, -e



• die (Radio-/TV-)  
Sendung, -en



• der Briefumschlag, -e



• die Postkarte, -n

Kommunikation



verschicken



• die E-Mail, -s



• das Mobiltelefon, -e /  
• das Handy, -s



• der Chat, -s

### TIPP

Lernen Sie so: Was kann man damit machen?

Die Postkarte: schreiben,  
verschicken, senden, zur  
Post bringen, ...

## 11

## Unterwegs

## FOTO-HÖRGESCHICHTE

- 1 • der Zoo, -s  
2 an-schauen  
(hat angeschaut)

Ich gehe gern in den Zoo.

Was kann ich in der Stadt anschauen?

## A

- A2 weg-fahren, du fährst weg, er fährt weg  
(ist weggefahren)

Jemand fährt von der Tankstelle weg.

- A3 springen  
(ist gesprungen)  
tanken (hat getankt)

Ein Hund springt ins Auto.

Ein Mann tankt an der Tankstelle.

## B

- B1 vorbei ... an

Da kommen Sie an dem kleinen See vorbei.

entlang

Geht rechts die Straße entlang bis zum Opernplatz.

gegenüber

Der Eingang zum Zoo ist genau gegenüber der S-Bahn-Station.

- B2 • die Richtung, -en

Mein Navi hat mich in die falsche Richtung geschickt.

• der Fluss, -e

Dann fährst du den Fluss entlang.

• die Kreuzung, -en

Immer geradeaus bis zur Kreuzung.



ab-biegen

Dort musst du nach links abbiegen.

(ist abgebogen)

• die Ausfahrt, -en

Fahr um den Kreisverkehr herum und nimm die dritte Ausfahrt.

## C

- C2 • der Stau, -s



Ich stehe im Stau. Deshalb schaffe ich es nicht zur Teambesprechung.

• der Bürgersteig, -e

Ich bin auf dem Bürgersteig gestürzt.

stürzen (ist gestürzt)

Ich bin auf dem Bürgersteig gestürzt.

• der Radfahrer, -



Ich bin auf dem Bürgersteig gestürzt, weil so ein blöder Radfahrer nicht aufgepasst hat.

• das Knie, -

Mein Knie hat geblutet.

• das Pflaster, -

Ich musste noch zur Apotheke und ein Pflaster kaufen.

# Lernwortschatz

• das Rad, -er		Ein super Rad!
• der Liebling, -e		Hallo, Liebling, ich komme heute später.
stehen bleiben (ist stehen geblieben)		Das Auto ist plötzlich stehen geblieben.
• das Benzin (Sg.)		Zuerst habe ich gedacht: kein Benzin mehr.
• die Batterie, -n		Der Mann vom Pannendienst sagt, dass die Autobatterie leer ist.
rechtzeitig		Stefan kommt nicht rechtzeitig, weil er im Stau steht.
C3 • die Baustelle, -n		Auf der Autobahn ist eine Baustelle.
• die Spur, -en		Deshalb müssen die Autos auf der linken Spur fahren.
überholen (hat überholt)		Deshalb müssen die Autos auf der linken Spur fahren und können nicht überholen.
• die Fahrbahn, -en		Tiere sind auf der Fahrbahn.
vorsichtig		Deshalb soll man vorsichtig fahren.
C4 wegen		Wegen Bauarbeiten gibt es Stau auf der A3.
<b>D</b>		
D1 • der Nebel, -		Dichter Nebel verhindert Starts und Landungen am Flughafen.
• der Sturm, -e		Sturm und Eis haben gestern für Chaos auf Deutschlands Straßen gesorgt.
• das Gewitter, -		In der Nacht gibt es dann Gewitter und Starkregen.
D2 neblig		In Luzern ist es zurzeit jeden Morgen so neblig, dass man die Hand nicht vor Augen sieht!
• das Chaos (Sg.)		Sturm und Eis haben gestern für Chaos auf Deutschlands Straßen gesorgt.
komplett		In der Nacht war die Autobahn A72 zwischen Wildenfels und Hartenstein komplett gesperrt.
stundenlang		Die Autofahrer mussten stundenlang in ihren Wagen warten.
• der Wagen, -		Die Autofahrer mussten stundenlang in ihren Wagen warten.

• die Region, -en		Wetterbericht für die Region Oststeiermark: ...
• die Hitze (Sg.)		Nach der Hitze kommen von Westen immer mehr Wolken.
• das Teil, -e		Schon heute Abend gibt es zum Teil kräftigen Wind.
kräftig		Schon heute Abend gibt es zum Teil kräftigen Wind.
• die Gefahr, -en		Es besteht Gefahr wegen umstürzen- der Bäume.
• der Bürger, - / • die Bürgerin, -nen		Am Wochenende sind die Bürger zu einem Fest eingeladen.
• die Aussicht, -en		Auch die Wetteraussichten für das Event sind gut.
sommerlich		Die Meteorologen versprechen Sonnenschein und sommerliche Temperaturen.
dicht		Dichter Nebel verhindert Starts und Landungen am Flughafen.
verhindern (hat verhindert)		Dichter Nebel verhindert Starts und Landungen am Flughafen.
• der Start, -s		Dichter Nebel verhindert Starts und Landungen am Flughafen.
• die Landung, -en		Dichter Nebel verhindert Starts und Landungen am Flughafen.
starten (ist gestartet)		Zurzeit können keine Maschinen starten oder landen.
landen (ist gelandet)		Zurzeit können keine Maschinen starten oder landen.
voraussichtlich		Deshalb kommt es voraussichtlich bis 12 Uhr zu Verspätungen.
• der Abflug, -e		Es kommt zu Verspätungen bei Abflügen und Landungen.
• das Verständnis (Sg.)		Wir bitten um Verständnis.
gefährlich		Man soll nicht mit dem Auto fahren, weil es zu gefährlich ist.

**E**

E1 • das Moped, -s		In meiner Heimat ist das Moped ein sehr wichtiges Verkehrsmittel.
• das Verkehrsmittel, -		In meiner Heimat ist das Moped ein sehr wichtiges Verkehrsmittel.
hupen (hat gehupt)		Immer hupt jemand.

# Lernwortschatz

bremsen (hat gebremst)

Bei uns bremst kein Autofahrer für einen Fußgänger.

- der Fußgänger, - /
  - die Fußgängerin, -nen



auf-fallen, du fällst auf,  
er fällt auf  
(ist aufgefallen)

Mir ist aufgefallen, dass in Deutschland viele einen Strafzettel für zu schnelles Fahren riskieren.  
Mir ist aufgefallen, dass viele einen Strafzettel für zu schnelles Fahren riskieren.

- der Strafzettel, -

- die Strafe, -n

Vielleicht, weil die Strafen so niedrig sind.

niedrig

Vielleicht, weil die Strafen so niedrig sind.

furchtbar

Das finde ich furchtbar.

öffentliche

Ich fahre lieber mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

- der Fahrer, - /
  - die Fahrerin, -nen

reden (hat geredet)

Ich finde, dass Autofahrer in Deutschland oft zu schnell fahren.

E2 • der Unterschied, -e

Die Leute haben nicht so viel geredet.

beachten (hat beachtet)

Gibt es Unterschiede zwischen Stadt und Land?

- das Tempo (Sg.)

Es gibt Verkehrsregeln, aber sie werden oft nicht beachtet.

Tempolimits: 40 km/h in Orten, ...

## TIPP

Merken Sie sich zehn neue Wörter.  
Schreiben Sie die Wörter auf. Wie viele Wörter haben Sie sich gemerkt?

1. der Verkehr
2. der Fußgänger
3. das Moped

...

**Verkehr**

• das Moped, -s	• der Fußgänger, - / • die Fußgängerin, -nen	• der Strafzettel, -
• der Wagen, -	• die Baustelle, -n	• das Rad, -er
• die Kreuzung, -en	• die Autobahn, -en	• das Tempo (Sg.)

**12****Reisen****FOTO-HÖRGESCHICHTE**

2 • die Ostsee (Sg.)

Das ist an der Ostsee.

3 begeistert

Davon ist Lara nicht besonders begeistert.

• die Unterkunft, -e

Es gibt keine preiswerten Unterkünfte.

**A**

A1 • die Küste, -n

Ich gehe gern am Morgen an die Küste.



• das Gebirge, -

A3 • (das) Luxemburg

Am Samstag fahren wir ins Gebirge. Wir leben in Luxemburg und fahren jedes Jahr in den Süden.

baden (hat gebadet)

Die Kinder baden und spielen den ganzen Tag im Sand.

• der Sand (Sg.)

Die Kinder baden und spielen den ganzen Tag im Sand.

# Lernwortschatz

kühl

- die Kuh, -e



- das Pferd, -e



- das Schaf, -e



umsonst

- das Boot, -e

- das Festival, -s

In den Bergen ist es kühler, das mag ich sehr.

Auf dem Bauernhof gibt es Kühe, Pferde, Schafe, Hunde und Katzen.

Auf dem Bauernhof gibt es Kühe, Pferde, Schafe, Hunde und Katzen.

Auf dem Bauernhof gibt es Kühe, Pferde, Schafe, Hunde und Katzen.

Wir können umsonst in der Ferienwohnung wohnen.

Man kann am See auch Boote mieten.

Ich möchte dort ein Festival besuchen.

A4 trocken

B

B2 • die Pension, -en

- das Camping (Sg.)



- das Tal, -er

- die Wiese, -n

romantisch

- das Schloss, -er

zahlreich

- die Übernachtung, -en

- die Jugendherberge, -n

Kleine Pension in ruhiger Lage mit schönem Blick auf die historische Innenstadt

Almtal Camping: Wunderschöner Campingplatz direkt am See im Almtal.

Erleben Sie schöne Wandertouren in unseren Bergen und Tälern.

Entspannen Sie sich auf unserer Badewiese direkt am See!

Romantische Berghütte mit schönem Blick ins Tal.

Nur fünf Minuten zum Schloss.

Nur fünf Minuten ins historische Zentrum mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten.

Billige Übernachtung neben dem berühmten Dom.

Moderne Jugendherberge für Jung und Alt.

C

C1 • der Aufenthalt, -e

Er hat über eine Stunde Aufenthalt in Berlin.

C2 • das Reisebüro, -s

• der Spezialist, -en

• die Verbindung, -en

## D

D1 natürlich

• die Ausstellung, -en

nirgends

ein·packen  
(hat eingepackt)

## E

E1 einigen (hat geeinigt)

übernachten  
(hat übernachtet)

E2 dagegen sein 

dafür sein 

ablehnen  
(hat abgelehnt)

E3 faulenzen  
(hat gefaulenzt)



• das Reiseziel, -e

• das Gebirge, -

• die Küste, -n



• die Aktivitäten

• eine Ausstellung ansehen

• eine Stadtführung machen

• die Altstadt besichtigen



• die Unterkunft, -e

• das Camping (Sg.)

• die Pension, -en

• die Jugendherberge, -n

• im Reisebüro



• der Spezialist, -en /

• die Spezialistin, -nen

• die Auskunft, -e

• eine Reise buchen

## TiPP

Ein Wort = viele Wörter  
Schreiben Sie so:

das Reisebüro:  
die Reise, das Büro,  
das Ei, das Ei

## 13

## Geld

## FOTO-HÖRGESCHICHTE

- 1 • der Betrag, =e  
Welchen Betrag kann man mit der EC-Karte pro Tag maximal abheben?
- 2 • das Girokonto,  
Girokonten  
Sie möchte gern ein Girokonto eröffnen.
- 3 beantworten  
(hat beantwortet)  
Zum Schluss wird sogar Frau Sicinskis Frage zu der Abbuchung beantwortet.
- 4 besorgen (hat besorgt)  
Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.
- verschieben  
(hat verschoben)  
Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.
- A**
- A2 ab·heben  
(hat abgehoben)  
Ich wollte Geld abheben und nun ist meine Kreditkarte weg.
- der Geldautomat, -en  
  
Nun ist meine Kreditkarte weg.  
Der Geldautomat hat sie behalten.
- kriegen (hat gekriegt)  
Wie kriege ich meine Karte zurück?
- die EC-Karte, -n  
  
Ich habe meine EC-Karte verloren.  
Können Sie mir sagen, was ich nun tun soll?
- B**
- B1 ob  
Darf ich fragen, ob Sie Ihren Personalausweis dabei haben?
- B2 • der Zoll, =e  
Zoll bezahlt man an den Staat, wenn man bestimmte Waren ins Land bringt.
- der Staat, -en  
Zoll bezahlt man an den Staat, wenn man bestimmte Waren ins Land bringt.
- bar  
  
bar bezahlen: Man bezahlt nicht mit Karte, sondern mit Geldscheinen und/oder Münzen.
- sondern  
Man bezahlt nicht mit Karte, sondern mit Geldscheinen und/oder Münzen.
- C1 • die Zinsen  
• die Zinsen (Pl.)  
Man bezahlt Zinsen, wenn man sich Geld leiht.

B3 • das Bargeld (Sg.)

B4 • das Taschengeld  
(Sg.)

erledigen (hat erledigt)



monatlich

• die Summe, -n

### C

C2 • die Kraft, -e

• der Trainer, -

kontrollieren  
(hat kontrolliert)

erstellen  
(hat erstellt)

regelmäßig

• die Kontrolle, -n

überprüfen  
(hat überprüft)

• der Fortschritt, -e

erreichen (hat erreicht)

C3 renovieren  
(hat renoviert)



schneiden (sich)  
(hat geschnitten)

• die Bremse, -n

• die Kosten (Pl.)

Wir nehmen hier nur Bargeld.

Hast du als Kind Taschengeld bekommen?

Erledigst du deine Bankgeschäfte online?

Sparst du monatlich eine bestimmte Summe?

Sparst du monatlich eine bestimmte Summe?

Du solltest dich vor dem Krafttraining beraten lassen.

Ein Trainer kontrolliert deine Gesundheit.

Ein Trainer kontrolliert deine Gesundheit.

Ein Trainer erstellt deinen individuellen Trainingsplan.

Bei der regelmäßigen Kontrolle überprüft der Trainer, ob die Übungen noch richtig gemacht werden.

Bei der regelmäßigen Kontrolle überprüft der Trainer, ob die Übungen noch richtig gemacht werden.

Bei der regelmäßigen Kontrolle überprüft der Trainer, ob die Übungen noch richtig gemacht werden.

Nur mit unterschiedlichen Übungen können Fortschritte erreicht werden.

Nur mit unterschiedlichen Übungen können Unterschiede erreicht werden.

Unsere Nachbarn lassen nächste Woche die Wohnung renovieren.

Morgen gehe ich zum Friseur und lasse mir die Haare schneiden.

Ich kenne mich z. B. mit den Bremsen überhaupt nicht aus.

Ich mache das selbst. So kann ich Kosten sparen.

# Lernwortschatz

## D

D1	• der Artikel, -		Der Artikel heißt „...“
	mitten		Ein Leben ohne Geld mitten in Deutschland
	arm		Arm sind sie nicht.
	übrig		Und arm sind sie nicht, denn bei anderen bleibt genug übrig.
	inzwischen		In vielen Städten gibt es inzwischen Foodsharing-Initiativen.
	entsorgen (hat entsorgt)		Lebensmittel nicht schlecht werden lassen und entsorgen, sondern teilen.
	tauschen (hat getauscht)		Wir tauschen auch Tipps für den Alltag mit anderen.
	kritisch		Dabei gibt es auch immer wieder kritische Fragen.
	versichern (hat versichert)		Wir sind im Moment noch bei unseren Eltern versichert.

## E

E1	• das Menü, -s		Sie lassen sich von mir ein ganzes Menü bringen und haben kein Geld dabei?
E2	überweisen (hat überwiesen)		Der Passant möchte dem Räuber das Geld überweisen.
	• der Ober, -		Der Ober will die Polizei rufen.
	böse		Der Autofahrer ist böse, weil er einen Strafzettel bekommt.
E4	• das Gehalt, -ser		Er hat eine Gehaltserhöhung bekommen.
	• die Erhöhung, -en		Der Eisverkäufer hat heute eine Gehaltserhöhung bekommen.
	ungewöhnlich		Und die Antwort von ... finde ich ungewöhnlich.

### TIPP

Schreiben Sie wichtige Sätze.  
Hängen Sie die Sätze in der Wohnung auf. Sprechen Sie.

Können Sie mir  
sagen, wo ich eine  
neue Kreditkarte  
beantragen kann?



Markt und Banken  
Geld und Wechselkurse  
Bargeld und Kreditkarte  
Zinsen und Zoll

## Rund ums Geld



- die EC-Karte, -n



- der Geldautomat, -en



- das Bargeld (Sg.)



- die Zinsen (Pl.)



- der Kontoauszug, -e



- der Zoll (Sg.)



- Geld abheben

## 14 Lebensstationen

## A

A1 zurück-gehen (ist zurückgegangen)

kaum

• der Motor, -en

sterben, du stirbst,  
er stirbt  
(ist gestorben)

stark

zusammen-leben (hat zusammengelebt)

zuletzt

versorgen (hat versorgt)

tot

• die Kindheit, -en

nebenan

Nach dem Kurs musste Lara dann aber leider nach Polen zurück-gehen.

Wir sehen uns also kaum.

Ich arbeite jetzt in Hamburg als Ingenieur und entwickle bei einer großen Firma Elektromotoren.

Mein Opa ist schon früh gestorben.

Sie war eine starke Frau.

Wir haben mit Oma zusammen-gelebt.

Sie hat bis zuletzt mitgeholfen.

Sie hat die Tiere versorgt und für uns alle gekocht.

Seit fünf Jahren ist Oma Ági nun tot.

Meine beste Freundin Katrin und ich kennen uns schon seit der Kindheit.

Katrin hat im Haus nebenan gewohnt.

# Lernwortschatz

der-, die-, dasselbe



Wir sind in denselben Kindergarten und später in dieselbe Klasse gegangen.

verlieben (sich)  
(hat sich verliebt)

• der Quatsch (Sg.)

zufällig

• das Lokal, -e

seitdem

A3 einzig-

## B

B1 • das Gegenteil, -e

B2 • das Paar, -e

• die Erziehung (Sg.)

Im Gegenteil. Dich ruft alle fünf Minuten jemand an.

Worüber streiten Paare am häufigsten?

Darüber streiten Paare in Deutschland: Kindererziehung, ...

## C

C2 • der Ratschlag, -e

Ein Ratschlag: Du solltest unbedingt ... ansehen.

## D

D1 • die Maus, -e



Viele sagen Maus oder Mausi zu ihrer Partnerin / ihrem Partner.

D3 eher

populär

• der Raucher, - /  
• die Raucherin,  
-nen



Die Deutschen sind bei der Wahl von Kosenamen eher einfallslos.

Auch Kosewörter aus der Tierwelt sind sehr populär.

Der starke Raucher wird zum Stinkerchen.

Beliebt sind außerdem Begriffe aus den Bereichen Märchen und Essen.

• das Märchen, -



dankbar

Eine Befragung hat gezeigt, dass viele Leute dankbar sind, wenn ihr Partner sie einfach mit ihrem richtigen Namen anspricht.

an·sprechen  
(hat angesprochen)

Viele Frauen und Männer möchten, dass man sie eher nicht mit Kosenamen anspricht.

D4 danken (hat gedankt)

Viele Leute sind dankbar, wenn man sie mit ihrem richtigen Namen anspricht.

- der Einfall, -e

Die Deutschen sind bei der Wahl von Kosenamen eher einfallslos.

(un-)angenehm

Er war schon immer ein starker Raucher, und das ist ziemlich unangenehm.

## E

E1 reisen (ist gereist)

Ich würde durch die Welt reisen.

- das Haustier, -e

Wenn ich noch einmal zwanzig wäre, hätte ich gern ein Haustier.

ernst

Wenn ich noch einmal zwanzig wäre, würde ich das Leben nicht so ernst nehmen.

E2 bequem

Ich hätte gern ein bequemes Sofa.

- die Kindheit
- das Paar, -e
- die Entscheidung, -en
- die Umfrage, -n
- die Welt, -en

## Lebensstationen

- die Zukunft (Sg.)
- der Streit (Sg.)
- der Ratschlag, -e
- die Meinung, -en
- der Einfall, -e

### TIPP

Notieren Sie Wörter mit -ung (immer • die) und mit -chen (immer • das).

- die Befragung
- die Erziehung

- das Mädchen
- das Märchen

# Grammatikübersicht

## Artikelwörter und Pronomen

### Frageartikel: Was für ein ...? Lektion 10

	Nominativ	Akkusativ	
Was für	• ein • ein • eine ○ –	• einen • ein • eine ○ –	Beruf ...? Hobby ...? Freundin ...? Pläne ...?

ÜG 10.03

## Adjektive Lektion 9

### Adjektivdeklination: indefiniter Artikel Lektion 9

Nominativ	Akkusativ	Dativ
• ein <b>neuer</b> Laden	• einen <b>neuen</b> Laden	• <b>einem neuen</b> Laden
• ein <b>schönes</b> Licht	• ein <b>schönes</b> Licht	• <b>einem schönen</b> Licht
• eine <b>schöne</b> Wohnung	• eine <b>schöne</b> Wohnung	• <b>einer schönen</b> Wohnung
○ – braune Möbel	○ – braune Möbel	○ – <b>braunen Möbeln</b>

ÜG 4.01

### Komparation Lektion 9

Positiv +	Komparativ ++	Superlativ +++
schön	<b>schöner</b>	<b>am schönsten</b>
interessant	<b>interessanter</b>	<b>am interessantesten</b> → <b>△ -d/-t + esten</b>
<b>△</b> groß	<b>größer</b>	<b>am größten</b>
lange/lang	<b>länger</b>	<b>am längsten</b>
dumm	<b>dümmer</b>	<b>am dümmsten</b>
hoch	<b> höher</b>	<b>am höchsten</b>

ÜG 4.04

### Vergleichspartikel: als, wie Lektion 9

**schöner/praktischer/... als ...**

Dorina mag Rockmusik **lieber als** Jazz.

**(genau)so gern/schön/... wie ...**

Sie geht **genauso** gern ins Kino **wie** ins Theater.

ÜG 4.04

### Adjektivdeklination: definiter Artikel Lektion 10

Nominativ	Akkusativ	Dativ
• der <b>grüne</b> Schal	• den <b>grünen</b> Schal	• <b>dem grünen</b> Schal
• das <b>tolle</b> Handy	• das <b>tolle</b> Handy	• <b>dem tollen</b> Handy
• die <b>große</b> Uhr	• die <b>große</b> Uhr	• <b>der großen</b> Uhr
○ die <b>verschiedenen</b> Bierdeckel	○ die <b>verschiedenen</b> Bierdeckel	○ <b>den verschiedenen</b> Bierdeckeln

ÜG 4.02

## Adjektivdeklination ohne Artikel Lektion 12

Nominativ	Akkusativ	Dativ
• schöner Blick	schönen Blick	schönem Blick
• leckeres Frühstück	leckeres Frühstück	leckerem Frühstück
• schöne Lage	schöne Lage	schöner Lage
• regionale Produkte	regionale Produkte	regionalen Produkten

UG 4.03

## Verben

### Konjunktiv II: Konjugation Lektion 8

ich	wäre	ich	hätte
du	wär(e)st	du	hättest
er/es/sie	wäre	er/es/sie	hätte
wir	wären	wir	hätten
ihr	wär(e)t	ihr	hättet
sie/Sie	wären	sie/Sie	hätten

ich	würde	... spielen
du	würdest	
er/es/sie	würde	
wir	würden	
ihr	würdet	
sie/Sie	würden	

UG 5.17

### Verb: Konjugation Lektion 13

lassen		Position 2			Ende
ich	lasse	Sie	lässt	ihr Konto	prüfen.
du	lässt	Du	solltest	dich vor dem Training beraten	lassen.
er/es/sie	lässt				
wir	lassen				
ihr	lässt				
sie/Sie	lassen				

UG 5.15

### Konjunktiv II: Wunsch Lektion 8

Ich	wäre	gern	am Meer.
Sie	hätte	gern	viel Geld.
Wir	würden	gern	Gitarre spielen.

UG 5.17

### Konjunktiv II: Vorschlag Lektion 8

Du	könntest	ins Kino gehen.
Wir	könnten	

UG 5.17

### Passiv: Präsens Lektion 10

	werden	Partizip
er/es/sie	wird	reingeschrieben
sie	werden	

Das wird reingeschrieben. = Man schreibt das rein.

UG 5.13

# Grammatikübersicht

## Wiederholung: Perfekt Lektion 14

regelmäßige und unregelmäßige Verben	trennbare Verben
gemacht	kennen <sup>ge</sup> lern <sup>t</sup>
getroffen	eingeladen
nicht-trennbare Verben	Verben auf -ieren
bekommen	telefoniert studiert

ÜG 5.03, 5.04, 5.05

## Wiederholung: Präteritum Lektion 14

	sein	haben	wollen	dürfen	können	müssen
ich/er/sie	war	hatte	wollte	durfte	konnte	musste

ÜG 5.06

## Wiederholung: Konjunktiv II Lektion 14

Wunsch	Vorschlag
Ich <b>hätte</b> (gern) ...	Wir <b>könnten</b> ... rausgehen.
Ich <b>wäre</b> (gern) ...	Ratschlag
Ich <b>möchte</b> ...	Du <b>solltest</b> ... ansehen.
Ich <b>würde</b> (gern) ...	

ÜG 5.17

## Präpositionen

### Lokale Präpositionen auf die Frage Woher? Lektion 11

aus + Dativ 	von + Dativ 
• aus dem Bus	• vom Friseur/Fußballplatz
• aus dem Hotel	• vom Meer
• aus der S-Bahn	• von der Tankstelle

ÜG 6.03

### Lokale Präpositionen Lektion 11

Akkusativ	Dativ
• durch den Park	• an dem See vorbei
• über die Straße	• bis zum Westend
• die Straße entlang	• gegenüber der S-Bahn-Station /
• um die Oper (herum)	der S-Bahn-Station gegenüber

ÜG 6.03

## Lokale Präpositionen Lektion 12

Wo? – Dativ		Wohin? – Akkusativ	
an	• am Atlantik	• an den Atlantik	
	• am Meer	• ans Meer	
	• an der Küste	• an die Küste	
auf	• auf dem Land	• aufs Land	
	• auf der Insel	• auf die Insel	
in	• im Schwarzwald	• in den Schwarzwald	
	• im Gebirge	• ins Gebirge	
	• in der Wüste	• in die Wüste	
	• in den Bergen	• in die Berge	

ÜG 6.02

## Modale Präposition ohne + Akkusativ Lektion 12

den → ohne lauten Verkehr

ÜG 6.04

## Temporale Präpositionen Lektion 12

von ... an + Dativ	über + Akkusativ
Von Oktober an gibt es wieder freie Plätze.	Er hat über eine Stunde Aufenthalt in Berlin.

ÜG 6.01

## Konjunktionen

### Konjunktion: trotzdem Lektion 8

Position 2			
Eva hat keine Zeit.	Sie	soll	trotzdem reinkommen.
	Trotzdem	soll	sie reinkommen.

ÜG 10.05

### Konjunktion: deshalb Lektion 11

Grund	Resultat/Konsequenz		
Position 2			
Tommy mag Tiger.	Deshalb	möchte	er in den Zoo gehen.
	Er	möchte	deshalb in den Zoo gehen.

ÜG 10.05

### Wiederholung: Satzverbindungen mit wenn – weil – dass Lektion 14

Ich fühle mich unwohl,      **wenn** ich mein Handy nicht dabei **habe**.  
 Ich fühle mich unwohl,      **weil** ich dann nicht erreichbar **bin**.  
 Dir ist es egal,                **dass** ich das nicht machen **kann?**

ÜG 10.06, 10.08, 10.09

# Grammatikübersicht

## Sätze

### Indirekte Fragen mit Fragepronomen Lektion 13

	Fragepronomen (W-Fragen)	Ende	
Können Sie mir sagen,	was	ich da	tun <b>muss?</b>
Wissen Sie (noch),	was	ich	gesagt <b>habe?</b>
	wo	man Geld	abheben <b>kann?</b>

ÜG 10.03

auch so: wie, wann, warum, ...

### Indirekte Fragen bei Ja-/Nein-Fragen Lektion 13

	ob	Ende	
Darf ich fragen,	ob	Sie Ihren Ausweis dabei	<b>haben?</b>
Können Sie mal nachsehen,	ob	das Kriminelle	<b>sind?</b>

ÜG 10.03

## Wortbildung

### Lektion 9, 11

Nomen	→	Adjektiv
die Arbeit	→	arbeitslos (= ohne Arbeit)
der Sturm	→	stürmisches
das Eis	→	eisig

ÜG 11.02

### Lektion 11

Verb	→	Adjektiv
brauchen	→	brauchbar

ÜG 11.02

### Lektion 10, 14

Adjektive	Nomen
Nomen/Verb → Adjektiv	Komposita: Nomen + Nomen
danken → dankbar	die Arbeit + der Kollege →
Lust → lustig	der Arbeitskollege
Einfall → einfallslos	
Adjektiv	→ Nomen
angenehm → unangenehm	Partner → Partnerin
	Bär → Bärchen
Verb	→ Nomen
rauchen → Raucher	
befragen → die Befragung	
Adjektiv	→ Nomen
schön → die/der Schöne	

ÜG 11.01, 11.02

# Lösungen zu den Tests

## Lektion 8

- 1 b fahren c machen, unternehmen d verbringen  
e machen, unternehmen f verbringen g machen
- 2 b Trotzdem fährt er ins Büro. c Trotzdem arbeitet er acht Stunden. d Trotzdem geht er morgens joggen. e Trotzdem schwimmt er im See.
- 3 a hätte, wäre, könnte b würde, könnte, hätte  
c wäre, würde, hätte, wäre
- 4 a könnten mal wieder c Tut mir leid d Einverständen e Um wie viel Uhr f das geht bei mir

## Lektion 9

- 1 a Hut b Klingel, Brieftasche, Feuerzeug, Rucksack  
c Stoff, Metall
- 2 a dicken b breiten, hellen c schmale, guten  
d kleine, schönen e helles, passenden
- 3 a am gesündesten b älter als, am ältesten  
c billiger als, Am billigsten d genauso langweilig  
wie e genauso hoch wie
- 4 b ist ... wichtig c spare ich d Sehr viel e am  
meisten f Am liebsten g überhaupt nicht

## Lektion 10

- 1 b Postkarte, neugierig c übermorgen, Konsulat,  
Visum d Schere, Briefumschlag e Sendung
- 2 b wird ... geschlossen c werden ... verschickt  
d werden ... gefragt e wird ... geimpft f wird ...  
geplant
- 3 a gelben b eine, grauen, weiße c einen, leckeren  
d /, rote e einen, braunen
- 4 von oben nach unten: 2, 5, 7, 4, 6, 1, 3

## Lektion 11

- 1 a Nebel, Gewitter, Hitze b Kreuzung, Ausfahrt,  
Wagen
- 2 B um den Kreisverkehr herum C durch das Zen-  
trum D am Fluss entlang

- 3 b Deshalb geht er zum Arzt. c Deshalb gibt der  
Arzt Drago nur eine Salbe mit. d Deshalb kann  
Drago wieder trainieren. e Deshalb ist er wieder  
glücklich.
- 4 b Nein, das ist zu gefährlich. c In der Stadt gibt  
es natürlich viel mehr Verkehr. d Ich fahre gern  
mit öffentlichen Verkehrsmitteln. e Die Auto-  
fahrer hupen weniger. Das finde ich interessant.

## Lektion 12

- 1 a Unterkunft, übernachten b Pension  
c einpacken, kühl d Ausstellung, natürlich
- 2 in den, am, auf der, im, im, an die, nach
- 3 a guter, großem b günstige, großer c Günstiges,  
Ruhiges, schöne
- 4 b 6 c 5 d 2 e 4 f 1

## Lektion 13

- 1 b überweisen, Betrag c Geldautomat, abheben  
d Zoll, Staat
- 2 b wo ich Geld abheben kann c ob ich beim Zoll  
auch mit Kreditkarte bezahlen kann  
d wie Online-Banking funktioniert e ob Sie Ihre  
Geheimzahl schon bekommen haben
- 3 b lasse c Lass d lassen e lässt
- 4 b 4 c 2 d 3 e 1

## Lektion 14

- 1 b reisen c gestorben d Raucher e zusammenleben  
f verliebt
- 2 b waren c seid ... angekommen d konnte e haben  
... studiert f mussten
- 3 b wenn c weil d wenn e dass
- 4 b könnten c solltest d würde e wäre
- 5 a ich würde lieber b Wir sollten uns,  
das machen wir c besuch doch, mache ich gern

# Quellenverzeichnis

## Kursbuch

Cover: Bernhard Haselbeck, München U2: © Digital Wisdom S. 96: A2: © Thinkstock/iStock/felixmizioznikov; B © Thinkstock/iStock; C © Thinkstock/Blend Images/JGI S. 97: Anna © Thinkstock/iStock/dolgachov; Lorenzo © Thinkstock/iStock/bst2012; Agnieszka © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia S. 99: C2 © Thinkstock/iStock/seb\_ra S. 100: Skater © Thinkstock/iStock/Steffen Berk; Musiker © Thinkstock/iStock/cookelma; VHS © Thinkstock/Stockbyte; Comedy © Thinkstock/iStock/dolgachov S. 101: E1: A © Thinkstock/iStock Editorial/littleny; B © iStock/AJ\_Watt; C © Kulturama, Josef Stüber; D © Thinkstock/iStockphoto/Vlad Kochelaevskiy S. 104: Spiel © Thinkstock/Wavebreak Media S. 105: Ü1: A © Thinkstock/iStock/Milenko Bokan; B © ullstein bild/Werner OTTO; C © Thinkstock/iStock/Lauri Patterson; D © fotolia/Jeanette Dietl; E © ullstein bild/Wolfgang Kunz S. 109: B2: A © Thinkstock/iStock/Syldavia; B © iStockphoto/dcbbog; C © fotolia/Alexandre Zveiger; D © Thinkstock/iStock/alexeywp; E © Thinkstock/iStock/bonchan S. 110: C1: Smileys © Thinkstock/iStock/Tigatelu S. 111: C3a © Thinkstock/Eycandy Images; C3b: London © MEV/Pawlitzki Micha; Prag © Thinkstock/iStock/pulpitus; Istanbul © Thinkstock/iStock/Evgeny Sergeev; Tennis-schläger, Rock © Thinkstock/iStockphoto; Tischtennisschläger © iStock/Lobsterclaws; Ball © Thinkstock/iStock/Andrey\_Kuzmin; Kinokarte © fotolia/N-Media-Images; Eintritt Fußball © iStock/Charles Mann; Eintritt Theater © PantherMedia/pertusinas; Jazz © iStockphoto/Bayram TUNÇ; Hip-Hop © Thinkstock/iStock/kzenon; Pizza © Thinkstock; Dessert © iStock/avdeev007; Salat © Thinkstock/iStock/barol16 S. 112: D2: a, b © Thinkstock/iStock/XiXinXing; c © Thinkstock/Photodisc/Jack Hollingsworth; d: Florian Bachmeier, Schliersee S. 113: Florian Bachmeier, Schliersee S. 116: Flohmarkt © Thinkstock/Getty Images; Scrabble © iStock/lenscap67; Wecker © Thinkstock/iStock/Anetlanda; Pullover © Thinkstock/iStock/taratata; Comic © Thinkstock/iStockphoto S. 117: Asche © Thinkstock/iStock/Buriy; Moos © Thinkstock/Zoonar/P. Jilek; Kies © Thinkstock/iStock/mbolina; Kohle © Thinkstock/iStock/sanapadh; Mäuse © Thinkstock/iStock/EmiSta; Knete © Thinkstock/iStock/john\_99; Schotter © iStock/DonNichols S. 119: Bild 8: Franz Specht, Weßling; Pad © Thinkstock/iStock/Pixsooz S. 120: A1: Ben: Franz Specht, Weßling; Bierdeckel © Hueber Verlag/Iciar Caso; Schal © Thinkstock/Zoonar RF; Handy © Thinkstock/iStock/Nik\_Merkulov; Uhr © Thinkstock/iStock/alex-mit; A2: Bahn © Fotolia/t2sk5; Blatt © Thinkstock/Fuse; Bär © Thinstock/iStock/RG-vc; Münze © Thinkstock/iStock/claudiadivizia; Ente © Thinkstock/iStock/Craig Wactor; Muschel © Thinkstock/iStock/rep0rter; Dose © Thinkstock/iStock/EdnaM, Marke © fotolia/berlin2020 S. 122: B2: A © Deutsche Post AG; B © iStock/tirc83; D © Thinkstock/iStock Editorial/igmarx S. 125: E1 © iStock/svetikd; E2 © Thinkstock/Photodisc/Digital Vision S. 128: alle: Alexander Keller, München S. 129: Hören: 1 © Thinkstock/iStock/IR\_Stone; 2 © Thinkstock/iStock/marinovicphotography; 3 © Thinkstock/iStock/DGLimages; 4 © iStock/Claudiad S. 132: A4 © Thinkstock/Digital Vision/Jack Hollingsworth S. 133: B2 Smiley © fotolia/DigiClack S. 134: C2: Handy © Thinkstock/iStock/chaofann; A © iStock/Nikada; B © Thinkstock/iStock; C © Thinkstock/iStock/Yury Gubin; D © MEV S. 135: C3: A © Thinkstock/iStock/Jelena83; B © Thinkstock/iStock/costasss; C © iStock/jalala; D © DIGITALstock/O. Specht S. 136: D1: A © Thinkstock/iStock/Miha9000; B © iStock/ES3N; C © fotolia/Jose Ignacio Soto; D © PantherMedia/Pavel Losevsky; E © fotolia/kwasny221; F © iStockphoto/abzee; D2.2 © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel S. 137: E1: Mann © Thinkstock/Getty Images; Frau © iStockphoto/asiseit; E2 © iStockphoto/nonimatege S. 140: Film: Kraus Film, München S. 141: Lesen von oben: © Thinkstock/iStock/kieferpix; © Thinkstock/iStock/Westersoe; © action press/BE&W AGENCJA S. 142: Hintergrund Bild 5 © Thinkstock/iStock/kzenon; Hintergrund Bild 6 © Thinkstock/iStock/William Perugini S. 143: Hintergrund Bild 3 © Thinkstock/Ingram Publishing; Hintergrund Bild 4 © PantherMedia/Michael Overkamp; Hintergrund Bild 7 © Thinkstock/Fuse S. 144: Hintergrund Kopfzeile © Thinkstock/iStock/kzenon; A3 © iStockphoto/Razvan S. 145: 2 © fotolia/Vitaly Sokolovskiy; 3 © iStock/IS\_Image-Source S. 146: B2a: 1 © Thinkstock/iStockphoto; 2 © fotolia/Tinichan; B2c © Thinkstock/iStock/xyno S. 147: C1: Zug © Thinkstock/iStock/scanrail; Bus © Thinkstock/iStock/Steve McSweeny; Auto © Thinkstock/Hemera/Jaak Kadak S. 148: D1: 1 © Thinkstock/iStock/bluejayphoto; 2: oben © Thinkstock/iStock/claudiadivizia; unten © Thinkstock/Eising; 3 © Thinkstock/iStock/Oliver Hoffmann S. 149: E1: Alpen © fotolia/Bergfee; Schaffhausen © Thinkstock/iStock/photogearch; Klöntal © Thinkstock/iStock/VogelSP S. 151: Landschaft © iStock/Veni S. 152: Film: Franz Specht, Weßling; Kelheim © Glowimages/BAO; Wappen © Stadt Kelheim S. 153: Wien © fotolia/bettina sampl; Bratislava © Thinkstock/iStock/pruscha; Budapest © Thinkstock/iStock/TomasSereda; Belgrad © Thinkstock/iStock/ziggy\_pork S. 156: A2 © Thinkstock/Polka Dot/Jupiterimages S. 157: B3: a © Thinkstock/Polka Dot/Jupiterimages; b: Alexander Keller, München S. 158: © MEV/Witschel Mike S. 159: D1 © Thinkstock/BananaStock/Jupiterimages S. 164: Spiel: Florian Bachmeier, Schliersee S. 168: Handy © Thinkstock/iStock/chaofann; 2 © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd; 3 © Thinkstock/iStock/sanagruijc; 4 © Thinkstock/iStock/nyul S. 171: C1: 1 © Thinkstock/Photodisc/Digital Vision; 3 © Thinkstock/Photodisc/Matt Henry Gunther; A © Thinkstock/Getty Images/Oli Scarff; B © Thinkstock/Zoonar/J.Wachala; C © Thinkstock/Design Pics S. 173: E1: junger Mann © Thinkstock/iStock/Ridofranz;

## Arbeitsbuch

S. AB 90: A1 © Thinkstock/iStock/gzorgz S. AB 94: © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages S. AB 95:  
Katinka © Thinkstock/iStock/MarynaYakovchuk; Abdul © Thinkstock/Hemera/Pedro antonio Salaverría  
calahorra; Stefan © Thinkstock/iStock/subarashii21; Lukas © Thinkstock/iStock/Vingeran; Vanessa © Think-  
stock/iStock/AvatarKnowmad S. AB 97: © Thinkstock/iStock/Jovanovic Jasmina S. AB 99: © Thinkstock/  
XiXinXing S. AB 101: Ü8 © Thinkstock/iStock/Ivanko\_Brnjakovic S. AB 102: Ü9 © Thinkstock/iStock/Oleg  
Lopatkin; Ü11 © Thinkstock/iStock/Jovanmandic S. AB 103: © Thinkstock/iStock/andym80 S. AB 104:  
Ü16 © iStock/Viktorus S. AB 105: Ü21 © Thinkstock/iStock/varin36 S. AB 106: Ü24 von links nach rechts:  
© iStock/evermilla; © Thinkstock/iStock/mihalis\_a; © Thinkstock/iStock/venusphoto; Ü25 © Thinkstock/  
iStock/DAJ S. AB 107: Ü28 © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; Ü29: Laptop © fotolia/Fatman73;  
Camcorder © Thinkstock/iStock/Zeffss1; Digitalkamera © Thinkstock/iStock/Bet\_Noire; Handy © Think-  
stock/iStock/scanrail; Pad © Thinkstock/iStock/maxkabakov; Kamera © Thinkstock/iStock/servickuz;  
S. AB 108: Ü33: Schlüssel © Thinkstock/iStock/Michael Fair; Kopfhörer © Thinkstock/iStock/Alexey Arkhipov  
Kamera © Thinkstock/iStock/Sensay; Kuli © Thinkstock/iStock/NatureNow; 1 © Thinkstock/iStock/ismailciydem;  
2 © Thinkstock/iStock/g-stockstudio; 3 © Thinkstock/Huntstock; 4 © Thinkstock/iStock/IPGGutenbergUKLtd  
S. AB 109: © Getty Images/iStock/AntonioGuillem S. AB 111: © Thinkstock/Huntstock S. AB 112: Ü1 ©  
Thinkstock/Ingram Publishing; Ü3 © Thinkstock/iStock/dnberty S. AB 113: Ü7: Strohhut © fotolia/Claudia  
Paulussen; Hut © Thinkstock/iStock/meral yildirim; Mantel © Thinkstock/iStock/fotsteller; T-Shirt © Think-  
stock/iStock/ekremguduk; Shirt Blumen © Thinkstock/iStock/urfinguss; Jacke © fotolia/BEAUTYofLIFE; Tuch  
© Thinkstock/iStock/Lalouetto; Schal © fotolia/adisa; Ü8: A © Thinkstock/iStock/anyaivanova; B © MEV/  
Wendler Martin; C © Thinkstock/iStock/Michael Peak; D © Thinkstock/iStockphoto; E © Thinkstock/iStock/  
AnjelaGr S. AB 114: Buchheim © Buchheimmuseum/S. Neubert; Kirchner, Museum © Buchheimmuseum  
S. AB 115: Ü13 © iStock/DragonImages S. AB 116: Ü16: a: 1 © iStock/AdrianHancu; 2 © Thinkstock/iStock/  
vichie81; 3 © Thinkstock/iStock/Yeko Photo Studio; 4 © Thinkstock/iStock/gavran333; 5 © Thinkstock/  
Ablestock.com; 6 © Thinkstock/iStock/AlinaMD; b: 1 © Thinkstock/iStock/AndreyPopov; 2 © Thinkstock/  
iStock/TAGSTOCK1; 3 © Thinkstock/DigitalVision/Noel Hendrickson; 4 © iStock/Ken Wiedemann S. AB 117:  
© Thinkstock/iStock/monticello S. AB 119: © Thinkstock/iStock/AnnaFrajtova S. AB 120: Ü29 © Think-  
stock/Purestock S. AB 122: Ü1 © Thinkstock/iStock/Cathy Yeulet S. AB 127: © fotolia/www.schurr-  
fotografie.de S. AB 128: Ü17 © Thinkstock/iStock/Sabine Katzenberger S. AB 129: Ü19 © Thinkstock/  
ValueLine/Medioimages/Photodisc S. AB 130: Ü23 © iStock/Lilechka75 S. AB 131: Ü25: A © Thinkstock/  
iStock Editorial/filmfoto; B © fotolia/philipus; C © iStock/ollo; D © Thinkstock/iStock Editorial/DarthArt;  
E © Thinkstock/iStock/GypsyGraphy; F © iStock; G © Thinkstock/iStock/JSBeuk S. AB 134: © Thinkstock/  
Goodshoot/Jupiterimages S. AB 136: © Thinkstock/iStock/Birgittas S. AB 137: A © Bildunion; B © fotolia/  
kamasigns; C © Thinkstock/iStock/SerrNovik; D © Thinkstock/iStock/AlinaMD; E © iStockphoto/Christine-  
Draheim; F © Thinkstock/iStock/anyaberkut S. AB 138: Ü11 A © Thinkstock/iStock/scanrail; B © Thinkstock/  
iStock/Tinieder; C © Thinkstock/iStock/Mariha-kitchen; D © Thinkstock/iStock/Frank Lichert; Ü13 © foto-  
lia/schulzfoto S. AB 139: Ü14: A © fotolia/VRD; B © Colourbox/janimal photography; C © Thinkstock/  
iStock/Stockphoto24; Ü15: 1 © Thinkstock/iStock/NADOFOTOS; 2 © Thinkstock/iStock/m-imagephoto-  
graphy; 3 © iStockphoto/Heatherc333 S. AB 140: Ü16 © Thinkstock/Wavebreak Media; Ü18 © iStock/  
pressdigital S. AB 141: Text „Die Ameisen“: Das Gesamtwerk von Joachim Ringelnatz erscheint im Diogenes  
Verlag S. AB 142: © fotolia/mirubi S. AB 143: © fotolia/Christian Deppisch S. AB 144: © Thinkstock/iStock/  
koi88 S. AB 146: © Thinkstock/iStock/Achim Prill S. AB 147: © fotolia/ISO K°-photography S. AB 148:  
© Thinkstock/AbleStock.com/Hemera Technologies S. AB 149: © iStock/YinYang S. AB 150: © Panther-  
Media/GeorgeRudy S. AB 152: © Thinkstock/iStock/kosmos111 S. AB 154: A © Thinkstock/iStock/Art-  
Of-Photo; B © Thinkstock/iStock/shironosov; C © Thinkstock/iStock/751; D © Thinkstock/iStock/RPMGsas;  
E © Thinkstock/Hemera/Søren Sielemann; F © laif/Andreas Fechner S. AB 155: © iStockphoto/schmidt-z  
S. AB 157: © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages S. AB 158: © Thinkstock/iStock/IvonneW S. AB 159: Ü6:  
1 © Thinkstock/Hemera/Dmitriy Shironosov; 2 © Thinkstock/Eyecandy Images S. AB 160: Diego © Think-  
stock/iStock/Ridofranz; Lisa © Thinkstock/iStock/Gewitterkind S. AB 161: Jakub © iStock/AngiePhotos;  
Nora © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages; Illu © Thinkstock/iStock/beakraus S. AB 162: Ü10 © Think-  
stock/Hemera/Mark Hunt S. AB 164: Ü19 © Thinkstock/Polka Dot/Jupiterimages; Ü20: A © Thinkstock/  
iStock/Maksimchuk Vitaly; B © Thinkstock/iStock/vkoletic; C © Thinkstock/iStock/Marc Dufresne; D © Think-  
stock/PHOTOS.com/Hemera Technologies; Said © Thinkstock/iStock/AlexanderImage S. AB 166: 1 © Think-  
stock/iStock/nickylarson974; 2 © iStock/Kora\_ra; 3 © Thinkstock/iStock/XiXinXing

## Lernwortschatz

S. LWS 32: Wandern © Thinkstock/iStock/dulezidar; Oper © Thinkstock/iStock/Hermsdorf; Bar © iStockphoto/sjlocke; Rundfahrt © irisblende.de; Radtour © Thinkstock/iStock/warrengoldswain; Flohmarkt: Alexander Keller, München; Disco © Thinkstock/Hemera/Dmitriy Shironosov; Jazz © fotolia/littleny S. LWS 35: Kuvert: Gisela Specht, Weßling S. LWS 36: Münze: Gisela Specht, Weßling S. LWS 43: Moped © Thinkstock/iStock/JJSBeuk; Fußgänger © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages; Strafzettel © PantherMedia/Daniel Hohlfeld; Wagen © fotolia/zimtziecke63; Baustelle © fotolai/Irina Fischer; Rad © iStock/Nikada; Stau © fotolia/Kara; Kreuzung © iStock/lp3; Autobahn © PantherMedia/Claus Lenski; Tempolimit © Thinkstock/iStock/Majoros Laszlo S. LWS 49: Karten © fotolia/lowtech24; Geldautomat © irisblende.de; Bargeld © fotolia/Kati Molin; Zinsen © fotolia/nmann77; Auszug © fotolia/M. Schuppich; Zoll © Thinkstock/Photodisc/Digital Vision; abheben © irisblende.de S. LWS 51: E2 © fotolia/Regormark

Alle anderen Bilder: Matthias Kraus, München  
Bildredaktion: Iciar Caso, Hueber Verlag, München

Der Verlag bedankt sich für das freundliche Entgegenkommen bei den Fotoaufnahmen bei: Madal Bal GmbH – Sewa, München und der VR Bank Weßling - Filiale der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg





## Im Deutschkurs

Was sagt Ihr Kursleiter / Ihre Kursleiterin?

- |                                      |                                 |                            |                               |  |
|--------------------------------------|---------------------------------|----------------------------|-------------------------------|--|
| <p>Sprechen Sie.</p>                 | <p>Schreiben Sie.</p>           | <p>Lesen Sie.</p>          | <p>Hören Sie.</p>             | <p>Arbeiten Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.</p> |
| <p>Fragen Sie und antworten Sie.</p> | <p>Zeigen Sie.</p>              | <p>Ergänzen Sie.</p>       | <p>Kreuzen Sie an.</p>        | <p>Was heißt das?</p>                                    |
| <p>Markieren Sie.</p>                | <p>Ordnen Sie zu.</p>           | <p>Zeichnen Sie.</p>       | <p>Machen Sie einen Film.</p> | <p>Bitte helfen wir tun!</p>                             |
| <p>Wie schreibt man das?</p>         | <p>Wie spricht man das aus?</p> | <p>Was sollen wir tun?</p> |                               |  |
| <p>Wie bitten Sie um Hilfe?</p>      |                                 |                            |                               |  |

Kursbuch + Arbeitsbuch  
Deutsch als Fremdsprache  
**Niveau A2/2**

# Schritte international NEU 4

## SCHRITTE international NEU A2.2

- ist die komplette Neubearbeitung des Lehrwerks *Schritte international*
- ist ein Lehrwerk für Erwachsene und junge Erwachsene
- führt mit SCHRITTE international NEU A2.1 zum Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens
- bereitet die Lernenden auf die sprachlichen Anforderungen in Alltag und Beruf vor
- hat ein integriertes Arbeitsbuch mit vielfältigen Übungen, Phonetik-training und Selbsttests zu jeder Lektion
- bietet im Anhang Lernwortschatzseiten, Grammatikübersichten und Lösungen zu den Selbsttests

### Dazu gibt es:

- ein Medienpaket A2 mit den Audio-CDs zum Kursbuch und Filmen für den Einsatz im Unterricht
- Lehrermaterialien
- zahlreiche ergänzende Materialien in digitaler und gedruckter Form

Alle Filme und Audios zu SCHRITTE international NEU sind abrufbar über eine App für Smartphone und Tablet.

SCHRITTE international NEU A2.2 ist auch als digitale Ausgabe erhältlich unter [shop.hueber.de](http://shop.hueber.de)

Praktische Tipps zum Einsatz vom SCHRITTE international NEU im Unterricht finden Sie unter [www.hueber.de/schritte-international-neu](http://www.hueber.de/schritte-international-neu)

### Niveaustufen / Prüfungen

SCHRITTE international NEU ist in einer drei- und einer sechsbändigen Ausgabe erhältlich.

SCHRITTE international NEU 1 und 2 → A1 / Start Deutsch 1

SCHRITTE international NEU 3 und 4 → A2 /  
Start Deutsch 2, Goethe-Zertifikat A2

SCHRITTE international NEU 5 und 6 → B1 /  
Zertifikat Deutsch, Goethe-Zertifikat B1



Art. 530\_20103\_001\_01